

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

Februar 1984

Inhalt

5	Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1983/84
5	Überblick
9	Geld und Kredit
19	Öffentliche Finanzen
27	Allgemeine Konjunkturlage
34	Zahlungsbilanz

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
50*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. Februar 1984

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158... und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414431

Telefax (0611) 5601071

Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1983/84

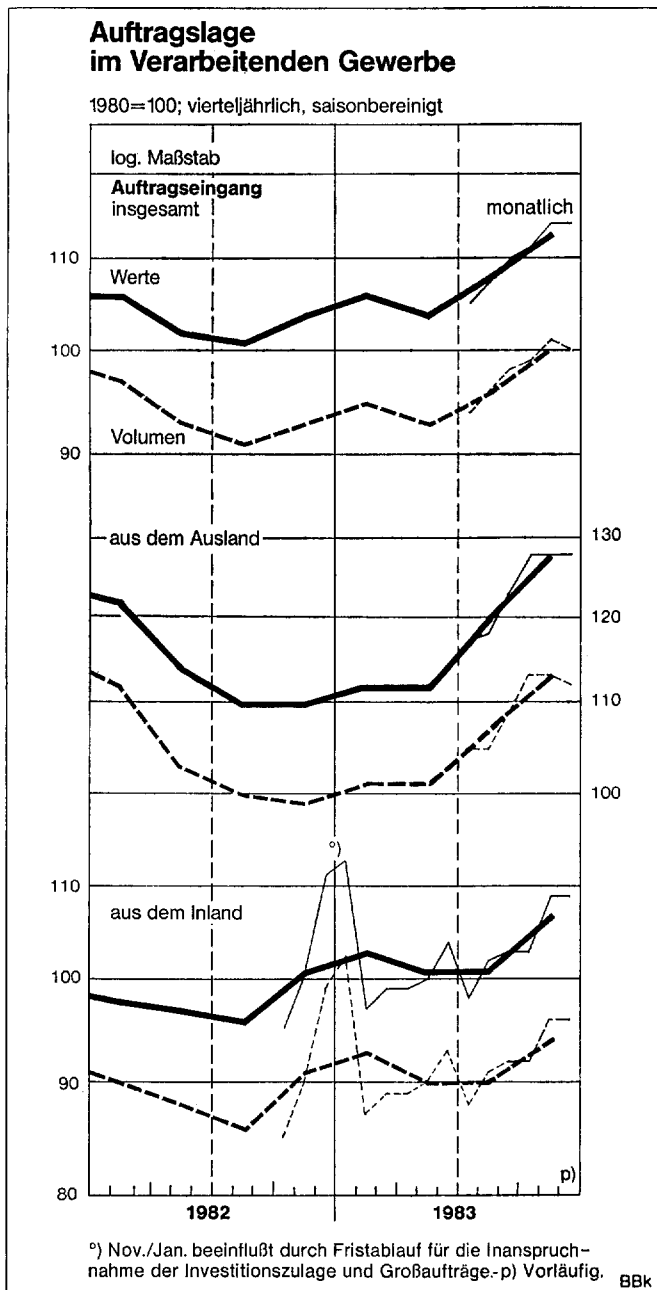
Überblick

5

Die konjunkturellen Auftriebskräfte, die seit Anfang 1983 die Wirtschaftsentwicklung in der Bundesrepublik bestimmen, haben sich gegen Ende vergangenen Jahres auf breiter Front verstärkt. Dies mag wesentlich dazu beigetragen haben, daß sich neuerdings auch die Erwartung für 1984 trotz in manchen Bereichen fortbestehender Risiken wesentlich gebessert und allgemein eine optimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung durchgesetzt hat. Vor allem das Verarbeitende Gewerbe verzeichnete in den letzten Monaten eine kräftige Absatzbelebung, die auch auf andere Wirtschaftsbereiche ausstrahlte. Von besonderem Gewicht für die Gesamttendenz waren die hohen *Auslandsbestellungen*; diese kamen nicht zuletzt Branchen zugute, die im vergangenen Jahr zunächst lange im Schatten der Konjunktur gestanden hatten. Die zusätzlichen Exportaufträge stammten wohl in erster Linie aus jenen Ländern, in denen die Wirtschaftsentwicklung inzwischen ebenfalls eindeutig nach oben tendiert. Den deutschen Exporteuren kam beim Hereinholen ausländischer Aufträge außerdem zustatten, daß ihre Erzeugnisse infolge der niedrigeren Bewertung der D-Mark gegenüber wichtigen Weltwährungen, insbesondere im Verhältnis zum US-Dollar, für ausländische Käufer vom Preis her sehr attraktiv waren.

Starke Nachfrageimpulse gingen in den vergangenen Monaten aber auch vom Inland aus. Sie hatten einen deutlichen Schwerpunkt bei den *gewerblichen Investitionen*. Durch den gestiegenen Absatz und die dabei erzielten höheren Erträge dürfte sich die erwartete Rentabilität neuer Investitionen inzwischen soweit gebessert haben, daß diese nun verstärkt in Angriff genommen werden, wobei es für viele Unternehmen wohl auch darum geht, die Produktionsverfahren technologisch auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Entwicklung der *Baunachfrage* hat sich in jüngerer Zeit deutlich differenziert. Im Wohnungsbau, bei dem es unter dem Einfluß staatlicher Förderungsprogramme um die Jahreswende 1982/83 zu einem ausgesprochenen Nachfrageschub gekommen war, sind im späteren Verlauf von 1983 etwas weniger Aufträge vergeben worden; jedoch wurde das Vorjahresniveau zuletzt immer noch beträchtlich übertroffen, und die Bauunternehmen konnten in dieser Sparte das neue Jahr mit relativ hohen Auftragsbeständen beginnen. Zudem hat sich die staatliche Baunachfrage nach langer Flaute gegen Ende 1983 von der Talsohle gelöst; offenbar ist in manchen öffentlichen Haushalten nach den erzielten Konsolidierungsfort-



schritten mehr Spielraum für neue Bauvorhaben entstanden.

Die *privaten Verbrauchsausgaben* wiesen gegen Ende vorigen Jahres im Gegensatz zur Anfangsphase der wirtschaftlichen Erholung keine besondere Dynamik auf, obwohl die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte konjunkturbedingt kräftiger zu steigen begannen. Viele Haushalte entschieden sich in dieser Periode jedoch zunächst dafür, ihre Ersparnisse wieder etwas stärker zu dotieren. Erstmals seit dem Herbst 1981 nahm jedenfalls die Sparquote saisonbereinigt deutlich zu.

Die weitere Belebung der Wirtschaftstätigkeit vollzog sich in der Berichtsperiode bei sinkenden *Ausgaben der Gebietskörperschaften*. Der Wirtschaftsaufschwung kam also – wie erwartet – durchaus ohne eine globale staatliche Ankurbelung aus. Die Belebung der Wirtschaftskonjunktur trug von sich aus dazu bei, die Haushaltslage zu verbessern: Zum einen flossen die Steuereinnahmen etwas reichlicher, zum anderen mußten die veranschlagten Mittel für Arbeitslosenunterstützung nicht voll ausgegeben werden. Die Defizite der Gebietskörperschaften blieben nicht zuletzt aus diesen Gründen im vergangenen Jahr im Endeffekt um etwa 15 Mrd DM hinter den ursprünglichen Planungen zurück, so daß der Konsolidierungsprozeß einen erheblichen Schritt vorankam (vgl. hierzu auch S. 21).

Die Absatzbelebung im In- und Auslandsgeschäft veranlaßte in den vergangenen Monaten viele Unternehmen, ihre *Produktion* zu erhöhen. Den Schwerpunkten der Nachfrageentwicklung entsprechend hatte das Verarbeitende Gewerbe besonders kräftige Produktionssteigerungen zu verzeichnen; hier wurde das Vorjahrsniveau im vierten Quartal 1983 um $6\frac{1}{2}\%$ übertroffen. Auf Grund der neuesten recht günstigen Produktionsergebnisse ist das reale Bruttosozialprodukt für das letzte Quartal vorigen Jahres noch etwas höher zu veranschlagen als zunächst geschätzt. Die gesamtwirtschaftliche Produktionsleistung ist nach neueren Berechnungen im Verlauf des vergangenen Jahres (vom vierten Quartal 1982 zum vierten Quartal 1983 gerechnet) um $3\frac{1}{2}\%$ und im Jahresdurchschnitt um annähernd $1\frac{1}{2}\%$ gewachsen.

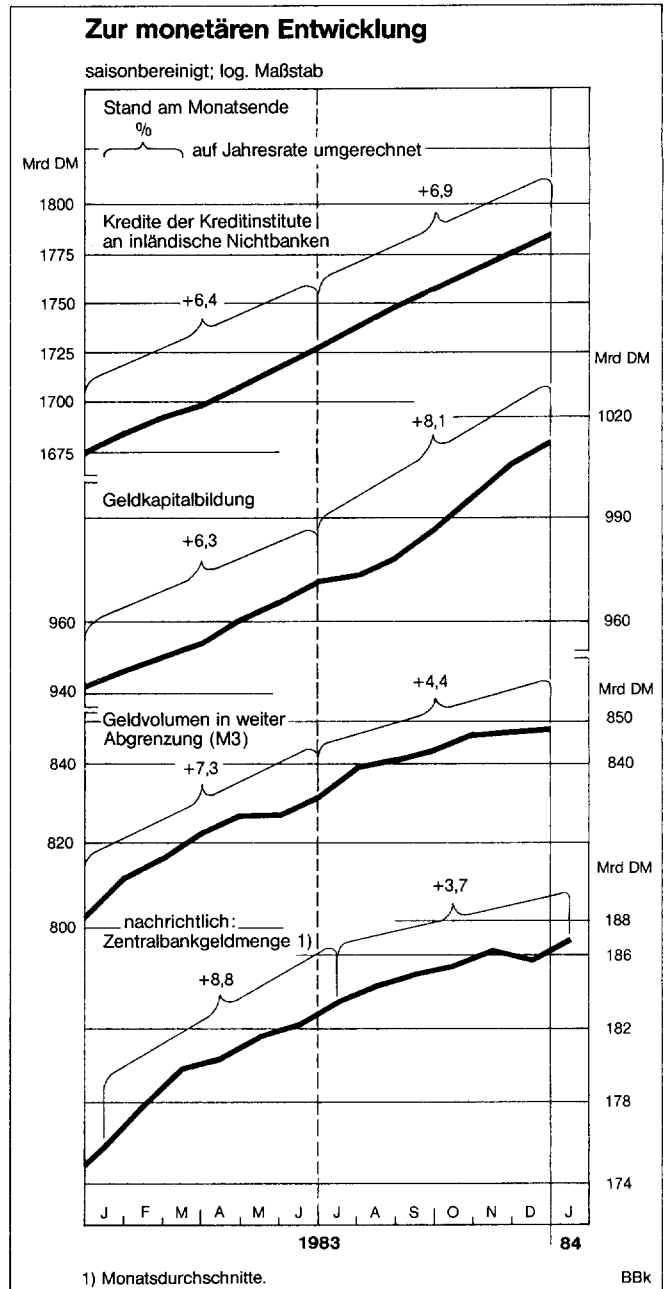
Die Besserung der Lage am *Arbeitsmarkt*, über die auf S. 31 f. berichtet wird, rundet das Bild einer kräftigen Wirtschaftsbelebung ab. Zwar ist um die Jahreswende die Zahl der registrierten Arbeitslosen saisonbedingt gestiegen, jedoch merklich weniger als in den Vorjahren. Um die Entwicklung richtig einschätzen zu können, empfiehlt es sich, die saisonbereinigten Zahlen heranzuziehen; sie zeigen ausgehend von ihrem höchsten Stand im August letzten Jahres bis Januar 1984 immerhin eine Abnahme um 130 000. Die gleichzeitig stark zunehmenden Stellenvermittlungen der Arbeitsverwaltung sind ein Indiz dafür, daß die Nachfrage nach Arbeitskräften steigt und die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit etwas zurückgeht.

Die *Preisentwicklung* verlief um die Jahreswende auf der Verbraucherstufe weiterhin in relativ ruhigen

Bahnen. Allerdings machten sich in letzter Zeit gewisse Risiken bemerkbar, die das innere Preisklima in der nächsten Zeit durchaus belasten könnten. Schon seit Monaten ziehen die DM-Preise der Importgüter stark an, was zum einen mit den konjunkturbedingt wieder steigenden Preisen auf manchen ausländischen Märkten, zum anderen mit dem Rückgang des DM-Kurses, vor allem gegenüber dem US-Dollar, zusammenhängt. Für die deutsche Wirtschaft bedeutet die Verteuerung des Imports eine erhebliche Kostenmehrbelastung.

Während die inländischen Preise hierauf bisher kaum reagierten, gerieten die Ausfuhrpreise verstärkt nach oben in Bewegung, weil die Abwertung der D-Mark hierfür einen gewissen Spielraum ließ. Die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, daß damit auch Überwälzungsmöglichkeiten für neue Kostensteigerungen im Inland entstehen. Um die bisher erzielten Fortschritte bei der Stabilisierung von Kosten und Preisen nicht zu gefährden, ist es daher um so notwendiger, daß in der Bundesrepublik ein hohes Maß an Kostendisziplin gewahrt wird, was schließlich auch den Wechselkurs der D-Mark positiv beeinflussen dürfte.

Die Wechselkursveränderungen der letzten Monate haben auch in der *außenwirtschaftlichen Bilanz* der Bundesrepublik, über die auf den Seiten 34 ff. berichtet wird, manche Spuren hinterlassen. Hauptsächlich wegen der schon vor Jahresmitte 1983 in Gang gekommenen starken Verteuerung der Importe fielen jedenfalls im Vergleich zum Vorjahr die Überschüsse im Außenhandel im vierten Quartal letzten Jahres deutlich geringer aus, obwohl die Exporte in diesem Zeitraum verstärkt zunahmten. Auch in der Leistungsbilanz blieben die Überschüsse hinter denen des Vorjahrs zurück. Den saisonal hohen Überschüssen im Leistungsverkehr standen gegen Ende letzten Jahres – wie üblich – beträchtliche kurzfristige Geldabflüsse gegenüber, während im langfristigen Kapitalverkehr bemerkenswerterweise im letzten Quartal von 1983 weiterhin Mittel zugeflossen sind. Im Dezember, als die D-Mark gegenüber dem Dollar stärker unter Druck geriet, kam es wieder zu privaten langfristigen Kapitalexporten. Doch unterliegt das Geschehen in diesem Bereich stark veränderlichen Einflüssen; so ist die Umkehr der Wechselkurstendenz der D-Mark in den letzten zwei Wochen nicht unbedingt ein Indiz dafür, daß im langfristigen Kapitalverkehr nun eindeutig die Zuflüsse überwiegen.



Die in den vergangenen Monaten zu beobachtenden Tendenzen im monetären Bereich entsprachen weitgehend den aufgezeigten Entwicklungen im Güter- und Einkommenskreislauf und den vom gegenwärtigen Konjunkturbild abzuleitenden geldpolitischen Erfordernissen. So sind die *Kreditausleihungen der Banken* an die private Wirtschaft bis zuletzt im Einklang mit der lebhaften Investitionstätigkeit der gewerblichen Unternehmen und im Wohnungsbau unvermindert kräftig gewachsen. Unter den augenblicklichen Bedingungen spielen offenbar die Kreditkonditionen und dabei speziell die Zinssätze, die vom Frühjahr bis zum Herbst letzten Jahres etwas gestiegen sind und sich seitdem auf dem höheren

8 Niveau gehalten haben, nicht die allein ausschlaggebende Rolle. Infolge der recht positiven Ertrags-erwartungen erweisen die Zinsen sich gegenwärtig bei zahlreichen Unternehmen jedenfalls nicht als Hinderungsgrund für neue Investitionsvorhaben.

Während von der Kreditexpansion unvermindert kräftige Anstöße auf den Geldschöpfungsprozeß ausgingen, wurde dieser gleichzeitig durch eine wesentlich verstärkte *Geldkapitalbildung* bei den Banken erheblich gebremst. Die wachsende Bedeutung der längerfristigen Geldanlage beruhte in erster Linie auf dem veränderten Verhalten privater Sparer, die – wie erwähnt – gegen Ende letzten Jahres einen wachsenden Anteil ihrer Einkommen sparten, wobei sie die liquiden Geldbestände deutlich weniger dotierten als die längerfristigen Anlageformen. Bei diesen Entscheidungen dürften die wieder etwas höheren Renditen von längerfristigen Anlagen eine nicht unwesentliche Rolle gespielt haben. Damit werden aber zugleich durchaus positiv zu wertende Einflüsse erkennbar, die von dem augenblicklichen Zinsniveau ausgehen, denn ein reichlicheres Angebot an längerfristigen Spargeldern schafft eine solide Finanzierungsbasis für die wirtschaftspolitisch angestrebte Verstärkung der privaten Investitionen.

Der kräftiger zunehmenden Geldkapitalbildung bei den Banken war es hauptsächlich zuzuschreiben, daß die Geldbestände gegen Ende letzten Jahres gemäßigt gestiegen sind (vgl. hierzu S. 11). Bei diesen Zahlen ist überdies zu berücksichtigen, daß die Daten zur *Geldmengenentwicklung* um die Jahreswende – wie in den vorangegangenen Jahren – stärker von Zufallsschwankungen beeinflusst wurden. Entsprechendes gilt auch für die Zentralbankgeldmenge, an deren Entwicklung die Bundesbank primär die Einflüsse ihrer Geldpolitik kontrolliert. Trotz des etwas größeren Grades an Unsicherheit läßt sich aus den Ergebnissen der vergangenen Monate der Schluß ziehen, daß die Zentralbankgeldmenge nach einer bis zum Sommer letzten Jahres reichenden Phase außerordentlich kräftigen Wachstums auf einen flacheren Wachstumspfad eingeschwenkt ist, der mit den gesamtwirtschaftlichen Zielvorstellungen der Bundesbank, wie sie mit der Festsetzung des vorsichtig bemessenen Geldmengenziels für das Jahr 1984 zum Ausdruck gebracht wurden, vereinbar ist. Zum einen schafft ein mäßiges Geldmengenwachstum ein Gegengewicht gegen die von der Wechselkursentwicklung her drohende Verschlechterung der Kosten- und Preissituation. Zum

anderen erscheint es nach der vergleichsweise starken monetären Expansion der vergangenen Jahre angebracht, daß die Geldbestände nun weniger rasch expandieren als das nominale Sozialprodukt. Dies vergrößert die Chancen, den konjunkturellen Erholungsprozeß bei weitgehender Preisstabilität zu verstetigen.

Geldmarktsteuerung und Zentralbankgeldmenge

Die Bundesbank hielt um die Jahreswende 1983/84 an ihrer geldpolitischen Grundlinie fest, an den inländischen Geld- und Finanzmärkten Bedingungen aufrechtzuerhalten, die eine längerfristig vertretbare Ausweitung der Geldmenge unterstützen. Sie verdeutlichte der Öffentlichkeit diese Absicht auch mit dem Mitte Dezember bekanntgegebenen Geldmengenziel, das für 1984 eine Ausweitung der Zentralbankgeldmenge um 4 bis 6% (vom vierten Quartal 1983 zum vierten Quartal 1984 gerechnet) vorsieht. Von der monetären Seite würde damit genügend Spielraum für ein anhaltend kräftiges Wirtschaftswachstum gegeben, sofern es gelingt, das Preis- und Kostenniveau weitgehend stabil zu halten. Die Voraussetzungen dafür sind in letzter Zeit durch die inflatorische Wirkung des hohen Dollarkurses nicht günstiger geworden; um so mehr besteht Anlaß, die Ausweitung der Geldmenge in dem für das laufende Jahr vorgesehenen knapperen Rahmen zu halten.

Die Bundesbank führte seit der Jahreswende ihren straffen *Kurs am Geldmarkt* fort. Die nebenstehende Tabelle unterrichtet im einzelnen über die liquiditätswirksamen Markteinflüsse und die Größenordnung der von der Bundesbank vorgenommenen Geldmarktoperationen. Sie läßt erkennen, daß die Kreditinstitute bereits im Dezember auf ihren Zentralbankkonten erhebliche Fehlbeträge aus den laufenden Transaktionen mit der Bundesbank (Summe 1–4) zu verzeichnen hatten, die nach der Jahreswende nochmals zunahm. Zunächst stieg im Dezember der Zentralbankgeldbedarf der Banken für die Bargeld- und Mindestreserveanforderungen, der im Jahres-schlußmonat stets seine Spitze erreicht, um gut 6 Mrd DM. Der saisonbedingt kräftig zunehmende Bargeldumlauf allein bedingte in diesem Monat einen Liquiditätsentzug im Bankenapparat von 5,3 Mrd DM; er wurde durch die im Januar übliche Rückbildung allerdings zum größeren Teil wieder ausgeglichen. In der Summe der beiden Monate wuchs infolge jahreszeitlich bedingter Einflüsse gleichzeitig auch das Mindestreserve-Soll der Banken für ihre Inlandsverbindlichkeiten; der Anstieg des Inlands-Solls war freilich nicht ganz so hoch wie in den beiden vergangenen Jahren, wobei eine Rolle spielte, daß das Wachstum der Geldbestände der Wirtschaft, wie im nächsten Abschnitt dargelegt, in letzter Zeit etwas an Dynamik verlor. Weitere Liquiditätsentzüge erlitten die Kreditinstitute in den Monaten Dezember und Januar, über die hier berichtet wird, aus Devisenabflüssen; diese entstanden durch kursglättende Inter-

Liquiditätsbestimmende Faktoren
November 1983 bis Januar 1984

Mrd DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Position	Nov. 1983	Dez. 1983	Jan. 1984 (ts)	Dez. 1983 bis Jan. 1984 (ts)
Bereitstellung (+) bzw. Absorption (–) von Zentralbankguthaben durch				
1. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: –) davon:	–1,0	–6,1	+3,0	–3,2
Bargeldumlauf	(–0,1)	(–5,3)	(+3,7)	(–1,6)
Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten (zu jeweiligen Reservesätzen)	(–0,9)	(–0,9)	(–0,7)	(–1,6)
2. Devisenbewegungen (ohne Devisenwapgeschäfte)	+0,8	–1,8	–1,1	–2,9
3. Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte (ohne § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln)	+2,3	+3,9	–2,5	+1,4
4. Sonstige Einflüsse	–1,0	–1,1	–1,6	–2,7
Summe 1–4	+1,0	–5,1	–2,3	–7,4
5. Liquiditätspolitische Maßnahmen	–1,2	+4,8	–0,5	+4,3
– Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	(+1,4)	(+5,5)	(–0,5)	(+5,0)
– Sonstige Offenmarktoperationen	(–0,2)	(+0,3)	(–0,0)	(+0,3)
– Devisenwapgeschäfte	(–0,8)	(–0,6)	(±0,0)	(–0,6)
– § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln	(–1,5)	(–0,4)	(±0,0)	(–0,4)
Verbleibender Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (–) absorbiert bzw. gedeckt durch:	–0,1	–0,3	–2,8	–3,1
6. Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	+0,0	–0,1	+0,1	–0,0
7. Änderung der Lombardkredite (Zunahme: +)	+0,1	+0,4	+2,7	+3,1
Nachrichtlich: 1)	Okt.			
Unausgenutzte Refinanzierungslinien	3,2	3,2	3,3	3,2
Lombardkredite	4,6	4,7	5,1	7,8
Kurzfristige Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 2)	12,1	11,2	15,7	15,2

1 Bestände (jeweils im laufenden bzw. letzten Monat der Periode). – 2 Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere, Devisenwapgeschäfte sowie § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln. – ts Teilweise geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

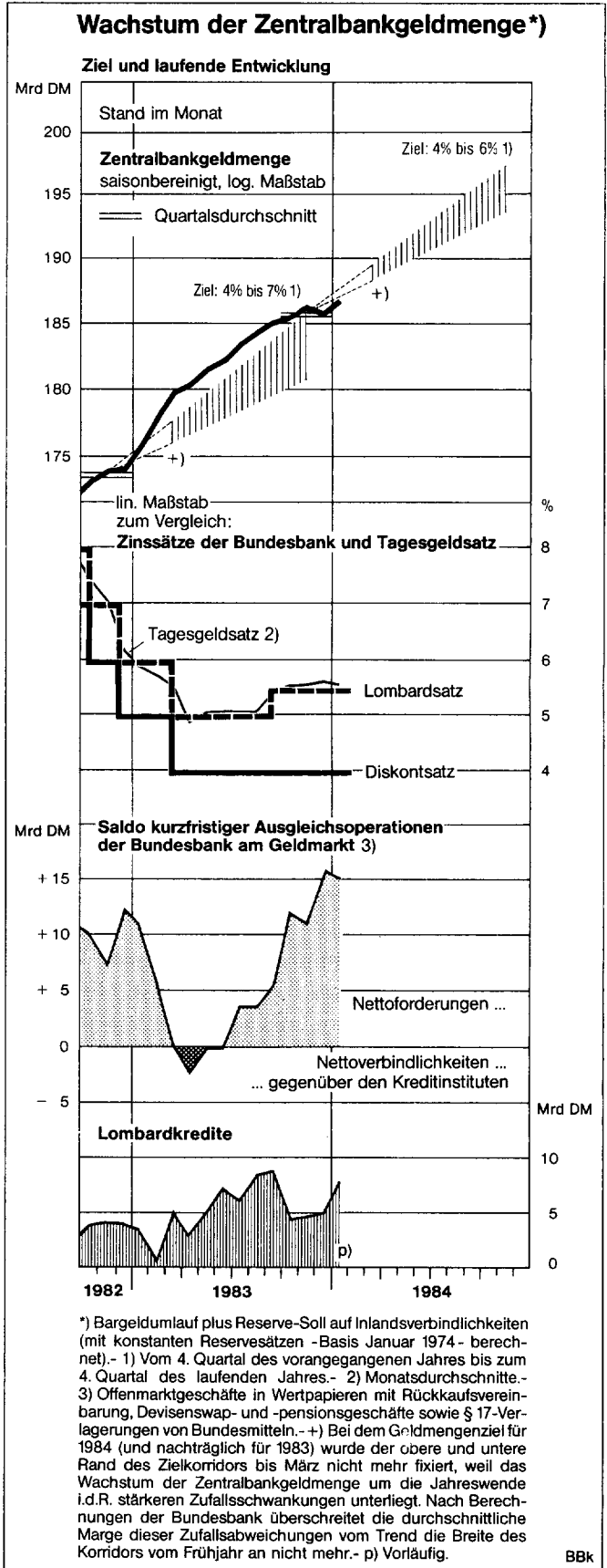
ventionen der Bundesbank am DM-Dollar-Markt. Kontraktiv auf die Bankenliquidität wirkten auch die „Sonstigen Einflüsse“, in denen unter anderem die Ertragsbuchungen der Bundesbank (vor allem Zinserträge aus dem Eigengeschäft mit den Kreditinstituten und im Ausland verdiente Zinsen) erfaßt sind. Angereichert wurde die Bankenliquidität während der Berichtsperiode lediglich durch die Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte, vornehmlich bedingt durch die zum Jahresende übliche

10 „Auskehrung“ der öffentlichen Kassen, die sich auf den Monat Dezember konzentrierte.

Die genannten Liquiditätseinflüsse führten im Dezember und Januar insgesamt zu Fehlbeträgen in Höhe von 7,4 Mrd DM auf den Zentralbankkonten der Kreditinstitute. Da diese Liquiditätslücke durch die kurzfristigen Ausgleichsoperationen der Bundesbank am Geldmarkt nicht ganz ausgeglichen wurde und die Rediskontspielräume der Kreditinstitute bereits seit längerer Zeit praktisch ausgeschöpft sind, deckten die Banken den verbliebenen Mittelbedarf durch vermehrten Rückgriff auf Lombardkredite. Im Tagesdurchschnitt des Dezember und Januar wurde diese Spitzenrefinanzierungsfazilität der Bundesbank von den Kreditinstituten mit 5,1 bzw. 7,8 Mrd DM in Anspruch genommen.

Zur Regulierung des Geldmarktes stellte die Bundesbank den Kreditinstituten auf kurzfristig reversibler Basis über Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren mit Rückkaufsvereinbarung in erheblichem Umfang zusätzliche Liquidität zur Verfügung. Bei der Bemessung dieser Geschäfte trug die Bundesbank den um die Jahreswende stark ausgeprägten Liquiditätsschwankungen im Bankensystem Rechnung. Die Wertpapierpensionsgeschäfte wurden überwiegend im Wege des „Zinstenders“ abgewickelt. Auf diese Weise wurden den Kreditinstituten am 1. Dezember zunächst 9,0 Mrd DM und am 7. Dezember nochmals 7,2 Mrd DM (zum Zuteilungssatz von 6,0 bzw. 5,9%, Laufzeit jeweils 33 Tage) bereitgestellt. Diese Geschäfte wurden dann nach Fristablauf Anfang Januar und Anfang Februar erneuert. Für dauerhafte Liquiditätsfreigaben sah die Bundesbank bisher keinen Spielraum, da bei der laufenden Liquiditätssteuerung, wie in den beiden Vorjahren, wieder frühzeitig Vorsorge für die im Frühjahr bevorstehende Gewinnausschüttung an den Bund getroffen werden muß, die den Kreditinstituten in hohem Umfang dauerhaft Liquidität zuführt; außerdem darf nicht außer Acht gelassen werden, daß auch Interventionsverpflichtungen im Europäischen Währungssystem, die bisher freilich keinen größeren Umfang erreichten, in expansiver Richtung wirken können.

Nach dem Abschluß der beiden Wertpapierpensionsgeschäfte im Dezember zehrten die Kreditinstitute zunächst längere Zeit von ihren Überhängen bei der Mindestreserveerfüllung, so daß sich am Tagesgeldmarkt zeitweise Auflockerungstendenzen durchsetzten. Erst in der letzten Dezemberdekade nahmen sie wieder in höheren Beträgen – zum Teil wohl auch



aus bilanzoptischen Gründen – Lombarkredite in Anspruch. Die Schlüsselzinssätze am Geldmarkt zogen um die Jahreswende etwas an. In der zweiten Januarhälfte begannen die Spannungen am Geldmarkt sich jedoch zu legen, und als der Dollar-Kurs Anfang Februar leicht nachgab, bröckelten auch die Geldmarktsätze ab.

Die *Entwicklung der Zentralbankgeldmenge* war – wie nicht selten – um die Jahreswende stärkeren Schwankungen ausgesetzt. Im Dezember nahm die Zentralbankgeldmenge (saisonbereinigt und mit konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – berechnet) vorübergehend etwas ab. Dies war unter anderem darauf zurückzuführen, daß der Bargeldumlauf sich zum Jahresultimo hin ungewöhnlich schwach entwickelte. Auf das geldpolitische Ergebnis der abgelaufenen Zielperiode hatte die Entwicklung im Dezember keine größeren Auswirkungen mehr. Im Durchschnitt des vierten Quartals 1983 überstieg die Zentralbankgeldmenge ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1982 um 7⁰/₁₀; sie lag damit am oberen Rand des letztjährigen Zielkorridors. Im Januar 1984 wuchs die Zentralbankgeldmenge (saisonbereinigt) wieder stärker. Vor allem das Bargeldwachstum beschleunigte sich, so daß sich der schwache Dezember-Wert bereits wieder korrigiert hat. Die Mindestreservekomponente der Zentralbankgeldmenge, die im Dezember v. J. ebenfalls leicht abgenommen hatte, ist dagegen im Januar nicht wieder gestiegen. Am Jahresanfang wurden zwar wieder größere Beträge an prämienbegünstigten Sparverträgen frei, jedoch standen diesem expansiven Sondereinfluß wegen der gesunkenen Zinsen am Jahresende 1983 niedrigere Zinsgutschriften als in den vorangegangenen Jahren gegenüber. Bei der Beurteilung des Wachstums der reservepflichtigen Verbindlichkeiten im Januar ist in Rechnung zu stellen, daß die jüngste monetäre Grundtendenz vermutlich infolge der Neuregelung der Mindestreservebestimmungen etwas unterzeichnet wurde¹); das trendmäßige Wachstum der Zentralbankgeldmenge liegt zum Jahresanfang trotz des niedrigen Ausgangswertes vom Dezember v. J. am unteren Rand des Zielkorridors.

Mit Beginn der neuen Zielperiode hat die Bundesbank die bisher gewählte Form des Zielkorridors für die Darstellung des Wachstums der Zentralbankgeldmenge (Anstieg vom vierten Quartal 1983 zum vierten Quartal 1984) leicht modifiziert. Bekanntlich ist der „Korridor“ am Jahresanfang in der üblichen grafischen Darstellung, beginnend mit einem Punktwert im vierten Quartal des Vorjahres, stets sehr eng, während auf der anderen Seite das Geldmengenwachstum gerade in dieser Zeit erfahrungsgemäß größeren Zufallsschwankungen, bedingt durch

Zinsgutschriften, Ausschläge des Bargeldumlaufs, Freigaben prämienbegünstigter Spareinlagen, unterliegt. In der grafischen Darstellung wurde diesem Sachverhalt dadurch Rechnung getragen, daß der „Trichter“ bis März nur in Umrissen dargestellt wird. Damit wird zum Ausdruck gebracht, daß Abweichungen vom Zielkorridor in den ersten zwei Monaten eines Jahres geldpolitisch nur dann gravierend wären, wenn sie als etwas längerfristige Tendenzänderungen interpretiert werden müßten. Bei der Festsetzung dieser Unsicherheitszone gab den Ausschlag, daß die durchschnittliche Marge der monatlichen Zufallsabweichungen der Zentralbankgeldmenge vom Trend nach den für eine Reihe von Jahren durchgeführten Berechnungen der Bundesbank erst vom Frühjahr an nicht mehr über die Breite des Zielkorridors hinausgeht.

Monetäre Analyse

Die Geldmengenentwicklung verlief in den letzten Monaten des vergangenen Jahres recht gedämpft. Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) stiegen im vierten Quartal (für Januar 1984 liegen im Gegensatz zur Zentralbankgeldmenge noch keine Angaben vor) mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 3⁰/₁₀. Im Durchschnitt des vierten Quartals waren sie um 6¹/₄⁰/₁₀ höher als im letzten Vierteljahr 1982. Damit nahm die Geldmenge M3 im vergangenen Jahr nur wenig langsamer zu als die Zentralbankgeldmenge.

Unter den einzelnen Komponenten des Geldvolumens expandierten die kürzerfristigen Termingelder und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist von Oktober bis Dezember vergleichsweise kräftig, während der Bargeldumlauf und die Sichteinlagen saisonbereinigt betrachtet praktisch stagnierten. Die enger definierten monetären Aggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeldumlauf und Sichteinlagen) wiesen deshalb im vierten Quartal ebenfalls ein recht flaches Verlaufsprofil auf. Die längerfristigen Entwicklungstendenzen der einzelnen Geldmengenabgrenzungen liefen aber weiterhin auseinander. Im gesamten Jahr 1983 stieg das Geldvolumen M1 um gut 8⁰/₁₀ und die Geldmenge M2 um 2¹/₂⁰/₁₀. Die Geldbestände M3 überschritten Ende Dezember ihren Vorjahrsstand um 6⁰/₁₀.

Das recht gedämpfte Geldmengenwachstum ist nicht zuletzt eine Folge des zwischen Frühjahr und Herbst v. J. eingetretenen *Zinsanstiegs* am längeren Ende der Finanzmärkte und der sich daran anschließenden Stabilisierung der Sätze auf dem erhöhten Niveau. Die höheren Zinsen veranlaßten die Anleger, ihre liquide und niedrigverzinsliche Geldhaltung zu-

¹ Das Volumen der mindestreservepflichtigen Einlagen hat sich hierdurch per Saldo etwas vermindert, das genaue Ausmaß dieses (nicht geldnachfragebedingten) „Einlagenschwundes“ im Bankensystem steht aber noch nicht fest, so daß der Januar-Wert der Zentralbankgeldmenge gegenwärtig noch nicht endgültig berechnet werden kann. Vgl. auch „Änderung der Mindestreservebestimmungen“, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 4, April 1983, S. 20 ff.

12 gunsten längerfristiger, besser rentierender Anlagen einzuschränken (vgl. auch S. 16f.). Bankschuldverschreibungen und Banksparbriefe brachten im Januar d.J. zwischen $8\frac{1}{4}\%$ und $7\frac{1}{2}\%$ Zinsen und damit um rd. 1 Prozentpunkt mehr als im Frühjahr 1983. Demgegenüber liegen die Zinsen für Spareinlagen noch auf dem damaligen Niveau. Der „Spar-eckzins“ beträgt unverändert 3% (von Boni abgesehen); Spareinlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von zwölf Monaten bzw. vier Jahren werden mit $4\frac{1}{2}\%$ bzw. $5\frac{3}{4}\%$ vergütet. Die Zinsen für kürzerfristige Termingelder, die bis zum Dezember ebenfalls gestiegen waren, gingen nach dem Jahresultimo erwartungsgemäß zurück. Im Januar wurde für Festgelder mit einer vereinbarten Laufzeit von drei Monaten durchschnittlich $4\frac{3}{4}\%$ (für Beträge unter 1 Mio DM) bzw. $5\frac{3}{4}\%$ (für Beträge von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM) bezahlt, das war knapp 1 Prozentpunkt mehr als im Frühjahr 1983.

Bei dieser veränderten, langfristige Anlagen begünstigenden Zinsstruktur nahm die *Geldkapitalbildung* bei den Banken in den letzten Monaten zu und bildete ein starkes Gegengewicht zu den vom Aktivgeschäft der Kreditinstitute ausgehenden expansiven Impulsen auf den Geldschöpfungsprozeß. Insgesamt kamen von Oktober bis Dezember $30\frac{1}{2}$ Mrd DM längerfristige Mittel bei den Banken auf gegen 24 Mrd DM vor Jahresfrist. Wie gegen Jahresende üblich lag das Schwergewicht dabei auf den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist, die einschließlich der auf sie entfallenden Zinsgutschriften²⁾ um gut 11 Mrd DM aufgestockt wurden. Die übrigen, „zinsreagibleren“ Komponenten der Geldkapitalbildung wurden, saisonbereinigt betrachtet, kräftiger dotiert. Im einzelnen nahmen die langfristigen Termingelder um 8 Mrd DM zu; aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken erlösten die Kreditinstitute 6 Mrd DM, und der Verkauf von Sparbriefen erbrachte 4,4 Mrd DM.

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* beeinflussten den Geldschöpfungsprozeß im letzten Quartal saisonbereinigt betrachtet ebenfalls in kontraktiver Richtung. Hierzu trug zum einen bei, daß der Bund weiterhin in hohem Umfang Anleihen im Nichtbankenbereich plazieren konnte. Zum anderen spielte eine Rolle, daß sich die Lage der öffentlichen Haushalte unerwartet stark verbesserte. Ihre Verschuldung gegenüber Banken erhöhte sich von Oktober bis Dezember um 11 Mrd DM und damit praktisch nur halb so stark wie ein Jahr zuvor (19,5 Mrd DM);

²⁾ Die Zinsgutschriften auf *alle* Spareinlagen beliefen sich im Dezember 1983 auf 20,2 Mrd DM, verglichen mit 26,5 Mrd DM Ende 1982.

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	Jahr	Okt.	Nov.	Dez. p)	Okt./ Dez. p)
I. Kreditvolumen 1)	1983	+10,9	+14,5	+27,4	+52,7
	1982	+13,3	+ 7,3	+28,1	+48,7
1. Kredite der Bundesbank	1983	— 0,0	+ 3,6	— 3,6	— 0,0
	1982	+ 0,2	+ 1,5	— 1,2	+ 0,5
2. Kredite der Kreditinstitute	1983	+10,9	+10,9	+31,0	+52,8
davon:	1982	+13,1	+ 5,8	+29,4	+48,2
an Unternehmen und Private	1983	+ 6,5	+ 8,2	+27,0	+41,6
darunter:	1982	+ 6,7	+ 0,3	+21,8	+28,8
kurzfristige Kredite	1983	+ 0,1	+ 0,2	+ 8,9	+ 9,1
	1982	+ 0,7	— 3,5	+ 7,8	+ 5,0
längerfristige Kredite 2)	1983	+ 6,2	+ 7,8	+17,8	+31,9
	1982	+ 5,6	+ 4,4	+14,7	+24,7
an öffentliche Haushalte	1983	+ 4,4	+ 2,7	+ 4,0	+11,1
	1982	+ 6,4	+ 5,5	+ 7,6	+19,5
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	1983	+ 4,0	+ 3,8	+ 0,5	+ 8,3
	1982	+ 2,5	+ 5,2	— 1,6	+ 6,1
III. Geldkapitalbildung 4)	1983	+ 7,0	+ 8,3	+15,1	+30,4
	1982	+ 4,2	+ 4,5	+15,4	+24,1
darunter:					
Termingelder von 4 Jahren und darüber	1983	+ 2,4	+ 2,5	+ 3,2	+ 8,0
	1982	+ 1,2	+ 1,4	+ 2,8	+ 5,4
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	1983	+ 0,6	+ 0,9	+ 9,5	+11,1
	1982	+ 0,6	+ 0,7	+11,7	+13,0
Sparbriefe	1983	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,8	+ 4,4
	1982	+ 1,4	+ 0,7	+ 1,7	+ 3,8
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	1983	+ 2,3	+ 3,3	+ 0,3	+ 6,0
	1982	+ 0,6	+ 1,4	— 1,2	+ 0,7
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	1983	+ 1,7	— 4,4	+ 1,2	— 1,5
	1982	+ 0,6	— 5,9	+ 0,4	— 4,9
V. Sonstige Einflüsse	1983	— 0,8	— 0,5	—10,9	—12,1
	1982	+ 5,2	— 1,8	—16,5	—13,1
VI. Geldvolumen M3 6)	1983	+ 7,0	+14,8	+22,5	+44,2
(Saldo: I+II—III—IV—V)	1982	+ 5,8	+15,7	+27,2	+48,7
davon:					
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	1983	+ 6,2	+14,0	+ 7,8	+28,0
	1982	+ 4,0	+13,2	+ 7,6	+24,9
davon:					
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	1983	+ 3,0	+18,3	+ 0,5	+21,8
	1982	+ 1,5	+21,5	+ 1,6	+24,6
Termingelder unter 4 Jahren	1983	+ 3,2	— 4,3	+ 7,3	+ 6,2
	1982	+ 2,5	— 8,2	+ 6,0	+ 0,3
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1983	+ 0,8	+ 0,9	+14,6	+16,2
	1982	+ 1,7	+ 2,5	+19,6	+23,8

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p) 1983 Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

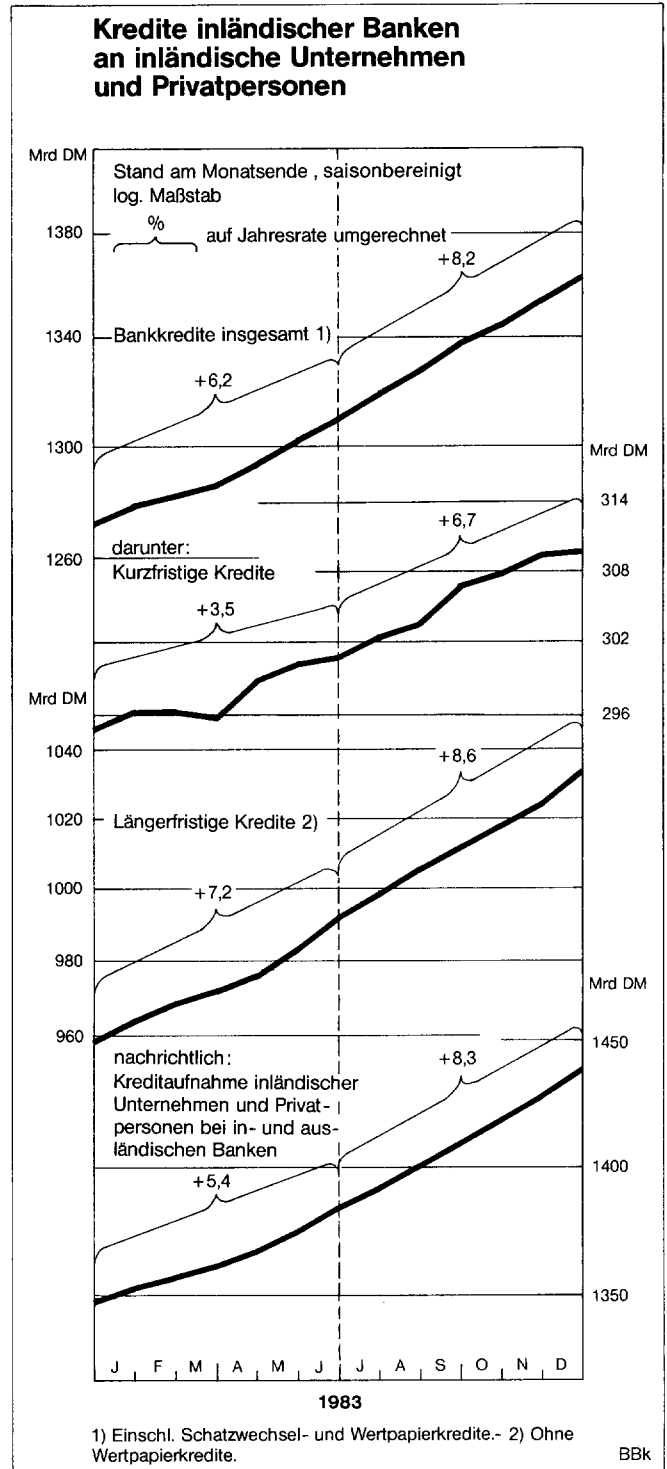
hiervon entfielen 3,6 Mrd DM auf von den Kreditinstituten angekaufte Wertpapiere. Bei der Bundesbank nahmen öffentliche Haushalte im letzten Quartal 1983 per Saldo keine neuen Kassenkredite in An-

spruch. Ihre nicht zur Geldmenge zählenden Zentralbankeinlagen führten sie um 1,5 Mrd DM zurück.

Die Kreditgewährung der Banken an inländische Unternehmen und Privatpersonen, die wichtigste Triebkraft des Geldschöpfungsprozesses, war in den letzten Monaten des vergangenen Jahres weiterhin lebhaft. Die Bankkredite an den privaten Sektor wurden im vierten Quartal um 41 1/2 Mrd DM ausgeweitet (gegen rd. 29 Mrd DM ein Jahr zuvor); dies entspricht einer saisonbereinigten Zuwachsrate des Bestandes an Krediten von 8% (auf Jahresbasis umgerechnet). Im letzten Quartal 1983 wurde die Expansion der Bankkredite überwiegend von dem Wachstum der längerfristigen Direktkredite getragen, kurzfristige Ausleihungen wurden demgegenüber saisonbereinigt betrachtet in geringerem Umfang in Anspruch genommen. Das Wachstum der längerfristigen Darlehen hatte sich im Herbst vorübergehend zwar verlangsamt, gegen Jahresende aber wieder sichtlich beschleunigt. Auch die Zusagen für langfristige Darlehen nahmen wieder stärker zu. Die kräftige langfristige Kreditnachfrage dürfte zum Teil mit Konsolidierungsabsichten bei kürzerfristigen Krediten zusammenhängen, vor allem aber die konjunkturelle Belebung der Wirtschaft widerspiegeln.

Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Kreditnehmerstatistik war die Kreditgewährung der Banken an inländische Unternehmen und Privatpersonen im vierten Quartal auf breiter Front lebhaft. Am stärksten expandierten nach wie vor die Ausleihungen an den Wohnungsbau, die mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 10 1/2% stiegen. Die Kredite an wirtschaftlich Unselbständige erhöhten sich mit einer Jahresrate von knapp 10% ebenfalls kräftig. Die Unternehmen weiteten ihre Verschuldung gegenüber inländischen Banken von Oktober bis Dezember v. J. mit einer Jahresrate von 6% aus. Sie griffen zur Ausgabenfinanzierung in größerem Umfang auch auf ihre liquiden Reserven zurück. Außerdem nahmen sie, wenn man die saisonalen Einflüsse ausschaltet, im Gegensatz zu den vorangegangenen Monaten v. J. auch wieder Kredite bei ausländischen Kreditinstituten auf.

Die Zinsen für kurzfristige Bankkredite veränderten sich auch in den letzten Monaten nicht. Sie liegen weiterhin auf dem Niveau, das sie nach dem lange anhaltenden Zinssenkungsprozeß im Frühjahr v. J. erreicht hatten. Die seither eingetretene leichte Verteuerung der Geldbeschaffung der Banken über den



Geldmarkt und der Spitzenrefinanzierung bei der Notenbank schlug damit nicht auf die „Massenkonditionen“ im Kreditgeschäft durch. Im einzelnen wurden Kontokorrentkredite im Januar 1984 im Schnitt zu 9 3/4% (für Beträge unter 1 Mio DM) bzw. 8 1/4% (für Beträge von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM) abgerechnet. Für Wechseldiskontkredite waren durchschnittlich knapp 6% zu zahlen, ein Satz für diese Art kurzfristiger Kredite an die Wirtschaft, der

- 14 wohl in keinem Land der Welt z. Z. wesentlich niedriger sein dürfte.

Im langfristigen Kreditgeschäft stabilisierten sich die Sätze nach dem zwischen Frühjahr und Herbst v. J. eingetretenen Zinsanstieg auf dem damals erreichten höheren Niveau. Im Januar d. J. kosteten Festzinshypotheken auf Wohngrundstücke bei einer Zinsfestschreibung auf zwei Jahre knapp 9% und bei einer Bindung auf fünf Jahre knapp 9 1/2%. Für Gleitzinshypotheken wurden überwiegend 8 1/2% verlangt. Sie sind damit weiterhin billiger als Festzinsdarlehen. Hierzu trug bei, daß sich die Refinanzierung der Kreditinstitute im kürzerfristigen Einlagengeschäft weniger verteuert hat als am Rentenmarkt. Von den Unterschieden in den Refinanzierungskosten dürften insbesondere die vornehmlich im Spareinlagengeschäft engagierten Institutsgruppen – wie die Sparkassen und Kreditgenossenschaften – stärker profitiert haben. Ihnen kam bei der Ausweitung ihrer längerfristigen Kredite überdies ein breiter Kundenkreis und die recht auskömmliche Zinsspanne zugute.

Der Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland hat das Geldmengenwachstum im letzten Quartal 1983 ebenfalls gefördert. Die *Nettoforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Anstieg die Geldzuflüsse zu den Nichtbanken aus dem Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland widerspiegelt, erhöhten sich um 8,3 Mrd DM. Die Zunahme konzentrierte sich auf die ersten beiden Monate des Quartals. Im Dezember nahmen die Auslandsforderungen nur noch wenig zu, doch spielte dabei auch die am Jahresende übliche vorübergehende Rückführung der kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Wirtschaft eine Rolle (vgl. S. 41).

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Der Rentenmarkt in der Bundesrepublik erwies sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres trotz der etwas wechselhaften Zinsverhältnisse als sehr aufnahmefähig. Insgesamt flossen im vierten Quartal 1983 über 25 Mrd DM in deutsche und ausländische Rentenwerte. Dies war fast ebensoviel wie im entsprechenden Vorjahrszeitraum, als eine eindeutig nach unten gerichtete Zinstendenz die Nachfrage nach Rentenwerten begünstigt hatte.

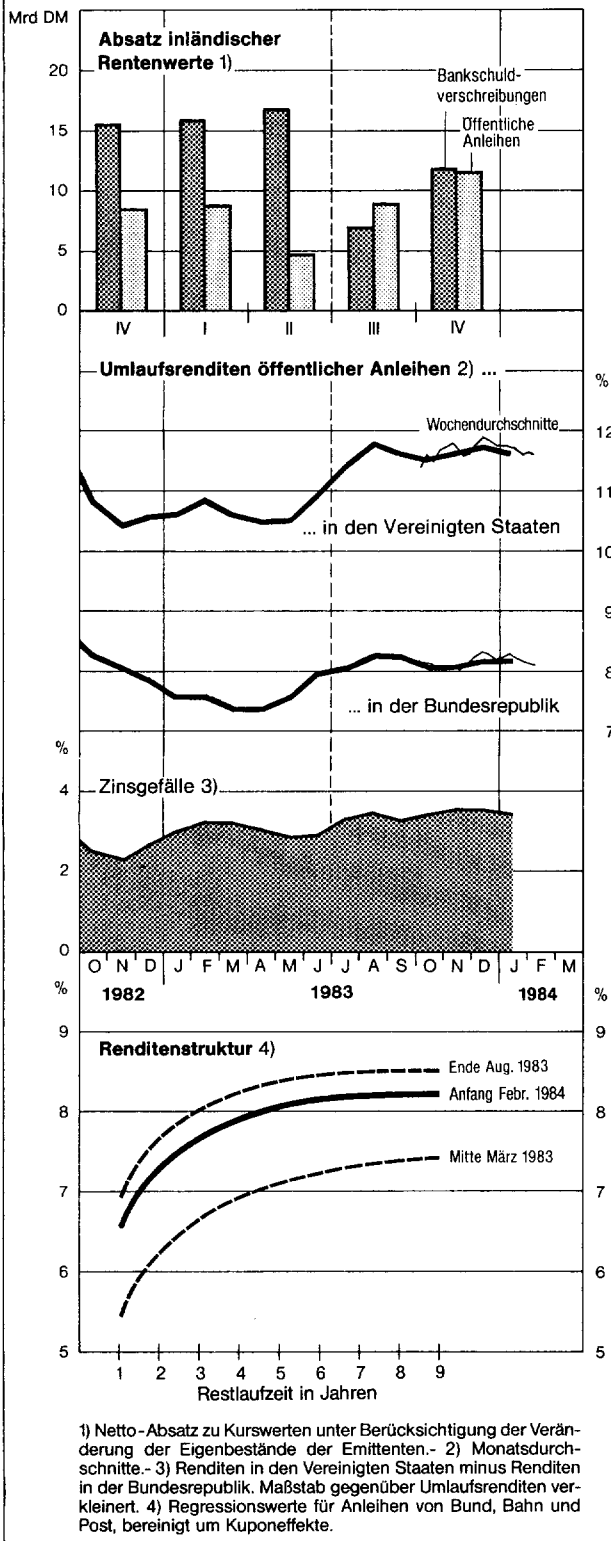
Zu Beginn des vergangenen Herbstes hatte sich am Rentenmarkt zunächst eine recht zuversichtliche Erwartung verbreitet. Hierzu trugen wohl vor allem die zeitweilig etwas ausgeglichene Lage am Devisenmarkt und das zunehmende Interesse des Auslands an deutschen Rentenpapieren bei. Dies gab der Entwicklung der Anleihekurse bis Ende Oktober Auftrieb. Jedoch zeigte sich schon im November, daß der Spielraum für Zinssenkungen am deutschen Kapitalmarkt begrenzt war, zumal die Zinstendenz an den internationalen Kapitalmärkten erneut nach oben gerichtet war. Der Renditenabstand zwischen amerikanischen und deutschen Staatsanleihen wuchs im November fast bis auf 4 Prozentpunkte. Der Zinssenkungsprozeß am deutschen Anleihemarkt kam schließlich bei einem Kapitalzinsniveau von 8,1 bis 8,2% zum Stillstand, und als sich im Verlauf des Monats November die Wechselkursentwicklung wieder gegen die D-Mark kehrte und die Wertpapiernachfrage des Auslands nachließ, stiegen die deutschen Anleihezinsen wieder. Mitte Dezember erreichten sie erneut das Ausgangsniveau des Frühherbstes von 8,4%. Seitdem schwankten die Rentenrenditen in kürzeren Abständen im Bereich von 8,1 bis 8,3%. Diese Unstetigkeiten scheinen jedoch ohne größere Auswirkungen auf die längerfristigen Zinserwartungen geblieben zu sein. Die Zinsstrukturkurve hat sich zwar im Niveau leicht erhöht, ihre Gestalt ist aber in den letzten Monaten praktisch unverändert von einer beachtlichen Zunahme des Zinsertrags mit der Länge der Laufzeit (bis zu etwa 6 Jahren) gekennzeichnet (s. nebenstehendes Schaubild). Danach zu urteilen, rechnen derzeit die Marktteilnehmer nicht eindeutig mit bestimmten Zinsänderungen am Rentenmarkt.

Angebot an Rentenwerten

Die Emissionstätigkeit bewegte sich, wie bereits angedeutet, im letzten Quartal des vergangenen Jahres auf hohem Niveau. Inländische Emittenten begaben neue Schuldverschreibungen im Kurswert von 51,2 Mrd DM (brutto). Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen verzeichneten sie in diesen drei Monaten ein Mittelaufkommen, das mit 23,5 Mrd DM in der gleichen Größenordnung lag wie im letzten Vierteljahr von 1982.

Dabei ging das Gewicht der Bankschuldverschreibungen, auf die üblicherweise der weitaus größte Teil des Rentenabsatzes am deutschen Markt entfällt, merklich zurück. Die *Kreditinstitute* plazierten im vierten Quartal 1983 per Saldo für 11,9 Mrd DM

Zur Lage am Rentenmarkt



eigene Schuldverschreibungen, verglichen mit 15,7 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Etwa die Hälfte des Gesamtabsatzes entfiel auf Kommunalobligationen (6,1 Mrd DM), die von den Emissionsinstituten im allgemeinen zur Refinanzierung

von Krediten an die öffentliche Hand begeben werden. Doch hat sich der Anteil dieser Papiere am gesamten Rentenabsatz der Banken, der ein Jahr zuvor noch etwa zwei Drittel ausgemacht hatte, vermindert. Hierin spiegelt sich auch die veränderte Schuldenpolitik der öffentlichen Hand, die im vergangenen Jahr – anstatt Kredite bei Banken aufzunehmen – in verstärktem Umfang mit eigenen Emissionen an den Markt herangetreten ist. Im letzten Quartal 1983 wurden auch weniger Pfandbriefe (1,8 Mrd DM) abgesetzt als ein Jahr zuvor, obgleich sich die Emissionstätigkeit in diesem Bereich verglichen mit dem Ergebnis des vorangegangenen Quartals merklich belebte. Dagegen haben die „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, die seit einiger Zeit nicht nur von den Girozentralen und den öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, sondern auch von den übrigen Kreditinstituten in größerem Umfang emittiert werden, in den letzten Monaten spürbar an Bedeutung gewonnen. Auf sie entfiel mit 3,8 Mrd DM fast ein Drittel des Netto-Emissionsergebnisses der Banken, während vor Jahresfrist der Umlauf an diesen Papieren am Markt sogar zurückgegangen war. Der Absatz solcher Papiere konzentrierte sich im wesentlichen auf den Oktober, als der Rentenmarkt zeitweilig haussierte. Anders als in den Jahren hoher Zinsen, als „sonstige“ Bankschuldverschreibungen vornehmlich für kürzerfristige Refinanzierungszwecke begeben worden waren, überwog bei den Emissionen der letzten Monate per Saldo eindeutig der lange Laufzeitbereich (von über 4 Jahren). Auf ihn entfielen – wie im Durchschnitt aller Bankschuldverschreibungen – fast drei Viertel des Netto-Absatzergebnisses dieser „ungedeckten“, vornehmlich zur Finanzierung gewerblicher Ausleihungen dienenden Papiere.

Im Unterschied zu den Kreditinstituten hat die öffentliche Hand ihre Emissionstätigkeit am Rentenmarkt im letzten Vierteljahr 1983 im Vergleich zum Vorjahr weiter verstärkt, obwohl die zu finanzierenden Haushaltsdefizite erheblich zurückgingen. Insgesamt wurden von den öffentlichen Emittenten (einschl. Bundesbahn und -post) Schuldverschreibungen im Kurswert von 11,7 Mrd DM untergebracht und damit fast ebensoviel wie von der Gesamtheit der Banken. Die Gebietskörperschaften allein deckten auf diese Weise im vierten Quartal 1983 die Hälfte ihrer gesamten Kreditaufnahme unmittelbar über den Rentenmarkt, verglichen mit einem Drittel in den letzten drei Monaten von 1982. Maßgeblich für dieses Ergebnis war vor allem das hohe Rentenangebot des Bundes, der per Saldo für 9,3 Mrd DM eigene

16 Schuldverschreibungen absetzte und damit im vierten Quartal vorigen Jahres praktisch seinen gesamten Finanzierungsbedarf auf diesem Weg befriedigte. Mehr als die Hälfte davon erlöste er aus drei Anleihen, die er jeweils zum Monatsbeginn auflegte. Aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen kamen im letzten Vierteljahr 2,8 Mrd DM auf. Weitere 1,6 Mrd DM wurden aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen erzielt. Unter den übrigen öffentlichen Emittenten plazierte die Länder eigene Schuldverschreibungen im Netto-Betrag von 1,7 Mrd DM; die Bundesbahn nahm per Saldo 0,6 Mrd DM am Rentenmarkt auf.

Ausländische Emittenten begaben im letzten Quartal des vergangenen Jahres DM-Anleihen im Nominalwert von 3,2 Mrd DM, verglichen mit jeweils 3,4 Mrd DM im Vorquartal und vor einem Jahr. Da gleichzeitig hohe Tilgungen zu leisten waren, verblieb ein Netto-Absatz von lediglich 0,2 Mrd DM. Das Angebot wurde überwiegend bei ausländischen Käufern plazierte, aus deren Sicht diese Papiere offenbar vielfach attraktiver als entsprechende deutsche Rentenwerte sind, weil die daraus erlösten Zinseinkünfte nicht der deutschen Kapitalertragsteuer (sog. Kuponsteuer) unterliegen, die von den Zinszahlungen inländischer Emittenten an Ausländer im Quellenabzugsverfahren einbehalten wird. Daraus dürfte es sich erklären, daß DM-Auslandsanleihen, die sich zum weitaus größten Teil in ausländischem Besitz befinden, niedriger rentieren als vergleichbare inländische Emissionen. Seit Sommer vorigen Jahres hat sich diese Differenz erheblich vergrößert, wenngleich dabei zwischen einzelnen Emittenten stark differenziert wird. Während die Anleihen internationaler Finanzinstitute z.T. ähnlich hohe Emissionsrenditen aufweisen wie diejenigen inländischer Emittenten, konnten einige andere bedeutende ausländische Emittenten in den letzten Wochen zu Emissionsrenditen von 7 1/2% und darunter plazieren. Offensichtlich fällt der „Kuponsteuereffekt“ zunehmend ins Gewicht.

Erwerb von Rentenwerten

Unter den inländischen Käufergruppen war im letzten Vierteljahr von 1983 im ganzen gesehen die Rentennachfrage heimischer Nichtbanken und Kreditinstitute recht lebhaft. Im Vergleich zum Vorjahr, als die Nachfrage maßgeblich von den Käufen der Banken getragen worden war, haben sich zwischenzeitlich allerdings die Gewichte deutlich zugunsten der Nichtbanken verschoben. Hervorstechendes Merk-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mio DM						
Absatz						
Inländische Rentenwerte 1)						
Zeit	ins-gesamt	darunter:			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zu-sammen	Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		
			darunter: Kommunalobligationen			
1983 Juli–Sept.	15 861	6 956	5 061	8 998	121	
Oktober	10 149	4 917	1 976	5 237	1 116	
November	6 595	4 687	2 921	1 966	181	
Dezember p)	6 739	2 343	1 224	4 450	653	
Okt.–Dez. p)	23 483	11 947	6 121	11 653	1 950	
Zum Vergleich: 1982 Okt.–Dez.	24 265	15 698	10 967	8 732	1 814	
Erwerb						
Inländer 3)						
Zeit	ins-gesamt	Kreditinstitute	Nichtbanken	Offenmarktoperationen der Bundesbank	Ausländer 4)	
1983 Juli–Sept.	10 558	x) 610	9 586	362	5 424	
Oktober	9 139	x) 3 437	5 766	— 64	2 127	
November	5 241	x) 794	4 386	61	1 535	
Dezember p)	7 194	x) 4 941	2 242	11	198	
Okt.–Dez. p)	21 573	x) 9 172	12 393	8	3 860	
Zum Vergleich: 1982 Okt.–Dez.	24 350	x) 18 470	5 966	— 86	1 728	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt.

mal der Dispositionen der Nichtbanken ist schon seit einiger Zeit die Stetigkeit ihrer Anlagetätigkeit; diese vollzieht sich mittlerweile auch auf bemerkenswert hohem Niveau. Das gegenwärtige Renditeniveau am Rentenmarkt, das die bei Spareinlagen erzielbaren Zinsen merklich übersteigt, dürfte vielen Anlegern als attraktiv erscheinen; offenbar haben sie sich auch an die mitunter etwas erratischen Zinsschwankungen am Anleihemarkt gewöhnt. Insgesamt erwarben *inländische Nichtbanken* für 12,4 Mrd DM in- und ausländische Schuldverschreibungen gegenüber 6,0 Mrd DM ein Jahr zuvor. Ihre Käufe betrafen etwa zu gleichen Teilen öffentliche Titel und Bankschuldverschreibungen. Außerdem übernahmen sie im Betrag von 1,4 Mrd DM ausländische Ren-

tenwerte, hauptsächlich Fremdwährungsanleihen. Für die einzelnen Käufergruppen aus dem Nichtbankbereich liegen bisher nur unvollständige Angaben vor. Das Schwergewicht des Rentenerwerbs lag wohl wieder bei den *privaten Haushalten*. Vermutlich haben diese jedoch ihre Bestände an Rentenwerten im letzten Quartal von 1983 nicht mehr ganz so stark aufgestockt wie in den vorangegangenen drei Monaten. Die Rentenanlagen der *Wertpapierfonds* scheinen sich weiterhin in sehr engen Grenzen gehalten zu haben. Darauf deuten einerseits die entsprechenden Veränderungen der Fondsvermögen hin. Gleichzeitig legt auch die immer noch verhältnismäßig schwache Entwicklung des Mittelaufkommens der Publikumsfonds diesen Schluß nahe, denen im letzten Quartal mit 0,8 Mrd DM nur wenig mehr Anlagemittel als vor Jahresfrist zufließen. Dagegen hatten die Spezialfonds, die sich vor allem an institutionelle Anleger wenden, weiterhin ein relativ kräftiges Mittelaufkommen (1,4 Mrd DM) zu verzeichnen. Trotzdem haben sie in den letzten Monaten anscheinend nur wenig neue Rentenwerte übernommen. Über die Anlagedispositionen der *Versicherungen* und der *Wirtschaftsunternehmen* am Rentenmarkt liegen für das vierte Quartal 1983 noch keine Angaben vor.

Das Engagement der *Kreditinstitute* am Anleihe- markt reichte im Gesamtergebnis in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres mit 9,2 Mrd DM zwar beinahe an die Größenordnung der Nichtbankkäufe heran; ein Jahr zuvor war es allerdings doppelt so hoch gewesen. Andererseits ist der Rentenerwerb der Banken im letzten Vierteljahr von 1983 im Vergleich zum Vorquartal (0,6 Mrd DM) kräftig gestiegen. In diesen Quartalsvergleichen spiegelt sich die rasch wechselnde Kaufbereitschaft der Banken, die im übrigen auch in den stark schwankenden Monatsergebnissen zum Ausdruck kommt. Hierbei spielt wohl der durch kurzfristige Kursbewegungen am Rentenmarkt induzierte Auf- und Abbau von Handelsbeständen der Kreditinstitute mit eine Rolle. Vom gesamten Wertpapiererwerb der Banken entfielen 5,2 Mrd DM auf Bankschuldverschreibungen und 3,5 Mrd DM auf öffentliche Anleihen. Ihre Bestände an ausländischen Rentenwerten nahmen dagegen mit 0,5 Mrd DM nur wenig zu.

Das Interesse der *ausländischen Anleger* an deutschen Rentenwerten blieb auch im Herbst v. J. bemerkenswert lebhaft. Nachdem sie sich bereits im dritten Quartal 1983 mit einem Spitzenbetrag von 5,4 Mrd DM am inländischen Markt engagiert hatten,

erwarben sie im vierten Quartal für weitere 3,9 Mrd DM deutsche Anleihepapiere; das war mehr als doppelt soviel wie ein Jahr zuvor. Als die D-Mark an den Devisenmärkten gegen Jahresende erneut zur Schwäche tendierte, ließ die Anlagebereitschaft ausländischer Käufer allerdings merklich nach.

Aktienmarkt

Die Kursentwicklung am Aktienmarkt hat um die Jahreswende erneut an Eigendynamik gewonnen und sich in einem Ausmaße von den Stimmungsschwankungen am Rentenmarkt gelöst, wie es lange Zeit nicht mehr zu beobachten war. Die Aktie ist daher gegenwärtig in einer für die Verhältnisse des deutschen Kapitalmarktes kaum mehr gewohnten Weise als eigenständiges Instrument der langfristigen Geldanlage in das Gesichtsfeld in- und ausländischer Wertpapierkäufer gerückt. Bei Rekordumsätzen an der Börse zeigten die Aktiennotierungen bis Anfang Februar eine steil nach oben gerichtete Tendenz.

Anregende Impulse empfing der Markt insbesondere von den günstig beurteilten Aussichten für die künftige wirtschaftliche Entwicklung und der stark verbesserten Ertragssituation der Unternehmen. Gleichzeitig bestand wohl auf der Anlegerseite ein hoher Anlagebedarf, der durch die Zins- und Tilgungszahlungen und durch hohe Freigaben von prämiengünstigen Spareinlagen um die Jahreswende kräftig verstärkt worden sein dürfte. Selbst der erneute Anstieg des Dollarkurses in den ersten Wochen dieses Jahres scheint den Aktienmarkt in jüngster Zeit eher gestützt als belastet zu haben. Offenbar sehen gerade die international operierenden Anleger in deutschen Dividendenpapieren eine attraktive Anlagealternative. Dabei dürften sich die positiven Einflüsse, die von der grundlegend verbesserten Ertragssituation der deutschen Wirtschaft auf die Renditeerwartungen der Anleger ausgehen, und die in den vergleichsweise niedrigen „Dollarpreisen“ der deutschen Aktien liegenden Kaufanreize wechselseitig verstärkt haben (vgl. Tabelle). Insgesamt setzten sich jedenfalls die positiven Faktoren so eindeutig durch, daß der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse³⁾ Anfang Februar 1984 einen neuen Höchststand von rd. 161 erreichte. Seitdem sind die Aktienkurse zwar wieder unter Druck geraten. Mit einem Indexwert von 156 lagen sie zuletzt (7. Februar) aber noch 13% über ihrem Stand von Ende September v. J. und um 40% höher als ein Jahr zuvor.

³⁾ Neuberechnung auf Basis 30. 12. 1980 = 100.

Aktienkurse in ausgewählten Ländern *)				
Ende 1981 = 100				
Land	Stand am Jahresende in Landeswährung		Veränderung Ende 1983 gegen Vorjahr in %	
	1982	1983	in Landes- währung	in US-Dollar (1)
Bundesrepublik Deutschland	113,9	154,7	+ 35,9	+ 18,5
USA	115,0	135,8	+ 18,2	+ 18,2
Japan	104,1	128,3	+ 23,3	+ 25,0
Schweiz	109,8	136,3	+ 24,2	+ 13,7
Großbritannien	112,5	146,2	+ 30,0	+ 16,6
Niederlande	132,8	204,9	+ 54,3	+ 32,4

* Für die Bundesrepublik: Aktienkursindex des Statistischen Bundesamtes; für andere Länder gebräuchliche Aktienindizes. – 1 Umgerechnet mit jeweiligen Wechselkursen am Jahresende.

Unter den Spitzenreitern waren lange Zeit die Aktien des Straßenfahrzeugbaus, der Warenhausunternehmen, der Kreditbanken sowie der Elektrotechnischen Industrie. Im Ergebnis bewegten sich die Kurssteigerungen in diesen Bereichen seit Ende September in der Größenordnung des Gesamtdurchschnitts. Deutlich darüber lagen die Aktien der Großchemie und Werte aus der Eisen- und Stahlindustrie; hierin kommt wohl nicht zuletzt zum Ausdruck, daß der wirtschaftliche Erholungsprozeß an Breite gewonnen hat. Erheblich geringere Kursgewinne erzielten im Berichtszeitraum die Aktien des Maschinenbaus; ähnliches gilt für die Bereiche des Bergbaus und der Energiewirtschaft, aber auch für die Bauindustrie, deren Geschäftslage auf Grund der deutlich gesunkenen Auftragseingänge aus dem Ausland offenbar derzeit etwas zurückhaltender beurteilt wird.

Der starke Kursauftrieb in den letzten Monaten dürfte die Attraktivität der Aktienanlage und damit auch die Voraussetzungen für die Aktienfinanzierung der Unternehmen spürbar verbessert haben. In den bislang realisierten Emissionsvorhaben ist dies freilich noch nicht voll zu erkennen. Insgesamt nahmen im vierten Quartal 1983 inländische Unternehmen am Aktienmarkt Eigenmittel im Kurswert von 2,1 Mrd DM auf, verglichen mit 1,5 Mrd DM im dritten Quartal 1983, als der Markt sich in einer Konsolidierungsphase befand, und 2,0 Mrd DM ein Jahr zuvor. Ausländische Dividendenwerte (1,4 Mrd DM) wurden in geringerem Umfang abgesetzt als im Vorquartal (1,8 Mrd DM); dabei ging vor allem der Erwerb von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen zurück. Die mit Abstand bedeutendsten Käufer von Dividendenwerten blieben die inländischen Nichtbanken (2,4 Mrd DM), die überwiegend ausländische Werte er-

warben. Kreditinstitute und Ausländer übernahmen jeweils für 0,5 Mrd DM Aktien, wobei die Banken sich erstmals seit dem Frühjahr 1981 wieder stärker am Aktienmarkt engagierten.

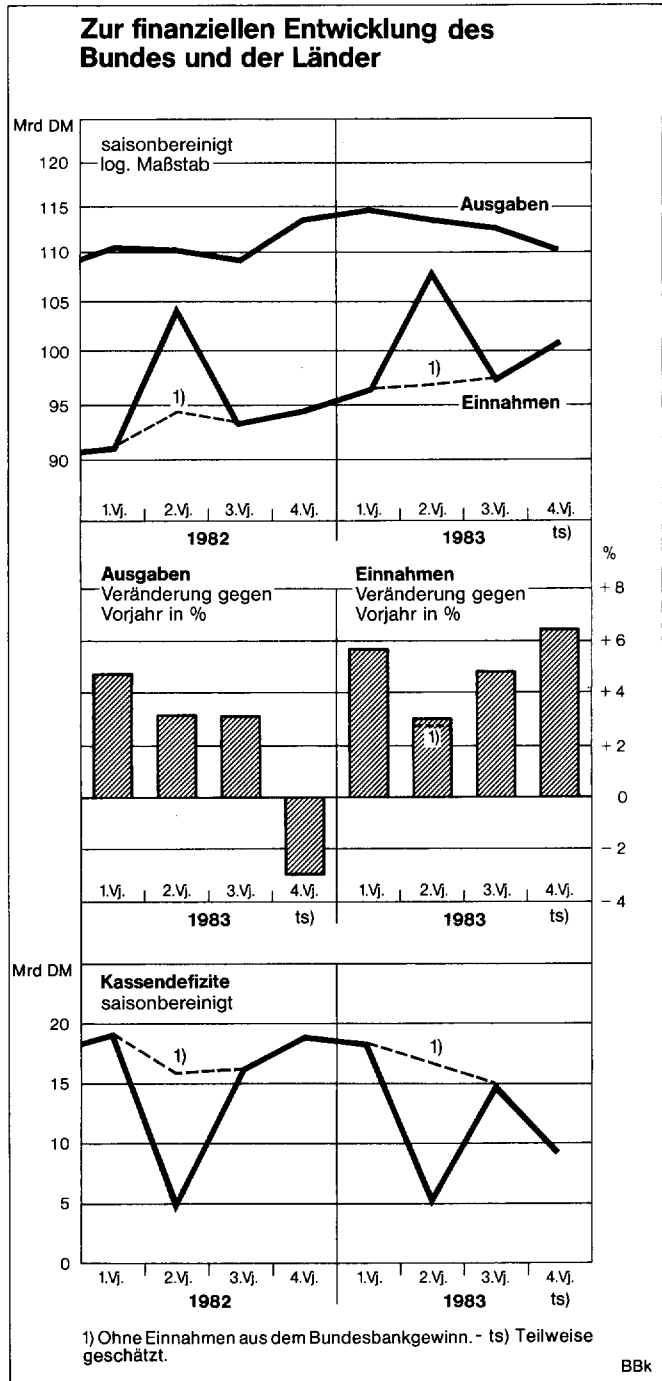
Gebietskörperschaften

Entwicklung im vierten Quartal 1983

Die Finanzen der Gebietskörperschaften haben sich im vierten Quartal des vergangenen Jahres günstiger entwickelt als allgemein erwartet, was teilweise eine Folge der deutlichen wirtschaftlichen Belebung war. Der Abbau der Haushaltsdefizite kam dadurch weiter voran. Die Defizite der zentralen Haushalte (Bund, Länder, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen) beliefen sich in dem Zeitraum Oktober bis Dezember auf 19 Mrd DM und lagen damit um rd. 9 1/2 Mrd DM oder ein Drittel niedriger als ein Jahr zuvor (auch saisonbereinigt gingen die Defizite erheblich zurück, wie das nebenstehende Schaubild zeigt). Beim Bund allein war das Kassendefizit mit knapp 7 Mrd DM sogar nur halb so hoch wie vor Jahresfrist. Die Länder verzeichneten in den letzten drei Monaten v.J. mit fast 12 Mrd DM zwar relativ große Kassendefizite, jedoch spielten dabei saisonale Belastungen eine wesentliche Rolle; im Vergleich zum Vorjahr waren die Deckungslücken auch hier erheblich geringer (um fast 3 Mrd DM). Auf der kommunalen Ebene, für die noch keine genaueren Angaben vorliegen, dürfte sich der Abschluß der Haushalte gegenüber dem Vorjahr ebenfalls weiter gebessert haben.

Die Defizite der Gebietskörperschaften verringerten sich im letzten Vierteljahr 1983 vor allem deshalb so stark, weil die Ausgaben deutlich hinter dem Niveau des Vorjahres zurückblieben. Die Ausgaben von Bund und Ländern zusammengenommen waren um schätzungsweise 3% niedriger als vor Jahresfrist, nachdem sie in den beiden vorangegangenen Quartalen nur noch mäßig gestiegen waren (saisonbereinigt betrachtet sind die Ausgaben im Jahresverlauf von Quartal zu Quartal zurückgegangen). Ausschlaggebend war die Entwicklung beim Bund, dessen Kassenausgaben sich in den letzten drei Monaten von 1983 im Vergleich zum Vorjahr um 4 1/2% verminderten. Hier wirkte sich vor allem aus, daß sich die finanzielle Situation der Bundesanstalt für Arbeit infolge der Konsolidierungsmaßnahmen, aber auch wegen der beginnenden Besserung der Verhältnisse am Arbeitsmarkt entspannte. Im vierten Quartal erhielt daher der Bund einen beträchtlichen Teil der in den ersten Monaten des Jahres an die Bundesanstalt gezahlten Liquiditätshilfen zurück¹⁾; selbst wenn dagegen aufgerechnet wird, daß die Aufwendungen für die vom Bund unmittelbar zu leistende Arbeitslosenhilfe (vor allem an länger-

¹ Diese Rückflüsse werden nicht als Einnahmen verbucht, sondern von den Ausgaben abgesetzt, um zu vermeiden, daß das Haushaltsvolumen für das ganze Jahr durch solche Transaktionen aufgebläht wird.

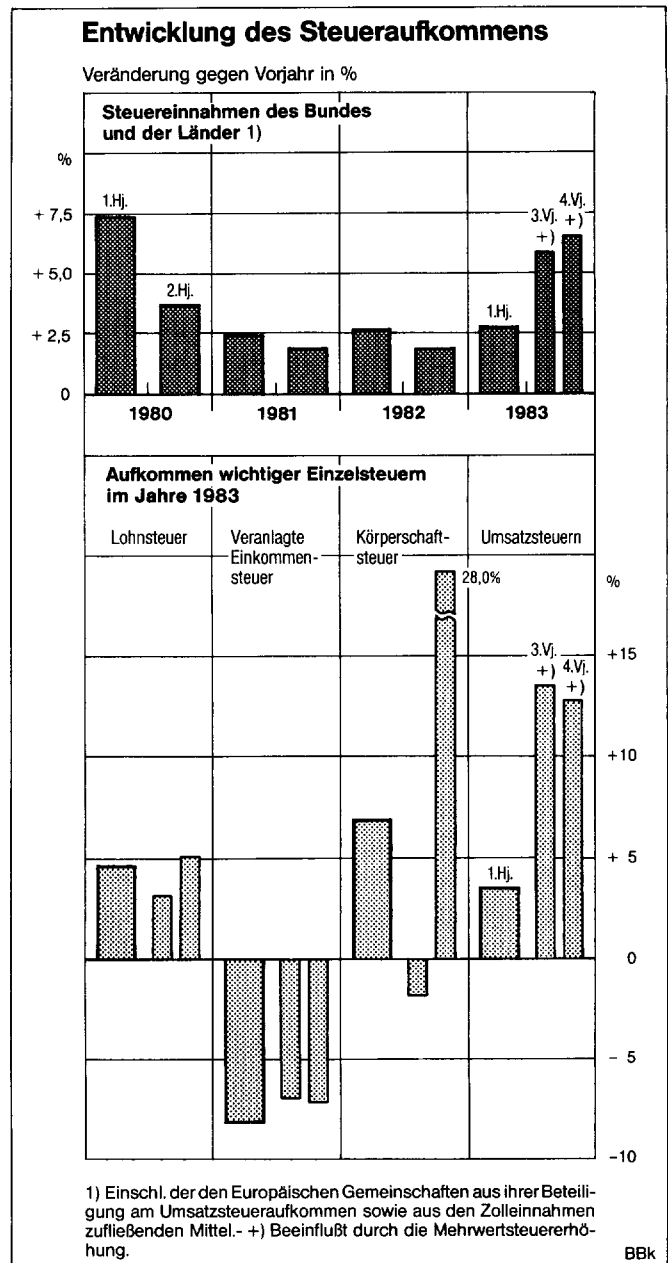


fristig Arbeitslose) noch gestiegen sind, verringerte sich die Belastung des Bundes in diesem Ausgabenbereich gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um 3 Mrd DM. Auch für verschiedene andere Zwecke flossen beim Bund weniger Mittel ab, als im Haushaltsplan vorgesehen waren (beispielsweise für Zinsen einschließlich Kreditbeschaffungskosten, für Kindergeld und für den Wohnungsbau). Die Ausgaben der Länder dürften im Berichtszeitraum den bisher vorliegenden Anhaltspunkten zufolge nur geringfügig gestiegen sein; ebenso wie beim Bund wurden die Ansätze nicht voll ausgeschöpft.

20 Auch die günstige *Einnahmementwicklung* trug im vierten Quartal zum Rückgang des Defizits bei. Den zentralen Haushalten flossen in dieser Zeit insgesamt etwa $6\frac{1}{2}\%$ mehr Einnahmen zu als vor Jahresfrist. Unter dem Einfluß der konjunkturellen Erholung wuchsen insbesondere die Steuererträge gegen Ende letzten Jahres etwas stärker als zuvor; bei Bund²⁾ und Ländern übertrafen sie von Oktober bis Dezember 1983 das entsprechende Vorjahrsergebnis um $6\frac{1}{2}\%$. Dieses kräftige Wachstum des Steueraufkommens beruhte zum guten Teil auf einer sprunghaften Zunahme der Körperschaftsteuereinnahmen (+ 28%). Hier spielte – neben Sonderfaktoren – eine maßgebliche Rolle, daß mit der gebesserten Ertragslage der Kapitalgesellschaften auch die Vorauszahlungen erheblich stiegen. Dem stand allerdings gegenüber, daß die (im Jahre 1982 beschlossene) Investitionszulage das Einkommen im vierten Quartal stärker als zuvor minderte. Dies machte sich auch bei der veranlagten Einkommensteuer bemerkbar, deren Einkommen im vierten Quartal 1983 um 7% zurückging, obwohl die Vorauszahlungen offenbar erstmals seit langem wieder gestiegen sind. Die im Abzugsverfahren einbehaltenen Lohnsteuer (deren Einkommen wegen der Überschneidungen zwischen Lohn- und veranlagter Einkommensteuer nicht mit der endgültigen steuerlichen Belastung der Arbeitnehmereinkommen identisch ist) erbrachte im Berichtszeitraum 5% mehr als ein Jahr zuvor. Zum einen ist dies auf die Besserung der Lage am Arbeitsmarkt, insbesondere den Abbau von Kurzarbeit, zurückzuführen. Zum anderen wirkte sich der progressive Tarif auf die den Arbeitnehmern gegen Jahresende ausgezahlten Sonderzuwendungen besonders stark aus. Die Umsatzsteuereinnahmen lagen im vierten Quartal um 13% über dem Vorjahrsbetrag. Zum größeren Teil resultierte dies aus der Steuersatzanhebung von Mitte v. J., die für sich genommen $7\frac{1}{2}\%$ des Aufkommens entspricht; aber auch der weiter gestiegene private Verbrauch hat zu den hohen Steuermehrerträgen beigetragen.

Infolge der verminderten Defizite sank auch der *Kreditbedarf* der Gebietskörperschaften; im vierten Quartal beanspruchten Bund, Länder und Gemeinden die Kreditmärkte um $4\frac{1}{2}$ Mrd DM weniger als vor Jahresfrist. Angesichts der saisonalen Ausgabenspitzen erreichte die marktmäßige Kreditaufnahme mit netto $21\frac{1}{2}$ Mrd DM freilich einen größeren Umfang als in den vorangegangenen Quartalen. Besonders stark verschuldeten sich die Gebietskörperschaften im Oktober, als das Kapitalmarktklima dies begün-

² Einschließlich der den Europäischen Gemeinschaften aus ihrer Beteiligung am Umsatzsteueraufkommen sowie aus den Zolleinnahmen zufließenden Mittel.



stigte. In den beiden folgenden Monaten, in denen die Marktzinsen etwas anzogen, konnten die Gebietskörperschaften dank der vorangegangenen Mittelbeschaffung „auf Vorrat“ und wegen der Anzeichen für eine positivere Haushaltsentwicklung ihre Kreditaufnahme in engeren Grenzen halten.

Der Bund beschaffte sich im vierten Quartal an den Kreditmärkten netto $9\frac{1}{2}$ Mrd DM. Auf Grund seines überraschend günstigen Kassenabschlusses brauchte er im Endeffekt nicht auf seine Ende September bei der Bundesbank vorhandenen Guthaben zurückzugreifen; vielmehr verfügte er am Jahresende sogar über etwas höhere Einlagen ($1\frac{1}{2}$ Mrd DM). Die Länder, deren Finanzierungsbedarf in den

letzten Monaten eines Jahres – wie erwähnt – saisonbedingt immer besonders hoch ist, verschuldeten sich am Markt mit netto 9 1/2 Mrd DM ebenso stark wie der Bund; einen Teil dieser Kredite hatten sie bereits im voraus kontrahiert. Außerdem bauten sie im vierten Quartal ihre – vorwiegend bei der Bundesbank gehaltenen – Einlagen um 2 1/2 Mrd DM ab; Buchkredite der Bundesbank beanspruchten sie am Jahresende mit knapp 1 Mrd DM in ähnlicher Höhe wie Ende September. Die Nettokreditaufnahme der Gemeinden belief sich in den letzten drei Monaten v. J. auf schätzungsweise 2 Mrd DM.

Unter den *einzelnen Schuldarten* war im vierten Quartal der Anteil der Schuldscheindarlehen höher als in der Zeit von Januar bis September v. J. Dies hing vor allem damit zusammen, daß die Verschuldung der Länder, die sich vorwiegend dieses Instruments bedienen, im Berichtszeitraum ein relativ großes Gewicht hatte; der Bund verschuldete sich weiterhin überwiegend durch Begebung von Wertpapieren. Von der gesamten Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften am Markt entfielen im Berichtszeitraum knapp 12 Mrd DM oder reichlich die Hälfte auf Schuldscheindarlehen. In Form von Wertpapieren nahmen Bund und Länder gut 9 1/2 Mrd DM auf. Dabei dominierte die Begebung von Anleihen, die unter Berücksichtigung von Tilgungen und Kurspflegeoperationen knapp 5 1/2 Mrd DM erbrachte. Der Bund emittierte drei Anleihen im Betrag von jeweils 1,6 Mrd DM, daneben wurde eine Landesanleihe in Höhe von 0,8 Mrd DM aufgelegt. Auch der Absatz von Bundesobligationen war mit 2 3/4 Mrd DM weiterhin sehr ergiebig. Der Verkauf von Bundesschatzbriefen, deren Konditionen für die Anleger zeitweise recht attraktiv waren, erbrachte netto gut 1 1/2 Mrd DM, und durch die Emission von Kassenobligationen wurden 1 1/4 Mrd DM Erlöst. Dagegen wurden am „kurzen Ende“ des Marktes per Saldo unverzinsliche Schatzanweisungen und Finanzierungsschätze im Betrage von fast 1 1/2 Mrd DM getilgt.

Unter den Kreditgebern der öffentlichen Hand hat das Ausland neuerdings wieder eine größere Rolle gespielt. Ausländische Anleger erwarben vor allem Schuldscheine des Bundes, und auch der Kauf von Wertpapieren öffentlicher Emittenten durch Ausländer fiel ins Gewicht. Insgesamt erhöhte sich die Verschuldung der Gebietskörperschaften gegenüber dem Ausland im vierten Quartal um 7 1/4 Mrd DM; damit stammte im Berichtszeitraum etwa ein

Marktmäßige Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften			
Mrd DM			
Position	1982	1983	
		Ins- gesamt	darunter 4. Vj. ts)
Schuldscheindarlehen	+ 40,1	+ 25,7	+ 11,7
Wertpapiere	+ 31,6	+ 33,3	+ 9,6
Sonstige 1)	+ 0,8	– 2,6	+ 0,1
Insgesamt	+ 72,6	+ 56,4	+ 21,4
darunter:			
Im Ausland aufgenommen ts)	+ 12,5	+ 14,5	+ 7,3

1 Einschl. Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. – ts Teilweise geschätzt.

Drittel der gesamten staatlichen Nettokreditaufnahme aus ausländischen Quellen.

Erste Jahresergebnisse für 1983

Im Gesamtjahr 1983 ist die finanzielle Entwicklung der Gebietskörperschaften erheblich günstiger verlaufen, als nach den Haushaltsplanungen zu erwarten war. Diese Tendenz zeichnete sich bereits im Jahresverlauf ab, verstärkte sich jedoch gegen Jahresende – wie geschildert – beträchtlich. Nach den ursprünglichen Planungen war davon auszugehen, daß die Defizite der Gebietskörperschaften 1983 etwa 70 Mrd DM betragen und damit auf dem Niveau des Vorjahres verharren würden; die Entlastungen durch die Konsolidierungsmaßnahmen und die von der Konjunktur her nochmals erwarteten Mehrbelastungen hätten sich also in ihrer Wirkung auf die Haushalte der Gebietskörperschaften ungefähr die Waage gehalten³). Im Ergebnis verminderten sich die Deckungslücken – den bisher vorliegenden Angaben zufolge – um rd. 15 Mrd DM auf etwa 55 Mrd DM; gemessen am Sozialprodukt sanken sie von 4 1/2 % im Jahre 1982 auf 3 1/4 % im vergangenen Jahr.

An dem Rückgang der Defizite waren die einzelnen Haushaltsebenen in etwa gleichem Umfang beteiligt. Das Kassendefizit des Bundes blieb mit 31 Mrd DM um 5 Mrd DM unter dem Vorjahrsergebnis. In der Haushaltsrechnung (die etwas anders abgegrenzt ist) belief sich das Defizit des Bundes auf 32 Mrd DM; es unterschritt damit den im Haushaltsplan veranschlagten Betrag um 9 1/2 Mrd DM. Auch die Deckungslücke der Länder blieb hinter dem sich aus den Haushaltsplänen ergebenden Umfang zurück und war

³ Die Ablieferung des Bundesbankgewinns an den Bund war in den Planungen bereits mit 11 Mrd DM berücksichtigt.

22 kassenmäßig mit etwa 20 Mrd DM um gut 5 Mrd DM geringer als im Vorjahr. Auf der kommunalen Ebene wurde das Defizit sogar fast völlig abgebaut (von 7½ Mrd DM im Jahre 1982 auf nur noch 1 bis 2 Mrd DM).

Die konjunkturelle Komponente bei der Verbesserung der Haushaltslage betraf vor allem das Steueraufkommen, das um gut 5 Mrd DM höher ausfiel, als in der Steuerschätzung vom Oktober 1982, die den Haushaltsplanungen 1983 weitgehend zugrunde gelegen hatte, veranschlagt worden war. Da sich auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt etwas günstiger entwickelte als angenommen, war für Arbeitslosenunterstützungen (einschl. Kurzarbeitergeld) etwa 1 Mrd DM weniger aufzuwenden, als den Ansätzen entsprochen hätte⁴). Diese Ergebnisse bestätigen nicht zuletzt die Richtigkeit der seit 1982 betriebenen Finanzpolitik. Die Strategie, durch eine Politik der Haushaltskonsolidierung, flankiert von speziellen Maßnahmen zugunsten der privaten Investitionen, die Rahmenbedingungen für das Wirtschaftswachstum zu verbessern, schuf mit die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Belebung, die nun ihrerseits den Abbau der Haushaltsdefizite fördert. Mit anderen Worten: Diese Entwicklung widerlegte die nicht selten vorgebrachte These von einer „Überkonsolidierung“ der öffentlichen Haushalte.

Auch von den arbeitsmarktbedingten Minderausgaben abgesehen, wurde eine Reihe von Ausgabenansätzen bei Bund und Ländern nicht voll ausgenutzt. Teils war dies Folge der Ausgabendisziplin, oftmals waren aber auch die Anforderungen an die Haushalte geringer. Bei den Gemeinden war vor allem der bisher noch anhaltende starke Rückgang der Investitionsausgaben von Bedeutung⁵). Insgesamt wuchsen die Ausgaben der Gebietskörperschaften im Jahre 1983 um etwa 2% und damit prozentual nur ungefähr halb so stark wie das Sozialprodukt. Dies entsprach der Zielsetzung, die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte vorwiegend durch eine zurückhaltende Ausgabenpolitik zu erreichen.

Haushaltsplanungen für 1984

Die Haushaltsplanungen der Gebietskörperschaften für das Jahr 1984 sind weiter durch das Ziel geprägt, den Anteil des Staates am Sozialprodukt zurückzuschrauben und die Neuverschuldung zu verringern, um mehr Raum für die privaten Investitionen als der entscheidenden Antriebskraft des Wirt-

schaftswachstums zu schaffen. Ende v. J. wurde von den gesetzgebenden Körperschaften das Haushaltsbegleitgesetz 1984 verabschiedet, durch das – ebenso wie schon durch die „Operation '82“ und das Haushaltsbegleitgesetz 1983 – vor allem konsumtive Ausgaben eingespart werden. Anfang 1984 traten zugleich weitere Steuererleichterungen in Kraft, die letztlich der Investitionstätigkeit der Unternehmen zugute kommen sollen⁶). Soweit die Pläne für 1984 vor Beginn des neuen Haushaltsjahres verabschiedet wurden, konnten die günstigen Haushaltsergebnisse 1983 noch nicht voll berücksichtigt werden. Schon die gebesserte Ausgangslage spricht dafür, daß die Deckungslücken der Gebietskörperschaften im Jahre 1984 abermals niedriger ausfallen können als nach den Planungen. Den Chancen für einen rascheren Abbau der Defizite steht allerdings – vor allem auf etwas längere Sicht – auch eine Reihe von Risiken für den Fortgang der Konsolidierung gegenüber; dazu zählen beispielsweise die Finanzprobleme der Europäischen Gemeinschaften, der Finanzierungsbedarf der Deutschen Bundesbahn und die Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.

Im Haushaltsplan des Bundes für das laufende Jahr wirken sich einmal die hauptsächlich mit dem Haushaltsbegleitgesetz 1984 beschlossenen Maßnahmen entlastend aus. Zudem konnte das Defizit für 1984 im Zuge der Haushaltsberatungen, die im Dezember abgeschlossen wurden, mit 34 Mrd DM bereits um fast 4 Mrd DM niedriger angesetzt werden als im Regierungsentwurf vom Juni. Auf der Einnahmenseite wurde vor allem der abzuführende Bundesbankgewinn höher veranschlagt (mit 9 Mrd DM statt mit 6,5 Mrd DM im Entwurf). Insgesamt sollen die Einnahmen gegenüber dem Ist 1983 um rd. 4% wachsen, darunter die Steuererträge um 5% (nach dem um die Mindereinnahmen durch das Steuerentlastungsgesetz 1984 und die Umsatzsteuerneuverteilung korrigierten Ergebnis der offiziellen Steuerschätzung vom November, bei der für 1984 von einem Wachstum des Bruttosozialprodukts um 5½% nominal bzw. 2½% real ausgegangen wurde). Bei den Ausgaben waren zwar gegenüber dem Entwurf neue Belastungen (so für Subventionen an strukturschwache Industrien und für Gewährleistungen) einzukalkulieren. Dem standen jedoch geringere Ansätze für Ausgaben im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitslose gegenüber. Auch einige andere Positionen – wie die Zinsaufwendungen – konnten niedriger veranschlagt werden als im Entwurf. Per Saldo wurde das Ausgabenvolumen um ½ Mrd DM ver-

⁴ Für Zuschüsse an die Bundesanstalt für Arbeit und für Arbeitslosenhilfe hat der Bund per Saldo zwar 2½ Mrd DM weniger aufgewendet als geplant, dies hing aber teilweise auch mit Einsparungen bei der beruflichen Bildung und bei der Winterbauförderung zusammen.

⁵ Im Unterschied zu den Ausgaben für Investitionen haben sich freilich die neu vergebenen öffentlichen Bauaufträge seit längerer Zeit – wenn

auch auf relativ niedrigem Niveau – stabilisiert und wiesen gegen Ende 1983 nach oben (vgl. S. 29).

⁶ Vgl. hierzu im einzelnen: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jahrgang, Nr. 12, Dezember 1983, S. 24.

mindert; gegenüber dem Soll 1983 ist eine Zuwachsrate von 1,6% vorgesehen. Im Vergleich zu dem unerwartet niedrigen Ist 1983 liegt das 1984 veranschlagte Ausgabenvolumen allerdings jetzt um gut 4% höher; das Defizit würde nach dem Plan gegenüber 1983 wieder zunehmen, was wenig realistisch ist. Tatsächlich dürfte das Bundesdefizit 1984 niedriger ausfallen als im Plan vorgesehen; wie der Bundesfinanzminister geäußert hat, ist die Hoffnung begründet, daß das Defizit unter 30 Mrd DM sinken könnte.

Auch die *Länder* wollen im laufenden Jahr an dem seit 1982 verfolgten Konsolidierungskurs festhalten. In ihren – erst teilweise parlamentarisch verabschiedeten – Haushaltsplänen für 1984 haben sie ihr Defizit mit etwa 22 Mrd DM um rd. 3 Mrd DM geringer als in den Plänen für 1983 veranschlagt. Nachdem die Deckungslücken der Länder im vergangenen Jahr um 4 bis 5 Mrd DM hinter dem ursprünglich vorgesehenen Umfang zurückgeblieben sind, werden allein schon wegen der verbesserten Ausgangslage die Defizite auch 1984 aller Voraussicht nach unter dem veranschlagten Ausmaß bleiben.

Den Ausgabenrahmen haben die Länder zwar im Vergleich zum Soll von 1983 (mit einem Plus von rd. 2 1/2%) relativ knapp bemessen; gegenüber dem nach den bisherigen Anhaltspunkten wesentlich niedrigeren Ist des vorigen Jahres würden die Haushaltsansätze jedoch einen Spielraum für Ausgabensteigerungen von nahezu 4% bieten. Behalten die Länder den bisherigen zurückhaltenden Kurs ihrer Ausgabenpolitik bei, so werden sich auch 1984 im Haushaltsvollzug die Ausgaben niedriger halten lassen als nach den Plänen. Die Fortschritte in der Konsolidierung der Länderfinanzen hängen nicht zuletzt davon ab, daß der Anstieg der Personalausgaben weiterhin eng begrenzt wird. Durch die bis Ende August 1984 geltenden vorjährigen Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst und die Mitte 1983 erfolgte Anhebung der Beamtenbezüge ist zunächst auch ein relativ geringer Anstieg der Personalausgaben vorgezeichnet. Was die Folgezeit betrifft, so hat die Absicht der Bundesregierung, die nächste Besoldungs- und Tarifrunde von 1984 auf 1985 zu verschieben, für die Länderfinanzen besonderes Gewicht. Mit Neueinstellungen wollen sich die Länder im laufenden Jahr weiter zurückhalten. Insgesamt veranschlagen sie den Zuwachs ihrer Personalausgaben für 1984 auf rd. 2%. Die Einkommenstransfers der Länder an die privaten Haushalte sollen im laufenden Jahr gegenüber 1983 verringert

werden. Hier wirken sich die im Herbst vorigen Jahres in Kraft getretenen Maßnahmen bei der Ausbildungsförderung aus; neben der Einschränkung der Schülerförderung spielt allerdings auch eine Rolle, daß Studenten nicht mehr Zuschüsse, sondern nur noch Darlehen erhalten (diese werden in der Systematik der Finanzstatistik als Investitionsausgaben gebucht, obgleich diese Darlehen wegen ihres Charakters – keine Verzinsung, lange Tilgungsfristen, u.U. sogar teilweiser Verzicht auf Tilgung – nicht wie Forderungen zu marktüblichen Konditionen zu bewerten sind). Die für Zinszahlungen eingeplanten beträchtlichen zusätzlichen Mittel werden die Länder vermutlich nicht voll benötigen, nachdem sie 1983 weniger Kredite aufzunehmen brauchten als zunächst erwartet. Die Zuweisungen der Länder an die Gemeinden sollen sich im Jahre 1984 erstmals seit längerem wieder spürbar erhöhen. Die Ansätze für Sachinvestitionen liegen leicht über dem Soll von 1983, das allerdings tatsächlich nicht erreicht worden sein dürfte.

Auf der Einnahmenseite ist in den Haushaltsplänen der Länder für 1984 gegenüber dem voraussichtlichen Ist von 1983 ein Zuwachs von rd. 3 1/2% einkalkuliert. Ihr Steueraufkommen haben die Länder etwa entsprechend dem Ergebnis der offiziellen Steuerschätzung vom November 1983⁷⁾ angesetzt; im Vergleich zum Ist 1983, das die Erwartungen vom November etwas übertroffen hat, bedeutet dies eine Zunahme der Steuereinnahmen der Länder um 6%. Bestehen schon beim Steueraufkommen Chancen für Mehrerträge, so gilt dies erst recht für die übrigen Einnahmen, die von den Ländern – wie üblich – zu niedrig veranschlagt worden sein dürften. Insgesamt gesehen könnten – unter der Bedingung, daß die ausgabenpolitische Linie nicht gelockert wird – die Defizite der Länder aus heutiger Sicht im laufenden Jahr auf eine Größenordnung von 15 bis 17 Mrd DM reduziert werden.

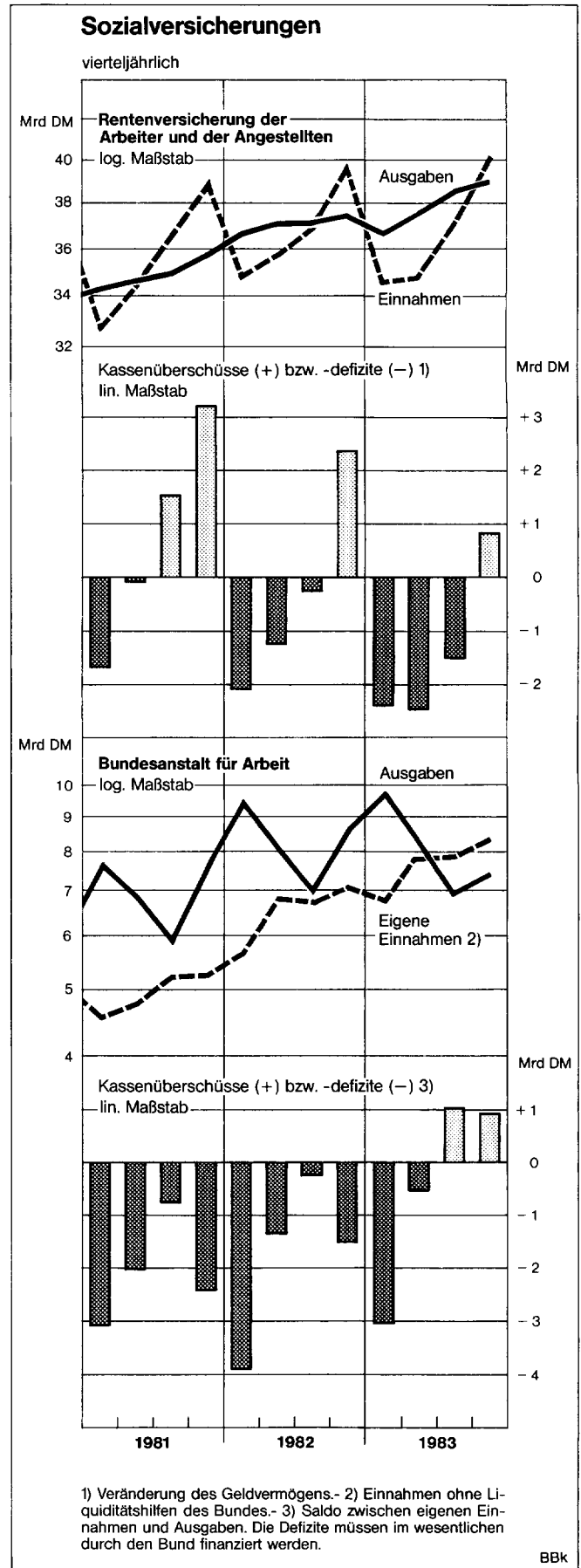
Die *Gemeinden* beabsichtigen 1984 – nach einer von den kommunalen Spitzenverbänden vor kurzem durchgeführten Umfrage – ihre Ausgaben um etwa 3% auszuweiten, nachdem ihr Haushaltsvolumen im Jahre 1983 etwas zurückgegangen ist. Besonders fällt ins Gewicht, daß die Gemeinden nach den Konsolidierungsfortschritten der letzten Zeit für Investitionen im laufenden Jahr wieder etwas mehr aufwenden wollen; nach der erwähnten Umfrage sollen die kommunalen Ausgaben für Sachinvestitionen 1984 um etwa 3 bis 4% zunehmen, und dies ohne eine wesentliche Vergrößerung der kommunalen Defizite.

7 Unter Berücksichtigung der Mindereinnahmen durch das Steuerentlastungsgesetz 1984 und des höheren Umsatzsteueranteils der Länder.

Die ungünstige Finanzentwicklung der *Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten* hat sich tendenziell auch in den letzten Monaten des vergangenen Jahres fortgesetzt. Mit 4% stiegen die Ausgaben im vierten Quartal 1983 fast viermal so stark wie die Einnahmen. So entstand in der Zeit von Oktober bis Dezember – wie saisonüblich – zwar noch ein Überschuß, jedoch fiel dieser mit knapp 1 Mrd DM um 1 1/2 Mrd DM niedriger aus als vor Jahresfrist.

Für den Anstieg der *Ausgaben* war entscheidend, daß die Renten zur Jahresmitte um 5,6% angehoben worden sind. Da auch die Zahl der laufenden Renten weiter um knapp 1% gestiegen ist, mußten für Rentenzahlungen im vierten Quartal sogar 6 1/2% mehr Mittel aufgewendet werden als ein Jahr zuvor. Die Ausgaben im Rahmen der Krankenversicherung der Rentner unterschritten dagegen ihr Vorjahrsniveau um 12 1/2%. Hier wirkte sich zum einen aus, daß mit der Rentenanpassung der den Rentnern zu ihrer Krankenversicherung gewährte Beitragszuschuß um einen Prozentpunkt reduziert worden ist. Zum anderen sind im Hinblick auf die Anfang 1984 wirksam gewordene Beitragspflicht des Krankengeldes die Überweisungen der Renten- an die Krankenversicherung gekürzt worden. Auch die Aufwendungen für Zwecke der Rehabilitation lagen – nicht zuletzt auf Grund der hier ergriffenen Sparmaßnahmen – im vierten Quartal unter ihrem Vorjahrsbetrag (- 5%).

Auf der *Einnahmenseite* schlug für die Rentenfinanzen positiv zu Buche, daß der Beitragssatz zum 1. September vorigen Jahres von 18 auf 18,5% der versicherungspflichtigen Entgelte heraufgesetzt worden ist. Die im Lohnabzugsverfahren erhobenen Pflichtbeiträge nahmen deshalb im vierten Quartal mit gut 5% weit stärker zu, als dies allein von der Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung her zu erwarten gewesen wäre. Schwerer wogen jedoch die für die Einnahmenseite negativen Faktoren. Eine besondere Rolle spielte hier, daß die von der Bundesanstalt für Arbeit bzw. vom Bund für die Bezieher von Arbeitslosenunterstützung und anderen Geldleistungen zu entrichtenden Rentenversicherungsbeiträge seit Beginn vorigen Jahres nur noch nach der Höhe der Lohnersatzleistung und nicht mehr nach dem letzten Bruttoarbeitsentgelt bemessen werden. Diese Beiträge waren deshalb im letzten Vierteljahr von 1983 – trotz der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Arbeitslosigkeit – nur halb so hoch wie vor einem Jahr. Auch ist der den Renten-



versicherungsträgern zustehende Bundeszuschuß gekürzt worden (um 0,9 Mrd DM im ganzen Jahr), um das Defizit im Bundeshaushalt zu begrenzen. Ferner wurden die Einnahmen des vierten Quartals dadurch geschmälert, daß viele freiwillig Versicherte wegen der bevorstehenden Anhebung des Beitragssatzes ihre Beiträge für das Jahr 1983 – statt wie üblich gegen Jahresende – schon bis Ende August vorigen Jahres an die Rentenversicherung überwiesen hatten.

Aufs ganze Jahr gesehen entstand bei der Rentenversicherung 1983 ein Fehlbetrag von 5 1/2 Mrd DM (nach einem Defizit von gut 1 Mrd DM in 1982 und Überschüssen von jeweils knapp 3 Mrd DM in den Jahren 1980 und 1981). Die Schwankungsreserve, die Ende 1982 noch 2,1 Monatsausgaben betragen hatte, sank bis Ende vorigen Jahres auf 1,4 Monatsausgaben und erreichte damit einen neuen Tiefstand. Im Vergleich zu den Erwartungen im Renten Anpassungsbericht 1983 hat die Rentenversicherung allerdings um ungefähr 1 Mrd DM günstiger abgeschlossen, da die Beitragseinnahmen reichlicher flossen als vorausgeschätzt.

Im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 sind auch Maßnahmen beschlossen worden, mit denen die Finanzlage der Rentenversicherung auf mittlere Sicht stabilisiert werden soll (ohne solche Eingriffe wären weiter wachsende Defizite und große Liquiditätsschwierigkeiten zu erwarten gewesen). Ins Gewicht fällt hier zum einen die erweiterte Einbeziehung von Sonderzahlungen (insbesondere des Weihnachtsgeldes) in die Beitragspflicht, zum anderen wird die Renten Anpassung „aktualisiert“. Schon vorher war beschlossen worden, den Beitragsszuschuß für die Krankenversicherung der Rentner weiter zu verringern. Auch nach diesen Maßnahmen wird die Rentenversicherung 1984 noch mit einem Defizit in Höhe von schätzungsweise 2 bis 3 Mrd DM abschließen. Vorübergehende Liquiditätsengpässe, mit denen im Verlauf des Jahres gerechnet wird, sollen vor allem durch frühere Zahlung der Bundeszuschüsse überbrückt werden.

Die Finanzlage der *Bundesanstalt für Arbeit* hat sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres erheblich verbessert. In erster Linie ist dies auf die mit dem Haushaltsbegleitgesetz 1983 ergriffenen Konsolidierungsmaßnahmen, daneben aber auch auf die allmählich einsetzenden Besserungstendenzen am Arbeitsmarkt zurückzuführen. In der Zeit von Oktober bis Dezember entstand ein Überschuß von 1 Mrd

DM (nach einem Defizit von 1 1/2 Mrd DM ein Jahr zuvor). Die Einnahmen stiegen um 18%, was vor allem eine Folge der Anfang 1983 in Kraft getretenen Anhebung des Beitragssatzes von 4,0 auf 4,6% der versicherungspflichtigen Entgelte war; dagegen waren die Ausgaben um 14% niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit.

Für Arbeitslosengeld mußte die Bundesanstalt in den letzten drei Monaten von 1983 nur drei Viertel der vor Jahresfrist benötigten Mittel aufwenden. Hier wirkte sich hauptsächlich aus, daß die für die Empfänger von Geldleistungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz zu entrichtenden Rentenversicherungsbeiträge seit Anfang vorigen Jahres – wie erwähnt – nicht mehr nach dem letzten Bruttoentgelt, sondern nur noch nach der Höhe der Lohnersatzleistung bemessen werden. Auch unterschritt die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld im vierten Quartal erstmals seit längerem wieder den Vorjahrsstand. Durchschnittlich bezogen 895 000 Personen – und damit 50 000 weniger als ein Jahr zuvor – Arbeitslosengeld. Dies ist allerdings größtenteils damit zu erklären, daß der Anteil der längerfristig Arbeitslosen, die nur noch Anspruch auf die niedrigere, unmittelbar vom Bund zu zahlende Arbeitslosenhilfe haben (und dies auch nur bei Bedürftigkeit), zugenommen hat; im vierten Quartal erhielten durchschnittlich 525 000 Personen Arbeitslosenhilfe, das waren 175 000 mehr als vor Jahresfrist. Die Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger – sie entsprach mit 1 420 000 rund zwei Dritteln der arbeitslos Gemeldeten – ist, saisonbereinigt betrachtet, ab September gesunken.

Am stärksten wirkte sich die konjunkturelle Belebung beim Kurzarbeitergeld aus. Die Aufwendungen für von Kurzarbeit betroffene Arbeitnehmer – im Durchschnitt der Monate Oktober bis Dezember 520 000 gegenüber 990 000 ein Jahr zuvor – lagen um 40% unter dem Vorjahrsbetrag. Für Maßnahmen der beruflichen Förderung setzte die Bundesanstalt dagegen 7% mehr Mittel ein als vor Jahresfrist.

Im ganzen Jahr 1983 verzeichnete die Bundesanstalt für Arbeit einen Fehlbetrag von gut 1 1/2 Mrd DM (nach rd. 7 Mrd DM im Jahre 1982); da sie praktisch über keine eigenen Reserven mehr verfügt, mußte die Deckungslücke durch Zuschüsse des Bundes geschlossen werden⁸). Verglichen mit dem Haushaltsplan, in dem ein Defizit von knapp 5 1/2 Mrd DM veranschlagt worden war, hat sich der Abschluß der Bundesanstalt um 3 3/4 Mrd DM verbessert. (Aus der

⁸ Nach einem beträchtlichen Mittelbedarf zu Beginn des Jahres konnte die Bundesanstalt in der zweiten Jahreshälfte einen Teil der Zuschüsse an den Bund zurückzahlen.

- 26 Sicht des Bundes ist freilich gegenzurechnen, daß sich bei der direkt aus dem Bundeshaushalt zu finanzierenden Arbeitslosenhilfe gegenüber dem Ansatz Mehraufwendungen von knapp 1 1/2 Mrd DM ergaben.) Beim Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld betragen die Minderausgaben der Bundesanstalt gegenüber den Ansätzen per Saldo 2 1/2 Mrd DM. Daneben entstanden weitere Einsparungen von 1 1/4 Mrd DM, vor allem bei den beruflichen Bildungsmaßnahmen (einschließlich Unterhaltsgeld) und bei der Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft.

Für das laufende Jahr ist mit dem Haushaltsbegleitgesetz 1984 eine Reihe weiterer Maßnahmen beschlossen worden, mit denen die Finanzlage der Bundesanstalt für Arbeit verbessert wird (und zwar insgesamt um ca. 2 1/2 Mrd DM). Auf der Ausgabenseite wird die Bundesanstalt vor allem dadurch entlastet, daß die Lohnersatzleistungen an Arbeitslose, die keine Kinder zu unterhalten haben, herabgesetzt worden sind. Außerdem partizipiert die Bundesanstalt daran, daß Sonderzahlungen (wie das Weihnachtsgeld) und das Krankengeld stärker als bisher der Beitragspflicht im Rahmen der Sozialversicherung unterworfen werden. Unter Einschluß dieser Maßnahmen rechnete die Bundesanstalt in ihrem gegen Ende letzten Jahres von der Bundesregierung genehmigten Haushaltsplan mit einem Fehlbetrag von knapp 1 3/4 Mrd DM. Jedoch wurden dabei im Hinblick auf die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit bewußt vorsichtige Annahmen zugrunde gelegt. So wurden zum Beispiel 2,38 Millionen registrierte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 1984 unterstellt. Bereits Ende Januar d.J. war aber die saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen geringfügig unter 2,2 Millionen gesunken, und mit einer weiteren Abnahme der saisonbereinigten Arbeitslosenziffer ist zu rechnen. Somit wird die Bundesanstalt voraussichtlich auch 1984 erheblich besser abschließen als nach dem Haushaltsplan.

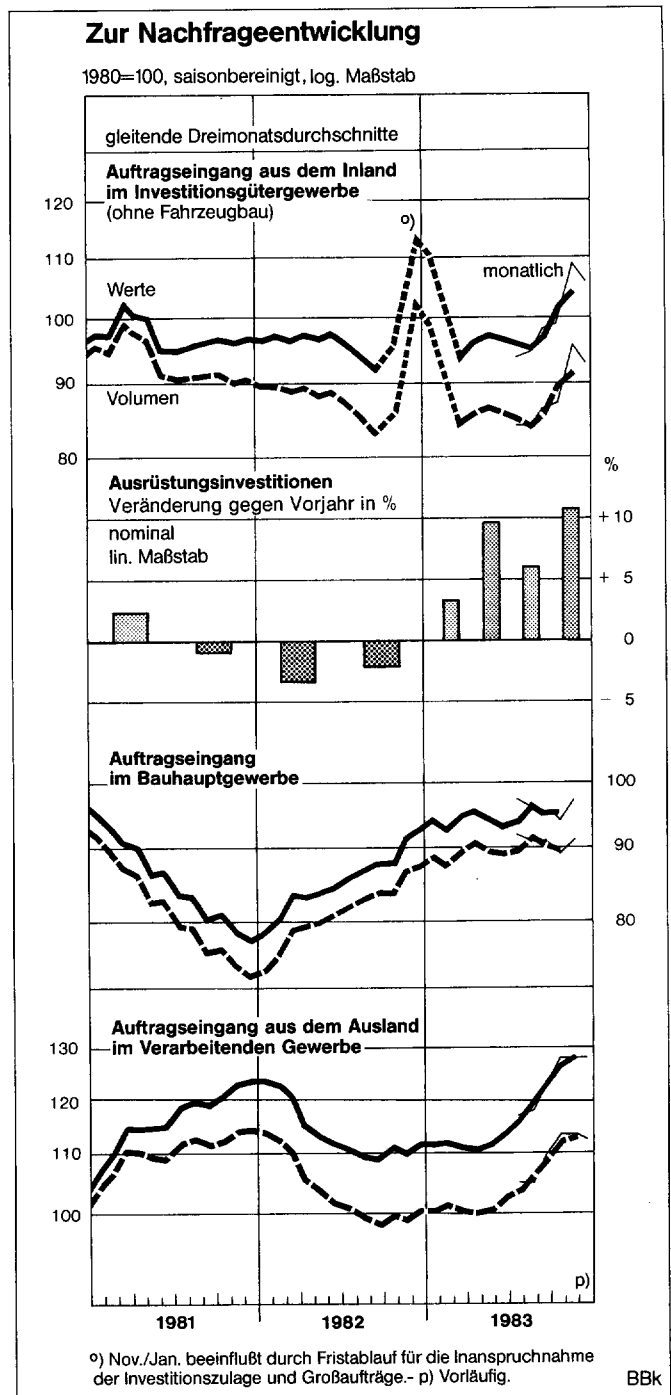
Nachfrageentwicklungen

Die wirtschaftliche Erholung in der Bundesrepublik Deutschland hat gegen Ende v. J. spürbar an Breite gewonnen. Recht günstige Erwartungen der Unternehmen für den weiteren Wirtschaftsverlauf, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der wachsenden Auslandsnachfrage, haben die inländischen Auftriebskräfte merklich verstärkt, was sich in den günstigen Produktionsergebnissen der letzten Monate von 1983 sowie in weiteren Fortschritten am Arbeitsmarkt bereits deutlich niedergeschlagen hat.

Auslandsnachfrage

Der im Sommer v. J. in Gang gekommene Aufschwung der Auslandsnachfrage nach Industrieerzeugnissen hat sich in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres fortgesetzt. Beim Verarbeitenden Gewerbe gingen im Zweimonatszeitraum November/Dezember saisonbereinigt rd. 2% mehr *Bestellungen aus dem Ausland* ein als im September/Oktober; ihr Vorjahrsniveau übertrafen sie um rd. 14 1/2%. Unter den einzelnen Wirtschaftsbereichen hatte vor allem das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe eine weitere Zunahme des Exportgeschäfts zu verzeichnen. So gingen die Auslandsbestellungen z. B. in der Chemischen Industrie im November/Dezember saisonbereinigt um 4 1/2% und in der Stahlindustrie um 8% über das schon stark erhöhte Niveau von September/Oktober hinaus. Auch bei den Verbrauchsgüterherstellern sind die Auslandsbestellungen in den letzten beiden Monaten von 1983 saisonbereinigt deutlich gestiegen. Unter dem Einfluß der verstärkten Nachfrage haben die Exportlieferungen ebenfalls kräftig zugenommen. In den kommenden Monaten ist auf Grund der Auftragslage weiter mit einem lebhaften Exportgeschäft zu rechnen, wie durch die Befragungsergebnisse des Ifo-Instituts bestätigt wird. Die Exporterwartungen in der Industrie waren jedenfalls Ende 1983 so günstig wie seit Mitte der siebziger Jahre nicht mehr.

Die deutschen Anbieter partizipieren gegenwärtig offenbar voll an der inzwischen weltweit zu verzeichnenden konjunkturellen Erholung. Ihnen kommt darüber hinaus zugute, daß wegen des Kursanstiegs des US-Dollars und des Yen gegenüber der D-Mark deutsche Exporte in die Regionen der Weltwirtschaft, in denen überwiegend in diesen Währungen abgerechnet wird, billiger geworden sind (Näheres hierzu vgl. S. 34 ff. dieses Berichts). Über dem im ganzen



recht günstigen Bild der Auslandsnachfrage sollte freilich nicht übersehen werden, daß die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik nicht so stabil ist, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag, denn wechselkursbedingte Verbesserungen der Wettbewerbsfähigkeit können wieder verloren gehen, entweder durch eine Änderung der Wechselkurse selbst oder durch einen verstärkten Anstieg der Kosten und Preise im Inland.

Von der Investitionsnachfrage der einheimischen Unternehmen gingen gegen Jahresende ebenfalls kräftige Impulse auf die Inlandskonjunktur, aber auch auf die Einfuhren aus. Die *Inlandsaufträge beim Investitionsgütergewerbe* (ohne Fahrzeugbau) waren im November/Dezember saisonbereinigt um rd. 9% höher als im vorangegangenen Zweimonatszeitraum, wobei auch Großaufträge eine Rolle spielten. Wenn gleichwohl das Niveau des Vorjahrs nicht wieder erreicht wurde, so lag dies daran, daß die Wirtschaft damals ihre Investitionsgüterbestellungen mit Blick auf die ablaufende Frist im Rahmen der Investitionszulagenregelung sprunghaft erhöht hatte. Insbesondere der Maschinenbau und der Investitionsgütersektor der Elektrotechnik profitierten in den vergangenen Monaten von der gewachsenen Investitionsbereitschaft im Inland. Im gesamten vierten Quartal waren die *Aufwendungen für Ausrüstungsinvestitionen* saisonbereinigt um rd. 7% höher als im Vorquartal. Den entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie um 11%; hier fiel freilich ins Gewicht, daß die Inanspruchnahme der Investitionszulage an die Lieferung der Ausrüstungsgüter bis Ende 1983 gebunden ist.

Die verstärkte Investitionsbereitschaft der Wirtschaft spiegelt zum einen die gestiegene Zuversicht hinsichtlich der Absatzperspektiven im In- und Ausland wider. Zum anderen aber dürfte die günstige Ertragsentwicklung des abgelaufenen Jahres im Kalkül der Unternehmen eine wichtige Rolle spielen. Nach den bisher verfügbaren, noch vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind die *Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen*, die die Entwicklung der laufenden Betriebsergebnisse im allgemeinen recht gut wiedergeben, im gesamten Jahr 1983 schätzungsweise um 15% gestiegen, wengleich sicherlich bei starken Unterschieden im einzelnen; Unternehmen mit erheblich gebesserten Erträgen stehen weiterhin solche mit niedrigen Gewinnen und z.T. auch mit Verlusten gegenüber. Die insgesamt höheren Erträge im laufenden Geschäft sind in vielen Unternehmen vermutlich zunächst zur Auffüllung der in den Vorjahren stark geschrumpften Reserven verwendet worden, um die Standfestigkeit gegenüber eventuellen außerordentlichen Belastungen wiederherzustellen oder zu stärken. In zunehmendem Maße haben sie aber wohl auch schon anstehende Investitionsentscheidungen positiv beeinflusst; zudem mehrten sich die Nachrichten, daß die Unternehmen ihren

Aufwand für Forschung und Entwicklung (also ihr immaterielles Kapital) verstärken, um ihren hohen technischen Standard im internationalen Wettbewerb zu halten.

Im Zuge der gebesserten Absatzperspektiven blieben die *Vorratsdispositionen* gegen Jahresende recht lebhaft. Insbesondere die Fertigwarenlager in Industrie und Handel dürften weiter aufgestockt worden sein. Die Vorproduktlager haben sich im vierten Quartal dagegen eher weniger erhöht als vordem. Die Kohlenhalden sind seit Herbstbeginn etwas abgebaut worden.

Baunachfrage

Die Nachfrage nach Bauleistungen blieb im Herbst des vergangenen Jahres weiterhin auf vergleichsweise hohem Niveau, wenn auch die *Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe* im Oktober/November, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber den beiden Vormonaten im ganzen nicht weiter gestiegen sind; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie im Oktober/November um rd. 8%. Im *Wohnungsbau* wurden in dieser Zeit rd. 13% mehr Aufträge an das Bauhauptgewerbe vergeben als ein Jahr zuvor. Nach dem u. a. durch zusätzliche, befristete Maßnahmen zur Wohnungsbauförderung Ende 1982 in Gang gekommenen Auftragsschub hat sich die Nachfrage hier in den Herbstmonaten zwar etwas abgeschwächt. Die nach wie vor umfangreichen neu erteilten *Baugenehmigungen für Wohnbauten* – dem veranschlagten Bauaufwand nach gingen sie im Oktober/November um 26% über das Vorjahrsniveau hinaus – sprechen aber für eine in der Grundtendenz weiterhin hohe Bereitschaft, neue Projekte in Angriff zu nehmen. Im übrigen gehen die Bauunternehmen – allerdings sicher bei großen Unterschieden im einzelnen – mit erheblich höheren Polstern an Wohnungsbauaufträgen als vor einem Jahr in die neue Bausaison. Am *Immobilienmarkt* ist das Geschäft gegen Jahresende 1983 im Vergleich zum Jahresbeginn wieder abgeflaut. Weniger gefragt waren vor allem gebrauchte Einfamilienhäuser; hier kamen Verkaufsabschlüsse vielfach nur bei nachgebenden Preisen zustande. Am Markt für Eigentumswohnungen und Miethäuser scheint es bei etwa konstanten Preisen zu einem Ausgleich von Angebot und Nachfrage gekommen zu sein.

Die Nachfrage nach *gewerblichen Bauten* blieb im Oktober/November auf relativ hohem Niveau, wengleich auch hier die Auftragsvergaben saisonberei-

nigt nicht wieder den Stand der Monate August/September erreichten, in denen die Bundesbahn einige größere Tiefbauprojekte in Auftrag gegeben hatte. Die gewerbliche Baunachfrage ging im Oktober/November aber deutlich über ihren durchschnittlichen Stand in der ersten Jahreshälfte von 1983 hinaus; dies spricht für die zunehmende Bereitschaft der gewerblichen Wirtschaft, auch die Kapazitäten mehr als vorher zu erweitern, was erfahrungsgemäß meist mit einem relativ hohen Bauaufwand verbunden ist.

Für öffentliche Bauten (ohne Vorhaben von Bundesbahn und Bundespost) wurden im Oktober/November saisonbereinigt spürbar mehr Aufträge an das Bauhauptgewerbe vergeben als in den beiden Vormonaten; auch gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsstand ergab sich eine deutliche Steigerung (um 8%). Die inzwischen erzielten Fortschritte bei der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte – insbesondere der Gemeinden – haben offenbar dazu geführt, daß wieder etwas mehr finanzieller Spielraum für Baumaßnahmen besteht und manche geplanten, wegen der Finanzklemme in den Vorjahren zunächst aber zurückgestellten Vorhaben jetzt in Angriff genommen werden können.

Private Verbrauchsnachfrage

Die Verbrauchsnachfrage der privaten Haushalte nahm in den letzten Monaten von 1983 weiter zu; sie gehörte aber, im ganzen gesehen, zu den weniger dynamischen Komponenten der Nachfrage. Insgesamt sind die *privaten Verbrauchsausgaben* im vierten Quartal saisonbereinigt schätzungsweise um rd. 1% gewachsen; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie um 4%. Gefragt waren insbesondere Textilien, Bekleidung und Lederwaren, was z. T. mit dem frühen Wintereinbruch zusammenhing. Auch für Einrichtungsgegenstände wurde im Dreimonatszeitraum Oktober/Dezember mehr als vordem aufgewendet. Außerdem haben technische Neuerungen – z. B. auf dem Gebiet der Heimcomputer – in Verbindung mit preisgünstigen Angeboten des Handels die Kaufneigung der Haushalte angeregt. Die privaten Käufe neuer Personenkraftwagen erreichten im vierten Quartal – gemessen an den Zulassungen – nicht ganz das Niveau des Vorquartals; sie waren aber rd. 8 1/2% höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Mit Ausgaben für Auslandsreisen hielten sich die privaten Haushalte in den letzten Monaten v. J. – wie schon seit längerem – zurück; gegenüber dem vierten Quartal 1982 ergab sich hier ein Minus von rd. 2 1/2%.

Verwendung des Bruttosozialprodukts *)						
Saisonbereinigte Vierteljahreswerte						
Zeit	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Aus-rüstungs-investi-tionen	Bau-investi-tionen	
in jeweiligen Preisen, Mrd DM						
1982 4. Vj.	404,3	227,1	82,2	31,7	52,3	
1983 1. Vj.	407,8	231,1	82,4	32,5	47,9	
2. "	412,0	231,8	82,0	34,0	51,1	
3. "	419,9	234,1	83,2	32,9	54,1	
4. "	427,7	236,4	84,4	35,2	54,6	
Veränderung gegen Vorquartal in %						
1982 4. Vj.	0,5	1,0	1,5	2,0	1,5	
1983 1. Vj.	1,0	1,5	0	2,5	— 8,5	
2. "	1,0	0,5	— 0,5	4,5	6,5	
3. "	2,0	1,0	1,5	— 3,5	5,5	
4. "	2,0	1,0	1,5	7,0	1,0	
in Preisen von 1976, Mrd DM						
1982 4. Vj.	310,0	170,7	61,7	25,5	37,4	
1983 1. Vj.	311,9	173,8	61,9	26,2	34,1	
2. "	315,2	173,7	62,1	27,3	36,4	
3. "	315,7	173,0	61,4	26,1	38,2	
4. "	319,8	173,1	61,9	27,7	38,4	
Veränderung gegen Vorquartal in %						
1982 4. Vj.	1)	— 0,5	— 0	0	1,0	1,5
1983 1. Vj.	1,0	0,5	2,0	0	2,5	— 9,0
2. "	1,5	1,0	— 0	0,5	4,0	7,0
3. "	— 0	0	— 0,5	— 1,0	— 4,0	5,0
4. "	1,5	1,5	0	0,5	6,0	0,5
Anlage-investi-tionen insgesamt						
		Inlän-dische Verwen-dung insgesamt	Ausfuhr	Einfuhr	Nach-richtlich: Außen-beitrag (Ausfuhr / Einfuhr)	
in jeweiligen Preisen, Mrd DM						
1982 4. Vj.	84,0	391,6	135,7	123,0	12,7	
1983 1. Vj.	80,4	396,9	132,8	121,9	10,9	
2. "	85,2	402,0	132,4	122,3	10,0	
3. "	87,0	412,2	131,4	123,7	7,7	
4. "	89,8	416,3	142,2	130,8	11,4	
Veränderung gegen Vorquartal in %						
1982 4. Vj.	2,0	— 0	2,5	0,5	.	
1983 1. Vj.	— 4,5	1,5	— 2,0	— 1,0	.	
2. "	6,0	1,5	— 0,5	0,5	.	
3. "	2,0	2,5	— 0,5	1,0	.	
4. "	3,0	1,0	8,0	6,0	.	
in Preisen von 1976, Mrd DM						
1982 4. Vj.	63,0	293,2	104,7	88,0	16,7	
1983 1. Vj.	60,2	298,0	103,3	89,3	14,0	
2. "	63,7	303,3	103,4	91,5	11,9	
3. "	64,3	304,7	101,4	90,4	11,0	
4. "	66,0	305,3	107,6	93,0	14,6	
Veränderung gegen Vorquartal in %						
1982 4. Vj.	1,5	— 1,0	1,0	— 2,0	.	
1983 1. Vj.	— 4,5	1,5	— 1,5	1,5	.	
2. "	6,0	2,0	0	2,5	.	
3. "	1,0	0,5	— 2,0	— 1,0	.	
4. "	2,5	0	6,0	3,0	.	

* Vorläufige Ergebnisse, 4. Vj. 1983: eigene Berechnung; Kalendereinfluß nicht ausgeschaltet. — 1 Kaldereinfluß schätzungsweise ausgeschaltet.

30 Von der Einkommensentwicklung her war für eine Ausweitung der Verbrauchsausgaben durchaus Spielraum vorhanden. So wuchs die *Bruttolohn- und -gehaltssumme* im vierten Quartal v. J. saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal um rd. 1 1/2%. Allerdings haben sich gleichzeitig die Abzüge vom Arbeitseinkommen relativ kräftig erhöht, wobei insbesondere die bereits zum 1. September v. J. in Kraft getretene Anhebung des Beitragssatzes in der Rentenversicherung ins Gewicht fiel. Die den privaten Haushalten zufließenden *Transfereinkommen* blieben saisonbereinigt etwa auf dem Niveau des Vorquartals. Höhere Renten- und Pensionszahlungen wurden dabei durch geringere Zahlungen an Arbeitslosengeld – u. a. auf Grund eines deutlichen Rückgangs der Zahl der Leistungsempfänger – kompensiert. Die *übrigen Einkommen* der privaten Haushalte expandierten dagegen in der Berichtszeit relativ kräftig. Zwar sind die Geldvermögenseinkünfte nur verhältnismäßig wenig gewachsen. Erheblich mehr Mittel als vordem dürften aber per Saldo von den Selbständigen aus dem Unternehmensbereich für private Zwecke entnommen worden sein (was sich freilich nur aus Restrechnungen ergibt und damit statistisch nicht sehr gut gesichert ist). Neben den Entnahmen für Verbrauch und Ersparnisbildung in der Privatsphäre schlug sich darin auch nieder, daß infolge der inzwischen eingetretenen Ertragsverbesserung im laufenden Geschäft Zuführungen privater Mittel an Unternehmen zur Stützung der Liquidität nicht mehr in gleichem Umfang wie vordem notwendig waren. Insgesamt ist das *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte im vierten Quartal v. J. saisonbereinigt um schätzungsweise 2% gewachsen und damit mehr als im dritten Vierteljahr; seinen vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf es um rd. 4%.

Im Zuge der geschilderten Einkommensentwicklung hat sich die Spartätigkeit belebt. Die *Ersparnis* der privaten Haushalte ist im vierten Quartal 1983, saisonbereinigt betrachtet, erstmals seit zwei Jahren wieder kräftig gestiegen. Hierbei hat vermutlich auch eine Rolle gespielt, daß in den ersten drei Quartalen von 1983 in relativ großem Umfang über freigewordene Prämiensparguthaben verfügt werden konnte, von denen ein Teil nicht wieder angelegt, sondern für Konsumzwecke verwendet worden ist. Die *Sparquote* hat sich im vierten Quartal gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum saisonbereinigt um einen halben Prozentpunkt auf 13 1/2% erhöht. Sie blieb damit aber immer noch

etwas hinter dem vergleichbaren Vorjahrsniveau zurück.

Bei ihren Geldanlagen haben sich die privaten Haushalte in letzter Zeit offenbar wieder stärker von Zinsüberlegungen leiten lassen. So bevorzugten sie vor allem festverzinsliche Wertpapiere sowie Banksparbriefe, für deren Erwerb sie im vierten Quartal 1983 mit schätzungsweise rd. 10 Mrd DM etwa um die Hälfte mehr aufwendeten als zur gleichen Vorjahrszeit. Gleichzeitig ist das Interesse an Neuanlagen auf Terminkonten deutlich gewachsen; jedenfalls kam es hier zuletzt wieder zu Nettozugängen, nachdem zuvor per Saldo erhebliche Beträge abgezogen worden waren.

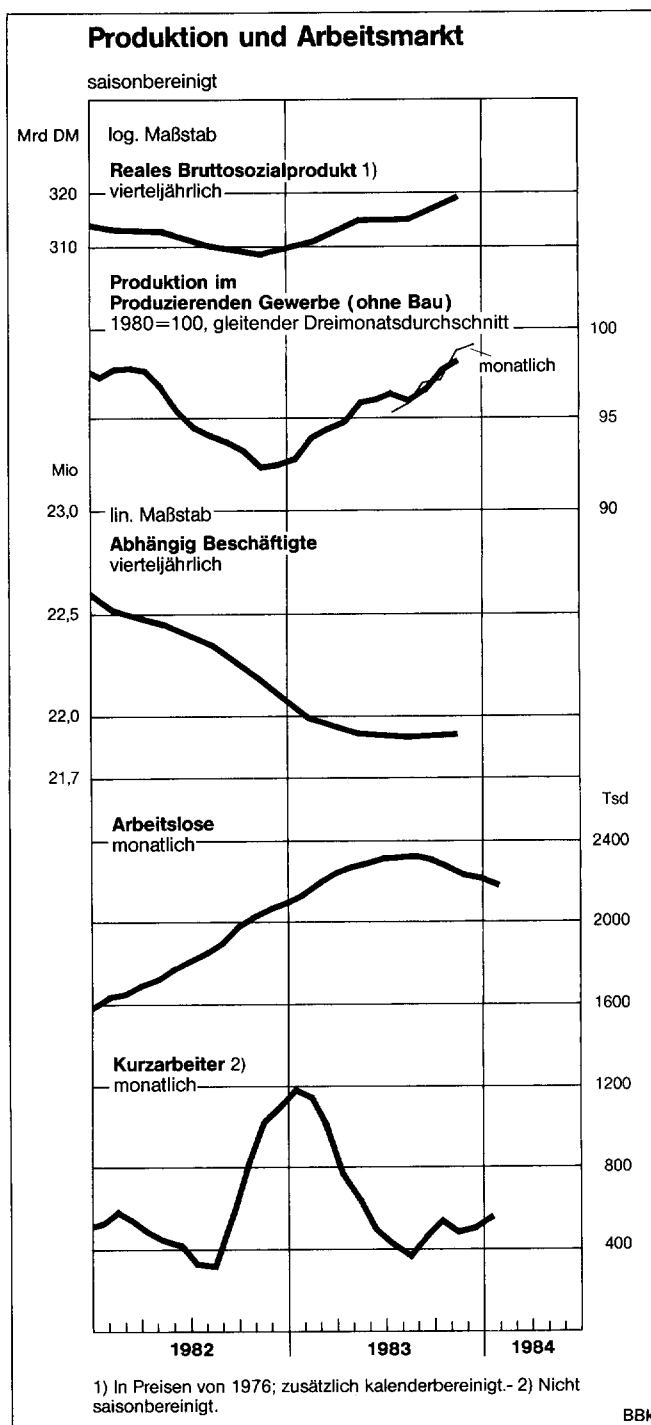
Demgegenüber waren relativ liquide Anlagen weniger gefragt. In den letzten drei Monaten von 1983 blieben die Nettoeinzahlungen auf Sparkonten (einschl. anteiliger Zinsen gerechnet) mit rd. 11 Mrd DM um rund ein Drittel hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück, und auch die baren und unbaren Kassenbestände dürften insgesamt etwas weniger als vordem dotiert worden sein. Vergleichsweise stark hat die Neuverschuldung privater Haushalte für Konsumzwecke zugenommen; mit rd. 4 Mrd DM übertraf sie das vergleichbare Vorjahrsergebnis um etwa ein Drittel.

Produktion und Arbeitsmarkt

Angesichts der kräftigen Nachfrageimpulse aus dem In- und Ausland hat sich die Wirtschaftstätigkeit weiter verstärkt. Im *Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau) nahm die Erzeugung in den Monaten November/Dezember gegenüber dem vorangegangenen Zweimonatszeitraum saisonbereinigt um 2% zu. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum, der einen konjunkturellen Tiefpunkt markierte, ist sie damit – nach schätzungsweiser Ausschaltung von Kalendereinflüssen – um etwa 7 1/2% gewachsen. An dieser Entwicklung hatten alle Hauptbereiche des Verarbeitenden Gewerbes teil, wenn auch im einzelnen mit unterschiedlicher Intensität. Mit der anhaltenden Produktionsausweitung war eine weitere Zunahme der Kapazitätsauslastung verbunden. Nach den Ermittlungen des Ifo-Instituts waren die Sachkapazitäten des Verarbeitenden Gewerbes im Dezember saisonbereinigt zu etwa 80 1/2% der betrieblichen Vollaustattung genutzt und damit um 1 1/2 Prozentpunkte mehr als drei Monate zuvor.

Die Förderung im *Bergbau* ist in den letzten Monaten saisonbereinigt sogar recht kräftig gestiegen, nachdem der Kohlenverbrauch konjunkturell zugenommen hat und seit Herbstbeginn die Kohlehalden zurückgegangen sind. Im *Bauhauptgewerbe* blieb die Produktionstendenz – nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen – nach oben gerichtet. In den meisten *übrigen Wirtschaftsbereichen* dürfte sich die Wertschöpfung im letzten Quartal des abgelaufenen Jahres weiter erhöht haben. Im Gesamtergebnis ist damit das reale Bruttosozialprodukt im vierten Quartal v.J. saison- und kalenderbereinigt um knapp $1\frac{1}{2}\%$ gestiegen; seinen Vorjahrsstand übertraf es in der gleichen Zeit (nach Ausschaltung von Kalendereinflüssen) um $3\frac{1}{2}\%$. Für das Jahr als Ganzes könnte nach neueren Berechnungen die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion sogar an $1\frac{1}{2}\%$ herangereicht haben; das wäre mehr als noch vor kurzem geschätzt und erheblich mehr, als vor einem Jahr vielfach prognostiziert worden war.

Mit der anhaltenden Produktionsbelebung hat sich auch die Lage auf dem *Arbeitsmarkt* weiter gebessert. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten *Arbeitslosen* ist zwar bis Ende Januar infolge von Witterungseinflüssen gewachsen (auf rd. 2,5 Mio). Die Zunahme war jedoch erneut geringer als saisonüblich. Die saisonbereinigte Arbeitslosenzahl hat sich im Januar um rd. 30 000 auf 2,2 Mio verringert. Sie war damit gegenüber dem Höhepunkt vom August v.J. um knapp 130 000 niedriger. Da vieles darauf hindeutet, daß sich saisonbereinigt der Rückgang der Arbeitslosenzahl weiter fortsetzen wird (ob in gleichem Tempo wie bisher – um durchschnittlich 25 000 pro Monat – ist natürlich ungewiß), dürfte sie im Jahresdurchschnitt 1984 unter dem derzeitigen Stand (von 2,2 Mio) bleiben. Die zunehmende Arbeitskräftenachfrage der Wirtschaft zeigte sich sowohl in hohen Abgängen aus der Arbeitslosigkeit als auch in zahlreichen *Stellenvermittlungen* durch die Arbeitsämter und in umfangreichen Abgängen von *offenen Stellen*. Der Bestand an Stellenangeboten bei der Arbeitsverwaltung blieb gleichwohl saisonbereinigt auf dem bisherigen Niveau, da die Wirtschaft den Arbeitsämtern gleichzeitig viele unbesetzte Arbeitsplätze neu meldete. Auch der starke Anstieg der Zahl der privaten Stellenangebots-Anzeigen in den überregionalen Tageszeitungen zeigt, daß die Nachfrage nach Arbeitskräften deutlich wächst. Die Besserung der Lage am Arbeitsmarkt wird zudem daran ersichtlich, daß im Januar die Kurzarbeiterzahl mit 566 000 um gut die Hälfte niedriger war als vor einem Jahr.



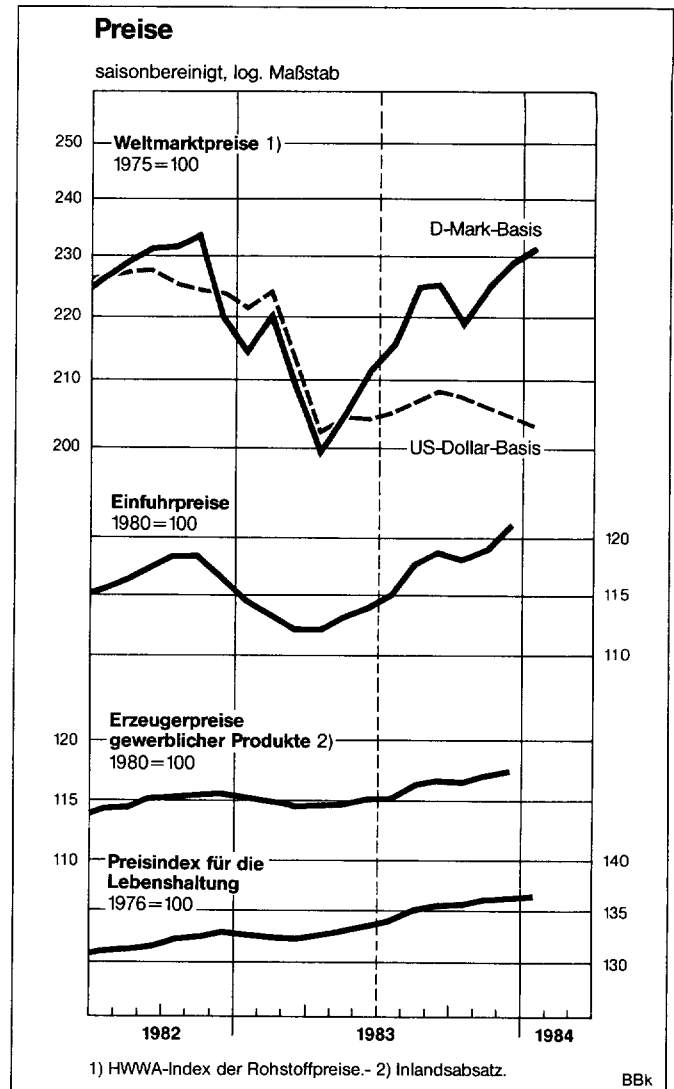
Nach den bisher verfügbaren Informationen ist der seit Anfang 1981 in Gang befindliche Rückgang der *Beschäftigtenzahl* im vierten Quartal v.J. saisonbereinigt zum Stillstand gekommen. Ersten Schätzungen nach waren in der Gesamtwirtschaft zwar noch gut 1% (oder 270 000) weniger Personen in abhängigen Beschäftigungsverhältnissen als vor Jahresfrist; der Rückstand zum Vorjahr hat sich aber gegenüber dem dritten Vierteljahr merklich verringert. Im Bereich des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ist der Personalbestand vom dritten zum vier-

32 ten Quartal v. J. saisonbereinigt – bei deutlicher Differenzierung im einzelnen – insgesamt noch leicht vermindert worden; der Produktionsanstieg wurde hier also überwiegend durch Ausschöpfung von Arbeitszeit- und Produktivitätsreserven bewältigt. Dagegen haben die Unternehmen im Baugewerbe sowie vermutlich in nicht wenigen Dienstleistungszweigen in der gleichen Zeit per Saldo Arbeitskräfte eingestellt.

Preise und Löhne

Die Preisentwicklung in der Bundesrepublik verlief in den letzten Monaten, soweit es sich um die Verbraucherpreise handelt, in relativ ruhigen Bahnen. Bei den sensitiveren Preisen für Rohstoffe und Industriewaren wurden jedoch neue Risiken für die Preisstabilität erkennbar, die primär von der Verschlechterung des DM-Kurses gegenüber dem US-Dollar ausgingen. So haben sich die am Weltmarkt gehandelten Industrierohstoffe, in D-Mark gerechnet, für die deutschen Importeure um die Jahreswende erneut kräftig verteuert, obwohl ihre Dollarnotierungen saisonbereinigt leicht zurückgegangen sind. Aber auch die Preise aller Einfuhrwaren sind in den Monaten Oktober bis Dezember v. J. saisonbereinigt um knapp 2%, d. h. mit einer laufenden Jahresrate von 8%, gestiegen. Besonders deutlich haben sich die Importpreise im Grundstoffsektor sowie im Energiebereich erhöht, da die Rechnungen hier meist in US-Dollar fakturiert sind.

Unter dem Einfluß der außenwirtschaftlichen Teuerungsimpulse haben die Abgabepreise der Industrie im Inland in den letzten Monaten von 1983 etwas angezogen. Sie nahmen im vierten Quartal saisonbereinigt um gut 1/2% (also mit einer Jahresrate von fast 3%) zu und übertrafen ihren Vorjahrsstand im Dezember um 1,7%. Besonders ausgeprägt waren die Preiserhöhungen im Grundstoffbereich sowie für Energie; beispielsweise waren NE-Metalle im Dezember v. J. um rd. 22%, schweres Heizöl um 14% teurer als vor Jahresfrist. Im Investitions- und Verbrauchsgüterbereich blieben die Preisbewegungen dagegen bis zuletzt relativ gering. Bauleistungen haben sich gegen Ende v. J. ebenfalls weiter verteuert. Das gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau erhöhte sich von August bis November (neuere Angaben liegen nicht vor) saisonbereinigt um rd. 1% und übertraf damit seinen Vorjahrsstand zuletzt um 2,8% (nach 2,2% im August).



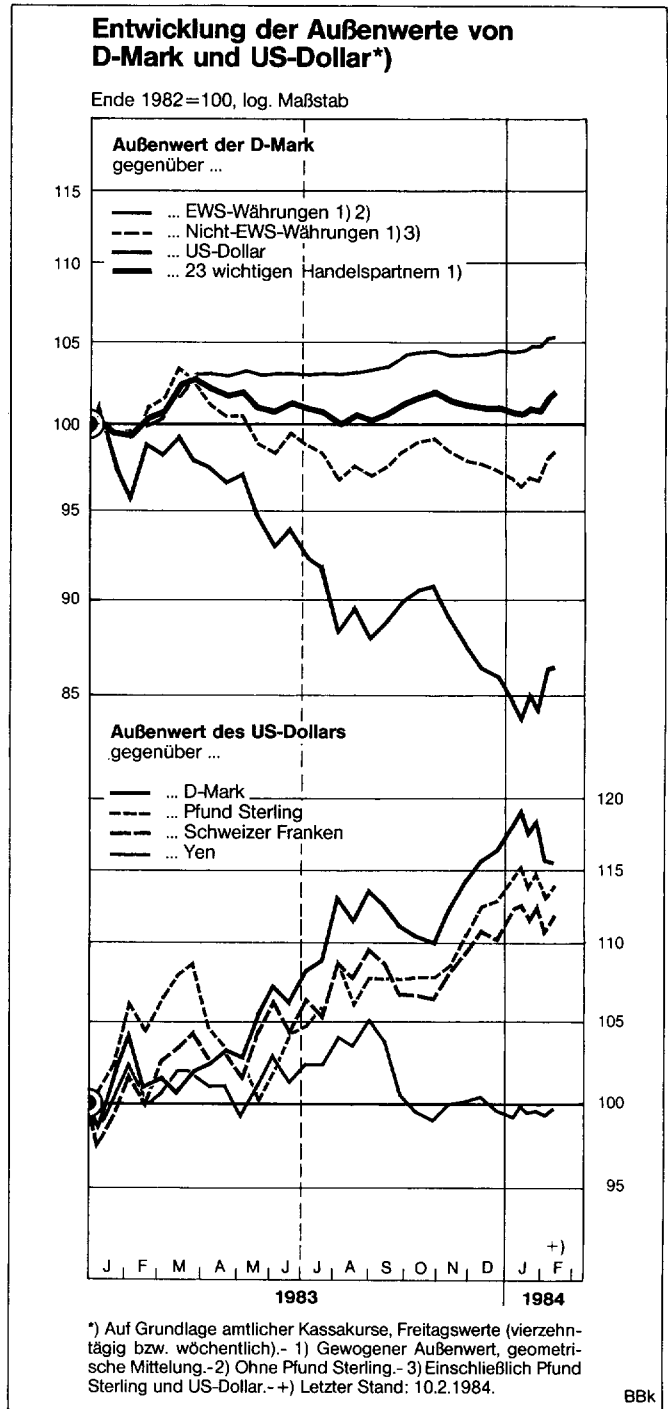
Auf der Verbraucherstufe blieb das Preisklima – im ganzen gesehen – entspannt. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist im Januar saisonbereinigt kaum gestiegen; sein Vorjahrsabstand erhöhte sich allerdings auf Grund eines „Basiseffekts“ (im Januar 1983 waren die Verbraucherpreise saisonbereinigt leicht gesunken) auf 2,9%, nach 2,6% in den drei vorangegangenen Monaten. Zu dem insgesamt mäßigen Preisanstieg hat u. a. die für die Verbraucher günstige Entwicklung der Nahrungsmittelpreise beigetragen. Bei pflanzlichen Erzeugnissen standen einem wegen schwacher Ernten eher knappen und zum Teil kräftig verteuerten Inlandsangebot preiswerte Lieferungen aus dem Ausland gegenüber. Zahlreiche tierische Erzeugnisse wurden so reichlich angeboten, daß sich Preiserhöhungen nicht durchsetzen ließen. Bei gewerblichen Waren (ohne Energie), im Dienstleistungsbereich sowie bei den Wohnungsmieten hielt sich der Preisanstieg ebenfalls in recht engen Grenzen.

Mit der relativ ruhigen Entwicklung der Verbraucherpreise ist für die Sozialpartner ein wichtiges Datum gesetzt, das ihnen in der kommenden Lohnrunde eine Einigung über gesamtwirtschaftlich vertretbare Lohntarifvereinbarungen erleichtern dürfte. Im vergangenen Jahr hatten nicht zuletzt maßvolle Tarifabschlüsse — die vereinbarten Steigerungssätze lagen auf Stunden- wie auf Monatsbasis bei 3%, nach 4% im Jahr 1982 — wesentlich dazu beigetragen, daß sich die Kostensituation in der Wirtschaft entspannen konnte, der konjunkturelle Aufschwung in Gang kam und relativ rasch auch am Arbeitsmarkt erste positive Effekte zeitigte. Im vierten Quartal 1983 übertraf das *gesamtwirtschaftliche Tariflohn- und -gehaltsniveau* seinen Vorjahrsstand um 3%. Die Effektivverdienste haben sich gleichzeitig jedoch etwas mehr — um fast 4% — erhöht, nachdem sie Anfang 1983 noch deutlich weniger als die Tarifverdienste zugenommen hatten. Die neuerdings wieder positive „Lohndrift“ von fast einem Prozentpunkt hing in erster Linie wohl damit zusammen, daß, wie erwähnt, Kurzarbeit im vierten Quartal v.J. nicht mehr so verbreitet war wie ein Jahr zuvor; daneben scheinen wieder mehr Überstunden geleistet und entgolten worden zu sein. Gleichwohl waren die Lohnkosten je Einheit des realen Brutto-sozialprodukts im vierten Quartal v.J. etwas niedriger als vor einem Jahr. Für die Lohnrunde 1984 gilt es nun, Vereinbarungen zu treffen, die geeignet sind, den in Gang gekommenen konjunkturellen Aufschwung zu verstetigen und keine inflatorischen Impulse zu erzeugen. Damit würden auf etwas längere Sicht die Vorbedingungen für wieder mehr Beschäftigung und den weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit verbessert.

34 **Außenwirtschaftliche Lage und Wechselkursentwicklung**

Die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik stand um die Jahreswende stark unter dem Einfluß von Wechselkursbewegungen, unter denen der kräftige Anstieg des Dollarkurses besonders ins Gewicht fiel. Schon in den letzten drei Monaten von 1983 hatte die D-Mark gegenüber dem US-Dollar fast kontinuierlich an Wert verloren; lediglich Anfang Oktober und in der zweiten Dezemberhälfte konnte sie vorübergehend etwas an Terrain zurückgewinnen. Auch zu Beginn des neuen Jahres setzte sich zunächst der Anstieg des US-Dollars fort, wobei schließlich in der Spitze ein Kurs von 2,84 DM je Dollar erreicht wurde. Bei Abschluß dieses Berichts notierte der US-Dollar wieder etwas schwächer, nämlich bei 2,74 DM, was gegenüber Ende September 1983 aber immer noch einer Abwertung der D-Mark um 3 1/2% und gegenüber Anfang 1983 um 13 1/4% entspricht.

Die ungünstige Entwicklung des DM-Wechselkurses gegenüber dem Dollar ist teilweise Ausdruck der allgemeinen Dollarstärke, die am Devisenmarkt fast während des gesamten Jahres 1983 zu beobachten war. Neben der D-Mark verloren auch andere wichtige Währungen – mit Ausnahme des japanischen Yen – gegenüber dem US-Dollar an Wert, wenn auch nicht durchweg in gleichem Maße. Die Aufwärtsentwicklung des Dollars ist zum Teil auf das hohe Zinsniveau in den USA bei gleichzeitig niedriger Inflationsrate zurückzuführen; aber auch die günstigen Perspektiven der amerikanischen Wirtschaft und politische Faktoren kamen dem Dollar zugute. Ferner dürfte eine wichtige Rolle gespielt haben, daß sich die Banken in den USA neuerdings bei ihrer Kreditgewährung an Ausländer stark zurückhalten. Während noch 1982 die Forderungen des amerikanischen Bankensystems aus Krediten an Schuldner im Ausland (US-Tochterunternehmen im Ausland eingeschlossen) um ca. 110 Mrd \$ zugenommen hatten, sind die Kredite und Darlehen von US-Banken an das Ausland vom zweiten Quartal 1983 an nicht mehr gestiegen, sondern sogar – jedenfalls in der Zeit bis September, für die Angaben vorliegen – leicht gesunken. Da der Kapitalzufluß aus dem Ausland zu den Banken in den USA gleichwohl anhielt – 1982 hatte er 64 Mrd \$ und in den ersten drei Quartalen von 1983 rd. 28 Mrd \$ betragen –, standen damit genügend Mittel für eine reibungslose, „marktmäßige“ Finanzierung der gestiegenen amerikanischen Leistungsbilanzdefizite



zur Verfügung, ja, die Währungsreserven der USA konnten sogar leicht zunehmen.

Die vergleichsweise schwache Entwicklung der D-Mark gegenüber dem Dollar hängt aber teilweise auch mit einigen spezifischen Veränderungen in der deutschen Zahlungsbilanz während der vergangenen Monate zusammen. Im zweiten Halbjahr 1983 wies die Leistungsbilanz der Bundesrepublik nur noch geringe Überschüsse auf; saisonbereinigt betrachtet war sie fast ausgeglichen (verglichen mit

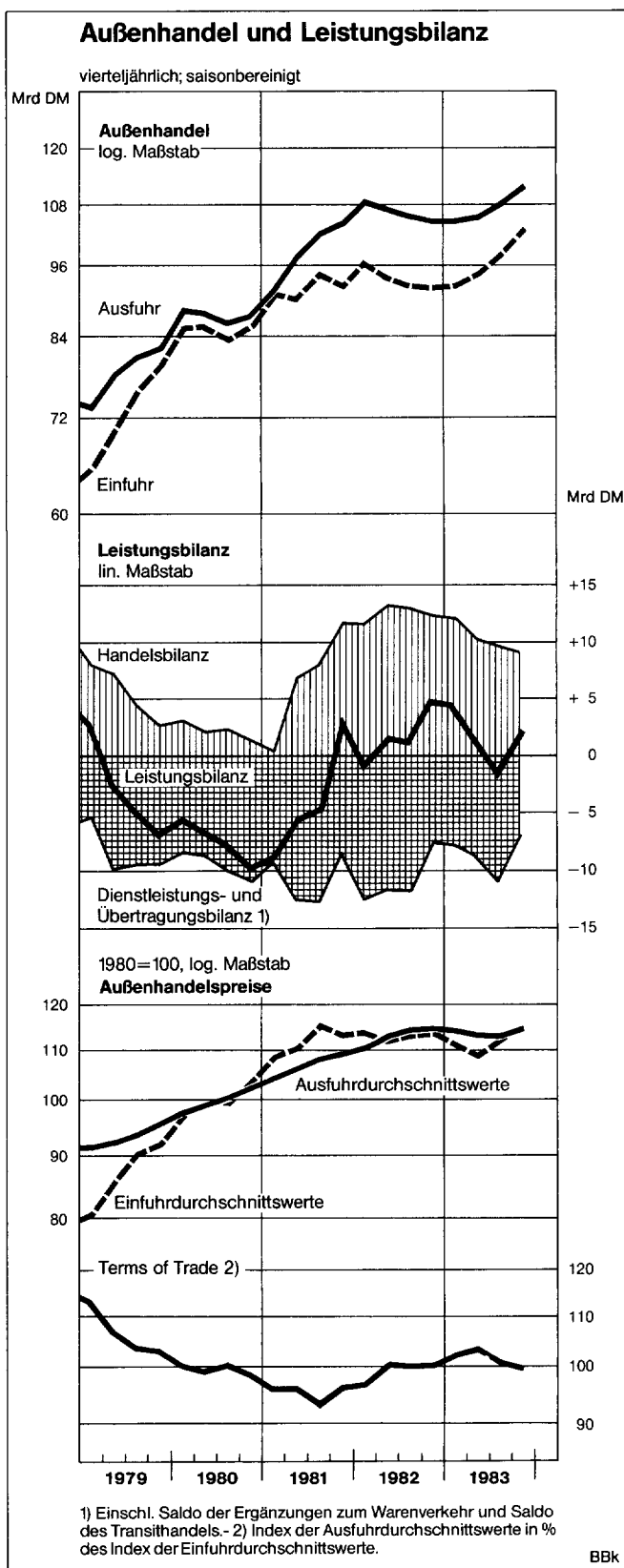
Überschüssen von rd. 6 Mrd DM in der ersten Hälfte von 1983). Es kam hinzu, daß im Kapitalverkehr mit dem Ausland zeitweilig die Abflüsse überwogen. Die D-Mark verlor in dieser Zeit nicht nur gegenüber dem US-Dollar, sondern auch in Relation zu einigen anderen wichtigen Währungen etwas an Boden. Dies gilt vor allem im Verhältnis zum japanischen Yen, gegenüber dem sich die D-Mark von Ende September 1983 bis zum Abschluß dieses Berichts um $4\frac{1}{4}\%$ und seit Anfang 1983 um $13\frac{1}{4}\%$ abgewertet hat. Trotz der in den letzten Tagen eingetretenen Abschwächung des Dollars notierte damit die D-Mark gegenüber dem Durchschnitt der „Nicht-EWS-Währungen“ (soweit sie im Außenhandel der Bundesrepublik bedeutsam sind) bei Abschluß dieses Berichts um $1\frac{1}{2}\%$ niedriger als Anfang 1983.

Innerhalb des Europäischen Währungssystems (EWS), mit dessen Mitgliedsländern die Bundesrepublik fast 40% ihres Leistungsverkehrs abwickelt, konnte sich die D-Mark jedoch etwas festigen; zuletzt wurde sie gegenüber dem Durchschnitt der EWS-Währungen um gut 1% höher bewertet als Ende September 1983 und um $5\frac{1}{4}\%$ höher als Anfang 1983. Hier ist freilich zu bedenken, daß die EWS-Währungen in dieser Zeit infolge stärkerer Preissteigerungen teilweise beträchtlich mehr an innerer Kaufkraft eingebüßt haben als die D-Mark. Real betrachtet, also unter Ausschaltung der Unterschiede in den Geldentwertungsraten, hat die D-Mark somit auch vis-à-vis den Partnerwährungen im Wechselkursverbund an Wert verloren.

Leistungsverkehr mit dem Ausland

Außenhandel

Die Dollarhaussa der letzten Monate hat im Außenhandel der Bundesrepublik erhebliche Spuren hinterlassen. Da rd. ein Drittel der deutschen Importe in Dollar fakturiert wird, erhöhten sich insoweit tendenziell mit dem Dollarkursanstieg die entsprechenden *Einfuhrpreise*. Aber auch die Preise für Einfuhrgüter aus anderen Währungsräumen sind gestiegen, wenngleich teilweise weit weniger stark. Im Dreimonatszeitraum Oktober/Dezember 1983 erhöhte sich der Index der Einfuhrpreise saisonbereinigt um 2%, auf Jahresrate umgerechnet entsprach dies einer Zunahme von 8%; eine noch höhere Jahreszuwachsrate (12%) ergibt sich für die Zeit von April bis Dezember. Die Kostenentlastungen auf der Importseite, von denen die deutsche Wirtschaft bis zum Beginn des Jahres 1983 profitiert hatte, sind



damit mehr als aufgewogen worden. Besonders stark haben sich neuerdings die Energieeinfuhren verteuert. Zwar waren die Einfuhrpreise bei diesen Erzeugnissen (hauptsächlich Rohöl, Mineral-

ölprodukte und Erdgas) wegen der deutlich gesunkenen Weltmarktpreise auf US-Dollarbasis gegen Jahresende 1983 noch niedriger als im Vorjahr (- 2%); doch stiegen sie - nach Ausschaltung der Saisonschwankungen und in D-Mark gerechnet - in den letzten drei Monaten von 1983 um fast 4%. Die Importe der sonstigen Rohstoffe und Halbwaren sind im Gefolge des Dollarkursanstiegs ebenfalls erheblich teurer geworden (saisonbereinigt im Zeitraum Oktober/Dezember um gut 3%). Bei Fertigerzeugnissen verlief der Preisanstieg dagegen weniger sprunghaft; hierbei fiel ins Gewicht, daß sich der Außenwert der D-Mark gegenüber den am Europäischen Währungssystem beteiligten Ländern, aus denen ein erheblicher Teil der Fertigwaren importiert wird, im Berichtszeitraum - wie erwähnt - leicht verbesserte. Im Dreimonatszeitraum Oktober/Dezember stiegen die Einfuhrpreise für Fertigwaren mit fast 1 1/2% (bzw. auf Jahresrate umgerechnet mit 5 1/2%) gleichwohl kräftiger als die entsprechenden inländischen Erzeugerpreise.

Das Handelsbilanzergebnis wurde gegen Ende letzten Jahres auch durch eine kräftige konjunkturbedingte Erhöhung der *Einfuhrmengen* beeinflusst. Saisonbereinigt betrachtet übertraf die reale Wareneinfuhr in den Monaten Oktober bis Dezember den im vorangegangenen Dreimonatszeitraum erreichten Stand um 2%, nachdem sie bereits seit Jahresbeginn 1983 kontinuierlich gestiegen war. Im Berichtszeitraum waren die Importe damit preisbereinigt um 10% höher als ein Jahr zuvor, womit sie zweieinhalbmal so stark zunahm wie die gesamte reale Inlandsnachfrage. Offensichtlich gelang es den ausländischen Anbietern, von der steigenden Inlandsnachfrage einen überproportionalen Teil auf sich zu ziehen, obgleich dies bei konkurrierenden Produkten von der Preisentwicklung her nicht ohne weiteres zu erklären ist. Insbesondere bei Fertigerzeugnissen lag das Einfuhrvolumen im vierten Quartal beträchtlich über dem Stand des Vorjahrs, doch sind als Folge der steigenden industriellen Erzeugung im Inland auch Halbwaren und Vorerzeugnisse vermehrt aus dem Ausland eingeführt worden. Von dem kräftigen Importwachstum in der Bundesrepublik profitierten vor allem Schweden (die Einfuhr von dort nahm im vierten Quartal gegenüber dem Vorjahr dem Wert nach um 36% zu), Japan (+ 34%), die Schweiz (+ 25%), Österreich (+ 23%), Italien (+ 22%), die Niederlande (+ 13%) sowie die nicht zur OPEC zählenden Entwicklungsländer (+ 11%). Die verfügbaren Unterlagen ermöglichen es nicht, die Einfuhren auch in konstanten Preisen regional

Regionale Entwicklung des Außenhandels

Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern
Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern

Ländergruppe/Land		1982		1983		Nachrichtlich: Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr 1983 in %
		4. Vierteljahr				
		Mrd DM		Veränderung von Aus- und Einfuhr gegen Vorjahr in %		
Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	85,6	93,3	+ 9,1	78,9	
	Einfuhr	72,0	82,6	+ 14,7	78,1	
	Saldo	+ 13,5	+ 10,7			
darunter:						
EG-Länder	Ausfuhr	52,8	54,8	+ 3,6	48,1	
	Einfuhr	45,7	51,3	+ 12,3	49,1	
	Saldo	+ 7,2	+ 3,5			
darunter:						
Frankreich (ohne Luftfahrzeuge)	Ausfuhr	13,5	13,1	- 3,2	11,9	
	Einfuhr	9,0	10,3	+ 13,9	9,9	
	Saldo	+ 4,5	+ 2,8			
Großbritannien	Ausfuhr	8,4	9,4	+ 12,6	8,2	
	Einfuhr	6,3	7,2	+ 14,6	7,0	
	Saldo	+ 2,1	+ 2,2			
Italien	Ausfuhr	8,2	8,7	+ 6,2	7,4	
	Einfuhr	6,9	8,5	+ 22,0	8,1	
	Saldo	+ 1,3	+ 0,3			
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	7,4	10,6	+ 42,6	7,6	
	Einfuhr	7,0	7,3	+ 4,1	7,1	
	Saldo	+ 0,4	+ 3,3			
Japan	Ausfuhr	1,4	1,7	+ 20,1	1,3	
	Einfuhr	3,3	4,5	+ 34,0	3,8	
	Saldo	- 2,0	- 2,8			
Staatshandelsländer	Ausfuhr	5,8	6,2	+ 7,0	5,2	
	Einfuhr	5,5	6,3	+ 15,8	5,7	
	Saldo	+ 0,4	- 0,1			
darunter:						
Sowjetunion	Ausfuhr	2,6	2,7	+ 3,9	2,6	
	Einfuhr	2,7	3,5	+ 28,1	3,0	
	Saldo	- 0,1	- 0,7			
OPEC-Länder	Ausfuhr	9,7	7,7	- 20,5	7,3	
	Einfuhr	9,4	7,3	- 21,9	7,0	
	Saldo	+ 0,3	+ 0,4			
Bevölkerungsreiche Länder	Ausfuhr	5,9	4,6	- 22,0	4,3	
	Einfuhr	4,4	3,6	- 18,9	3,7	
	Saldo	+ 1,5	+ 1,0			
Bevölkerungsarme Länder	Ausfuhr	3,8	3,1	- 18,0	3,0	
	Einfuhr	5,0	3,8	- 24,6	3,3	
	Saldo	- 1,2	- 0,6			
Entwicklungsländer 1)	Ausfuhr	9,0	9,5	+ 5,7	8,2	
	Einfuhr	8,3	9,2	+ 11,2	9,2	
	Saldo	+ 0,7	+ 0,3			
darunter:						
Ostasiatische Länder	Ausfuhr	2,0	2,4	+ 18,4	2,1	
	Einfuhr	2,9	3,3	+ 13,7	3,5	
	Saldo	- 0,9	- 0,9			
Nachrichtlich: Latein-amerikanische Länder	Ausfuhr	2,7	2,7	+ 0,2	2,3	
	Einfuhr	3,3	3,7	+ 10,9	3,8	
	Saldo	- 0,6	- 1,0			
Alle Länder	Ausfuhr	110,5	117,2	+ 6,0	100	
	Einfuhr	95,3	105,6	+ 10,8	100	
	Saldo	+ 15,2	+ 11,6			

1 Ohne OPEC-Länder.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

aufzugliedern; vermutlich ist es aber einigen Aufwertungsändern (Japan, Schweiz) gelungen, einen Teil des Aufwertungseffektes gegenüber der D-Mark, der für ihre Erlössituation tendenziell negativ ist, durch eine Erhöhung der Absatzpreise in D-Mark zu kompensieren.

Die Belastungen der Handelsbilanz durch die Einfuhrentwicklung wurden freilich durch den kräftigen Anstieg der *Exporte* wesentlich gemildert. Ausschlaggebend für die seit dem Sommer v. J. zu beobachtende Belebung des Exportgeschäfts war das wieder günstiger gewordene Konjunkturklima in vielen westlichen Industriestaaten. Bei anhaltend starker wirtschaftlicher Dynamik in den Vereinigten Staaten verbesserte sich nun auch die Wirtschaftslage in Westeuropa. Darüber hinaus ist durch die Abwertung der D-Mark gegenüber wichtigen Währungen die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportindustrie gestiegen. Im Dreimonatszeitraum Oktober/Dezember 1983 erhöhten sich die Ausfuhren gegenüber dem dritten Quartal saisonbereinigt dem Wert nach um 4%; das Niveau des Vorjahrs übertrafen sie damit um rd. 6%. Allerdings schlug hierbei teilweise zu Buche, daß die Preise der Exportgüter in den letzten Monaten von 1983 nach oben in Bewegung geraten sind. Der Index der Ausfuhrpreise nahm im vierten Quartal gegenüber dem Monatsdurchschnitt Juli/September saisonbereinigt um gut 1% bzw. – auf Jahresrate umgerechnet – um 4 1/2% zu, wobei der Anstieg des Wechselkurses von Dollar und Yen – beides Währungen, die mehr noch als im direkten Warenaustausch mit der Bundesrepublik für die Konkurrenzsituation auf Drittmärkten von Bedeutung sind – die Erhöhung der in D-Mark gerechneten Ausfuhrpreise erleichterte. So dürften sich für die deutschen Exporteure auf den Märkten des „Dollarraums“ gewisse Preiserhöhungsspielräume eröffnet haben, die offensichtlich teilweise genutzt wurden, um die Verteuerung der importierten Rohstoffe und Vorprodukte weiterzuwälzen, aber wohl auch, um die Erträge im Exportgeschäft aufzubessern. Dem Volumen nach stiegen die Ausfuhren im vierten Quartal gegenüber dem Vorzeitraum saisonbereinigt um 3%; sie waren damit um 6% höher als vor Jahresfrist, nachdem in der ersten Hälfte von 1983 die realen Exporte noch um 3 1/2% niedriger waren als ein Jahr zuvor. Auch in der nächsten Zeit ist mit einem kräftigen Ausfuhrwachstum zu rechnen, da der starke Auftragsschub aus dem Ausland (vgl. S. 27 dieses Berichts) bisher erst teilweise in tatsächliche Exportlieferungen umgesetzt wurde.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd DM

Position	1983			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vi.
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	105,6	106,1	103,4	117,2
Einfuhr (cif)	93,7	95,9	95,1	105,6
Saldo	+ 11,9	+ 10,2	+ 8,3	+ 11,6
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	+ 1,2	+ 0,9	– 1,0	+ 1,3
Dienstleistungen	– 3,2	– 2,3	– 7,4	+ 3,3
Übertragungen	– 5,8	– 6,8	– 6,9	– 7,0
Saldo der Leistungsbilanz	+ 4,2	+ 2,1	– 7,0	+ 9,2
Nachrichtlich:				
saisonbereinigt	(+ 4,6)	(+ 1,7)	(– 1,1)	(+ 2,3)
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat				
Direktinvestitionen	– 2,1	– 0,8	– 1,2	– 1,2
Portfolioinvestitionen	– 2,3	– 1,4	+ 5,2	+ 1,7
Kredite und Darlehen der Banken	– 2,6	– 2,4	– 2,9	– 2,0
Sonstiges	– 1,1	– 0,0	– 0,3	– 1,5
Öffentliche Hand	– 1,2	+ 0,6	+ 2,9	+ 4,4
Saldo	– 9,2	– 4,1	+ 3,7	+ 1,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 10,0	– 2,1	+ 1,0	– 6,9
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	+ 2,6	– 7,3	– 2,1	– 2,8
Öffentliche Hand	+ 0,0	+ 0,5	– 1,5	– 2,2
Saldo	+ 12,7	– 8,9	– 2,6	– 11,9
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 3,5	– 13,0	+ 1,0	– 10,5
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 4,7	– 2,8	+ 3,6	+ 1,0
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank ³⁾	– 1,6	+ 2,3	+ 0,9	+ 0,9
E. Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) ⁴⁾ (A + B + C + D)	+ 10,8	– 11,4	– 1,5	+ 0,5

¹ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absatzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – ² Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Dezember 1983 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. – ³ Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. – ⁴ Bewertet zu Bilanzkursen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Regional betrachtet sind im vierten Quartal gegenüber Oktober/Dezember 1982 dem Werte nach die Exporte in die USA (+ 43%), nach Kanada (+ 65%) und Japan (+ 20%) besonders kräftig gewachsen. In diesen Ländern hat die konjunkturelle Aufwärtsbewegung weiterhin große Fortschritte gemacht; zusätzlich war die Aufwertung ihrer Währungen

38 gegenüber der D-Mark besonders ausgeprägt, was einerseits die Wettbewerbsposition der deutschen Anbieter verbesserte und einen höheren mengenmäßigen Absatz erlaubte, andererseits aber auch einen gewissen Spielraum für eine Erhöhung der DM-Abgabepreise eröffnete. In den Staaten der Europäischen Gemeinschaften konnte die deutsche Wirtschaft zuletzt ebenfalls wieder merklich mehr Waren absetzen; insbesondere die Exporte nach Großbritannien, Italien und in die Niederlande haben kräftig zugenommen. Lediglich die Ausfuhren nach Frankreich lagen im Berichtszeitraum noch unter dem Vorjahrsniveau. Die Ausfuhrentwicklung in die Gruppe der Entwicklungsländer (ohne OPEC-Staaten) sowie der Staatshandelsländer war gegen Ende 1983 ebenfalls aufwärts gerichtet, ungeachtet der nach wie vor bestehenden Über- und Umschuldungsprobleme in einigen Staaten dieser Regionen. Selbst die Exporte nach Lateinamerika scheinen sich im vierten Quartal 1983 nach dem vorangegangenen starken Rückgang wieder weitgehend stabilisiert zu haben. Offenbar konnten viele Entwicklungsländer infolge der anziehenden Rohstoffpreise auf den Weltmärkten höhere Exporterlöse erzielen und damit ihre Importzurückhaltung etwas lockern. Die OPEC-Länder haben jedoch ihre Einfuhren aus der Bundesrepublik weiter eingeschränkt; sie lagen im letzten Quartal von 1983 um gut 20% unter dem Vorjahr.

Handels- und Leistungsbilanz

Das bessere Exportgeschäft konnte jedoch – angesichts der Belastungen auf der Einfuhrseite – nicht verhindern, daß der Ausfuhrüberschuß der Bundesrepublik im vierten Quartal 1983 weiter abnahm. Mit 11 1/2 Mrd DM war der Aktivsaldo in der *Handelsbilanz* um 3 1/2 Mrd DM niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Saisonbereinigt betrachtet ist damit der Exportüberschuß seit dem Frühjahr 1982 ständig – wenn auch in relativ kleinen Schritten – zurückgegangen. Angesichts der traditionell hohen Defizite der Bundesrepublik bei den „unsichtbaren Leistungen“ reichte dieser Außenhandelsüberschuß – sieht man von Saisoneinflüssen einmal ab – gerade in etwa aus, um den gesamten Leistungsverkehr mit dem Ausland auszugleichen. Zwar schloß die *Leistungsbilanz* im vierten Quartal 1983 mit einem Überschuß von 9 Mrd DM ab, doch war dieser relativ hohe Aktivsaldo weitgehend durch Saisoneinflüsse bedingt. Die Bundesrepublik erzielte darüber hinaus in den letzten drei Monaten v. J. im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland ein besonders günstiges

Ergebnis, so daß – saisonbereinigt betrachtet – die Leistungsbilanz im letzten Vierteljahr, nach einem vorangegangenen Passivsaldo, wieder ein Plus von 2 Mrd DM aufwies. Wenn man bedenkt, daß bei einer anhaltenden Besserung der konjunkturellen Lage im Inland die Passivsalden in der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz trendmäßig wohl wieder zunehmen werden, wird klar, daß der Handelsbilanzüberschuß künftig steigen müßte, um das Gleichgewicht in der Leistungsbilanz der Bundesrepublik zu sichern.

Dienstleistungen und Übertragungen

Der *Dienstleistungsverkehr* mit dem Ausland schloß im letzten Vierteljahr von 1983 – wie immer um diese Jahreszeit – mit einem beachtlichen Überschuß ab; mit 3,3 Mrd DM war der Aktivsaldo zudem beträchtlich höher als vor Jahresfrist (1,7 Mrd DM). Ausschlaggebend hierfür war, daß der Überschuß der Bundesrepublik bei den Kapitalertragszahlungen zwischen In- und Ausland – verglichen mit dem Vorjahr – von 2,6 Mrd DM auf 4,2 Mrd DM zunahm. Insbesondere zum Zinstermin am Jahresende sind die Einnahmen der Bundesrepublik aus Vermögensanlagen im Ausland kräftig gestiegen, wobei der hohe Dollarkurs den DM-Gegenwert für in Dollar gezahlte Zinsen mit in die Höhe getrieben hat. Darüber hinaus hat sich das Defizit im Auslandsreiseverkehr weiter leicht zurückgebildet (gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mrd DM auf 3,8 Mrd DM), vor allem weil deutsche Touristen erneut etwas weniger im Ausland ausgegeben haben als im Vorjahr. Berücksichtigt man, daß die Preise in den vom Touristenverkehr bevorzugten Ländern zum Teil stark gestiegen sind, so haben die deutschen Auslandsreisenden ihre realen Ausgaben offenbar beträchtlich eingeschränkt. Die konjunkturelle Belebung im Inland und die damit einhergehenden Einkommensteigerungen dürften aber über kurz oder lang die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland wieder steigen lassen.

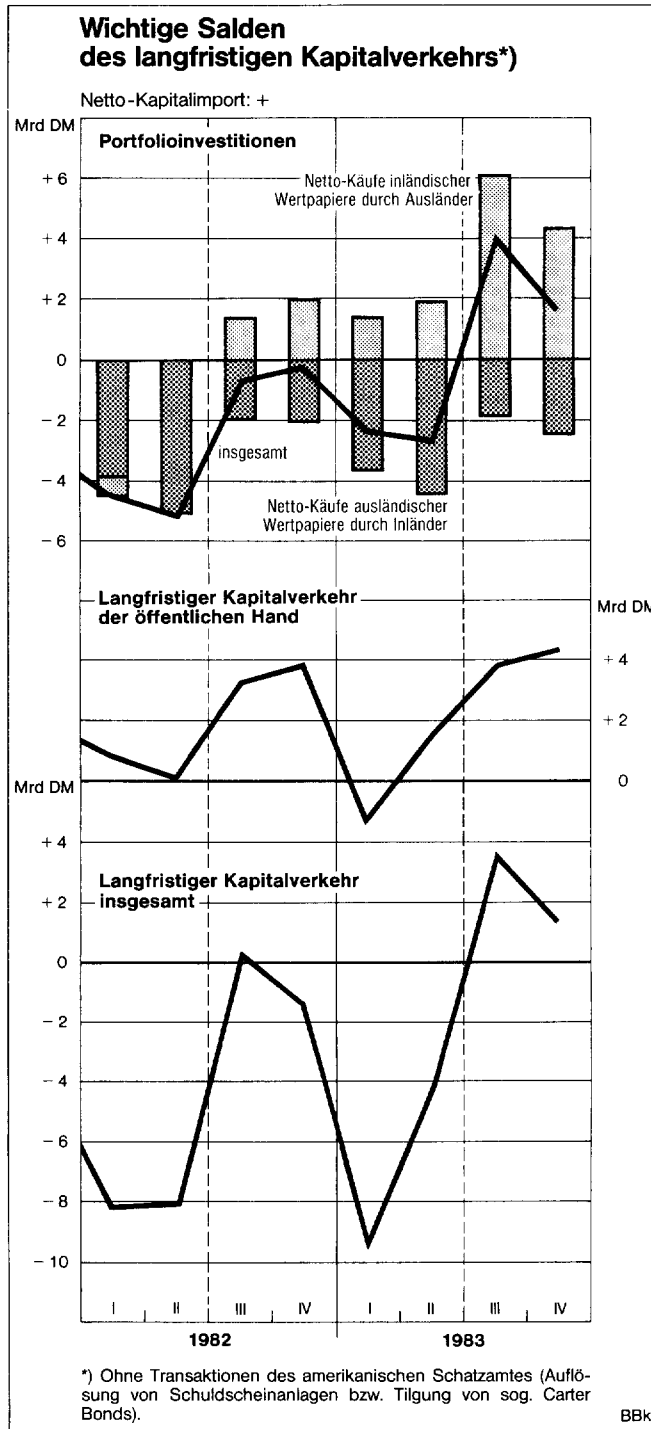
Bei den *unentgeltlichen Leistungen* war das Defizit im vierten Quartal mit rd. 7 Mrd DM nur geringfügig niedriger als vor einem Jahr. Die Transaktionen im Verkehr zwischen der Bundesrepublik und den Europäischen Gemeinschaften schlossen zwar netto mit einem etwas größeren Passivsaldo ab (2,3 Mrd DM, verglichen mit einem Minus von 2 Mrd DM im letzten Vierteljahr 1982). Die Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer in der Bundesrepublik und die Zahlungen von Renten, Pensionen und Unter-

stützungen an das Ausland waren jedoch zuletzt mit 3,3 Mrd DM etwas niedriger als ein Jahr zuvor (3,5 Mrd DM).

Langfristiger Kapitalverkehr

Der langfristige Kapitalverkehr schloß im vierten Quartal von 1983 per Saldo mit Mittelzuflüssen in Höhe von 1,4 Mrd DM ab. Jedoch wechselte das Ergebnis im Verlauf der Berichtsperiode, wobei offenbar eine gegenseitige Abhängigkeit zwischen den Kapitalströmen und der jeweiligen Wechselkursbewegung bestand. So wurde im Dezember, als die Dollarhaussa sich verstärkte, wieder für 1,5 Mrd DM langfristiges Kapital exportiert, was gleichzeitig den Wechselkurs der D-Mark schwächte. Dennoch geben die langfristigen Kapitalbewegungen im ganzen betrachtet keinen Anhaltspunkt dafür, daß in- und ausländische Anleger nun dauerhaft DM-Anlagen weniger attraktiv fänden; vielmehr ist die Entwicklung rasch veränderlichen Einflüssen unterworfen.

Betrachtet man zunächst den *Kapitalexport* aus der Bundesrepublik, so fällt zwar auf, daß private deutsche Anleger von Oktober bis Dezember letzten Jahres mit 7,3 Mrd DM mehr langfristige Mittel im Ausland anlegten als in den drei vorangegangenen Monaten (4,8 Mrd DM); dabei ist aber zu berücksichtigen, daß im dritten Quartal durch eine Sondertransaktion (nämlich die Tilgung von Kassenobligationen – sog. Carter Bonds – des amerikanischen Schatzamtes) die Anlagen in ausländischen Wertpapieren um 1,2 Mrd DM abgenommen hatten. Ohne solche Sondertransaktionen gerechnet war der langfristige private Kapitalexport während der drei Berichtsmonate nicht wesentlich umfangreicher als im dritten Quartal. Allerdings erwarben inländische Anleger gegen Jahresende wieder etwas mehr *ausländische Wertpapiere*. Bei den Käufen ausländischer Wertpapiere handelte es sich ganz überwiegend um Fremdwährungsanleihen, in denen von Oktober bis Dezember netto 1,9 Mrd DM angelegt wurden, verglichen mit 0,9 Mrd DM in den drei vorangegangenen Monaten. Neben Dollar-Bonds spielten in letzter Zeit auch Fremdwährungsanleihen japanischer Emittenten eine gewisse Rolle. In ausländischen Aktien (ohne Beteiligungserwerb) engagierten sich Inländer etwa in gleichem Umfang wie in den Vormonaten (0,6 Mrd DM); dagegen wurden kaum noch DM-Auslandsanleihen gekauft. Hierzu trug sicherlich bei, daß ausländische Emittenten hoher Qualität neuerdings ihre Emissionen mit erkennbar niedrigerer



Verzinsung ausstatten können als inländische Emittenten (vgl. S. 16).

Die jüngste Entwicklung der langfristigen *Auslandskredite der Banken* deutet darauf hin, daß die relativ niedrig verzinsliche D-Mark als „Schuldnerwährung“ derzeit nicht verstärkt gesucht wurde – jedenfalls nicht von Schuldnern, die von den deutschen Banken als einwandfrei kreditwürdig angesehen werden (wobei man wohl davon ausgehen kann, daß seit

40 einiger Zeit hier schärfere Maßstäbe bei der Bonitätsprüfung angelegt werden als früher). So sind die langfristigen Auslandsforderungen der Banken im Verlauf des vierten Quartals mit 1,7 Mrd DM etwa in gleichem Umfang gestiegen wie während der vorangegangenen drei Monate. Mehr als die Hälfte dieses Kapitalexports entfiel zudem auf Kredite deutscher Banken an die UdSSR im Zusammenhang mit dem bereits seit längerem vereinbarten Gas-Röhren-Geschäft.

Der Kapitalexport durch *Direktinvestitionen* deutscher Unternehmen (und Banken), der wegen des Umfangs der Einzeltransaktionen häufig zufallsbedingten Schwankungen unterliegt, hat gegen Jahresende auf 2,2 Mrd DM zugenommen (nach 1,7 Mrd DM im dritten Quartal). Ausschlaggebend dafür war eine Häufung von größeren Kapitalaufstockungen bei ausländischen Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen und Kreditinstitute. Wie üblich waren die USA das wichtigste Zielland für Direktinvestitionen, doch ist ihr Anteil – trotz der höheren Kosten in D-Mark für gleiche Dollarbeträge – zuletzt eher zurückgegangen.

Die *öffentliche Hand*, deren Kapitalexport von der Zins- und Wechselkursentwicklung weitgehend unabhängig ist, erhöhte im vierten Quartal ihre langfristigen Auslandsaktiva um 2,2 Mrd DM und damit nahezu dreimal so stark wie von Juli bis September (0,8 Mrd DM). Diesem umfangreichen Kapitalexport lagen aber zwei Sondertransaktionen zugrunde, nämlich Kapitaleinzahlungen des Bundes bei der Weltbank-Tochter IDA und der Asiatischen Entwicklungsbank von insgesamt 1,2 Mrd DM. Da die Kapitaleinzahlungen zunächst durch Hinterlegung von Schuldscheinen zugunsten dieser Institutionen erfolgten, wurde die Zahlungsbilanz davon per Saldo nicht belastet.¹⁾ Die staatlichen Kredite im Rahmen der Entwicklungshilfe hielten sich etwa auf der Höhe des dritten Quartals.

Der von administrativen Beschränkungen praktisch völlig freie Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland ist allerdings nie eine Einbahnstraße; dem Kapitalexport stehen immer beachtliche *Kapitalimporte* gegenüber (was weniger wahrscheinlich wäre, wenn man sich auf die – zu Recht abgelehnten – Vorschläge zur Beschränkung des Kapitalexportes einließe). Der langfristige Kapitalimport in die Bundesrepublik war dem statistischen Bild nach im vierten Quartal 1983 sogar noch etwas umfangreicher als während der vorangegangenen drei Mo-

¹⁾ Solche Hinterlegungen werden im Kapitalverkehr der öffentlichen Hand als Veränderung der sonstigen langfristigen Auslandsverbindlichkeiten erfaßt.

Langfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik				
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: —				
Position	1983			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Deutsche Anlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 10,5	— 8,6	— 5,6	— 9,5
Privat	— 9,2	— 7,5	— 4,8	— 7,3
Direktinvestitionen	— 2,4	— 1,3	— 1,7	— 2,2
Kredite und Darlehen der Wirtschaft	— 0,3	— 0,2	— 0,1	— 0,4
Portfolioinvestitionen	— 3,7	— 3,3	— 0,9	— 2,5
Kredite und Darlehen der Banken	— 2,1	— 2,4	— 1,7	— 1,7
Sonstiges	— 0,7	— 0,4	— 0,5	— 0,4
Öffentliche Hand	— 1,3	— 1,1	— 0,8	— 2,2
Ausländische Anlagen im Inland (Zunahme: +)	+ 1,2	+ 4,5	+ 9,3	+ 10,9
Privat	+ 1,2	+ 2,9	+ 5,6	+ 4,4
Direktinvestitionen	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,0
Kredite und Darlehen der Wirtschaft	+ 0,0	+ 0,6	+ 0,4	— 0,6
Portfolioinvestitionen	+ 1,4	+ 1,9	+ 6,1	+ 4,3
Kredite und Darlehen der Banken	— 0,5	+ 0,0	— 1,2	— 0,2
Sonstiges	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0
Öffentliche Hand	+ 0,1	+ 1,7	+ 3,7	+ 6,6
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 9,2	— 4,1	+ 3,7	+ 1,4
darunter:				
Saldo des privaten langfristigen Kapitalverkehrs	— 8,0	— 4,7	+ 0,8	— 2,9

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

nate (10,9 Mrd DM gegenüber 9,3 Mrd DM), doch hängt die Zunahme des Kapitalimports überwiegend mit den oben genannten Sondertransaktionen des Bundes zusammen. Ausländische Anleger waren insbesondere an langfristigen Schuldscheinen der *öffentlichen Hand* interessiert, in die sie von Oktober bis Dezember per Saldo 5,6 Mrd DM investierten; während des dritten Quartals hatte sich hier der Mittelzufluß auf 3,9 Mrd DM belaufen (wobei allerdings die Auflösung einer Schuldscheinanlage durch das amerikanische Schatzamt im Zusammenhang mit der erwähnten Rückzahlung sog. Carter Bonds als Verringerung des Kapitalimports zu Buche geschlagen hatte). Wie schon seit längerem ist der Kapitalimport der öffentlichen Hand – insbesondere des Bundes – nicht das Resultat einer gezielten Kreditaufnahmepolitik, für die bei wieder ausgeglichener Leistungsbilanz auch keine Dringlichkeit mehr bestünde. Vielmehr hängt der Auslandsabsatz von Schuldscheinen der öffentlichen Hand in erster Linie von der Nachfrage ausländischer Anleger ab, die zu einem guten Teil aus den Beständen deutscher Kreditinstitute und nur in geringem Umfang durch Direktabgaben öffentlicher Stellen gedeckt wird.

Neben Schuldscheinen von Bund und Ländern kauften ausländische Anleger im Oktober und November weiterhin in erheblichem Umfang deutsche *Rentenwerte*; im Dezember, als die D-Mark gegenüber dem Dollar verstärkt unter Druck geriet und sich das Klima am deutschen Rentenmarkt verschlechterte, versiegte aber dieser Kapitalimport. Insgesamt legte das Ausland während des vierten Quartals immerhin noch 3,9 Mrd DM in deutschen Rentenwerten an, nach 5,4 Mrd DM während der Monate Juli bis September. Faßt man den Netto-Erwerb von Rentenwerten und Schuldscheinen der öffentlichen Hand durch Ausländer zusammen (was in Anbetracht der Substitutionsbeziehungen zwischen diesen DM-Anlagen gerechtfertigt erscheint), so zeigt sich, daß ausländische Anleger in den Berichtsmonaten mit insgesamt 9,5 Mrd DM fast ebensoviel Mittel in festverzinslichen DM-Schuldtiteln inländischer Emittenten investierten wie während der drei vorangegangenen Monate.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Bei den kurzfristigen Kapitaltransaktionen (einschl. des Restpostens der Zahlungsbilanz) dominierten im vierten Quartal 1983 die saisonbedingten Veränderungen; doch spiegeln sich in ihnen teilweise auch die Wechselkursspannungen der letzten Monate wider. Insgesamt flossen in den verschiedenen Bereichen des kurzfristigen Kapitalverkehrs fast 11 Mrd DM aus der Bundesrepublik ab – ein Netto-Geldexport, der um einiges höher war als in den vergleichbaren Zeiträumen der meisten Vorjahre. Kurzfristige Gelder wurden insbesondere von den *Banken* exportiert, deren Auslandsforderungen im Verlauf des vierten Quartals mit 9 Mrd DM wesentlich stärker zunahmen als ihre entsprechenden Verbindlichkeiten (+ 2 Mrd DM). Per Saldo flossen somit von den Banken 7 Mrd DM ab – und zwar vor allem dadurch, daß sich die kurzfristige DM-Position der Banken gegenüber dem Ausland, insbesondere gegenüber den Zentren des Euro-DM-Marktes, aktivierte. Auch im kurzfristigen Kapitalverkehr der *Unternehmen* dominierten zum Jahresende die Geldabflüsse. So führten die Unternehmen – wie am Jahresende üblich – ihre kurzfristige Verschuldung aus Euro-DM-Krediten wieder kräftig zurück. Die vor allem bei den Auslandstöchtern und -filialen deutscher Banken aufgenommenen kurzfristigen Euro-DM-Kredite waren damit am Jahresende um 3,7 Mrd DM niedriger als zu Beginn des vierten Quartals. Auf der anderen Seite haben die Unternehmen durch die Aufnahme von Fremdwährungskrediten und die Auf-

Kurzfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik				
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: —				
Position	1983			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Kreditinstitute	+ 10,0	— 2,1	+ 1,0	— 6,9
Forderungen	+ 15,7	— 5,3	+ 3,9	— 9,0
Verbindlichkeiten	— 5,7	+ 3,2	— 2,9	+ 2,1
Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 2,6	— 7,3	— 2,1	— 2,8
Finanzkredite	+ 5,1	— 4,1	— 1,1	— 0,8
Handelskredite 1)	— 2,4	— 3,2	— 1,0	— 1,9
Öffentliche Hand	+ 0,0	+ 0,5	— 1,5	— 2,2
Forderungen	+ 0,9	+ 0,7	— 0,1	— 2,4
Verbindlichkeiten	— 0,9	— 0,2	— 1,4	+ 0,2
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 12,7	— 8,9	— 2,6	— 11,9
Nachrichtlich:				
Restposten der Zahlungsbilanz	+ 4,7	— 2,8	+ 3,6	+ 1,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr einschl. Restposten der Zahlungsbilanz	+ 17,5	— 11,7	+ 0,9	— 10,9

1 Ohne Handelskredite für Dezember 1983, die sich zwischenzeitlich im Restposten der Zahlungsbilanz niederschlagen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

lösung von Guthaben im Ausland in beträchtlichem Umfang Mittel importiert, so daß durch Finanzkredite der Unternehmen im vierten Quartal per Saldo „nur“ knapp 1 Mrd DM abfloß. Bei den Handelskrediten – die bisher freilich nur bis November belegt sind – setzten sich im Oktober und November die Mittelabflüsse fort, hauptsächlich weil mit dem steigenden Exportumsatz die Exportforderungen weiter zunahmen. Der kurzfristige Kapitalverkehr der *öffentlichen Hand* schloß in den Berichtsmonaten ebenfalls mit einem erheblichen Minus ab (2,2 Mrd DM); dabei handelte es sich freilich weniger um Geldexporte im üblichen Sinn – etwa in Form von Kreditrückzahlungen – als vielmehr um Bewegungen auf verschiedenen Verrechnungskonten für Leistungstransaktionen der öffentlichen Hand mit dem Ausland. Insgesamt gesehen besagt es daher für die Zahlungsbilanzlage der Bundesrepublik nicht viel, daß im kurzfristigen Bereich im vierten Quartal relativ hohe Kapitalexporte ausgewiesen werden; aus dem einen oder anderen Grunde werden sich diese Mittelabflüsse im ersten Quartal d. J. nicht wiederholen bzw. können sich – weil saisonbedingt – sogar ins Gegenteil verkehren.

Währungsreserven

Der Zahlungsverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland konnte trotz umfangreicher Geldexporte im

42 vierten Quartal per Saldo ohne Rückgriff auf die Währungsreserven der Bundesbank bewältigt werden; diese haben sich vielmehr – zu Bilanzkursen gerechnet – geringfügig erhöht. Zwar hat die Bundesbank zeitweise zur Dämpfung der Ausschläge des Dollarkurses Dollar in den Markt gegeben; diesen Abgängen standen jedoch entsprechend hohe Dollarzugänge außerhalb des Marktes gegenüber – insbesondere Zinserträge aus Währungsreserven und Dollareinnahmen von den in der Bundesrepublik stationierten amerikanischen Truppen. Auch innerhalb des Europäischen Währungssystems wurden von den Partnerzentralbanken per Saldo D-Mark aus dem Markt genommen; die Stützungskäufe schlugen sich aber in der Auslandsposition der Bundesbank nicht nieder, da die Partner die aufgenommenen DM-Beträge außerhalb der Bundesbank anlegten.

Zu Bilanzkursen von Ende 1983 gerechnet, beliefen sich die Währungsreserven der Bundesbank am Jahresende auf 81,6 Mrd DM. Davon entfielen 37,3 Mrd DM auf die unverändert mit rd. 1,73 DM/Dollar bewerteten Dollar-Anlagen (ohne die vorläufig in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit – EFWZ – eingebrachten Dollar-Anlagen). Daneben hielt die Bundesbank auf Europäische Währungseinheiten (ECU) lautende Guthaben, die sich – nach Abzug des Unterschiedsbetrags zwischen dem ECU-Wert und dem Buchwert der vorläufig in den EFWZ eingebrachten Reserven – per Saldo auf 15,4 Mrd DM beliefen. Die auf Sonderziehungsrechte (SZR) lautende Reserveposition im Internationalen Währungsfonds sowie der Bestand an zuge teilten bzw. erworbenen SZR betragen zusammenge nommen 14,6 Mrd DM. Der Goldbestand wird nach wie vor mit 13,7 Mrd DM ausgewiesen. Diesen Reserveaktiva standen Auslandsverbindlichkeiten in Höhe von 14,1 Mrd DM gegenüber, so daß die Netto-Währungsreserven 67,5 Mrd DM betragen. Hierzu kamen noch Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland von 2,5 Mrd DM, womit sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank Ende 1983 insgesamt auf 69,9 Mrd DM stellten.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang 2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Bundesbank 6 *

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8 *

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10 *
2. Aktiva 12 *
3. Passiva 14 *
4. Kredite an Nichtbanken 16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen 21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte 28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten 28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen 30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute 31 *
11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheits-besitz deutscher Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland 31 *
12. Aktiva der Bankengruppen 32 *
13. Passiva der Bankengruppen 34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken 36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken 37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute 38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute 38 *
18. Wertpapierbestände 39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern 40 *
20. Spareinlagen 42 *
21. Bausparkassen 43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften 44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken 44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 45 *

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze 46 *
2. Reservehaltung 48 *

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls 50 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt 50 *
3. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren 51 *
4. Privatliskontsätze 51 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 51 *
6. Soll- und Habenzinsen 52 *
7. Diskontsätze im Ausland 53 *
8. Geldmarktsätze im Ausland 53 *

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren 54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren 55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren 56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren 56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs 57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere 57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften 59 *

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte 60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden 60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften 61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten 62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden 62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 64 *
9. Verschuldung des Bundes 65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost 65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen 66 *
12. Ausgleichsforderungen 66 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 67 *
14. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 67 *

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 69 *
3. Arbeitsmarkt 69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung 71 *
6. Einzelhandelsumsätze 71 *
7. Preise 72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte 73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste 73 *

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 74 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern 75 *
3. Dienstleistungen 76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland 79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen 82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**1. Entwicklung der Geldbestände
im Bilanzzusammenhang *)**

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbil- aus inländischen	
	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kreditinstitute					ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank	Kreditinstitute		ins- gesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	
			zu- sammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte				zu- sammen	darunter mittel- und langfristig			
				zu- sammen	darunter Wert- papiere	zu- sammen	darunter Wert- papiere							
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524	
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+ 27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 516	+ 15 913	- 4 397	- 3 284	+ 32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+ 46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	- 3 008	- 7 708	+ 45 643	+ 10 217	
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	- 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448	
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647	
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769	
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216	
1983 p)	+ 113 337	+ 1 894	+ 111 443	+ 92 173	+ 1 148	+ 19 270	+ 10 117	+ 927	- 4 072	+ 4 999	+ 7 773	+ 67 165	+ 27 236	
1982 1. Hj.	+ 30 062	- 1 632	+ 31 694	+ 19 665	+ 2 069	+ 12 029	+ 2 343	+ 634	+ 695	- 61	+ 8 188	+ 22 069	+ 3 522	
2. Hj.	+ 74 377	- 45	+ 74 422	+ 46 493	- 648	+ 27 929	+ 8 928	+ 3 844	+ 2 374	+ 1 470	+ 2 038	+ 24 416	+ 3 694	
1983 1. Hj. p)	+ 34 919	+ 2 152	+ 32 767	+ 25 138	- 265	+ 7 629	+ 5 425	- 2 310	- 1 311	- 999	+ 6 665	+ 30 455	+ 12 907	
2. Hj. p)	+ 78 418	- 258	+ 78 676	+ 67 035	+ 1 413	+ 11 641	+ 4 692	+ 3 237	- 2 761	+ 5 998	+ 1 108	+ 36 710	+ 14 329	
1981 1. Vj.	+ 19 452	- 858	+ 20 310	+ 15 477	- 1 002	+ 4 833	- 723	- 2 564	+ 1 150	- 3 714	+ 305	+ 23 179	+ 3 020	
2. Vj.	+ 32 780	- 677	+ 33 457	+ 23 392	+ 383	+ 10 065	- 2 078	+ 10 032	+ 5 061	+ 4 971	+ 2 135	+ 23 042	+ 2 947	
3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 16 646	+ 41	+ 13 958	+ 1 441	+ 1 304	- 1 699	+ 3 002	- 1 486	+ 15 426	+ 3 700	
4. Vj.	+ 49 150	+ 3 599	+ 45 551	+ 26 899	- 138	+ 18 652	+ 83	+ 3 102	- 7 730	+ 10 832	+ 2 527	+ 24 362	+ 4 102	
1982 1. Vj.	+ 8 651	+ 244	+ 8 407	- 904	+ 184	+ 9 311	+ 1 512	- 231	- 435	+ 204	+ 5 477	+ 13 992	+ 1 001	
2. Vj.	+ 21 411	+ 1 876	+ 23 287	+ 20 569	+ 1 885	+ 2 718	+ 831	+ 865	+ 1 130	- 265	+ 2 711	+ 8 077	+ 2 521	
3. Vj.	+ 25 668	- 533	+ 26 201	+ 17 735	+ 236	+ 8 466	+ 4 316	- 2 217	- 429	+ 1 788	- 107	+ 363	+ 1 700	
4. Vj.	+ 48 709	+ 488	+ 48 221	+ 28 758	- 884	+ 19 463	+ 4 612	+ 6 061	+ 2 803	+ 3 258	+ 2 145	+ 24 053	+ 5 394	
1983 1. Vj.	+ 4 345	+ 5 183	- 838	- 5 079	- 262	+ 4 241	+ 3 776	+ 6 735	+ 12 395	- 5 660	+ 3 791	+ 12 175	+ 5 895	
2. Vj.	+ 30 574	- 3 031	+ 33 605	+ 30 217	- 3	+ 3 388	+ 1 649	- 9 045	- 13 706	+ 4 861	+ 2 874	+ 18 280	+ 7 012	
3. Vj.	+ 25 714	- 212	+ 25 926	+ 25 407	+ 787	+ 519	+ 1 111	- 5 029	- 2 442	- 2 587	+ 1 249	+ 6 336	+ 6 286	
4. Vj. p)	+ 52 704	- 46	+ 52 750	+ 41 628	+ 626	+ 11 122	+ 3 581	+ 8 266	- 319	+ 8 585	+ 2 357	+ 30 374	+ 8 043	
1981 Jan.	- 2 800	- 145	- 2 655	- 4 091	- 508	+ 1 436	- 36	+ 175	- 887	+ 1 062	- 571	+ 3 123	+ 118	
Febr.	+ 15 550	+ 2 839	+ 12 711	+ 12 662	+ 61	+ 49	- 861	- 7 011	- 6 090	- 921	+ 851	+ 6 373	+ 1 614	
März	+ 6 702	- 3 552	+ 10 254	+ 6 906	- 555	+ 3 348	+ 174	+ 4 272	+ 8 127	- 3 855	+ 25	+ 13 683	+ 1 288	
April	+ 7 342	- 982	+ 8 324	+ 3 587	+ 182	+ 4 737	- 893	+ 7 193	+ 3 674	+ 3 519	+ 2 245	+ 6 714	+ 875	
Mai	+ 6 453	+ 1 939	+ 4 514	+ 4 525	+ 73	- 11	- 622	+ 3 614	+ 2 839	+ 775	- 59	+ 8 686	+ 1 829	
Juni	+ 18 985	+ 1 634	+ 20 619	+ 15 280	+ 126	+ 5 339	- 563	- 775	- 1 452	+ 677	- 51	+ 7 642	+ 243	
Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	- 71	+ 3 811	- 296	+ 2 308	+ 1 306	+ 1 002	- 500	+ 4 094	+ 1 087	
Aug.	+ 8 863	- 747	+ 9 610	+ 5 985	+ 272	+ 3 625	- 431	- 1 025	- 4 475	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681	
Sept.	+ 12 276	- 4 151	+ 16 427	+ 9 905	- 160	+ 6 522	+ 2 168	+ 21	+ 1 471	- 1 450	- 1 339	+ 5 406	+ 932	
Okt.	+ 10 429	- 293	+ 10 722	+ 5 201	+ 915	+ 5 521	- 25	+ 439	- 6 408	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 601	+ 1 679	
Nov.	+ 16 160	+ 5 954	+ 10 206	+ 3 210	+ 135	+ 6 986	+ 390	+ 2 911	- 425	+ 3 336	+ 1 386	+ 4 851	+ 1 252	
Dez.	+ 22 561	- 2 062	+ 24 623	+ 18 488	- 918	+ 6 135	- 282	- 248	- 897	+ 649	- 792	+ 13 910	+ 1 171	
1982 Jan.	- 911	+ 91	- 1 002	- 6 340	+ 256	+ 5 338	- 635	- 4 183	- 2 329	- 1 854	+ 881	+ 3 620	- 449	
Febr.	+ 2 678	+ 1 711	+ 967	+ 1 590	+ 169	- 623	+ 99	+ 2 144	+ 352	+ 1 792	+ 1 281	+ 4 163	+ 745	
März	+ 6 884	- 1 558	+ 8 442	+ 3 846	- 241	+ 4 596	+ 2 048	+ 1 808	+ 1 542	+ 266	+ 3 315	+ 6 209	+ 705	
April	+ 3 219	- 3 799	+ 7 018	+ 1 295	- 33	+ 5 723	+ 1 542	+ 1 511	- 245	+ 1 756	+ 1 016	+ 813	+ 748	
Mai	+ 3 399	+ 133	+ 3 266	+ 4 568	+ 744	- 1 302	+ 785	+ 681	+ 1 127	- 446	+ 1 096	+ 5 782	+ 1 449	
Juni	+ 14 793	+ 1 790	+ 13 003	+ 14 706	+ 1 174	- 1 703	- 1 496	- 1 327	+ 248	- 1 575	+ 599	+ 1 482	+ 324	
Juli	+ 8 994	+ 1 050	+ 7 944	+ 4 205	- 309	+ 3 739	+ 1 355	- 2 002	- 229	- 1 773	- 664	- 3 943	+ 3 267	
Aug.	+ 4 211	- 1 712	+ 5 923	+ 3 786	+ 16	+ 2 137	+ 2 388	- 692	- 280	- 412	+ 1 010	+ 2 855	+ 1 341	
Sept.	+ 12 463	+ 129	+ 12 334	+ 9 744	+ 529	+ 2 590	+ 573	+ 477	+ 80	+ 397	- 453	+ 1 451	+ 226	
Okt.	+ 13 271	+ 183	+ 13 088	+ 6 706	+ 442	+ 6 382	+ 2 439	+ 2 481	+ 1 055	+ 1 426	+ 493	+ 4 223	+ 1 170	
Nov.	+ 7 314	+ 1 535	+ 5 779	+ 3 01	- 598	+ 5 478	+ 820	+ 5 181	+ 315	+ 4 866	+ 2 350	+ 5 463	+ 1 417	
Dez.	+ 28 124	- 1 230	+ 29 354	+ 21 751	- 728	+ 7 603	+ 1 353	- 1 601	+ 1 313	- 3 034	- 698	+ 15 367	+ 2 807	
1983 Jan.	- 8 537	+ 2 514	- 11 051	- 12 577	- 138	+ 1 526	+ 723	+ 2 065	+ 1 839	+ 226	+ 318	+ 1 298	+ 949	
Febr.	+ 3 378	- 250	+ 3 628	+ 2 364	- 329	+ 1 264	+ 1 759	+ 1 676	+ 5 024	- 3 348	+ 1 500	+ 4 798	+ 2 671	
März	+ 9 504	+ 2 919	+ 6 585	+ 5 134	+ 205	+ 1 451	+ 1 294	+ 2 994	+ 5 532	- 2 538	+ 1 973	+ 6 079	+ 2 275	
April	+ 1 544	- 4 720	+ 6 264	+ 4 597	- 1	+ 1 667	+ 236	- 7 364	- 11 170	+ 3 806	+ 1 862	+ 5 928	+ 2 597	
Mai	+ 12 670	+ 5 850	+ 6 820	+ 6 985	- 104	- 165	+ 269	- 1 739	- 1 572	- 167	- 121	+ 7 282	+ 3 005	
Juni	+ 16 360	- 4 161	+ 20 521	+ 18 635	+ 102	+ 1 886	+ 1 144	+ 58	- 964	+ 1 022	+ 1 133	+ 5 070	+ 1 410	
Juli	+ 4 848	+ 1 441	+ 3 407	+ 2 849	- 267	+ 558	+ 269	- 3 150	+ 652	- 3 802	+ 58	- 1 914	+ 2 683	
Aug.	+ 9 282	+ 1 928	+ 7 354	+ 7 502	+ 386	- 148	+ 1 012	- 2 537	- 3 170	+ 633	- 598	+ 3 209	+ 1 635	
Sept.	+ 11 584	- 3 581	+ 15 165	+ 15 056	+ 668	+ 109	- 170	+ 658	+ 76	+ 582	- 709	+ 5 041	+ 1 988	
Okt.	+ 10 876	- 32	+ 10 908	+ 6 475	+ 170	+ 4 433	+ 1 615	+ 4 004	+ 2 491	+ 1 513	- 1 006	+ 6 993	+ 2 423	
Nov.	+ 14 466	+ 3 611	+ 10 855	+ 8 193	+ 157	+ 2 662	- 9	+ 3 778	- 186	+ 3 964	+ 937	+ 8 296	+ 2 466	
Dez. p)	+ 27 362	- 3 625	+ 30 987	+ 26 960	+ 299	+ 4 027	+ 1 975	+ 484	- 2 624	+ 3 108	+ 2 426	+ 15 085	+ 3 154	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wert-

papierttransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit

gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems (von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot); Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-				IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte		V. Sonstige Einflüsse (6)		VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)						Spar-einlagen inländischer Nicht-banken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zeit		
dung bei den Kreditinstituten (Quellen 3)				IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse (6)	Geldvolumen M2											
Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Spar-briefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) (4)	Kapital und Rück-lagen (5)			ins-gesamt	Geldvolumen M1		Termin-gelder inländischer Nicht-banken bis unter 4 Jahren	Sicht-einlagen inländischer Nicht-banken	Bargeld-umlauf (7)	ins-gesamt	zu-zusammen			zu-zusammen	zu-zusammen	zu-zusammen
							Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Spar-briefe						Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) (4)	Kapital und Rück-lagen (5)		
+ 7 809		+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966				
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967				
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	+10 990	1968				
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 881	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969				
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 990	+ 7 718	+ 7 574	1970				
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971				
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+13 639	1972				
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+ 2 053	1973				
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+21 494	1974				
+25 884	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 820	1975				
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976				
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977				
+ 7 702	+10 282	+14 161	+ 5 646	+ 2 511	+10 356	+64 782	+43 496	+29 743	+ 8 698	+21 045	+13 753	+21 286	1978				
+ 3 293	+14 818	+33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+39 248	+30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+21 094	+ 8 294	1979				
- 1 893	+17 779	+26 740	+ 4 491	- 1 924	+13 199	+42 778	+33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+24 618	+ 8 814	1980				
- 2 100	+14 038	+53 622	+ 6 680	- 248	+22 025	+36 132	+37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+39 544	- 1 254	1981				
+ 4 292	+11 916	+14 089	+ 8 972	- 491	+ 7 167	+54 774	+24 018	+17 740	+ 4 447	+13 293	+ 6 278	+30 756	1982				
- 1 987	+13 015	+22 645	+ 6 256	+ 902	+ 854	+45 343	+13 141	+22 725	+ 7 787	+14 938	- 9 584	+32 202	1983 p)				
- 4 232	+ 6 224	+10 174	+ 6 381	+ 1 386	+ 7 555	- 314	+ 4 810	- 4 585	- 327	- 4 258	- 225	+ 4 496	1982 1. Hj.				
+ 8 524	+ 5 692	+ 3 915	+ 2 591	- 895	- 388	+55 088	-28 828	+22 325	+ 4 774	+17 551	+ 6 503	+26 260	2. Hj.				
- 4 735	+ 4 738	+12 930	+ 4 615	+ 1 436	+ 5 805	- 5 087	-17 172	+ 4 814	+ 2 822	+ 1 992	-21 986	+12 085	1983 1. Hj.				
+ 2 748	+ 8 277	+ 9 715	+ 1 641	- 534	- 4 951	+50 430	+30 313	+17 911	+ 4 965	+12 946	+12 402	+20 117	2. Hj. p)				
- 8 638	+ 4 339	+22 896	+ 1 562	+ 4 605	+13 248	-24 144	-19 108	-24 960	- 3 929	-21 031	+ 5 852	- 5 036	1981 1. Vj.				
- 1 917	+ 2 218	+16 156	+ 3 638	+ 2 297	+ 9 324	+12 743	+22 192	+10 043	+ 1 403	+ 8 640	+12 149	- 9 449	2. Vj.				
- 4 740	+ 3 299	+12 236	+ 931	+ 4 582	+ 9 081	+ 2 877	+ 7 885	- 8 225	- 604	+ 7 621	+16 110	- 5 008	3. Vj.				
+13 195	+ 4 182	+ 2 334	+ 549	- 7 138	- 9 628	+44 656	+26 417	+20 984	+ 3 362	+17 622	+ 5 433	+18 239	4. Vj.				
- 5 605	+ 3 907	+13 221	+ 1 468	+ 1 461	+ 6 925	- 13 958	-18 118	-17 675	- 2 654	-15 021	- 443	+ 4 160	1982 1. Vj.				
+ 1 373	+ 2 317	+ 3 047	+ 4 913	- 75	+ 630	+13 644	+13 308	+13 090	+ 2 327	+10 763	+ 218	+ 336	2. Vj.				
- 4 453	+ 1 870	+ 3 209	+ 1 437	+ 3 995	+12 706	+ 6 387	+ 3 946	- 2 256	+ 1 154	- 3 410	+ 6 202	+ 2 441	3. Vj.				
+12 977	+ 3 822	+ 706	+ 1 154	- 4 890	-13 094	+48 701	+24 882	+24 581	+ 3 620	+20 961	+ 301	+23 819	4. Vj.				
- 6 970	+ 3 596	+ 7 611	+ 2 043	+ 422	+10 489	-12 006	-24 167	- 9 644	+ 2 153	-11 797	-14 523	+12 161	1983 1. Vj.				
+ 2 235	+ 1 142	+ 5 319	+ 2 572	+ 1 014	- 4 684	+ 6 919	+ 6 995	+14 458	+ 669	+13 789	- 7 463	- 76	2. Vj.				
- 8 303	+ 3 830	+ 3 735	+ 788	+ 956	+ 7 196	+ 6 197	+ 2 311	- 3 906	+ 2 589	+ 6 495	+ 6 217	+ 3 886	3. Vj.				
+11 051	+ 4 447	+ 5 980	+ 853	- 1 490	-12 147	+44 233	+28 002	+21 817	+ 2 376	+19 441	+ 6 185	+16 231	4. Vj. p)				
- 5 715	+ 2 282	+ 6 060	+ 378	+ 1 184	+ 9 594	-16 526	-18 331	-16 337	- 2 392	-13 945	- 1 994	+ 1 805	1981 Jan.				
- 860	+ 754	+ 4 483	+ 382	- 337	+ 1 310	+ 3 813	+ 4 388	- 451	+ 13	- 464	+ 4 839	- 575	Febr.				
- 2 063	+ 1 303	+12 353	+ 802	+ 3 758	+ 4 964	-11 431	- 5 165	- 8 172	- 1 550	- 6 622	+ 3 007	- 6 266	März				
- 958	+ 456	+ 4 332	+ 2 009	- 2 742	+ 3 881	+ 6 682	+10 846	+ 879	+ 1 711	- 832	+ 9 967	- 4 164	April				
- 634	+ 878	+ 5 726	+ 887	+ 1 091	- 5 231	+ 7 703	+10 195	+ 4 473	- 264	+ 4 737	+ 5 722	- 2 492	Mai				
- 325	+ 884	+ 6 098	+ 742	+ 1 536	+10 674	- 1 642	+ 1 151	+ 4 691	- 44	+ 4 735	- 3 540	- 2 793	Juni				
- 4 416	+ 1 347	+ 5 554	+ 522	+ 1 466	+ 5 015	+ 4 188	+ 5 557	+ 2 698	+ 3 377	- 6 075	+ 8 255	- 1 369	Juli				
- 238	+ 790	+ 3 566	+ 127	- 246	+ 3 182	+ 5 340	+ 6 803	- 174	- 2 676	+ 2 502	+ 6 977	- 1 463	Aug.				
- 86	+ 1 162	+ 3 116	+ 282	+ 6 294	+ 7 248	- 6 651	- 4 475	- 5 353	- 1 305	- 4 048	+ 878	- 2 176	Sept.				
+ 505	+ 1 586	+ 1 710	+ 121	- 4 028	+ 6 996	+ 2 299	+ 2 429	+ 214	+ 288	- 74	+ 2 215	- 130	Okt.				
+ 547	+ 959	+ 1 954	+ 139	- 3 101	+ 3 662	+20 983	+19 228	+23 742	+ 2 181	+21 561	+ 4 514	+ 1 755	Nov.				
+12 143	+ 1 637	- 1 330	+ 289	- 9	-12 962	+21 374	+ 4 760	- 2 972	+ 893	- 3 865	+ 7 732	+16 614	Dez.				
- 6 183	+ 1 360	+ 8 558	+ 334	+ 1 045	+ 1 381	-11 140	-15 138	-16 574	- 2 607	-13 967	+ 1 436	+ 3 998	1982 Jan.				
+ 349	+ 1 149	+ 1 746	+ 174	- 2 302	+ 2 303	+ 3 282	+ 2 304	+ 697	- 90	+ 787	+ 1 607	+ 978	Febr.				
+ 229	+ 1 398	+ 2 917	+ 960	+ 736	+ 7 847	- 6 100	- 5 284	- 1 798	+ 43	- 1 841	- 3 486	- 816	März				
+ 699	+ 1 162	- 4 984	+ 3 188	+ 6 341	- 7 082	+ 4 658	+ 4 710	+ 1 888	+ 2 097	- 209	+ 2 822	- 52	April				
+ 452	+ 750	+ 2 174	+ 957	- 5 688	- 5 644	+ 9 630	+ 9 149	+ 7 644	+ 350	+ 7 294	+ 1 505	+ 481	Mai				
+ 222	+ 405	- 237	+ 768	- 728	+13 356	- 644	- 551	+ 3 558	- 120	+ 3 678	- 4 109	- 93	Juni				
- 4 807	+ 368	+ 2 595	+ 1 168	- 1 156	+ 6 403	+ 5 688	+ 3 577	+ 1 679	+ 2 798	- 4 477	+ 5 256	+ 2 111	Juli				
+ 199	+ 664	+ 549	+ 102	+ 1 124	- 2 754	+ 2 294	+ 2 166	- 2 070	- 1 949	- 121	+ 4 236	+ 128	Aug.				
+ 155	+ 838	+ 65	+ 167	+ 4 027	+ 9 057	- 1 595	- 1 797	+ 1 493	+ 305	+ 1 188	- 3 290	+ 202	Sept.				
+ 570	+ 1 370	+ 550	+ 563	+ 598	+ 5 181	+ 5 750	+ 4 024	+ 1 526	+ 509	+ 1 017	+ 2 498	+ 1 726	Okt.				
+ 673	+ 713	+ 1 359	+ 301	- 5 934	- 1 751	+15 717	+13 228	+21 472	+ 2 110	+19 362	- 8 244	+ 2 489	Nov.				
+11 734	+ 1 739	- 1 203	+ 290	+ 446	-16 524	+27 234	+ 7 630	+ 1 583	+ 1 001	+ 582	+ 6 047	+19 604	Dez.				
- 8 154	+ 1 772	+ 6 146	+ 585	- 13	+ 1 843	- 9 600	-18 084	-11 213	- 1 838	- 9 375	- 6 871	+ 8 484	1983 Jan.				
+ 614	+ 467	+ 586	+ 460	+ 181	- 4 461	+ 4 536	+ 1 395	+ 1 873	+ 217	+ 1 656	- 478	+ 3 141	Febr.				
+ 570	+ 1 357	+ 879	+ 998	+ 254	+13 107	- 6 942	- 7 478	- 304	+ 3 774	- 4 078	- 7 174	+ 536	März				
+ 743	+ 232	+ 1 514	+ 842	- 17	-13 743	+ 2 012	+ 626	+ 3 237	- 312	+ 3 549	- 2 611	+ 1 386	April				
+ 886	+ 334	+ 2 145	+ 912	- 940	- 1 256	+ 5 845	+ 6 041	+ 5 261	- 327	+ 5 588	+ 780	- 196	Mai				
+ 606	+ 576	+ 1 660	+ 818	+ 1 971	+10 315	- 938	+ 328	+ 5 960	+ 1 308	+ 4 652	+ 5 632	- 1 266	Juni				
- 9 242	+ 1 798	+ 2 295	+ 552	- 1 411	- 3 978	+ 9 001	+ 4 040	+ 33	+ 2 728	- 2 695	+ 4 007	+ 4 961	Juli				
+ 450	+ 1 017	+ 24	+ 83	- 45	+ 1 953	+ 1 628	+ 1 580	- 1 999	- 1 528	- 471	+ 3 579	+ 48	Aug.				
+ 489	+ 1 015	+ 1 416	+ 153	+ 2 412	+ 9 221	- 4 432	- 3 309	- 1 940	+ 1 389	- 3 329	- 1 369	- 1 123	Sept.				
+ 602	+ 1 425	+ 2 309	+ 234	+ 1 704	- 778	+ 6 961	+ 6 210	+ 2 993	- 1 613	+ 4 606	+ 3 217	+ 751	Okt.				
+ 935	+ 1 244	+ 3 338	+ 313	- 4 417	- 457	+14 822	+13 970	+18 294	+ 4 435	+15 859	- 4 324	+ 852	Nov.				
+ 9 514	+ 1 778	+ 333	+ 306	+ 1 223	-10 912	+22 450	+ 7 822	+ 530	+ 1 554	- 1 024	+ 7 292	+14 628	Dez. p)				

Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems (von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot); Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-

internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-beziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kredit-institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. - 8 Rückgang um 3,7 Mrd DM durch Sondertransaktion der öffentlichen Hand (Gegenposten unter Sonstigen Einflüssen). - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank					Bundesbahn und Bundespost			Kreditinstitute		
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Wertpapiere	Ausgleichsforde-rungen	zusammen	Buch-kredite sowie Schatz-wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	inlän-dische Nicht-banken insgesamt	Unterneh-zusammen
				zusammen	Buch-kredite sowie Schatz-wechsel und U-Schätze								
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172		172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025		4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708		708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332		332	1 078 296	838 696	
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875		1 875	1 198 975	926 686	
1979	1 685 118	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057		1 057	1 340 050	1 039 511	
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588		1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372		1 372	1 592 044	1 223 248	
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541		1 541	1 698 050	1 289 346	
1983 p)	2 218 139	1 826 080	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936		1 936	1 808 753	1 380 819	
1983 Jan.	2 083 019	1 704 946	17 947	16 251	3 222	4 346	8 683	1 696		1 696	1 686 999	1 276 769	
Febr.	2 087 348	1 708 324	17 697	16 270	3 215	4 372	8 683	1 427		1 427	1 690 627	1 279 133	
März	2 092 149	1 717 828	20 616	18 915	5 692	4 540	8 683	1 701	230	1 471	1 697 212	1 284 267	
April	2 080 846	1 719 372	15 896	14 389	1 147	4 559	8 683	1 507		1 507	1 703 476	1 288 864	
Mai	2 101 691	1 732 042	21 746	20 123	6 354	5 086	8 683	1 623		1 623	1 710 296	1 295 849	
Juni	2 124 958	1 748 402	17 585	15 824	1 530	5 611	8 683	1 761		1 761	1 730 817	1 314 484	
Juli	2 125 771	1 753 280	19 026	17 235	2 934	5 618	8 683	1 791		1 791	1 734 254	1 317 363	
Aug.	2 133 438	1 762 562	20 954	19 030	4 357	5 990	8 683	1 924		1 924	1 741 608	1 324 865	
Sept.	2 143 215	1 774 146	17 373	15 453	956	5 814	8 683	1 920		1 920	1 756 773	1 339 921	
Okt.	2 160 540	1 785 022	17 341	15 417	988	5 746	8 683	1 924		1 924	1 767 681	1 346 396	
Nov.	2 186 207	1 799 038	20 952	19 059	4 538	5 838	8 683	1 893		1 893	1 778 086	1 354 139	
Dez. p)	2 218 139	1 826 080	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936		1 936	1 808 753	1 380 819	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3										Zentral-bank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder 10)			
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren				Spar-einlagen inländischer Nicht-banken mit gesetzlicher Kündigungsfrist		
			zu-sammen	Geldvolumen M1		Sichteinlagen inländischer Nichtbanken		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffent-liche Haus-halte 9)	zu-sammen			Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffent-liche Haus-halte 9)
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kreditinsti-tute) 8)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)									öffentl. Haus-halte 9)
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298		
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742		
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156		
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939		
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120		
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979	1 685 118	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015		
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767		
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258		
1983 p)	2 218 139	874 840	515 361	295 792	96 428	199 364	185 064	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1983 Jan.	2 083 019	821 357	484 116	261 834	86 803	175 031	164 291	10 740	222 282	193 605	28 677	337 241	1 245		
Febr.	2 087 348	825 893	485 511	263 707	87 020	176 687	165 379	11 308	221 804	192 554	29 250	340 382	1 426		
März	2 092 149	818 951	478 033	263 403	90 794	172 609	162 904	9 705	214 630	185 894	28 736	340 918	1 680		
April	2 080 846	820 963	478 659	266 640	90 482	176 158	165 740	10 418	212 019	185 004	27 015	342 304	1 663		
Mai	2 101 691	826 808	484 700	271 901	90 155	181 746	169 211	12 535	212 799	183 405	29 394	342 108	723		
Juni	2 124 958	825 870	485 028	277 861	91 463	186 398	174 490	11 908	207 167	178 331	28 836	340 842	2 694		
Juli	2 125 771	834 911	489 088	277 914	94 191	183 723	172 324	11 399	211 174	183 995	27 179	345 823	1 283		
Aug.	2 133 438	836 539	490 668	275 915	92 663	183 252	171 655	11 597	214 753	185 386	29 367	345 871	1 238		
Sept.	2 143 215	832 107	487 359	273 975	94 052	179 923	168 711	11 212	213 384	184 171	29 213	344 748	3 650		
Okt.	2 160 540	839 068	493 569	276 968	92 439	184 529	172 664	11 865	216 601	188 451	28 150	345 499	5 354		
Nov.	2 186 207	853 890	507 539	295 262	94 874	200 388	187 608	12 780	212 277	185 681	26 596	346 351	937		
Dez. p)	2 218 139	874 840	515 361	295 792	96 428	199 364	185 064	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenanweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollar-

reserven gekürzt ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/-passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentral-bankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-bahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Ver-fügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumlaufl. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl.

men und Privatpersonen 2)								Auslandsaktiva 1)			Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 5) 6)		
kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 4)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	244 505	97 978	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
318 017	1 042 950	19 852	427 934	17 628	359 765	47 275	3 266	294 475	84 062	210 413	97 584	1983 p)
293 953	964 250	18 566	410 230	18 734	350 086	37 921	3 489	280 443	88 989	191 454	97 630	1983 Jan.
292 999	967 897	18 237	411 494	18 550	349 777	39 680	3 487	280 373	92 001	188 372	98 651	Febr.
296 069	969 756	18 442	412 945	18 341	350 141	40 974	3 489	284 502	97 377	187 125	89 819	März
296 038	974 385	18 441	414 612	18 260	351 653	41 210	3 489	275 348	87 125	188 223	86 126	April
295 520	981 992	18 337	414 447	17 542	351 935	41 479	3 491	276 200	86 306	189 894	93 449	Mai
305 526	990 519	18 439	416 333	18 183	352 155	42 623	3 372	281 820	84 796	197 024	94 736	Juni
301 482	997 709	18 172	416 891	18 069	352 617	42 892	3 313	279 331	85 525	193 806	93 160	Juli
301 042	1 005 265	18 558	416 743	16 176	353 354	43 904	3 309	278 181	83 849	194 332	92 695	Aug.
309 574	1 011 121	19 226	416 852	16 239	353 570	43 734	3 309	281 387	83 902	197 485	87 682	Sept.
309 646	1 017 354	19 396	421 285	17 007	355 620	45 349	3 309	284 587	85 730	198 857	90 931	Okt.
309 391	1 025 195	19 553	423 947	16 972	358 326	45 340	3 309	289 513	85 976	203 537	97 656	Nov.
318 017	1 042 950	19 852	427 934	17 628	359 765	47 275	3 266	294 475	84 062	210 413	97 584	Dez. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)			Sonstige Passiva 16)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparanlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Sparbriefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rücklagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1) 13)	Kreditinstitute 14)			Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 15)
	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte										
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	139 451	6 653	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 912	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	335 003	90 640	175 255	17 538	157 717	23 410	126 562	1983 p)
946 927	239 314	110 994	128 320	181 274	124 444	313 796	88 099	165 377	18 988	146 389	30 797	117 316	1983 Jan.
951 710	241 985	112 712	129 273	181 888	124 911	314 367	88 559	164 202	17 862	146 340	28 910	115 207	Febr.
957 640	244 260	114 588	129 672	182 458	126 298	315 067	89 557	165 946	18 166	147 780	30 933	116 999	März
963 318	246 857	116 591	130 266	183 201	126 530	316 331	90 399	162 360	16 918	145 442	29 390	103 152	April
970 395	249 862	118 423	131 439	184 087	126 864	318 271	91 311	165 362	17 687	147 675	30 914	107 489	Mai
975 912	251 272	119 471	131 801	184 693	127 440	320 378	92 129	170 287	16 951	153 336	32 686	117 509	Juni
971 356	253 955	121 955	132 000	175 461	129 238	323 121	89 581	172 170	17 198	154 972	26 381	119 670	Juli
975 329	255 590	122 871	132 719	175 911	130 255	323 909	89 664	171 940	17 629	154 311	27 347	121 045	Aug.
982 544	257 558	124 327	133 231	176 400	131 270	327 499	89 817	172 141	17 643	154 498	23 667	129 106	Sept.
990 505	259 981	125 721	134 260	177 002	132 695	330 776	90 051	170 867	17 598	153 269	22 822	131 924	Okt.
999 309	262 447	127 328	135 119	177 937	133 939	334 652	90 334	171 800	18 033	153 767	25 630	134 641	Nov.
1 015 912	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	335 003	90 640	175 255	17 538	157 717	23 410	126 562	Dez. p)

der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und frem-

der Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere

sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Von 1973 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot (s. Tab. II, 1). — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch											B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: —)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 2) 8)	II. andere laufende Transaktionen						Ins-gesamt (A I + II)	Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: —)			Ände-rung der Refinan-zierungs-linien 7) (Kür-zung:—)
	zusam-men	Bargeld-umlauf	Mindest-reserve auf Inlands-verbind-lichkeiten 1)		Devisen-zugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bun-desbank 3)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zah-lungsverkehr mit der Bun-desbank	Sonstige Ein-flüsse 5)	zusam-men		für In-lands-verb-ndlich-keiten 6)	für Aus-lands-verb-ndlich-keiten 6)		
						Bund 4), Länder, LAF	Sonstige Nicht-banken								
1974	— 5 774	— 4 455	— 1 319	96 129	— 2 826	— 2 965	+ 72	— 438	— 4 353	— 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	— 9 480	— 5 297	— 4 183	99 709	— 2 080	— 2 754	+ 1 092	+ 434	— 2 628	— 15 416	+ 7 052	+ 5 909	+ 1 152	+ 4 542	
1976	— 7 878	— 4 094	— 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	— 462	— 758	+ 4 425	+ 2 880	— 4 429	— 3 909	— 520	+ 666	
1977	— 10 914	— 6 644	— 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	— 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	— 14 112	11) — 8 722	— 5 390	129 887	+ 20 307	— 2 139	— 496	+ 1 059	— 4 450	+ 169	— 1 846	— 1 288	— 558	+ 4 379	
1979	— 7 752	— 5 248	— 2 504	140 177	— 5 178	+ 3 853	— 186	— 114	— 4 871	— 14 248	— 3 159	— 2 538	— 621	+ 5 135	
1980	— 6 523	— 4 203	— 2 320	136 670	— 24 644	+ 299	+ 310	— 728	— 7 876	— 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	— 2 709	+ 172	— 2 881	135 741	— 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	— 7 634	— 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	— 7 452	— 4 313	— 3 139	138 040	+ 1 716	+ 4 056	+ 160	— 1 299	— 674	— 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	— 10 064	— 7 271	— 2 793	148 104	— 2 375	+ 1 652	— 203	+ 628	+ 1 458	— 8 904	— 228	—	— 228	— 726	
1981 1. Vj.	+ 5 644	+ 5 906	— 262	127 388	— 4 279	— 3 389	+ 264	— 439	— 3 045	— 5 244	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	+ 2 922	
2. Vj.	— 1 546	— 1 010	— 536	128 934	+ 10 990	+ 791	+ 115	+ 819	+ 53	+ 11 222	—	—	+ 9	+ 364	
3. Vj.	— 671	— 106	— 565	129 605	— 3 267	+ 1 903	+ 23	— 1 859	— 1 636	+ 9 313	+ 361	—	+ 361	+ 740	
4. Vj.	— 6 136	— 4 618	— 1 518	135 741	— 6 586	+ 5 629	— 148	+ 1 644	— 3 006	— 8 603	+ 31	—	+ 31	+ 1 030	
1982 1. Vj.	+ 4 112	+ 4 617	— 505	131 629	— 2 250	— 2 902	+ 66	— 1 637	— 2 846	— 5 457	+ 88	—	+ 88	+ 647	
2. Vj.	— 2 640	— 1 818	— 822	134 269	+ 2 298	— 1 306	— 43	+ 987	+ 7 679	+ 6 975	+ 44	—	+ 44	+ 1 671	
3. Vj.	— 1 720	— 1 515	— 205	135 989	+ 105	— 1 030	+ 102	— 1 287	— 2 190	— 6 020	— 140	—	+ 140	+ 4 463	
4. Vj.	— 7 204	— 5 597	— 1 607	138 040	+ 1 563	+ 1 182	+ 35	+ 638	— 3 317	— 7 103	+ 5 388	+ 5 153	+ 235	+ 927	
1983 1. Vj.	+ 1 312	+ 2 163	— 851	136 728	+ 13 298	— 1 108	+ 78	— 677	— 221	+ 12 682	+ 7	—	+ 7	+ 4 744	
2. Vj.	— 2 687	— 2 433	— 254	139 415	— 13 731	+ 1 941	— 136	+ 708	+ 7 804	— 6 101	— 77	—	— 77	— 5 337	
3. Vj.	— 2 261	— 2 090	— 171	141 676	— 3 184	— 540	+ 140	— 209	+ 3 478	— 9 532	— 39	—	— 39	— 179	
4. Vj.	— 6 428	— 4 911	— 1 517	148 104	+ 1 242	+ 1 359	— 285	+ 806	— 2 647	— 5 953	— 119	—	— 119	+ 46	
1981 Jan.	+ 3 440	+ 4 437	— 997	133 230	— 446	+ 1 717	— 63	— 819	— 1 393	— 998	— 181	—	— 181	+ 115	
Febr.	+ 2 116	+ 1 207	+ 909	127 476	— 3 503	+ 3 098	+ 261	+ 766	— 1 116	+ 1 622	+ 4 179	+ 3 638	+ 541	+ 2 970	
März	+ 88	+ 262	— 174	127 388	— 330	+ 4 770	+ 66	— 386	— 536	— 5 868	— 340	—	— 340	— 163	
April	+ 233	— 244	+ 477	127 155	+ 7 454	— 1	— 30	+ 45	— 549	+ 7 152	— 77	—	— 77	+ 146	
Mai	— 616	— 150	— 466	127 771	+ 2 910	+ 2 245	+ 67	+ 1 135	+ 882	+ 6 623	+ 125	—	+ 125	+ 89	
Juni	— 1 163	— 616	— 547	128 934	+ 626	+ 1 453	+ 78	— 361	— 280	— 2 553	— 39	—	— 39	+ 129	
Juli	— 1 834	— 1 698	— 136	130 768	+ 808	+ 639	— 222	— 1 454	— 1 125	— 3 188	+ 147	—	+ 147	+ 87	
Aug.	+ 429	+ 285	+ 144	130 339	— 2 747	+ 3 434	+ 270	— 407	— 500	+ 479	+ 37	—	+ 37	+ 375	
Sept.	+ 734	+ 1 307	— 573	129 605	— 1 328	— 5 976	— 25	+ 2	— 11	— 6 604	+ 177	—	+ 177	+ 278	
Okt.	+ 865	+ 669	+ 196	128 740	— 1 652	— 2 832	— 39	+ 645	— 1 397	— 4 410	+ 112	—	+ 112	+ 535	
Nov.	— 378	— 29	— 349	129 118	— 4 269	+ 7 198	+ 89	— 111	— 893	+ 1 636	+ 24	—	+ 24	+ 79	
Dez.	— 6 623	— 5 258	— 1 365	135 741	— 865	+ 1 263	— 198	+ 1 110	— 716	— 5 829	— 105	—	— 105	+ 416	
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	— 989	132 887	— 980	+ 237	— 8	— 1 012	— 1 110	— 19	— 76	—	— 76	+ 306	
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	— 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	— 1 299	+ 835	+ 144	—	+ 144	+ 315	
März	— 301	— 235	— 66	131 629	+ 13	+ 4 436	— 8	— 1 104	— 437	+ 6 273	+ 20	—	+ 20	+ 26	
April	— 676	— 869	+ 193	132 305	+ 1 104	— 767	— 53	+ 555	+ 2 236	+ 2 399	+ 90	—	+ 90	+ 166	
Mai	— 1 355	— 650	— 705	133 660	+ 1 022	— 3 623	+ 103	+ 409	+ 6 516	+ 3 072	— 49	—	— 49	+ 54	
Juni	— 609	— 299	— 310	134 269	+ 172	+ 3 084	— 93	+ 23	— 1 073	+ 1 504	+ 3	—	+ 3	+ 1 451	
Juli	— 2 414	— 2 470	+ 56	136 683	+ 307	+ 719	+ 25	— 940	— 897	— 3 200	— 101	—	— 101	+ 3 842	
Aug.	+ 571	+ 536	+ 35	136 112	— 359	+ 1 520	+ 127	— 169	— 1 272	+ 418	+ 36	—	+ 36	+ 112	
Sept.	+ 123	+ 419	— 296	135 989	+ 157	— 3 269	— 50	— 178	— 21	— 3 238	— 75	—	— 75	+ 509	
Okt.	— 224	— 289	+ 65	131 060	+ 228	— 2 956	+ 166	+ 1 023	— 1 155	— 2 918	+ 5 484	+ 5 153	+ 331	+ 217	
Nov.	— 752	— 272	— 480	131 812	+ 798	+ 2 545	— 2	— 217	— 1 377	+ 995	— 15	—	— 15	+ 519	
Dez.	— 6 228	— 5 036	— 1 192	138 040	+ 537	+ 1 593	— 129	— 168	— 785	— 5 180	— 81	—	— 81	+ 191	
1983 Jan.	+ 1 880	+ 3 174	— 1 294	136 160	+ 1 861	+ 628	+ 144	— 1 007	— 760	+ 2 746	— 171	—	— 171	— 298	
Febr.	+ 812	+ 437	+ 375	135 348	+ 2 363	+ 2 743	— 23	+ 986	— 464	+ 6 417	+ 237	—	+ 237	+ 5 426	
März	— 1 380	— 1 448	+ 68	136 728	+ 9 074	— 4 479	— 43	— 656	+ 1 003	+ 3 519	— 59	—	— 59	— 384	
April	— 617	— 982	+ 365	137 345	— 4 882	+ 887	— 13	+ 458	+ 6 636	+ 2 469	— 252	—	— 252	— 4 498	
Mai	— 817	— 866	+ 49	138 162	— 6 833	+ 1 942	+ 32	+ 183	+ 790	— 4 703	+ 176	—	+ 176	— 711	
Juni	— 1 253	— 585	— 668	139 415	— 2 016	— 888	— 155	+ 67	+ 378	— 3 867	— 1	—	— 1	— 128	
Juli	— 2 806	— 2 707	— 99	142 221	+ 32	+ 604	+ 87	+ 328	— 1 072	— 2 827	— 65	—	— 65	— 323	
Aug.	+ 327	+ 312	+ 15	141 894	— 2 281	+ 814	— 69	— 966	— 1 496	— 3 671	— 21	—	— 21	+ 62	
Sept.	+ 218	+ 305	— 87	141 676	— 935	— 1 958	+ 122	+ 429	— 910	— 3 034	+ 47	—	+ 47	+ 82	
Okt.	+ 683	+ 417	+ 266	140 993	+ 2 299	— 4 866	+ 19	+ 307	— 500	— 2 058	+ 31	—	+ 31	— 106	
Nov.	— 991	— 70	— 921	141 984	+ 751	+ 2 281	— 189	+ 160	— 1 105	+ 907	— 107	—	— 107	+ 196	
Dez.	— 6 120	— 5 258	— 862	148 104	+ 1 808	+ 3 944	— 115	+ 339	— 1 042	+ 4 802	— 43	—	— 43	— 44	
1984 Jan. (ts)	+ 2 961	+ 3 700	— 739	145 143	— 1 117	— 2 518	+ 119	+ 774	— 2 539	— 2 320	— 291	—	— 291	+ 193	

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 2 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlich-

keiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). — 5 Saldo der nicht im einzelnen aufge-

fürten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 7 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank												D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 8)					Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	insgesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschuguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 7)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 9) (Nettorderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 10)	Zeit						
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken												Devisenswap- und -pensionsgeschäfte	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschuguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 7)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 9) (Nettorderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 10)
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974						
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	14 302	784	4 727	12) 110,8	1975						
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	7 102	7 257	-	120,1	1976						
- 664	-	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	12 572	784	-	131,9	1977						
+ 3 774	-	- 7 173	- 221	-	-	- 1 087	- 918	+ 154	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978						
- 1 947	-	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,1	1979						
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	+ 111	+ 37 560	- 1 602	+ 1 363	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,3	1980						
+ 1	+ 4 449	-	51	+ 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	+ 517	3 094	3 983	12 196	164,4	1981						
+ 1 771	- 1 438	-	274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	+ 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	12) 174,1	1982						
+ 2 381	+ 6 627	-	9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	12) 185,9	1983						
+ 480	- 3 912	-	+ 84	+ 1 138	-	+ 4 370	- 874	+ 1 725	- 1 101	2 658	5 399	5 475	160,5	1981 1. Vj.						
- 151	- 2 111	- 2 477	- 432	- 3 795	-	- 8 593	+ 2 629	- 83	- 2 568	2 741	2 831	- 2 908	161,9	2. Vj.						
- 132	+ 416	+ 2 465	+ 866	+ 2 485	+ 938	+ 8 139	+ 1 174	+ 450	+ 618	2 291	3 449	3 396	163,5	3. Vj.						
- 196	+ 10 056	+ 12	- 569	- 491	- 777	+ 9 096	+ 493	- 803	+ 534	3 094	3 983	12 196	164,4	4. Vj.						
+ 189	+ 5 758	-	- 117	- 1 563	+ 161	+ 4 841	- 616	+ 445	+ 117	2 649	3 866	16 230	167,1	1982 1. Vj.						
+ 569	+ 7 800	-	- 372	+ 465	+ 600	- 4 823	+ 2 152	- 1 551	- 591	4 200	3 275	9 495	12) 169,7	2. Vj.						
+ 930	+ 2 174	-	+ 404	- 465	- 37	+ 7 329	+ 1 309	- 165	+ 1 188	4 365	2 087	11 167	172,1	3. Vj.						
+ 83	- 1 570	-	- 189	+ 1 909	+ 893	+ 7 441	+ 338	- 2 227	+ 2 035	6 592	4 122	12 399	12) 174,1	4. Vj.						
+ 405	- 9 034	-	- 103	- 1 338	- 1 456	- 6 775	+ 5 907	- 7 081	+ 1 057	13 673	5 179	571	179,9	1983 1. Vj.						
+ 1 382	-	-	+ 33	- 571	-	- 4 570	- 10 671	+ 8 543	+ 2 137	5 130	7 316	-	182,3	2. Vj.						
+ 656	+ 5 514	-	+ 96	-	-	+ 6 048	- 3 484	+ 1 783	+ 1 655	3 347	8 971	5 514	185,1	3. Vj.						
- 62	+ 10 147	-	- 35	-	-	+ 9 977	+ 4 024	+ 91	- 3 865	3 256	5 106	15 661	12) 185,9	4. Vj.						
+ 247	+ 3 313	-	+ 42	- 2 226	-	+ 1 310	+ 312	+ 241	- 908	4 142	5 592	9 336	159,9	1981 Jan.						
+ 296	- 5 948	-	- 324	- 2 798	-	- 977	+ 645	- 273	- 307	4 415	5 285	590	160,1	Febr.						
- 63	- 1 277	-	- 282	+ 6 162	-	+ 4 037	- 1 831	+ 1 757	+ 114	2 658	5 399	5 475	160,5	März						
- 84	+ 2 944	-	- 163	- 7 506	-	- 4 740	+ 2 412	+ 514	- 2 977	2 144	2 422	913	160,4	April						
- 24	+ 3 614	- 3 304	- 99	+ 439	-	- 6 388	+ 235	+ 6	- 233	2 138	2 189	- 5 566	161,2	Mai						
- 43	- 1 441	+ 827	- 170	+ 3 272	-	+ 2 535	- 18	- 603	+ 642	2 741	2 831	- 2 908	161,9	Juni						
- 29	-	+ 1 907	+ 46	+ 431	-	+ 2 589	- 599	+ 518	+ 8	2 223	2 839	- 570	162,7	Juli						
- 41	-	+ 7	+ 286	- 1 282	-	- 618	- 139	- 23	+ 180	2 246	3 019	- 1 845	162,8	Aug.						
- 62	+ 416	+ 551	+ 534	+ 3 336	+ 938	+ 6 168	- 436	- 45	+ 430	2 291	3 449	3 396	163,5	Sept.						
- 148	+ 5 821	+ 12	- 656	- 2 054	- 125	+ 3 497	- 913	- 461	+ 1 350	2 752	4 799	7 050	12) 163,5	Okt.						
- 97	+ 1 995	-	- 169	+ 52	- 813	+ 1 071	+ 2 707	+ 47	- 2 778	2 705	2 021	8 284	12) 163,4	Nov.						
+ 49	+ 2 240	-	+ 256	+ 1 511	+ 161	+ 4 528	- 1 301	- 389	+ 1 962	3 094	3 983	12 196	164,4	Dez.						
+ 180	+ 1 938	-	- 179	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	- 885	2 800	3 098	12 410	12) 165,1	1982 Jan.						
+ 75	- 2 821	-	+ 31	-	-	- 2 256	- 1 421	- 163	+ 1 578	2 963	4 676	9 589	166,4	Febr.						
- 66	+ 6 641	-	+ 31	-	-	+ 6 652	+ 379	+ 314	- 810	2 649	3 866	16 230	167,1	März						
- 47	- 2 673	-	- 132	+ 2 266	-	- 330	+ 2 069	- 144	- 1 966	2 793	1 900	15 823	168,0	April						
+ 52	- 4 733	-	- 545	-	+ 338	- 4 883	- 1 811	- 28	+ 2 051	2 821	3 951	11 428	12) 168,9	Mai						
+ 564	- 394	-	+ 305	+ 465	-	+ 2 004	+ 390	+ 1 894	- 1 379	4 200	3 275	9 495	12) 169,7	Juni						
+ 592	- 2 891	-	+ 415	+ 223	- 19	+ 2 061	- 1 139	+ 223	+ 947	3 977	4 222	6 808	12) 170,6	Juli						
+ 157	+ 1 277	-	- 240	- 688	- 139	+ 995	+ 1 413	+ 284	- 1 761	3 693	2 461	7 258	12) 171,0	Aug.						
+ 181	+ 3 788	-	- 251	-	+ 121	+ 4 273	+ 1 035	- 672	- 374	4 365	2 087	11 167	172,1	Sept.						
+ 99	- 785	-	- 469	-	- 240	+ 4 306	+ 1 388	- 2 917	+ 1 684	7 282	3 771	10 142	12) 173,2	Okt.						
+ 120	- 2 911	-	- 85	-	+ 267	- 2 105	- 1 110	+ 606	+ 386	6 676	4 157	7 498	174,0	Nov.						
- 136	+ 2 126	-	+ 365	+ 1 909	+ 866	+ 5 240	+ 60	+ 84	- 35	6 592	4 122	12 399	12) 174,1	Dez.						
+ 145	+ 522	-	- 2	- 1 232	- 709	- 1 745	+ 1 001	- 494	- 620	7 086	3 502	10 980	12) 176,0	1983 Jan.						
+ 248	- 3 771	-	- 217	- 677	- 747	+ 499	+ 6 916	- 4 309	- 2 558	11 395	944	5 785	12) 178,0	Febr.						
+ 12	- 5 785	-	+ 116	+ 571	-	- 5 529	- 2 010	- 2 278	+ 4 235	13 673	5 179	571	179,9	März						
+ 177	-	-	+ 119	- 2 696	-	- 7 150	- 4 681	+ 6 596	- 1 865	7 077	3 314	- 2 125	180,5	April						
+ 208	-	-	- 181	+ 2 125	-	+ 1 617	- 3 086	+ 1 318	+ 1 720	5 759	5 034	-	181,7	Mai						
+ 997	-	-	+ 95	-	-	+ 963	- 2 904	+ 629	+ 2 282	5 130	7 316	-	182,3	Juni						
+ 182	+ 3 685	-	+ 20	-	-	+ 3 499	+ 672	+ 581	- 1 163	4 549	6 153	3 685	183,5	Juli						
+ 362	- 27	-	+ 205	-	-	+ 581	+ 3 090	+ 648	+ 2 311	3 901	8 464	3 658	184,4	Aug.						
+ 112	+ 1 856	-	- 129	-	-	+ 1 968	- 1 066	+ 554	+ 507	3 347	8 971	5 514	185,1	Sept.						
- 172	+ 3 236	-	- 69	+ 1 434	+ 1 960	+ 6 314	+ 4 256	+ 175	- 4 385	3 172	4 586	12 144	12) 185,5	Okt.						
- 30	+ 1 405	-	- 175	- 828	- 1 537	- 1 076	- 169	+ 15	+ 134	3 157	4 720	11 184	12) 186,3	Nov.						
+ 140	+ 5 506	-	+ 209	- 606	- 423	+ 4 739	- 63	- 99	+ 386	3 256	5 106	15 661	12) 185,9	Dez.						
+ 36	- 470	-	- 47	-	-	- 579	- 2 899	+ 79	+ 2 673	3 177	7 779	15 191	186,9	1984 Jan. ts)						

marktpapiere. — 8 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 9 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurz-

fristige Schatzwechselabgaben. — 10 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 11 Statistisch bereinigt wegen Herausnahme der Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die ab März 1978 auf die Mindest-

reserve angerechnet werden können. — 12 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven 1)			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 19)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 19)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekaufte(n) Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldmarktwechsel(n) 4)
					Zielungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehlungsrechte						
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	—	51 303	11 803	8 521	7 849
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	—	52 003	11 848	19 517	17 478
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	—	58 310	9 256	19 588	18 091
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	—	74 584	4 397	24 252	22 497
1979	171 105	97 975	93 943	13 693	3 248	2 163	3 595	19 418	28 488	51 826	4 032	36 246	33 781
1980	174 333	83 007	14) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	54 627
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	15) 37 272	3 588	68 056	65 203
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	18) 40 617	38 981	2 456	74 874	71 639
1983	197 148	84 010	8) 81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	81 738
1983 Juni	185 234	84 744	82 288	13 688	6 521	3 553	5 176	16 649	42 698	36 701	2 456	66 917	63 208
1983 Juli	186 409	85 473	83 017	13 688	6 496	3 553	5 033	15 531	42 438	38 716	2 456	66 878	63 148
1983 Aug.	188 258	83 797	81 341	13 688	6 435	3 553	5 365	15 550	42 457	36 750	2 456	68 350	64 606
1983 Sept.	181 499	83 850	81 394	13 688	6 395	3 553	5 337	15 567	42 474	36 854	2 456	73 991	70 276
1983 Okt.	185 898	85 678	83 222	13 688	6 492	3 677	5 347	15 476	43 141	38 542	2 456	73 488	69 729
1983 Nov.	194 409	85 924	83 468	13 688	6 564	2 302	6 881	15 494	43 159	38 539	2 456	70 835	66 964
1983 7. Dez.	190 251	85 565	83 109	13 688	6 551	2 302	6 866	15 494	43 159	38 208	2 456	75 309	71 440
1983 15. Dez.	189 008	84 926	82 470	13 688	6 548	2 302	6 758	15 494	43 159	37 680	2 456	74 369	70 493
1983 23. Dez.	187 831	83 747	81 291	13 688	6 531	2 302	6 165	15 494	43 159	37 111	2 456	82 330	78 481
1983 31. Dez.	197 148	84 010	8) 81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	81 738
1984 7. Jan.	192 503	84 018	81 562	13 688	7 705	2 504	4 122	15 559	42 703	37 984	2 456	81 310	77 578
1984 15. Jan.	193 832	83 316	80 860	13 688	7 690	2 504	3 826	15 559	42 703	37 593	2 456	85 070	81 334
1984 23. Jan.	188 260	83 925	81 469	13 688	7 772	2 504	3 943	15 559	42 703	38 003	2 456	79 514	75 755
1984 31. Jan.	199 589	83 934	81 478	13 688	7 706	2 504	3 816	15 578	42 722	38 186	2 456	78 284	74 459

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen									inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						andere öffentliche Einleger 11)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen	zusammen	Bundespost	
				zusammen	laufende Einlagen			Sondereinlagen 12)						
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder	zusammen	zusammen					
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962		
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070		
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419		
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515		
1979	171 105	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580		
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141		
1981	172 884	83 790	50 609	767	393	43	392	39	—	—	2 147	1 512		
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866		
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562		
1983 Juni	185 234	91 566	46 160	2 694	317	137	2 186	54	—	—	12 273	11 552		
1983 Juli	186 409	93 728	46 316	1 283	55	50	1 098	80	—	—	11 712	11 213		
1983 Aug.	188 258	92 758	46 415	1 238	69	56	1 085	28	—	—	11 744	11 236		
1983 Sept.	181 499	93 191	45 113	3 650	987	10	2 627	26	—	—	3 420	2 877		
1983 Okt.	185 898	92 472	47 744	3 454	1 089	25	2 300	40	—	—	4 842	4 296		
1983 Nov.	194 409	94 964	47 380	937	114	13	773	37	—	—	12 133	11 582		
1983 7. Dez.	190 251	97 762	49 562	1 280	93	49	1 097	41	—	—	2 608	2 024		
1983 15. Dez.	189 008	97 566	44 763	4 982	286	112	4 503	81	—	—	2 198	1 476		
1983 23. Dez.	187 831	97 402	39 303	9 948	6 096	50	3 760	42	—	—	1 593	995		
1983 31. Dez.	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562		
1984 7. Jan.	192 503	96 209	50 223	592	62	99	385	46	—	—	2 772	2 212		
1984 15. Jan.	193 832	94 451	52 143	1 110	463	47	555	45	—	—	2 563	2 048		
1984 23. Jan.	188 260	91 794	38 505	11 044	7 161	42	3 760	81	—	—	1 880	1 349		
1984 31. Jan.	199 589	93 371	47 365	2 141	79	26	2 000	36	—	—	12 043	11 537		

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenanweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von

1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1982: 52 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. —

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen 9)	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)							
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
46 689	9 103	7 051	12 031	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
46 587	16 168	9 448	13 295	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
45 795	—	9 239	11 883	10 213	671	8 683	859	—	5 611	1 813	15 936	—	1983 Juni
45 856	5 440	9 638	5 944	11 617	1 797	8 683	1 137	—	5 618	1 843	14 980	—	Juli
46 302	4 485	9 741	7 842	13 040	3 419	8 683	938	—	5 990	1 976	15 105	—	Aug.
46 545	6 461	9 520	11 465	9 639	—	8 683	956	—	5 814	1 972	6 233	—	Sept.
47 275	7 543	9 357	9 313	9 671	—	8 683	988	—	5 746	1 976	9 339	—	Okt.
47 628	4 590	9 358	9 259	13 221	3 433	8 683	1 105	—	5 838	1 945	16 646	—	Nov.
47 682	16 168	9 009	2 450	15 430	5 404	8 683	1 343	—	5 856	1 929	6 162	—	7. Dez.
47 279	16 168	9 277	1 645	13 060	4 291	8 683	86	—	5 936	1 961	8 756	—	15. Dez.
47 207	16 168	9 380	9 575	9 218	—	8 683	535	—	5 922	1 989	4 625	—	23. Dez.
46 587	16 168	9 448	13 295	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	31. Dez.
47 351	15 108	9 353	9 498	10 904	1 034	8 683	1 187	—	5 901	2 012	8 358	—	1984 7. Jan.
47 567	15 457	9 626	12 420	8 871	—	8 683	188	—	5 892	2 017	8 666	—	15. Jan.
47 416	15 457	9 863	6 778	8 884	—	8 683	201	—	5 870	2 013	8 054	—	23. Jan.
47 476	15 457	9 905	5 446	10 813	1 070	8 683	1 060	—	5 862	2 009	18 687	—	31. Jan.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 19)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 20)	Nachrichtlich:		Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf			
									insgesamt	darunter Scheidemünzen		
540	828	—	4 173	—	1 665	1 670	1 219	10 263	60 550	5 407	15 686	1975
518	1 088	—	6 476	—	1 489	1 835	1 390	4 805	64 738	5 700	15 737	1976
486	477	—	5 366	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
571	4 534	—	13 205	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
650	3 224	—	6 687	—	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
721	9 678	—	6 399	—	3 174	4 306	5 009	3 975	100 063	8 497	51 313	1983 Juni
499	9 869	—	6 006	—	3 174	4 306	5 009	5 006	102 232	8 504	51 336	Juli
508	10 099	—	6 306	—	3 174	4 306	5 009	7 209	101 281	8 523	51 422	Aug.
543	10 078	—	5 991	—	3 174	4 306	5 009	7 567	101 728	8 537	51 646	Sept.
548	10 085	—	6 739	—	3 174	4 306	5 009	8 073	100 999	8 527	51 575	Okt.
551	10 542	—	6 617	—	3 174	4 306	5 009	9 347	103 559	8 595	51 658	Nov.
584	10 477	—	6 379	—	3 174	4 306	5 009	9 694	106 384	8 622	·	7. Dez.
722	10 684	—	6 333	—	3 174	4 306	5 009	9 993	106 222	8 656	·	15. Dez.
598	10 475	—	6 242	—	3 174	4 306	5 009	10 379	106 070	8 668	·	23. Dez.
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	31. Dez.
560	9 556	—	6 228	—	3 453	4 306	5 009	14 155	104 810	8 601	·	1984 7. Jan.
515	10 132	—	6 204	—	3 453	4 306	5 009	14 461	103 026	8 575	·	15. Jan.
531	10 331	—	6 708	—	3 453	4 306	5 009	15 230	100 351	8 557	·	23. Jan.
506	9 861	—	6 970	—	3 453	4 306	5 009	15 070	101 940	8 569	·	31. Jan.

9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonderrefinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten

der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1 845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank,

34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 19 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 20 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM													
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				darunter Bestände an Schatzwech-seln und U-Schätzen 1)									
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 526
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	+ 354	+ 1 904
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	+ 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	+ 410	+ 63
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	+ 405	+ 197
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	- 302	- 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	+ 388	+ 222
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	+ 493	+ 1 291
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	+ 454	+ 1 269
1975	+ 78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	+ 495	+ 2 187
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	- 4 219	- 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	+ 531	+ 9 212
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	+ 404	+ 11 771
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 409	+ 26 707	+ 312	+ 3 472
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	+ 277	+ 2 039
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	+ 260	+ 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	+ 192	+ 1 993
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	+ 261	+ 12 692
1983 p)	+ 111 443	+ 12 931	+ 15 055	- 2 124	- 1 447	+ 8 511	+ 8 066	+ 445	+ 78 960	+ 67 904	+ 11 056	+ 224	+ 11 265
1982 1. Hj.	+ 31 694	+ 6 874	+ 5 527	+ 1 347	+ 1 703	+ 4 499	+ 2 489	- 1 990	+ 20 052	+ 9 580	+ 10 472	+ 143	+ 4 412
2. Hj.	+ 74 422	+ 11 272	+ 6 822	+ 4 450	+ 2 821	+ 6 033	+ 6 063	- 30	+ 48 955	+ 34 256	+ 14 699	+ 118	+ 8 280
1983 1. Hj.	+ 32 767	+ 305	+ 1 874	- 1 569	+ 151	- 2 648	- 1 528	- 1 120	+ 30 068	+ 25 057	+ 5 011	+ 118	+ 5 160
2. Hj. p)	+ 78 676	+ 12 626	+ 13 181	- 555	- 1 598	+ 11 159	+ 9 594	+ 1 565	+ 48 892	+ 42 847	+ 6 045	+ 106	+ 6 105
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 490	+ 3 647	- 157	+ 9	+ 1 837	+ 295	+ 1 542	+ 16 710	+ 12 537	+ 4 173	+ 2	+ 1 725
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 688	+ 7 544	+ 2 144	+ 1 100	+ 7 756	+ 3 196	+ 4 560	+ 17 784	+ 12 269	+ 5 515	+ 76	+ 1 695
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 696	+ 2 340	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 787	+ 3 509	+ 4 278	+ 17 704	+ 10 756	+ 6 948	+ 65	+ 1 482
4. Vj.	+ 45 551	+ 11 714	+ 9 473	+ 2 241	- 1 166	+ 9 589	+ 4 532	+ 5 057	+ 24 352	+ 13 032	+ 11 320	+ 49	+ 55
1982 1. Vj.	+ 8 407	- 1 521	- 3 140	+ 1 619	+ 1 298	- 1 308	- 503	- 805	+ 9 547	+ 2 555	+ 6 992	+ 7	+ 1 696
2. Vj.	+ 23 287	+ 8 395	+ 8 667	- 272	+ 405	+ 1 807	+ 2 992	- 1 185	+ 10 505	+ 7 025	+ 3 480	+ 136	+ 2 716
3. Vj.	+ 26 201	+ 3 350	+ 1 841	+ 1 509	+ 1 271	+ 913	+ 2 408	- 1 495	+ 17 446	+ 13 250	+ 4 198	+ 82	+ 4 552
4. Vj.	+ 48 221	+ 7 922	+ 4 981	+ 2 941	+ 1 550	+ 5 120	+ 3 655	+ 1 465	+ 31 507	+ 21 006	+ 10 501	+ 56	+ 3 728
1983 1. Vj.	- 838	- 8 994	- 7 583	- 1 411	- 278	- 5 072	- 4 163	- 909	+ 9 715	+ 6 929	+ 2 786	+ 1	+ 3 514
2. Vj.	+ 33 605	+ 9 299	+ 9 457	- 158	+ 429	+ 2 424	- 2 635	- 211	+ 20 353	+ 18 128	+ 2 225	+ 117	+ 1 646
3. Vj.	+ 25 926	+ 2 094	+ 4 038	- 1 944	- 450	+ 4 703	+ 4 014	+ 689	+ 17 294	+ 16 568	+ 726	+ 63	+ 1 898
4. Vj. p)	+ 52 750	+ 10 532	+ 9 143	+ 1 989	- 1 148	+ 6 456	+ 5 580	+ 876	+ 31 598	+ 26 279	+ 5 319	+ 43	+ 4 207
1981 Jan.	- 2 655	- 4 446	- 5 264	+ 818	- 4	- 1 391	- 1 862	+ 471	+ 3 728	+ 3 543	+ 185	+ 2	+ 544
Febr.	+ 12 711	+ 6 074	+ 6 019	+ 55	+ 13	+ 1 674	+ 1 719	+ 45	+ 5 764	+ 4 863	+ 901	+ 1	+ 800
März	+ 10 254	+ 1 862	+ 2 892	- 1 030	-	+ 1 554	+ 438	+ 1 116	+ 7 218	+ 4 131	+ 3 087	+ 1	+ 381
April	+ 8 324	- 1 726	- 2 511	+ 785	- 30	+ 2 149	+ 626	+ 1 523	+ 8 612	+ 5 290	+ 3 322	-	+ 711
Mai	+ 4 514	- 2 238	- 877	- 1 361	- 5	+ 2 117	+ 971	+ 1 146	+ 5 187	+ 4 358	+ 829	+ 3	+ 549
Juni	+ 20 619	+ 13 652	+ 10 932	+ 2 720	+ 1 135	+ 3 490	+ 1 599	+ 1 891	+ 3 985	+ 2 621	+ 1 364	+ 73	+ 435
Juli	+ 4 667	- 3 476	- 3 516	+ 40	+ 329	+ 2 263	+ 1 051	+ 1 212	+ 6 206	+ 3 292	+ 2 914	+ 59	+ 367
Aug.	+ 9 610	+ 1 096	+ 711	+ 385	+ 903	+ 2 687	+ 914	+ 1 773	+ 5 990	+ 4 088	+ 1 902	+ 4	+ 159
Sept.	+ 16 427	+ 6 076	+ 5 145	+ 931	+ 1 403	+ 2 837	+ 1 544	+ 1 293	+ 5 508	+ 3 376	+ 2 132	+ 2	+ 2 008
Okt.	+ 10 722	+ 2 333	+ 676	+ 1 657	+ 10	+ 1 646	+ 190	+ 1 456	+ 5 849	+ 3 420	+ 2 429	+ 4	+ 890
Nov.	+ 10 206	- 2 198	- 1 378	- 820	- 1 136	+ 2 501	+ 455	+ 2 046	+ 9 648	+ 4 268	+ 5 380	-	+ 255
Dez.	+ 24 623	+ 11 579	+ 10 175	+ 1 404	- 40	+ 5 442	+ 3 887	+ 1 555	+ 8 855	+ 5 344	+ 3 511	+ 53	+ 1 200
1982 Jan.	- 1 002	- 1 222	- 3 793	+ 2 571	+ 1 053	- 1 279	- 1 858	+ 579	+ 1 884	- 945	+ 2 829	+ 6	+ 379
Febr.	+ 967	- 1 477	- 33	- 1 444	+ 99	- 1 386	- 1 110	- 1 276	+ 3 562	+ 1 564	+ 1 998	-	+ 268
März	+ 8 442	+ 1 178	+ 686	+ 492	+ 146	+ 1 357	+ 1 465	- 108	+ 4 101	+ 1 936	+ 2 165	+ 1	+ 1 807
April	+ 7 018	- 1 977	- 2 534	+ 557	+ 6	+ 1 018	+ 774	+ 244	+ 6 468	+ 3 088	+ 3 380	-	+ 1 509
Mai	+ 3 266	- 2 301	- 357	- 1 944	+ 1	+ 660	+ 985	- 325	+ 3 378	+ 3 196	+ 182	-	+ 1 529
Juni	+ 13 003	+ 12 673	+ 11 558	+ 1 115	+ 410	+ 129	+ 1 233	- 1 104	+ 659	+ 741	- 82	+ 136	+ 322
Juli	+ 7 944	+ 393	- 1 123	+ 1 516	+ 836	+ 1 214	+ 1 127	+ 87	+ 5 352	+ 4 510	+ 842	+ 61	+ 1 046
Aug.	+ 5 923	- 2 613	- 2 043	- 570	+ 771	- 1 040	+ 804	- 1 844	+ 7 173	+ 5 009	+ 2 164	+ 1	+ 2 404
Sept.	+ 12 334	+ 5 570	+ 5 007	+ 563	- 336	+ 739	+ 477	+ 262	+ 4 923	+ 3 731	+ 1 192	-	+ 1 102
Okt.	+ 13 088	+ 1 162	+ 705	+ 457	+ 159	+ 1 228	+ 1 057	+ 171	+ 7 817	+ 4 502	+ 3 315	-	+ 2 881
Nov.	+ 5 779	- 2 677	- 3 540	+ 863	+ 1 323	- 133	- 245	+ 112	+ 8 367	+ 4 684	+ 3 683	-	+ 222
Dez.	+ 29 354	+ 9 437	+ 7 816	+ 1 621	+ 68	+ 4 025	+ 2 843	+ 1 182	+ 15 323	+ 11 820	+ 3 503	+ 56	+ 625
1983 Jan.	- 11 051	- 10 717	- 9 699	- 1 018	- 365	- 4 199	- 3 802	- 397	+ 3 281	+ 1 062	+ 2 219	+ 1	+ 585
Febr.	+ 3 628	+ 1 138	- 954	- 184	+ 648	+ 637	+ 284	+ 353	+ 2 701	+ 3 363	- 662	+ 2	+ 1 430
März	+ 6 585	+ 2 861	+ 3 070	- 209	- 561	- 1 510	- 645	- 865	+ 3 733	+ 2 504	+ 1 229	+ 2	+ 1 499
April	+ 6 264	- 112	- 31	- 81	+ 66	+ 959	+ 523	+ 436	+ 5 182	+ 4 106	+ 1 076	-	+ 235
Mai	+ 6 820	- 1 236	- 518	- 718	+ 938	- 4	+ 562	- 566	+ 7 893	+ 7 045	+ 848	+ 2	+ 165
Juni	+ 20 521	+ 10 647	+ 10 006	+ 641	- 575	+ 1 469	+ 1 550	- 81	+ 7 278	+ 6 977	+ 301	+ 119	+ 1 246
Juli	+ 3 407	- 4 168	- 4 054	- 114	+ 11	+ 1 676	+ 1 211	+ 465	+ 5 956	+ 5 959	- 3	+ 59	+ 2
Aug.	+ 7 354	- 2 333	- 440	- 1 893	- 183	+ 634	+ 853	+ 219	+ 7 659	+ 6 703	+ 956	+ 4	+ 1 398
Sept.	+ 15 165	+ 8 595	+ 8 532	+ 63	- 278	+ 2 393	+ 1 950	+ 443	+ 3 679	+ 3 906	- 227	-	+ 498
Okt.	+ 10 908	+ 840	+ 72	+ 768	- 480	+ 317	+ 790	- 473	+ 7 966	+ 5 443	+ 2 523	-	+ 1 785
Nov.	+ 10 855	+ 160	+ 195	- 35	- 601	+ 1 962	+ 1 160	+ 802	+ 8 585	+ 6 681	+ 1 904	-	+ 148
Dez. p)	+ 30 987	+ 9 532	+ 8 876	+ 656	- 67	+ 4 177	+ 3 630	+ 547	+ 15 047	+ 14 155	+ 892	+ 43	+ 2 274

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor-liegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisie-rungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen				zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- persö- nen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- persö- nen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- persö- nen	öffent- liche Haus- halte 5)							
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763		+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 235	+ 4 855	— 10 051	— 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976	
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977	
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978	
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 826	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979	
+ 5 321	+ 6 594	— 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980	
— 2 435	— 2 198	— 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	— 3 354	— 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981	
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982	
+ 14 977	+ 13 242	+ 1 735	+ 17 652	— 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 578	+ 22 645	1983 p)	
— 4 194	— 4 047	— 147	+ 3 297	+ 4 107	— 810	+ 3 251	+ 46	+ 264	+ 971	+ 6 224	+ 21 057	+ 10 174	1982 1. Hj.	
+ 17 473	+ 16 602	+ 871	+ 10 197	+ 7 976	+ 2 221	+ 7 546	+ 2 651	+ 34 784	+ 33 779	+ 5 692	+ 24 832	+ 3 915	2. Hj.	
+ 1 920	+ 2 577	— 657	— 9 079	— 17 660	+ 8 581	— 10 340	+ 1 261	+ 7 350	+ 6 827	+ 4 738	+ 33 458	+ 12 930	1983 1. Hj.	
+ 13 057	+ 10 665	+ 2 392	+ 26 731	+ 8 279	+ 18 452	+ 22 914	+ 3 817	+ 22 865	+ 21 592	+ 8 277	+ 15 120	+ 9 715	2. Hj. p)	
— 20 949	— 17 301	— 3 648	+ 8 872	— 750	+ 9 622	+ 9 216	— 344	— 13 674	— 12 182	+ 4 339	+ 26 642	+ 22 896	1981 1. Vj.	
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+ 15 096	+ 6 344	+ 8 752	+ 11 939	+ 3 157	— 11 366	— 10 698	+ 2 218	+ 17 567	+ 16 156	2. Vj.	
— 7 536	— 6 416	— 1 120	+ 19 810	+ 11 305	+ 8 505	+ 15 880	+ 3 930	— 9 748	— 9 141	+ 3 299	+ 18 025	+ 12 236	3. Vj.	
+ 17 508	+ 14 396	+ 3 112	+ 9 535	+ 6 608	+ 2 927	+ 5 682	+ 3 853	+ 31 434	+ 30 615	+ 4 182	+ 9 416	+ 2 334	4. Vj.	
— 14 905	— 12 141	— 2 764	+ 558	+ 2 772	— 2 214	+ 2 245	— 1 687	— 1 445	— 795	+ 3 907	+ 20 500	+ 13 221	1982 1. Vj.	
+ 10 711	+ 8 094	+ 2 617	+ 2 739	+ 1 335	+ 1 404	+ 1 006	+ 1 733	+ 1 709	+ 1 766	+ 2 317	+ 557	+ 3 047	2. Vj.	
— 3 369	— 1 870	— 1 499	+ 4 502	+ 7 352	— 2 850	+ 5 737	— 1 235	— 2 012	— 1 805	+ 1 870	+ 9 068	+ 3 209	3. Vj.	
+ 20 842	+ 18 472	+ 2 370	+ 5 695	+ 624	+ 5 071	+ 1 809	+ 3 886	+ 36 796	+ 35 584	+ 3 822	+ 15 764	+ 706	4. Vj.	
— 11 700	— 8 840	— 2 860	— 8 628	— 11 533	+ 2 905	— 7 660	— 968	+ 5 191	+ 4 928	+ 3 596	+ 16 319	+ 7 611	1983 1. Vj.	
+ 13 620	+ 11 417	+ 2 203	— 451	— 6 127	+ 5 676	— 2 680	+ 2 229	+ 2 159	+ 1 142	+ 1 142	+ 17 139	+ 5 319	2. Vj.	
— 6 317	— 5 621	— 696	+ 12 503	+ 5 250	+ 7 253	+ 10 696	+ 1 807	— 4 417	— 4 579	+ 3 830	+ 3 946	+ 3 735	3. Vj.	
+ 19 374	+ 16 286	+ 3 088	+ 14 228	+ 3 029	+ 11 199	+ 12 218	+ 2 010	+ 27 282	+ 26 171	+ 4 447	+ 11 174	+ 5 980	4. Vj. p)	
— 13 859	— 10 837	— 3 022	— 1 876	— 225	— 1 651	+ 25	— 1 901	— 3 910	— 3 129	+ 2 282	+ 7 698	+ 6 060	1981 Jan.	
— 472	— 1 518	+ 1 046	+ 6 453	+ 2 479	+ 3 974	+ 4 357	+ 2 096	— 1 435	— 1 250	+ 754	+ 6 187	+ 4 483	Febr.	
— 6 618	— 4 946	— 1 672	+ 4 295	— 3 004	+ 7 299	+ 4 834	— 539	— 8 329	— 7 803	+ 1 303	+ 12 757	+ 12 353	März	
— 822	— 1 228	+ 406	+ 10 842	+ 5 655	+ 11 487	— 645	— 5 122	— 4 819	+ 456	+ 3 508	+ 4 332	+ 4 332	April	
+ 4 722	+ 3 292	+ 1 430	+ 7 551	+ 3 823	+ 3 728	+ 3 466	+ 4 085	— 3 126	— 3 002	+ 878	+ 6 695	+ 5 726	Mai	
+ 4 642	+ 5 059	— 417	— 3 297	— 2 666	— 631	— 3 014	— 283	+ 3 118	— 2 877	+ 884	+ 7 364	+ 6 098	Juni	
— 5 969	— 5 055	— 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	— 63	— 5 785	— 5 445	+ 1 347	+ 6 568	+ 5 554	Juli	
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	— 1 701	— 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.	
— 4 073	— 2 402	— 1 671	+ 1 810	— 1 808	+ 3 618	+ 925	+ 885	— 2 262	— 2 106	+ 1 162	+ 6 879	+ 3 116	Sept.	
— 78	— 539	+ 461	+ 3 894	+ 121	+ 3 773	+ 4 586	— 692	+ 375	+ 516	+ 1 586	+ 2 840	+ 1 710	Okt.	
+ 21 545	+ 19 599	+ 1 946	— 3 262	— 1 166	— 2 096	— 4 970	+ 1 708	+ 2 302	+ 2 498	+ 959	+ 6 279	+ 1 954	Nov.	
— 3 959	+ 4 664	+ 705	+ 8 903	+ 7 653	+ 1 250	+ 6 066	+ 2 837	+ 28 757	+ 27 601	+ 1 637	+ 297	— 1 330	Dez.	
— 13 828	— 12 140	— 1 688	+ 987	+ 7 520	— 6 533	+ 3 055	— 2 068	— 2 185	— 1 681	+ 1 360	+ 10 777	+ 8 558	1982 Jan.	
+ 780	+ 320	+ 460	+ 2 352	— 185	+ 2 537	+ 2 165	+ 187	+ 1 327	+ 1 412	+ 1 149	+ 2 357	+ 1 746	Febr.	
— 1 857	— 321	— 1 536	— 2 781	— 4 563	+ 1 782	— 2 975	+ 194	— 587	— 526	+ 1 396	+ 7 366	+ 2 917	März	
— 172	+ 1 074	+ 902	+ 3 570	+ 3 220	+ 350	+ 5 115	— 1 545	+ 647	+ 729	+ 1 162	— 3 648	— 4 984	April	
+ 7 289	+ 5 652	+ 1 637	+ 2 954	+ 1 309	+ 1 645	+ 347	+ 2 607	+ 933	+ 786	+ 750	+ 3 418	+ 2 174	Mai	
+ 3 594	+ 3 516	+ 78	— 3 785	— 3 194	— 591	— 4 456	+ 671	+ 129	+ 251	+ 405	+ 787	— 237	Juni	
— 4 393	— 2 906	— 1 487	+ 1 989	+ 5 573	— 3 584	+ 6 806	— 4 817	— 2 696	— 2 525	+ 368	+ 2 756	+ 2 595	Juli	
— 102	— 937	+ 835	+ 5 577	+ 4 384	+ 1 193	+ 2 551	+ 3 026	+ 327	+ 341	+ 664	+ 3 147	+ 549	Aug.	
+ 1 126	+ 1 973	— 847	— 3 064	— 2 605	— 459	— 3 620	+ 556	+ 357	+ 379	+ 838	+ 3 165	+ 65	Sept.	
+ 1 057	+ 833	+ 224	+ 3 668	+ 1 224	+ 2 444	+ 4 298	— 630	+ 2 296	+ 2 323	+ 1 370	+ 5 438	+ 550	Okt.	
+ 19 280	+ 18 562	+ 718	— 6 827	— 6 362	— 465	— 6 885	+ 58	+ 3 162	+ 3 232	+ 713	+ 5 941	+ 1 359	Nov.	
+ 505	— 923	+ 1 428	+ 8 854	+ 5 762	+ 3 092	+ 4 396	+ 4 458	+ 31 338	+ 30 029	+ 1 739	+ 4 385	— 1 203	Dez.	
— 9 231	— 7 406	— 1 825	— 5 922	— 3 563	— 2 359	— 3 543	+ 2 379	+ 330	+ 537	+ 1 772	+ 10 657	+ 6 146	1983 Jan.	
+ 1 631	+ 1 063	+ 568	+ 2 193	— 120	+ 2 313	+ 667	+ 1 526	+ 3 755	+ 3 586	+ 467	+ 2 103	+ 586	Febr.	
— 4 100	— 2 497	— 1 603	— 4 899	+ 7 850	+ 2 951	— 4 784	— 115	+ 1 106	+ 805	+ 1 357	+ 3 559	+ 879	März	
+ 3 595	+ 2 882	+ 713	— 14	— 3 039	+ 3 025	+ 1 113	— 1 127	+ 2 129	+ 2 018	+ 232	+ 4 077	+ 1 514	April	
+ 5 613	+ 3 496	+ 2 117	+ 3 785	+ 708	+ 3 077	+ 233	+ 3 552	+ 690	+ 543	+ 334	+ 8 136	+ 2 145	Mai	
+ 4 412	+ 5 039	— 627	— 4 222	— 3 796	— 426	— 4 026	— 196	— 660	— 662	+ 576	+ 4 926	+ 1 660	Juni	
— 2 473	— 1 964	— 509	+ 6 690	+ 5 081	+ 1 609	+ 8 148	— 1 458	— 4 281	— 4 277	+ 1 798	+ 1 637	+ 2 295	Juli	
— 480	— 678	+ 198	+ 5 214	+ 3 311	+ 1 903	+ 2 307	+ 2 907	+ 498	+ 332	+ 1 017	+ 388	+ 24	Aug.	
— 3 364	— 2 979	— 385	+ 5 599	— 3 142	+ 3 741	+ 241	+ 358	— 634	— 634	+ 1 015	+ 1 921	+ 1 416	Sept.	
+ 4 603	+ 3 950	+ 653	+ 5 640	— 291	+ 5 931	+ 5 674	— 34	+ 1 353	+ 1 279	+ 1 425	+ 3 951	+ 2 309	Okt.	
+ 15 854	+ 14 939	+ 915	— 1 858	— 3 342	+ 1 484	— 1 163	— 695	+ 1 787	+ 1 728	+ 1 244	+ 4 347	+ 3 338	Nov.	
— 1 083	— 2 603	+ 1 520	+ 10 446	+ 6 662	+ 3 784	+ 7 707	+ 2 739	+ 24 142	+ 23 164	+ 1 778	+ 2 876	+ 333	Dez. p)	

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emittenten

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Dar-lehen (ohne durch-laufende Kredite)		
												zu-sammen	bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	15) 822 158	2 796	28 445	2 356	16) 218 748	143 618	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	15) 924 513	3 052	35 770	2 393	19) 241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	20) 497 626	99 084	
1972	3 414	17) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	20) 698 933	17) 585 284	123 335	
1973 14)	3 362	21) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	23) 764 357	24) 658 874	143 557		
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	26) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	27) 360 739	28) 261 596	8 770	8 078	19) 82 295	29) 831 912	30) 712 376	151 620	
1975	3 628	33) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	34) 428 474	34) 306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	19) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	32) 455 049	35) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977	3 465	36) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	29) 520 129	37) 365 812	6 771	8 208	139 338	17) 1 126 664	965 824	162 066	
1978	3 415	28) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	40) 577 577	41) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	22) 173 046	
1979	3 366	37) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	37) 608 313	25) 432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	20) 1 238 689	202 186	
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 286	43) 465 861	14 758	6 171	171 476	42) 1 542 852	17) 1 365 791	231 010	
1981	3 314	41) 2 593 412	7 836	59 084	4 657	41) 706 447	19) 495 600	17 186	5 997	187 664	1 680 768	15) 1 493 155	254 356	
1982	3 301	15) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	22) 759 139	39) 516 453	19 470	5 722	29) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983 p)	3 266	57) 2 881 289	8 771	61 234	5 544	58) 803 901	59) 534 077	21 112	5 645	243 067	1 905 435	1 691 107	278 550	
1982 Juni	3 307	2 572 348	8 935	56 132	3 948	706 981	485 987	18 520	5 877	196 597	1 714 868	1 524 623	260 070	
Juli	3 304	2 572 442	8 293	51 810	3 538	703 811	480 919	20 144	5 980	196 768	1 722 185	1 529 276	257 568	
Aug.	3 301	38) 2 593 375	8 848	63 039	3 162	17) 707 332	17) 481 925	20 103	5 938	199 366	1 722 437	1 532 364	254 546	
Sept.	3 300	2 620 152	8 700	60 462	3 982	721 492	494 096	19 124	5 806	202 466	1 739 951	1 544 568	261 880	
Okt.	3 300	20) 2 635 498	8 437	51 028	2 880	20) 732 782	20) 501 680	18 021	5 727	207 354	1 753 306	1 554 904	263 167	
Nov.	3 301	15) 2 678 908	8 773	60 121	3 581	25) 757 228	25) 521 152	18 385	5 755	211 936	1 760 203	1 560 447	259 265	
Dez.	3 301	32) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	35) 759 139	19) 516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983 Jan.	3 299	17) 2 688 007	8 659	61 754	4 409	17) 744 828	34) 499 142	18 125	5 716	221 845	1 778 094	1 578 605	258 477	
Febr.	3 298	22) 2 687 485	8 672	58 959	4 116	42) 742 993	42) 497 113	16 828	5 730	223 322	1 782 294	1 581 963	258 299	
März	3 297	2 682 622	8 743	54 584	4 443	739 474	490 600	17 203	5 669	226 002	1 788 751	1 586 165	259 696	
April	3 296	2 693 927	8 401	52 977	3 154	746 578	492 982	19 384	5 647	228 565	1 795 142	1 591 191	258 540	
Mai	3 295	20) 2 731 022	9 324	56 850	3 550	20) 770 446	20) 510 334	19 936	5 620	234 556	1 802 628	1 596 947	255 967	
Juni	3 290	2 762 426	9 450	53 109	4 419	781 875	518 303	20 121	5 629	237 822	1 823 883	1 617 726	267 512	
Juli	3 286	55) 2 757 805	8 889	55 170	3 716	33) 772 715	33) 509 264	20 594	5 693	237 164	1 826 567	1 619 793	261 656	
Aug.	3 279	34) 2 768 003	9 263	55 094	3 586	17) 773 125	17) 509 019	20 891	5 687	237 528	1 834 431	1 625 496	258 926	
Sept.	3 274	19) 2 778 306	8 240	49 890	3 439	25) 774 750	25) 510 878	20 234	5 605	238 033	1 850 058	1 641 744	268 416	
Okt.	3 271	2 809 522	9 082	55 230	3 224	786 307	520 450	20 584	5 598	239 675	1 861 697	1 650 512	268 643	
Nov.	3 268	2 841 380	9 214	56 246	3 814	803 549	536 797	20 402	5 666	240 684	1 872 851	1 661 443	268 789	
Dez. p)	3 266	2 881 289	8 771	61 234	5 544	803 901	534 077	21 112	5 645	243 067	1 905 435	1 691 107	278 550	
Inlandsaktiva														
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	22) 197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 967	35 770	2 393	19) 219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	20) 672 190	17) 568 725	121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	22) 70 549	23) 740 610	24) 645 913	141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	45) 317 432	29) 221 072	8 678	5 387	19) 82 295	37) 804 510	30) 696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 344	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	20) 933 883	158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	42) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	22) 168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	19) 536 372	363 623	10 042	4 747	32) 157 960	1 340 050	20) 1 190 011	197 781	
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	46) 572 738	382 867	13 825	4 570	44) 171 476	42) 1 461 992	20) 1 307 915	226 400	
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	51) 604 990	52) 396 855	15 916	4 555	46) 187 664	4) 1 592 044	19) 1 428 669	248 823	
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	37) 656 324	416 746	17 637	4 447	29) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983 p)	.	.	8 264	61 234	5 544	697 756	432 277	18 085	4 327	243 067	25) 1 808 753	25) 1 613 549	272 455	
1982 Juni	.	.	8 162	56 132	3 948	610 796	392 718	16 868	4 613	196 597	1 623 578	1 454 477	254 768	
Juli	.	.	7 471	51 810	3 538	608 655	389 176	17 994	4 717	196 768	1 631 572	1 458 881	252 454	
Aug.	.	.	8 264	63 039	3 162	611 432	389 336	18 053	4 677	199 366	1 637 495	1 461 655	249 293	
Sept.	.	.	8 168	60 462	3 982	622 780	398 187	17 556	4 571	202 466	1 649 829	1 474 239	256 381	
Okt.	.	.	7 958	51 028	2 880	633 439	404 780	16 813	4 492	207 354	1 662 917	1 484 053	257 584	
Nov.	.	.	8 308	60 121	3 581	656 010	422 636	16 968	4 470	211 936	1 668 696	1 488 828	253 822	
Dez.	.	.	8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983 Jan.	.	.	8 179	61 754	4 409	647 737	405 021	16 430	4 441	221 845	1 686 999	1 506 452	252 895	
Febr.	.	.	8 176	58 959	4 116	647 762	404 754	15 229	4 457	223 322	1 690 627	1 509 405	252 689	
März	.	.	8 141	54 584	4 443	647 389	401 755	15 237	4 395	226 002	1 697 212	1 513 716	254 380	
April	.	.	7 769	52 977	3 154	653 950	404 163	16 850	4 372	228 565	1 703 476	1 518 652	253 575	
Mai	.	.	8 598	56 850	3 550	676 302	420 210	17 185	4 351	234 556	1 710 296	1 523 627	250 554	
Juni	.	.	8 600	53 109	4 419	681 772	422 534	17 055	4 361	237 822	1 730 817	1 543 971	261 911	
Juli	.	.	8 041	55 170	3 716	676 436	417 429							

über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen 9)	Mobilisierungs- u. Liquiditäts-papiere (Schatzwechsel u. U-Schätze) 9)	Schuldverschreibungen eigener Emis-sionen	Beteili-gungen 54)	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
										Wechselbestand			Wert-papiere (einschl. Bank-schuldverschreibungen) 5) 6)
										ins-gesamt	darunter bundes-bank-fähige Wechsel 11) 12)		
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	17) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	19 362	83 744	1971
461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
24) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	25) 94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
31) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	32) 107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
38) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	39) 15 893	36) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
34) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	42) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	31) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	16) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	45) 227 946	1980	
35) 1 238 799	57 790	65 536	5 851	22) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	47) 242 349	1981
1 320 260	58 225	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	48) 283 290	1982	
1 412 557	60 497	64 965	9 173	76 427	3 266	1 950	6 253	60) 25 923	29) 62 278	19 135	9 465	319 494	1983 p)
1 264 553	57 365	62 326	7 558	59 388	3 608	1 700	5 206	21 471	53 107	14 675	6 978	255 985	1982 Juni
1 271 708	59 239	62 250	8 394	59 479	3 547	1 750	5 507	21 636	53 912	15 511	7 721	256 247	Juli
1 277 818	58 950	62 558	9 166	61 853	3 546	150	5 841	21 667	54 899	15 757	7 904	261 219	Aug.
1 282 688	57 911	62 601	8 830	62 495	3 546	2 250	5 870	21 697	55 748	15 133	6 786	264 961	Sept.
1 291 737	57 506	62 975	9 168	65 207	3 546	2 550	6 175	21 740	56 600	14 814	6 377	272 561	Okt.
1 301 182	57 156	62 936	10 459	65 659	3 546	2 700	6 164	21 687	58 451	15 228	6 799	277 595	Nov.
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	Dez.
1 320 128	56 676	63 023	10 131	66 170	3 489	2 250	5 809	22 186	60 018	15 679	7 164	288 015	1983 Jan.
1 323 664	55 069	63 219	10 770	67 786	3 487	2 450	5 708	22 229	60 064	15 171	6 674	291 108	Febr.
1 326 469	56 581	62 922	10 210	69 384	3 489	1 200	6 390	22 337	56 700	14 472	5 936	295 386	März
1 332 651	57 274	63 318	10 295	69 575	3 489	2 150	6 635	22 383	56 507	15 526	7 120	298 140	April
1 340 980	58 016	63 388	11 232	69 554	3 491	2 000	7 064	22 456	56 704	15 739	7 074	304 110	Mai
1 350 214	57 709	63 294	10 663	71 119	3 372	2 300	7 430	22 948	57 012	15 994	7 188	308 941	Juni
1 358 137	58 891	63 749	10 668	70 153	3 313	1 850	7 583	25) 25 395	29) 55 920	16 382	7 372	307 317	Juli
1 366 570	59 341	64 345	10 484	71 456	3 309	1 950	8 015	25 462	57 077	16 688	7 493	308 984	Aug.
1 373 328	58 545	64 425	10 262	71 773	3 309	1 600	7 656	25 462	57 227	16 359	7 103	309 806	Sept.
1 381 869	59 925	64 421	9 729	73 801	3 309	2 400	7 823	25 875	57 884	17 240	8 026	313 476	Okt.
1 392 654	60 242	64 661	9 127	74 069	3 309	2 300	8 177	25 851	59 378	17 331	7 991	314 753	Nov.
1 412 557	60 497	64 965	9 173	76 427	3 266	1 950	6 253	25 923	62 278	19 135	9 465	319 494	Dez. p)

295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	72 262	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	19 362	80 739	1971
447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	89 306	1972
24) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	25) 92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
31) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	35) 105 708	1974
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
17) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	39) 13 038	36) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
49) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	30) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	50) 217 209	1980
35) 1 179 846	55 780	54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	44) 231 104	1981
1 199 709	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	53) 273 396	1982
1 341 094	58 628	57 132	9 051	67 127	3 266	1 950	6 253	18 844	29) 62 278	15 387	9 465	310 194	1983 p)
1 254 315	55 542	54 775	7 554	47 622	3 608	1 700	5 206	16 552	53 107	11 002	6 978	244 219	1982 Juni
1 206 427	57 401	54 685	8 390	48 668	3 547	1 750	5 507	16 721	53 912	11 903	7 721	245 436	Juli
1 212 362	57 113	54 948	9 161	51 072	3 546	150	5 841	16 759	54 899	12 108	7 904	250 438	Aug.
1 217 858	56 086	54 959	8 825	52 174	3 546	2 250	5 870	16 760	55 748	11 550	6 786	254 640	Sept.
1 226 469	55 702	55 398	9 163	55 055	3 546	2 550	6 175	16 777	56 600	11 517	6 377	262 409	Okt.
1 235 006	55 180	55 411	10 454	55 277	3 546	2 700	6 164	16 752	58 451	11 991	6 799	267 213	Nov.
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	Dez.
1 253 557	54 762	55 678	10 131	56 487	3 489	2 250	5 809	17 378	60 018	12 190	7 164	278 332	1983 Jan.
1 256 716	53 119	55 929	10 770	57 917	3 487	2 450	5 708	17 459	60 064	11 513	6 674	281 239	Febr.
1 259 336	54 726	55 655	10 210	59 416	3 489	1 200	6 390	17 572	56 700	11 202	5 936	285 418	März
1 265 077	55 386	56 022	10 276	59 651	3 489	2 150	6 635	17 603	56 507	12 093	7 120	288 216	April
1 273 073	56 130	56 019	11 213	59 816	3 491	2 000	7 064	17 674	56 704	12 405	7 074	294 372	Mai
1 282 060	55 790	55 974	10 648	61 062	3 372	2 300	7 430	18 119	57 012	12 556	7 188	298 684	Juni
1 289 448	56 974	56 246	10 861	61 064	3 313	1 850	7 583	18 553	29) 55 920	13 165	7 372	298 228	Juli
1 297 609	57 579	56 461	10 477	62 462	3 309	1 950	8 015	18 611	57 077	13 631	7 493	299 990	Aug.
1 303 720	56 955	56 561	10 200	62 960	3 309	1 600	7 656	18 598	57 227	13 355	7 103	300 993	Sept.
1 311 876	58 250	56 698	9 619	64 745	3 309	2 400	7 823	18 694	57 884	14 121	8 026	304 420	Okt.
1 322 233	58 493	56 832	9 014	64 893	3 309	2 300	8 177	18 649	59 378	14 016	7 991	305 577	Nov.
1 341 094	58 628	57 132	9 051	67 127	3 266	1 950	6 253	18 844	62 278	15 387	9 465	310 194	Dez. p)

schon den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13. - 15 - rd. 800 Mio DM. - 16 - rd. 900 Mio DM. - 17 + rd. 600 Mio DM. - 18 - rd. 1,3 Mrd DM. - 19 - rd. 1,0 Mrd DM. - 20 + rd. 500 Mio DM. - 21 + rd. 2,9 Mrd DM. -

22 - rd. 600 Mio DM. - 23 + rd. 3,0 Mrd DM. - 24 + rd. 3,5 Mrd DM. - 25 - rd. 700 Mio DM. - 26 - rd. 6,0 Mrd DM. - 27 - rd. 4,0 Mrd DM. - 28 - rd. 2,8 Mrd DM. - 29 - rd. 2,0 Mrd DM. - 30 - rd. 1,6 Mrd DM. - 31 - rd. 1,7 Mrd DM. - 32 - rd. 1,2 Mrd DM. - 33 + rd. 1,1 Mrd DM. - 34 + rd. 800 Mio DM. - 35 - rd. 1,1 Mrd DM. - 36 - rd. 1,4 Mrd DM. - 37 - rd. 1,9 Mrd DM. - 38 + rd. 700 Mio DM. - 39 + rd. 1,4 Mrd DM. - 40 - rd. 2,7 Mrd DM. - 41 - rd. 2,6 Mrd DM. - 42 - rd. 500 Mio DM. - 43 + rd. 2,3 Mrd DM. -

44 - rd

von Nichtbanken 3) 8)														Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)					
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber																
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969				
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	16) 29 473	17) 19 477	15) 797 866	34 506	2 691	1970 13)				
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)				
40 242	64 980	7 402	212 347	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	15) 899 147	41 182	3 991	1971				
49 642	72 156	10 884	16) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	16) 1 033 751	45 814	2 882	1972				
57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	23) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)				
47 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)				
57 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	26) 1 277 361	70 589	4 157	1974				
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	32) 1 442 374	82 425	5 973	1975				
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35) 35 912	22) 1 577 352	95 223	5 007	1976				
59 454	119 299	54 152	16) 440 880	50 774	37) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	30) 1 757 013	99 372	5 252	1977				
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	38) 1 966 169	106 644	7 093	1978				
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	40) 2 138 805	114 044	6 707	1979				
65 475	172 890	97 591	21) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	27) 51 894	2) 3 032 813	129 647	10 669	1980				
81 849	186 477	111 782	21) 488 051	45) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	43) 2 482 043	144 564	9 218	1981				
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	43) 69 690	15) 2 648 942	147 396	9 199	1982				
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 707	23 093	6 785	96 173	40) 78 140	33) 2 818 815	159 307	7 864	1983 p)				
76 755	192 754	118 072	488 494	49 094	505 872	20 408	6 496	86 739	72 476	2 511 138	147 425	12 898	1982 Juni				
76 353	189 335	118 449	485 912	49 076	509 003	20 174	6 490	88 169	71 742	2 508 570	147 409	13 734	Juli				
76 381	190 530	119 122	486 253	49 383	512 456	19 998	6 489	88 277	74 601	47) 2 530 079	146 955	13 542	Aug.				
75 403	190 693	119 976	486 628	49 331	515 558	19 756	6 493	88 439	84 593	2 558 250	148 488	12 902	Sept.				
76 952	191 828	121 363	488 965	49 494	521 306	19 670	6 503	89 049	85 859	21) 2 574 785	147 555	12 318	Okt.				
74 739	192 907	122 091	492 172	49 501	526 915	19 454	6 503	89 344	89 093	15) 2 618 595	147 679	11 874	Nov.				
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	36) 2 648 942	147 396	9 199	Dez.				
71 265	196 325	125 691	524 224	49 730	541 784	21 554	6 573	90 408	50) 72 235	16) 2 628 885	148 979	10 324	1983 Jan.				
70 824	198 823	126 172	528 033	50 001	543 688	23 655	6 743	90 889	67 578	50) 2 630 759	32) 151 700	10 139	Febr.				
71 207	201 170	127 581	529 177	49 758	547 766	24 373	6 809	91 903	68 522	2 623 310	152 036	11 340	März				
71 815	203 630	127 825	531 367	49 920	551 835	24 116	6 816	92 519	65 407	2 632 795	152 731	10 141	April				
72 016	206 587	128 178	532 089	49 992	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	21) 2 668 809	154 996	10 242	Mai				
70 454	208 243	128 771	531 439	49 885	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	2 700 590	155 026	9 690	Juni				
69 554	211 057	130 584	527 162	50 218	568 093	23 331	6 758	94 994	80 268	54) 2 694 702	156 883	10 405	Juli				
70 229	212 459	131 654	527 668	50 725	569 807	22 871	6 760	95 103	79 899	20) 2 704 459	156 155	10 188	Aug.				
72 306	214 457	132 720	527 047	50 604	573 553	22 732	6 783	95 257	87 718	22) 2 715 886	156 573	10 646	Sept.				
77 312	217 916	134 176	528 411	50 655	578 622	22 572	6 783	95 524	90 190	2 746 253	156 832	9 185	Okt.				
76 408	220 263	135 459	530 258	50 860	583 879	22 574	6 781	95 828	50) 91 633	1 778 067	159 276	8 895	Nov.				
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 707	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 815	159 307	7 864	Dez. p)				

42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	.	.	1 694	1969
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	16) 29 473	17) 19 477	.	.	1 580	1970 13)
39 736	64 201	7 331	210 284	37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	.	.	2 992	1971
49 117	71 270	10 806	16) 261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	.	.	2 653	1972
55 618	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973 14)
46 869	86 537	21 173	310 733	43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	.	.	3 628	1973 14)
42 323	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	.	.	4 124	1974
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35) 35 912	.	.	5 120	1975
54 195	116 499	53 839	437 065	50 448	37) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 964	1976
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	4 839	1977
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	.	.	7 029	1978
60 072	167 953	96 718	21) 485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	53) 51 894	.	.	5 820	1979
76 139	181 127	110 756	21) 482 987	45) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	.	.	8 994	1980
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	43) 69 690	.	.	8 420	1981
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 707	23 093	6 785	92 971	40) 78 140	.	.	8 794	1982
71 817	187 845	118 980	483 341	46 826	505 872	20 408	6 496	86 739	72 476	.	.	7 235	1983 p)
71 510	184 741	117 348	480 705	46 663	509 003	20 174	6 490	88 169	71 742	.	.	12 555	1982 Juni
71 362	185 866	118 012	481 032	46 879	512 456	19 998	6 489	88 277	74 601	.	.	13 348	Juli
70 677	186 107	118 850	481 389	46 864	515 558	19 756	6 493	88 439	84 593	.	.	13 089	Aug.
71 951	187 086	120 220	483 685	47 055	521 306	19 670	6 503	89 049	85 859	.	.	12 585	Sept.
70 069	188 271	120 933	486 847	47 287	526 915	19 454	6 503	89 344	89 093	.	.	11 842	Okt.
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	.	.	11 505	Nov.
67 046	191 768	124 444	518 515	47 546	541 784	21 554	6 573	90 408	50) 72 235	.	.	8 794	Dez.
66 688	194 291	124 911	522 270	47 694	543 688	23 655	6 743	90 889	67 578	.	.	10 013	1983 Jan.
67 364	196 700	126 298	523 376	47 560	547 766	24 373	6 809	91 903	68 522	.	.	9 877	Febr.
67 792	199 147	126 530	525 505	47 710	551 835	24 116	6 816	92 519	65 407	.	.	11 034	März
67 864	202 105	126 864	526 195	47 757	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	.	.	9 916	April
66 028	203 580	127 440	525 535	47 692	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	.	.	10 015	Mai
64 954	206 158	129 238	521 284	47 797	568 093	23 331	6 758	94 994	80 268	.	.	9 318	Juni
65 222	207 542	130 255	521 782	48 048	569 807	22 871	6 760	91 871	80 268	.	.	10 001	Juli
66 995	209 544	131 270	521 148	48 014	573 553	22 732	6 783	91 980	79 899	.	.	9 762	Aug.
70 503	211 825	132 695	522 501	48 156	578 622	22 572	6 783	92 379	87 718	.	.	10 248	Sept.
69 521	214 111	133 939	524 288	48 336	583 879	22 574	6 781	92 675	90 190	.	.	8 841	Okt.
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 707	23 093	6 785	92 971	50) 91 633	.	.	8 571	Nov.
									78 140	.	.	7 235	Dez. p)

12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; Kapital bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 19 + rd. 900 Mio DM. — 20 + rd. 800 Mio DM. — 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. — 23 + rd. 2,9 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 + rd. 3,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. — 28 — rd. 3,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 + rd. 1,1 Mrd DM. — 33 + rd. 2,5 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 2,2 Mrd DM. — 36 — rd. 1,2 Mrd DM. — 37 + rd. 2,2 Mrd DM. — 38 — rd. 2,8 Mrd DM. — 39 — rd. 1,7 Mrd DM. — 40 — rd. 1,9 Mrd DM. — 41 — rd. 2,1 Mrd DM. — 42 + rd. 2,8 Mrd DM. — 43 — rd. 2,6 Mrd DM. — 44 — rd. 1,6 Mrd DM. — 45 + rd. 1,5 Mrd DM. — 46 + rd. 1,3 Mrd DM. — 47 + rd. 700 Mio DM. — 48 — rd. 700 Mio DM. — 49 + rd. 1,0 Mrd DM. — 50 — rd. 600 Mio DM. — 51 — rd. 2,4 Mrd DM. — 52 + rd. 2,4 Mrd DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd DM. — 54 + rd. 1,6 Mrd DM. — 55 — rd. 900 Mio DM.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne		Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit | ohne		mittelfristig 2)		
			Schatzwechselkredite(n)					Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		zusammen mit | ohne		
Nichtbanken insgesamt												
1969	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 6)	543 075	8) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	8) 390 993	58 163	54 014	
1970 6)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	612 841	8) 578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405	
1972	8) 698 933	9) 666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645	
1973 7)	10) 764 357	11) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	11) 563 688	85 773	82 829	
1973 7)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	12) 831 912	13) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	13) 611 545	93 429	90 079	
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	9) 1 126 664	9) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	917 526	15) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	16) 221 817	16) 214 740	16) 173 046	41 694	7 077	9) 1 038 261	17) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	8) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	18) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	1 259 827	1 199 414	19) 173 948	19) 159 318	
1981	1 680 768	9) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983 p)	1 905 435	1 816 569	16) 343 645	16) 334 472	16) 278 550	55 922	9 173	1 561 790	1 482 097	211 436	196 759	
1982 Juni	1 714 868	1 644 314	319 139	311 581	260 070	51 511	7 558	1 395 729	1 332 733	195 810	183 996	
1982 Juli	1 722 185	1 650 765	319 375	310 981	257 568	53 413	8 394	1 402 810	1 339 784	196 779	185 353	
1982 Aug.	1 728 437	1 653 872	316 903	307 737	254 546	53 191	9 166	1 411 534	1 346 135	196 551	184 278	
1982 Sept.	1 739 951	1 665 080	322 713	313 883	261 880	52 003	8 830	1 417 238	1 351 197	196 125	183 727	
1982 Okt.	1 753 306	1 675 385	323 937	314 769	263 167	51 602	9 168	1 429 369	1 360 616	197 646	184 955	
1982 Nov.	1 760 203	1 680 539	321 290	310 831	259 265	51 566	10 459	1 438 913	1 369 708	197 814	184 821	
1982 Dez.	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983 Jan.	1 778 094	1 698 304	320 088	309 957	258 477	51 480	10 131	1 458 006	1 388 347	196 861	183 391	
1983 Febr.	1 782 294	1 700 251	319 011	308 241	258 299	49 942	10 770	1 463 283	1 392 010	198 426	184 011	
1983 März	1 788 751	1 705 668	321 484	311 274	259 696	51 578	10 210	1 467 267	1 394 394	197 409	182 414	
1983 April	1 795 142	1 711 783	321 068	310 773	258 540	52 233	10 295	1 474 074	1 401 010	198 422	183 439	
1983 Mai	1 802 628	1 718 351	320 275	309 043	255 967	53 076	11 232	1 482 353	1 409 308	197 502	183 448	
1983 Juni	1 823 883	1 738 729	331 138	320 475	267 512	52 963	10 663	1 482 745	1 418 254	199 268	184 915	
1983 Juli	1 826 567	1 742 433	326 479	315 811	261 656	54 155	10 668	1 500 088	1 426 622	199 988	186 575	
1983 Aug.	1 834 431	1 749 182	324 101	313 617	258 926	54 691	10 484	1 510 330	1 435 565	201 177	187 267	
1983 Sept.	1 850 058	1 764 714	332 717	322 455	268 416	54 039	10 262	1 517 341	1 442 259	203 449	189 727	
1983 Okt.	1 861 697	1 774 858	333 804	324 075	268 643	55 432	9 729	1 527 893	1 450 783	204 382	190 374	
1983 Nov.	1 872 851	1 786 346	333 613	324 486	268 789	55 697	9 127	1 539 238	1 461 860	206 652	192 420	
1983 Dez. p)	1 905 435	1 816 569	343 645	334 472	278 550	55 922	9 173	1 561 790	1 482 097	211 436	196 759	
Inländische Nichtbanken												
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 6)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1970 6)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971	583 198	8) 552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597	
1972	8) 672 190	9) 641 984	159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 124	75 727	
1973 7)	10) 740 610	11) 710 243	168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	572 254	11) 543 433	85 843	82 199	
1973 7)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	24) 804 510	25) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	13) 588 743	92 488	89 149	
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	9) 872 122	9) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	16) 215 625	16) 208 580	16) 168 890	39 690	7 045	15) 983 350	26) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	8) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	18) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	22) 163 555	22) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 296 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983 p)	28) 1 808 753	28) 1 729 309	28) 335 645	28) 326 594	28) 272 455	54 139	9 051	1 473 108	1 402 715	208 303	193 925	
1982 Juni	1 623 578	1 564 794	312 122	304 568	254 768	49 800	7 554	1 311 456	1 260 226	188 465	179 371	
1982 Juli	1 631 572	1 570 967	312 525	304 135	252 454	51 681	8 390	1 319 047	1 266 832	190 013	180 595	
1982 Aug.	1 637 495	1 573 716	309 912	300 751	249 293	51 458	9 161	1 327 583	1 272 965	189 890	179 555	
1982 Sept.	1 649 829	1 585 284	315 482	306 657	256 381	50 276	8 825	1 334 347	1 278 627	190 716	180 294	
1982 Okt.	1 662 917	1 595 153	316 644	307 481	257 584	49 897	9 163	1 346 273	1 287 672	192 286	181 522	
1982 Nov.	1 668 696	1 599 419	313 967	303 513	253 822	49 691	10 454	1 354 729	1 295 906	192 459	181 389	
1982 Dez.	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983 Jan.	1 686 999	1 616 892	312 687	302 556	252 895	49 661	10 131	1 374 312	1 314 336	192 658	181 215	
1983 Febr.	1 690 627	1 618 453	311 549	300 779	252 689	48 090	10 770	1 379 078	1 317 674	194 208	181 852	
1983 März	1 697 212	1 624 097	314 410	304 200	254 380	49 820	10 210	1 382 802	1 319 897	193 256	180 342	
1983 April	1 703 476	1 630 060	314 298	304 022	253 575	50 447	10 276	1 389 178	1 326 038	194 219	181 301	
1983 Mai	1 710 296	1 635 776	313 062	301 849	250 554	51 295	11 213	1 397 234	1 333 927	194 397	181 297	
1983 Juni	1 730 817	1 655 735	323 709	313 061	261 911	51 150	10 648	1 407 108	1 342 674	196 166	182 766	
1983 Juli	1 734 254	1 659 216	319 551	308 890	256 548	52 342	10 661	1 414 703	1 350 326	197 777	184 442	
1983 Aug.	1 741 608	1 665 360	317 218	306 741	253 711	53 030	10 477	1 424 390	1 358 619	198 957	185 076	
1983 Sept.	1 756 773	1 680 304	325 813	315 613	263 068	52 545	10 200	1 430 960	1 364 691	201 162	187 469	
1983 Okt.	1 767 681	1 690 008	326 653	317 034	263 184	53 850	9 619	1 441 028	1 372 974	201 768	187 786	
1983 Nov.	1 778 086	1 700 870	326 363	317 349	263 312	54 037	9 014	1 451 723	1 383 521	203 862	189 748	
1983 Dez. p)	1 808 753	1 729 309	335 645	326 594	272 455	54 139	9 051	1 473 108	1 402 715	208 303	193 925	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einsch. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 f.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM

und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige

durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender

											langfristig 4) 5)
Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	zusammen		Buch- kredite und Dar- lehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	8) 336 979	301 595	8) 35 384	20 420	7 908	1970 6)	
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	8) 336 979	301 595	8) 35 384	20 420	7 908	1970 6)	
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 430	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 231	2 944	508 248	10) 480 859	10) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 7)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	13) 483 363	14) 442 324	41 039	20 852	6 676	1973 7)	
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	13) 521 466	14) 477 999	43 467	21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	17) 845 653	17) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	8) 949 364	8) 892 027	57 337	39 215	4 203	1979	
154 666	4 652	.	14 630	9) 1085 879	20) 1 040 096	8) 980 115	59 981	41 840	3 943	1980	
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	1 059 955	23) 65 536	42 874	3 751	1981	
182 226	5 407	.	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982	
192 184	4 575	.	14 677	1 350 354	1 285 338	1 220 373	64 965	61 750	3 266	1983 p)	
178 142	5 854	.	11 814	1 199 919	1 148 737	1 086 411	62 326	47 574	3 608	1982 Juni	
179 527	5 826	.	11 426	1 206 031	1 154 431	1 092 181	62 250	48 053	3 547	Juli	
178 519	5 759	.	12 273	1 214 983	1 161 857	1 099 299	62 558	49 580	3 546	Aug.	
177 819	5 908	.	12 398	1 221 113	1 167 470	1 104 869	62 601	50 097	3 546	Sept.	
179 051	5 904	.	12 691	1 231 723	1 175 661	1 112 686	62 975	52 516	3 546	Okt.	
179 231	5 590	.	12 993	1 241 099	1 184 887	1 121 951	62 936	52 666	3 546	Nov.	
182 226	5 407	.	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	Dez.	
178 195	5 196	.	13 490	1 261 125	1 204 956	1 141 933	63 023	52 680	3 489	1983 Jan.	
178 884	5 127	.	14 415	1 264 857	1 207 999	1 144 780	63 219	53 371	3 487	Febr.	
177 411	5 003	.	14 995	1 269 858	1 211 980	1 149 058	62 922	54 389	3 489	März	
178 398	5 041	.	14 983	1 275 852	1 217 571	1 154 253	63 318	54 592	3 489	April	
178 508	4 940	.	14 054	1 284 851	1 225 860	1 162 472	63 388	55 500	3 491	Mai	
180 169	4 746	.	14 353	1 293 477	1 233 339	1 170 045	63 294	56 766	3 372	Juni	
181 839	4 736	.	13 413	1 300 100	1 240 047	1 176 298	63 749	56 740	3 313	Juli	
182 617	4 650	.	13 910	1 309 153	1 248 298	1 183 953	64 345	57 546	3 309	Aug.	
185 221	4 506	.	13 722	1 313 892	1 252 532	1 188 107	64 425	58 051	3 309	Sept.	
185 881	4 493	.	14 008	1 323 511	1 260 409	1 195 988	64 421	59 793	3 309	Okt.	
187 875	4 545	.	14 232	1 332 586	1 269 440	1 204 779	64 661	59 837	3 309	Nov.	
192 184	4 575	.	14 677	1 350 354	1 285 338	1 220 373	64 965	61 750	3 266	Dez. p)	
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969	
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 6)	
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 6)	
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971	
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972	
75 029	5 907	1 263	2 944	461 111	10) 461 234	10) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 7)	
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 7)	
82 072	6 150	927	3 339	525 890	13) 499 594	14) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974	
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975	
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976	
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977	
122 021	4 024	910	17 135	839 260	17) 801 830	17) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	8) 900 593	8) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979	
147 402	4 511	.	11 642	8) 1 021 907	27) 983 873	8) 934 113	17) 49 760	34 091	3 943	1980	
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	23) 54 553	34 798	3 751	1981	
180 106	5 308	.	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982	
189 436	4 489	.	14 378	1 264 805	1 208 790	1 151 658	57 132	52 749	3 266	1983 p)	
173 629	5 742	.	9 094	1 122 991	1 080 855	1 026 080	54 775	38 528	3 608	1982 Juni	
174 875	5 720	.	9 418	1 129 034	1 086 237	1 031 552	54 685	39 250	3 547	Juli	
173 900	5 655	.	10 335	1 137 693	1 093 410	1 038 462	54 948	40 737	3 546	Aug.	
174 484	5 810	.	10 422	1 143 631	1 098 333	1 043 374	54 959	41 752	3 546	Sept.	
175 717	5 805	.	10 764	1 153 987	1 106 150	1 050 752	55 398	44 291	3 546	Okt.	
175 900	5 489	.	11 070	1 162 270	1 114 517	1 059 106	55 411	44 207	3 546	Nov.	
180 106	5 308	.	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	Dez.	
176 114	5 101	.	11 443	1 181 654	1 133 121	1 077 443	55 678	45 044	3 489	1983 Jan.	
176 823	5 029	.	12 356	1 184 870	1 135 822	1 079 893	55 929	45 561	3 487	Febr.	
175 436	4 906	.	12 914	1 189 546	1 139 555	1 083 900	55 655	46 502	3 489	März	
176 362	4 939	.	12 918	1 194 959	1 144 737	1 088 715	56 022	46 733	3 489	April	
176 462	4 835	.	13 100	1 202 837	1 152 630	1 096 611	56 019	46 716	3 491	Mai	
178 126	4 640	.	13 400	1 210 942	1 159 908	1 103 934	55 974	47 662	3 372	Juni	
179 810	4 632	.	13 335	1 216 926	1 165 884	1 109 638	56 246	47 729	3 313	Juli	
180 527	4 549	.	13 881	1 225 433	1 173 543	1 117 082	56 461	48 581	3 309	Aug.	
183 059	4 410	.	13 693	1 229 798	1 177 222	1 120 661	56 561	49 267	3 309	Sept.	
183 386	4 400	.	13 982	1 239 260	1 185 188	1 128 490	56 698	50 763	3 309	Okt.	
185 292	4 456	.	14 114	1 247 861	1 193 773	1 136 941	56 832	50 779	3 309	Nov.	
189 436	4 489	.	14 378	1 264 805	1 208 790	1 151 658	57 132	52 749	3 266	Dez. p)	

Kredite. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 7 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 3,0 Mrd DM. —

11 + rd. 3,5 Mrd DM. — 12 — rd. 2,0 Mrd DM. — 13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 1,6 Mrd DM. — 15 + rd. 700 Mio DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. — 17 + rd. 800 Mio DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 + rd. 1,5 Mrd DM. —

21 + rd. 1,1 Mrd DM. — 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. — 25 — rd. 1,7 Mrd DM. — 26 + rd. 900 Mio DM. — 27 + rd. 1,2 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — 29 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
		insgesamt mit/ohne		insgesamt mit/ohne		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit/ohne		insgesamt mit/ohne		mittelfristig 2)			
		mit	ohne	mit	ohne				mit	ohne	mit	ohne	zusammen mit/ohne			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen																
1969		385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352		38 633	36 941			
1970 6)		429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437		47 918	46 185			
1970 6)		430 542	416 656	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095		48 249	46 516			
1971		8) 490 567	8) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	358 833	345 428		60 621	58 671			
1972		8) 569 329	9) 554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	399 660		71 888	69 965			
1973 7)		10) 627 220	10) 612 112	165 642	165 117	140 261	24 856	525	461 578	446 995	10)	78 515	76 499			
1973 7)		631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697		79 019	77 003			
1974		672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816		81 715	79 465			
1975		703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982		79 244	77 592			
1976		769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013		86 636	85 132			
1977		838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	9) 645 717	9) 627 422		92 859	91 483			
1978		926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125		100 557	99 727			
1979		8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745		111 098	110 650			
1980		1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	12)	118 520	117 485			
1981		1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	12)	130 320	129 077			
1982		1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990		139 469	137 569			
1983 p)		21) 1 380 819	21) 1 360 613	318 017	317 663	263 594	54 069	354	1 062 802	1 042 950		147 911	145 635			
1982 Juni		1 242 803	1 223 220	296 820	296 589	246 804	49 785	231	945 983	926 631		133 575	131 496			
1982 Juli		1 247 058	1 227 784	295 707	295 476	243 815	51 661	231	951 351	932 308		134 714	132 633			
1982 Aug.		1 250 844	1 231 554	293 664	293 433	241 998	51 435	231	957 180	938 121		135 538	133 437			
1982 Sept.		1 260 588	1 240 769	298 671	298 440	248 191	50 249	231	961 917	942 329		136 001	133 914			
1982 Okt.		1 267 294	1 246 854	299 376	298 966	249 094	49 872	410	967 918	947 888		136 974	134 971			
1982 Nov.		1 267 595	1 247 785	295 836	295 458	245 792	49 666	378	971 759	952 327		136 728	134 726			
1982 Dez.		1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990		139 469	137 569			
1983 Jan.		1 276 769	1 257 851	293 953	293 601	243 972	49 629	352	982 816	964 250		135 577	133 767			
1983 Febr.		1 279 133	1 260 553	292 999	292 656	244 593	48 063	343	986 134	967 897		135 914	134 051			
1983 März		1 284 267	1 265 481	296 069	295 725	245 932	49 793	344	988 198	969 756		135 298	133 406			
1983 April		1 288 864	1 270 079	296 038	295 694	245 270	50 424	344	992 826	974 385		135 815	133 929			
1983 Mai		1 295 849	1 277 169	295 520	295 177	243 912	51 265	343	1 000 329	981 992		136 362	134 491			
1983 Juni		1 314 484	1 295 692	305 526	305 173	254 053	51 120	353	1 008 958	990 519		137 854	136 041			
1983 Juli		1 317 363	1 298 836	301 482	301 127	248 818	52 309	355	1 015 881	997 709		139 004	137 252			
1983 Aug.		1 324 865	1 305 953	301 042	300 688	247 695	52 993	354	1 023 823	1 005 265		139 965	138 105			
1983 Sept.		1 339 921	1 320 340	309 574	309 219	256 715	52 504	355	1 030 347	1 011 121		142 199	140 055			
1983 Okt.		1 346 396	1 326 746	309 646	309 392	255 584	53 808	254	1 036 750	1 017 354		142 958	140 845			
1983 Nov.		1 354 139	1 334 336	309 391	309 141	255 140	54 001	250	1 044 748	1 025 195		144 099	142 005			
1983 Dez. p)		1 380 819	1 360 613	318 017	317 663	263 594	54 069	354	1 062 802	1 042 950		147 911	145 635			
Inländische öffentliche Haushalte																
1969		75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775		5 901	2 988			
1970		82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077		6 334	4 110			
1971		92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	85 142	74 198		6 458	4 926			
1972		102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279		6 936	5 762			
1973 7)		113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438		6 628	5 700			
1973 7)		113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772		6 658	5 729			
1974		18) 132 388	18) 113 048	6 465	2 212	2 092	29	4 344	18) 125 923	19) 110 927		10 773	9 684			
1975		180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949		25 827	21 481			
1976		210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377		32 115	25 031			
1977		237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155		34 397	21 850			
1978		272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660		43 533	27 228			
1979		300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187		45 809	31 689			
1980		321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	313 187	281 620		45 035	34 428			
1981		368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013		57 264	49 865			
1982		408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264		57 129	47 845			
1983 p)		427 934	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 306	359 765		60 392	48 290			
1982 Juni		380 775	341 574	15 302	7 979	7 964	15	7 323	365 473	333 595		54 890	47 875			
1982 Juli		384 514	343 183	16 818	8 659	8 639	20	8 159	367 696	334 524		55 299	47 962			
1982 Aug.		386 651	342 162	16 248	7 318	7 295	23	8 930	370 403	334 844		54 352	46 118			
1982 Sept.		389 241	344 515	16 811	8 217	8 190	27	8 594	372 430	336 298		54 715	46 380			
1982 Okt.		395 623	348 299	17 268	8 515	8 490	25	8 753	378 355	339 784		55 312	46 551			
1982 Nov.		401 101	351 634	18 131	8 055	8 030	25	10 076	382 970	343 579		55 731	46 663			
1982 Dez.		408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264		57 129	47 845			
1983 Jan.		410 230	359 041	18 734	8 955	8 923	32	9 779	391 496	350 086		57 081	47 448			
1983 Febr.		411 494	357 900	18 550	8 123	8 096	27	10 427	392 944	349 777		58 294	47 801			
1983 März		412 945	358 616	18 341	8 475	8 448	27	9 866	394 604	350 141		57 958	46 936			
1983 April		414 612	359 981	18 260	8 328	8 305	23	9 932	396 352	351 653		58 404	47 372			
1983 Mai		414 447	358 607	17 542	6 672	6 642	30	10 870	396 905	351 935		58 035	46 806			
1983 Juni		416 333	360 043	18 183	7 888	7 858	30	10 295	398 150	352 155		58 312	46 725			
1983 Juli		416 891	360 380	18 069	7 763	7 730	33	10 306	398 822	352 617		58 773	47 190			
1983 Aug.		416 743	359 407	16 176	6 053	6 016	37	10 123	400 567	353 354		58 992	46 971			
1983 Sept.		416 852	359 964	16 239	6 394	6 353	41	9 845	400 613	353 570		58 963	47 414			
1983 Okt.		421 285	363 262	17 007	7 642	7 600	42	9 365	404 278	355 620		58 810	46 941			
1983 Nov.		423 947	366 534	16 972	8 208	8 172	36	8 764	406 975	358 326		59 763	47 743			
1983 Dez. p)		427 934	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 306	359 765		60 392	48 290			

Anmerkung * s. S. 16*/17*. - 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). - 2 bis 7 s. S. 16*/17*. - 8 + rd. 500 Mio DM. - 9 + rd. 600 Mio DM. - 10 + rd. 3,5 Mrd DM. - 11 + rd. 3,0 Mrd DM. -

				langfristig 4) 5)						Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	zusammen		Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen					
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 6)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 6)
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	11) 383 063	11) 370 496	11) 341 053	29 443	12 567	—	1973 7)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 7)
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	.	1 035	13) 753 755	14) 736 681	8) 692 455	15) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	16) 736 985	17) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 146	4 489	.	2 276	914 891	897 315	847 226	50 089	17 576	—	1983 p)
125 754	5 742	.	2 079	812 408	795 135	746 507	48 628	17 273	—	1982 Juni
126 913	5 720	.	2 081	816 637	799 675	751 210	48 465	16 962	—	Juli
127 782	5 655	.	2 101	821 642	804 684	755 999	48 685	16 958	—	Aug.
128 104	5 810	.	2 087	825 916	808 415	759 756	48 659	17 501	—	Sept.
129 166	5 805	.	2 003	830 944	812 917	763 934	48 983	18 027	—	Okt.
129 237	5 489	.	2 002	835 031	817 601	768 693	48 908	17 430	—	Nov.
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	Dez.
128 666	5 101	.	1 810	847 239	830 483	781 453	49 030	16 756	—	1983 Jan.
129 022	5 029	.	1 863	850 220	833 846	784 614	49 232	16 374	—	Febr.
128 500	4 906	.	1 892	852 900	836 350	787 419	48 931	16 550	—	März
128 990	4 939	.	1 886	857 011	840 456	791 210	49 246	16 555	—	April
129 656	4 835	.	1 871	863 967	847 501	798 298	49 203	16 466	—	Mai
131 401	4 640	.	1 813	871 104	854 478	805 265	49 213	16 626	—	Juni
132 620	4 632	.	1 752	876 877	860 457	811 032	49 425	16 420	—	Juli
133 556	4 549	.	1 860	883 858	867 160	817 577	49 583	16 698	—	Aug.
135 645	4 410	.	2 144	888 148	871 066	821 418	49 648	17 082	—	Sept.
136 445	4 400	.	2 113	893 792	876 509	826 763	49 746	17 283	—	Okt.
137 549	4 456	.	2 094	900 649	883 190	833 356	49 834	17 459	—	Nov.
141 146	4 489	.	2 276	914 891	897 315	847 226	50 089	17 576	—	Dez. p)
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 584	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 7)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 7)
9 665	—	19	1 089	115 150	19) 101 243	19) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	.	12 102	349 914	311 475	304 432	7 043	35 173	3 266	1983 p)
47 875	—	.	7 015	310 583	285 720	279 573	6 147	21 255	3 608	1982 Juni
47 962	—	.	7 337	312 397	286 562	280 342	6 220	22 288	3 547	Juli
46 118	—	.	8 234	316 051	288 726	282 463	6 263	23 779	3 546	Aug.
46 380	—	.	8 335	317 175	289 918	283 618	6 300	24 251	3 546	Sept.
46 551	—	.	8 761	323 043	293 233	286 818	6 415	26 264	3 546	Okt.
46 663	—	.	9 068	327 239	296 916	290 413	6 503	26 777	3 546	Nov.
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	Dez.
47 448	—	.	9 633	334 415	302 638	295 990	6 648	28 288	3 489	1983 Jan.
47 801	—	.	10 493	334 650	301 976	295 279	6 697	29 187	3 487	Febr.
46 936	—	.	11 022	336 646	303 205	296 481	6 724	29 952	3 489	März
47 372	—	.	11 032	337 948	304 281	297 505	6 776	30 178	3 489	April
46 806	—	.	11 229	338 870	305 129	298 313	6 816	30 250	3 491	Mai
46 725	—	.	11 587	339 838	305 430	298 669	6 761	31 036	3 372	Juni
47 190	—	.	11 583	340 049	305 427	298 606	6 821	31 309	3 313	Juli
46 971	—	.	12 021	341 575	306 383	299 505	6 878	31 883	3 309	Aug.
47 414	—	.	11 549	341 650	306 156	299 243	6 913	32 185	3 309	Sept.
46 941	—	.	11 869	345 468	308 679	301 727	6 952	33 480	3 309	Okt.
47 743	—	.	12 020	347 212	310 583	303 585	6 998	33 320	3 309	Nov.
48 290	—	.	12 102	349 914	311 475	304 432	7 043	35 173	3 266	Dez. p)

12 — rd. 900 Mio DM. — 13 + rd. 1,1 Mrd DM. —
14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. —

16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. —
18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. —

20 — rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 2) 3)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite 3)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	4) 25 165
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983 p)	5) 864 001	8) 262 108	8) 208 329	53 779	601 893	75 548	71 072	4 476	526 345	500 456	25 889
1982 Juni	785 685	247 385	197 904	49 481	538 300	67 203	61 493	5 710	471 097	445 807	25 290
Juli	788 672	246 981	195 632	51 349	541 691	67 772	62 080	5 692	473 919	448 680	25 239
Aug.	789 987	244 654	193 538	51 116	545 333	68 333	62 704	5 629	477 000	451 603	25 397
Sept.	795 825	248 603	198 673	49 930	547 222	68 372	62 587	5 785	478 850	453 459	25 391
Okt.	799 318	248 645	199 068	49 577	550 673	69 234	63 453	5 781	481 439	456 008	25 431
Nov.	800 874	247 739	198 359	49 380	553 135	68 984	63 519	5 465	484 151	458 841	25 310
Dez.	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983 Jan.	803 753	243 938	194 591	49 347	559 815	68 367	63 285	5 082	491 448	466 053	25 395
Febr.	805 149	243 163	195 375	47 788	561 986	68 667	63 657	5 010	493 319	467 726	25 593
März	805 829	243 738	194 228	49 510	562 091	68 242	63 355	4 887	493 849	468 539	25 310
April	809 054	244 233	194 120	50 113	564 821	68 611	63 690	4 921	496 210	470 808	25 402
Mai	812 207	242 928	191 979	50 949	569 279	68 900	64 083	4 817	500 379	475 048	25 331
Juni	824 845	251 308	200 501	50 807	573 537	69 860	65 235	4 625	503 677	478 312	25 365
Juli	825 650	248 327	196 330	51 997	577 323	70 236	65 619	4 617	507 087	481 555	25 532
Aug.	829 183	247 725	195 056	52 669	581 458	70 390	65 855	4 535	511 068	485 392	25 676
Sept.	838 138	254 529	202 344	52 185	583 609	71 702	67 304	4 398	511 907	486 169	25 738
Okt.	841 233	254 538	201 071	53 467	586 695	71 851	67 463	4 388	514 844	489 135	25 709
Nov.	7) 848 104	7) 256 658	7) 202 958	53 700	591 446	72 706	68 261	4 445	518 740	492 969	25 771
Dez. p)	864 001	262 108	208 329	53 779	601 893	75 548	71 072	4 476	526 345	500 456	25 889
darunter Selbständige											
1980	220 464	57 650	53 904	3 746	162 814	16 584	16 461	123	146 230	137 228	9 002
1981	243 785	63 030	59 430	3 600	180 755	19 444	19 309	135	161 311	151 846	9 465
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983 p)	7) 294 467	68 859	65 836	3 023	225 608	25 166	25 067	99	200 442	191 256	9 186
1982 Juni	251 508	64 797	61 387	3 410	186 711	20 695	20 552	143	166 016	156 668	9 348
Juli	252 398	63 730	60 295	3 435	188 668	20 960	20 819	141	167 708	158 443	9 265
Aug.	253 057	62 400	59 052	3 348	190 657	21 280	21 145	135	169 377	160 157	9 220
Sept.	257 001	64 334	61 099	3 235	192 667	21 562	21 430	132	171 105	161 755	9 350
Okt.	258 340	64 134	60 982	3 152	194 206	21 712	21 593	119	172 494	163 141	9 353
Nov.	258 998	63 274	60 188	3 085	195 724	21 846	21 724	122	173 878	164 579	9 299
Dez.	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983 Jan.	265 824	64 403	61 376	3 027	201 421	22 722	22 603	119	178 699	169 390	9 309
Febr.	266 587	64 167	61 186	2 981	202 420	22 740	22 622	118	179 680	170 390	9 290
März	270 033	66 135	63 153	2 982	203 898	22 887	22 771	116	181 011	171 792	9 219
April	271 048	65 698	62 623	3 075	205 350	23 003	22 888	115	182 347	173 098	9 249
Mai	272 461	64 861	61 763	3 098	207 600	23 054	22 941	113	184 546	175 346	9 200
Juni	277 191	66 951	63 942	3 009	210 240	23 308	23 199	109	186 932	177 725	9 207
Juli	278 733	65 539	62 425	3 114	213 194	23 650	23 550	100	189 544	180 308	9 236
Aug.	279 683	64 389	61 220	3 169	215 294	23 842	23 746	96	191 452	182 229	9 223
Sept.	283 183	66 535	63 405	3 130	216 648	23 962	23 867	95	192 686	183 436	9 250
Okt.	284 148	65 727	62 618	3 109	218 421	24 184	24 080	104	194 237	185 068	9 169
Nov.	285 997	65 513	62 496	3 017	220 484	24 525	24 426	99	195 959	186 839	9 120
Dez. p)	294 467	68 859	65 836	3 023	225 608	25 166	25 067	99	200 442	191 256	9 186
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	5) 296 566	23 385
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 381	314 664	23 697
1983 p)	496 612	55 555	55 265	290	441 057	70 087	70 074	13	370 970	346 770	24 200
1982 Juni	437 535	49 204	48 900	304	388 331	64 293	64 261	32	324 038	300 700	23 338
Juli	439 112	48 495	48 183	312	390 617	64 861	64 833	28	325 756	302 530	23 226
Aug.	441 567	48 779	48 460	319	392 788	65 104	65 078	26	327 684	304 396	23 288
Sept.	444 944	49 837	49 518	319	395 107	65 542	65 517	25	329 565	306 297	23 268
Okt.	447 536	50 321	50 026	295	397 215	65 737	65 713	24	331 478	307 926	23 552
Nov.	446 911	47 719	47 433	286	399 192	65 742	65 718	24	333 450	309 852	23 598
Dez.	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983 Jan.	454 098	49 663	49 381	282	404 435	65 400	65 381	19	339 035	315 400	23 635
Febr.	455 404	49 493	49 218	275	405 911	65 384	65 365	19	340 527	316 888	23 639
März	459 652	51 987	51 704	283	407 665	65 164	65 145	19	342 501	318 880	23 621
April	461 025	51 461	51 150	311	409 564	65 318	65 300	18	344 246	320 402	23 844
Mai	464 962	52 249	51 933	316	412 713	65 591	65 573	18	347 122	323 250	23 872
Juni	470 847	53 865	53 552	313	416 982	66 181	66 166	15	350 801	326 953	23 848
Juli	473 186	52 800	52 488	312	420 386	67 016	67 001	15	353 370	329 477	23 893
Aug.	476 770	52 963	52 639	324	423 807	67 715	67 701	14	356 092	332 185	23 907
Sept.	482 202	54 690	54 371	319	427 512	68 353	68 341	12	359 159	335 249	23 910
Okt.	485 513	54 854	54 513	341	430 659	68 994	68 982	12	361 665	337 628	24 037
Nov.	486 232	52 483	52 182	301	433 749	69 299	69 288	11	364 450	340 387	24 067
Dez. p)	496 612	55 555	55 265	290	441 057	70 087	70 074	13	370 970	346 770	24 200

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 800 Mio DM. — 6 + rd. 800 Mio DM. — 7 — rd. 500 Mio DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — p) Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					
	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inan- spruch- nahme der zuge- sagten Kredite	Stand der der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inan- spruch- nahme der zuge- sagten Kredite	Stand der der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen					
									insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	mittel- fristig 2)	lang- fristig
										Mio DM	%			
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611			
1977	3) 311 828	143 293	4) 168 535	46,0	3) 275 975	126 980	4) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285			
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979	5) 376 823	6) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	7) 86 006	8) 15 437	70 569			
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596			
1981	9) 436 493	210 238	19) 226 255	48,2	11) 392 462	6) 188 984	12) 203 478	48,2	75 091	13) 19 256	6) 55 835			
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	6) 20 908	6) 62 758			
1983 p)	476 592	221 633	254 959	46,5	431 203	20) 200 485	5) 230 718	46,5	91 839	21 595	70 244			
1978 Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753			
Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308			
Sept.	331 056	147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408			
Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171			
Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148			
Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979 Jan.	13) 341 558	149 681	191 877	43,8	13) 303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387			
Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717			
März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962			
April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746			
Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391			
Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701			
Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	5) 94 481	16 361	5) 78 120			
Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378			
Sept.	364 121	167 710	196 411	46,1	323 364	149 219	174 145	46,1	92 348	16 438	75 910			
Okt.	367 573	169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	14) 90 677	13) 16 278	7) 74 399			
Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746			
Dez.	15) 376 823	12) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	86 006	15 437	70 569			
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652			
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193			
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259			
April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426			
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786			
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290			
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067			
Aug.	398 119	184 096	214 023	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 828	16 282	64 546			
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747			
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	65 991			
Nov.	407 147	189 713	217 434	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445			
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596			
1981 Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176			
Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301			
März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559			
April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659			
Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851			
Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380			
Juli	17) 424 558	10) 202 336	18) 222 222	47,7	16) 381 471	16) 183 463	198 008	48,1	78 529	13) 17 862	6) 60 667			
Aug.	10) 424 263	202 591	10) 221 672	47,8	10) 381 941	183 781	198 160	48,1	78 064	18 061	60 003			
Sept.	426 011	204 595	5) 221 416	48,0	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765			
Okt.	427 849	204 610	223 239	47,8	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151			
Nov.	429 483	204 505	224 978	47,6	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261			
Dez.	436 493	210 238	226 255	48,2	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835			
1982 Jan.	434 775	208 755	226 020	48,0	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	6) 19 109	13) 55 660			
Febr.	435 837	208 540	227 297	47,8	393 448	189 495	203 953	48,2	74 622	18 778	55 844			
März	438 000	208 085	229 915	47,5	395 334	189 246	206 088	47,9	75 543	18 941	56 602			
April	438 501	206 745	231 756	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	18 995	56 549			
Mai	439 242	206 908	232 334	47,1	396 437	188 115	208 322	47,5	76 357	19 244	57 113			
Juni	441 142	210 669	230 473	47,8	398 050	191 745	206 305	48,2	77 478	19 391	58 087			
Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125			
Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 262			
Sept.	445 206	210 007	235 199	47,2	401 943	191 625	210 318	47,7	79 983	19 581	60 402			
Okt.	446 596	209 907	236 689	47,0	403 463	191 220	212 243	47,4	78 830	19 345	59 485			
Nov.	448 638	209 181	239 457	46,6	405 513	190 741	214 772	47,0	80 089	19 947	60 142			
Dez.	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	20 908	62 758			
1983 Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216			
Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353			
März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 726	65 407			
April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932			
Mai	457 681	207 529	250 152	45,3	10) 413 727	189 260	10) 224 467	45,7	94 133	21 890	72 243			
Juni	459 390	210 706	248 684	45,9	415 534	191 954	223 580	46,2	97 356	22 838	74 518			
Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013			
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697			
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772			
Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058			
Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480			
Dez. p)	476 592	221 633	254 959	46,5	13) 431 203	20) 200 485	230 718	46,5	91 839	21 595	70 244			

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.
 Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM
 und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff.
 gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). -
 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten
 Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. -

2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. -
 3 - rd. 2 400 Mio DM. - 4 - rd. 2 200 Mio DM. -
 5 - rd. 600 Mio DM. - 6 - rd. 500 Mio DM. -
 7 + rd. 800 Mio DM. - 8 + rd. 700 Mio DM. -
 9 - rd. 3 400 Mio DM. - 10 - rd. 700 Mio DM. -
 11 - rd. 1 600 Mio DM. - 12 - rd. 1 100 Mio DM. -

13 + rd. 500 Mio DM. - 14 + rd. 1 300 Mio DM. -
 15 - rd. 1 300 Mio DM. - 16 - rd. 1 000 Mio DM. -
 17 - rd. 2 500 Mio DM. - 18 - rd. 1 800 Mio DM. -
 19 - rd. 3 200 Mio DM. - 20 + rd. 600 Mio DM. -
 ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971	4) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	6) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	8) 640 813	96 830	94 395	2 435	9) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	9) 83 078
1973 3)	6) 646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	10) 697 748	109 455	105 159	4 296	11) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	11) 87 225
1975	12) 789 478	129 978	125 796	4 182	13) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	14) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	7) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	6) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	15) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	17) 186 477
1982	8) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983 p)	23) 1 408 323	206 301	192 646	13 655	20) 458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1982 Juni	1 257 080	173 062	167 596	5 466	428 358	235 604	158 849	72 338	4 417	192 754
Juli	1 251 553	167 938	162 902	5 036	430 178	240 843	164 490	72 060	4 293	189 335
Aug.	1 257 397	167 240	162 857	4 383	435 399	244 869	168 488	72 145	4 236	190 530
Sept.	1 261 310	172 075	165 453	6 622	433 300	242 607	167 204	71 171	4 232	190 693
Okt.	1 266 620	169 743	163 761	5 982	437 055	245 227	168 275	72 773	4 179	191 828
Nov.	1 282 264	189 207	184 057	5 150	429 293	236 386	161 647	70 449	4 290	192 907
Dez.	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983 Jan.	1 310 530	180 610	173 816	6 794	430 275	233 950	162 685	66 620	4 645	196 325
Febr.	1 319 383	182 541	176 410	6 131	432 636	233 813	162 989	66 108	4 716	198 823
März	1 313 152	178 772	172 421	6 351	427 864	226 694	155 487	66 283	4 924	201 170
April	1 319 804	182 617	177 508	5 109	428 075	224 445	152 630	67 015	4 800	203 630
Mai	1 329 373	188 361	182 448	5 913	430 753	224 166	152 150	67 250	4 766	206 587
Juni	1 331 581	194 861	186 535	8 326	426 625	218 382	147 928	65 782	4 672	208 243
Juli	1 333 591	190 962	183 672	7 290	434 665	223 608	154 054	64 956	4 598	211 057
Aug.	1 340 087	189 509	182 348	7 161	440 531	228 072	157 843	65 569	4 660	212 459
Sept.	1 337 241	186 547	179 624	6 923	440 323	225 866	153 560	67 716	4 590	214 457
Okt.	1 355 055	193 148	185 161	7 987	448 665	230 749	153 437	72 942	4 370	217 916
Nov.	1 370 344	206 555	199 847	6 708	447 212	226 949	150 541	72 054	4 354	220 263
Dez. p)	1 408 323	206 301	192 646	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
Inländische Nichtbanken										
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	4) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	6) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 3)	8) 632 721	93 981	91 721	2 260	9) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	9) 82 365
1973 3)	6) 638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	10) 689 574	106 396	102 309	4 087	11) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	11) 86 537
1975	19) 774 543	126 278	122 630	3 648	14) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	14) 95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	6) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	7) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	20) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	17) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	10) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983 p)	1 368 071	198 754	187 291	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1982 Juni	1 223 906	166 274	162 080	4 194	410 485	222 640	150 823	67 772	4 045	187 845
Juli	1 219 254	161 891	157 707	4 184	412 647	227 906	156 396	67 558	3 952	184 741
Aug.	1 225 720	161 789	157 934	3 855	418 008	232 142	160 780	67 461	3 901	185 866
Sept.	1 226 577	164 515	159 802	4 713	414 959	228 852	158 175	66 776	3 901	186 107
Okt.	1 233 368	163 972	158 697	5 275	418 436	231 350	159 399	68 087	3 864	187 086
Nov.	1 249 696	183 252	178 904	4 348	411 377	223 106	153 037	66 098	3 971	188 271
Dez.	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983 Jan.	1 279 081	174 526	168 641	5 885	414 050	222 282	155 236	62 706	4 340	191 768
Febr.	1 287 127	176 157	170 864	5 293	416 095	221 804	155 116	62 247	4 441	194 291
März	1 280 621	172 057	166 488	5 569	411 330	214 630	147 266	62 683	4 681	196 700
April	1 286 563	175 652	171 158	4 494	411 166	212 019	144 227	63 240	4 552	199 147
Mai	1 296 985	181 265	176 685	4 580	414 904	212 799	144 935	63 301	4 563	202 105
Juni	1 297 091	185 677	180 737	4 940	410 747	207 167	141 139	61 561	4 467	203 580
Aug.	1 298 875	183 224	178 301	4 923	417 332	211 174	146 220	60 557	4 397	206 158
Sept.	1 305 124	182 744	177 013	5 731	422 295	214 753	149 531	60 763	4 459	207 542
Okt.	1 302 740	179 380	173 709	5 671	422 928	213 384	146 389	62 602	4 393	209 544
Nov.	1 317 661	185 883	179 375	6 508	428 426	216 601	146 098	66 315	4 188	211 825
Dez. p)	1 332 788	199 837	193 972	5 865	426 388	212 277	142 756	65 361	4 160	214 111
Dez. p)	1 368 071	198 754	187 291	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			Stand am Jahres- bzw. Monatsende				
3 765	28				3 737	186 017		111 416	74 601	50 433	18 777
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	·	1970
7 402	14	7 388	5) 232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	·	1971
10 884	·	·	7) 263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	·	1972
16 416	·	·	·	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	·	1973 3)
16 416	·	·	·	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	·	1973 3)
21 246	·	·	·	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	·	1974
30 182	·	·	·	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	·	1975
40 602	299	40 303	·	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	·	1976
54 152	253	53 899	7) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	·	1977
64 550	412	64 138	·	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	·	1978
79 593	809	78 784	·	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	·	1979
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	·	1980
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	18) 51 933	·	1981
123 876	14 109	109 767	·	523 904	332 561	191 343	94 978	44 827	49 562	·	1982
137 301	21) 18 170	22) 119 131	·	554 727	10) 363 680	18) 191 047	18) 101 647	41 645	47 755	·	1983 p)
118 072	12 028	106 044	·	488 494	305 809	182 685	89 971	50 561	42 153	·	1982 Juni
118 449	12 387	106 062	·	485 912	308 025	177 887	89 753	46 207	41 927	·	Juli
119 122	12 738	106 384	·	486 253	308 179	178 074	89 494	46 718	41 862	·	Aug.
119 976	13 049	106 927	·	486 628	308 408	178 220	89 108	47 274	41 838	·	Sept.
121 363	13 408	107 955	·	488 965	310 162	178 803	89 136	47 820	41 847	·	Okt.
122 091	13 632	108 459	·	492 172	312 690	179 482	89 173	48 373	41 936	·	Nov.
123 876	14 109	109 767	·	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	·	Dez.
125 691	14 521	111 170	·	524 224	341 067	183 157	94 671	44 614	43 872	·	1983 Jan.
126 172	14 440	111 732	·	528 033	344 252	183 781	94 707	45 149	43 925	·	Febr.
127 581	14 495	113 086	·	529 177	344 814	184 363	94 603	45 713	44 047	·	März
127 825	14 513	113 312	·	531 367	346 237	185 130	94 672	46 228	44 230	·	April
128 178	14 564	113 614	·	532 089	346 054	186 035	94 854	46 759	44 422	·	Mai
128 771	14 691	114 080	·	531 439	344 796	186 643	94 784	47 307	44 572	·	Juni
130 584	15 058	115 526	·	527 162	349 771	177 391	95 204	37 585	44 602	·	Juli
131 654	15 346	116 308	·	527 668	349 826	177 842	95 082	38 072	44 708	·	Aug.
132 720	15 652	117 068	·	527 047	348 707	178 340	94 954	38 592	44 794	·	Sept.
134 176	16 002	118 174	·	528 411	349 451	178 960	94 924	39 113	44 923	·	Okt.
135 459	16 457	119 002	·	530 258	350 354	179 904	95 188	39 650	45 066	·	Nov.
137 301	21) 18 170	22) 119 131	·	554 727	10) 363 680	18) 191 047	18) 101 647	41 645	47 755	·	Dez. p)

obligationen u. ä. — § S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
 4 + rd. 900 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —
 6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —
 8 + rd. 3,5 Mrd DM. — 9 + rd. 3,0 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 12 + rd. 2,5 Mrd DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. —
 14 + rd. 2,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —

18 + rd. 1,5 Mrd DM. — 19 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 20 + rd. 700 Mio DM. — 21 + rd. 1,3 Mrd DM. —
 22 — rd. 1,3 Mrd DM. — 23 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670	
1970	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327	
1971	4) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886	
1972	6) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955	
1973 3)	7) 499 035	84 069	82 057	2 012	128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834	
1973 3)	504 943	84 933	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871	
1974	8) 554 809	97 051	93 423	3 628	131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	10) 33 631	
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339	
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872	
1977	6) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267	
1978	5) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925	
1979	5) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	69 349	
1980	12) 991 393	160 705	153 575	7 130	252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	13) 95 282	
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517	
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553	
1983 p)	1 182 549	184 454	175 796	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986	
1982 Juni	1 050 269	154 580	151 442	3 138	298 537	194 891	130 360	60 869	3 662	103 646	
Juli	1 051 963	151 684	148 350	3 334	305 349	201 000	136 587	60 842	3 571	104 349	
Aug.	1 054 501	150 747	147 947	2 800	307 884	203 007	138 366	61 120	3 521	104 877	
Sept.	1 054 060	152 720	148 850	3 870	304 245	199 286	135 653	60 115	3 518	104 959	
Okt.	1 062 894	153 553	149 172	4 381	308 531	203 028	138 521	61 038	3 469	105 503	
Nov.	1 078 398	172 115	168 581	3 534	301 590	195 681	132 782	59 336	3 563	105 909	
Dez.	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553	
1983 Jan.	1 105 666	163 786	159 012	4 774	302 439	193 605	133 165	56 521	3 919	108 834	
Febr.	1 111 477	164 849	160 484	4 365	303 100	192 554	132 797	55 743	4 014	110 546	
März	1 106 580	162 352	157 522	4 830	298 382	185 894	125 895	55 755	4 244	112 488	
April	1 112 901	165 234	161 508	3 726	299 496	185 004	124 710	56 181	4 113	114 492	
Mal	1 117 500	168 730	165 584	3 146	299 720	183 405	123 531	55 776	4 098	116 315	
Juni	1 118 407	173 769	170 034	3 735	295 704	178 331	120 825	53 465	4 041	117 373	
Juli	1 122 126	171 825	168 387	3 438	303 847	183 995	127 742	52 297	3 956	119 852	
Aug.	1 125 167	171 147	166 872	4 275	306 148	185 386	129 258	52 147	3 981	120 762	
Sept.	1 122 768	168 168	163 961	4 187	306 366	184 171	126 373	53 904	3 894	122 195	
Okt.	1 135 112	172 118	167 213	4 905	312 036	188 451	127 484	57 285	3 682	123 585	
Nov.	1 151 813	187 057	182 839	4 218	310 838	185 681	125 363	56 598	3 720	125 157	
Dez. p)	1 182 549	184 454	175 796	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986	
Inländische öffentliche Haushalte											
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260	
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 904	
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315	
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315	
1973 3)	14) 133 686	9 912	9 664	248	76 106	22 575	13 540	8 699	336	14) 53 531	
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531	
1974	10) 134 765	9 345	8 886	459	76 176	23 270	14 880	8 169	221	16) 52 906	
1975	17) 140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	17) 55 521	
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942	
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232	
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867	
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229	
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671	
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	108 709	29 099	21 951	6 817	331	19) 79 610	
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391	
1983 p)	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995	
1982 Juni	173 637	11 694	10 638	1 056	111 948	27 749	20 463	6 903	383	84 199	
Juli	167 291	10 207	9 357	850	107 298	26 906	19 809	6 716	381	80 392	
Aug.	171 219	11 042	9 987	1 055	110 124	29 135	22 414	6 341	380	80 989	
Sept.	172 517	11 795	10 952	843	110 714	29 566	22 522	6 661	383	81 148	
Okt.	170 474	10 419	9 525	894	109 905	28 322	20 878	7 049	395	81 583	
Nov.	171 298	11 137	10 323	814	109 787	27 425	20 255	6 782	408	82 362	
Dez.	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391	
1983 Jan.	173 415	10 740	9 629	1 111	111 611	28 677	22 071	6 185	421	82 934	
Febr.	175 650	11 308	10 380	928	112 995	29 250	22 319	6 504	427	83 745	
März	174 041	9 705	8 966	739	112 948	28 736	21 371	6 928	437	84 212	
April	173 662	10 418	9 650	768	111 670	27 015	19 517	7 059	439	84 655	
Mal	179 485	12 535	11 101	1 434	115 184	29 394	21 404	7 525	465	85 790	
Juni	178 684	11 908	10 703	1 205	115 043	28 836	20 314	8 096	426	86 207	
Juli	176 749	11 399	9 914	1 485	113 485	27 179	18 478	8 260	441	86 306	
Aug.	179 957	11 597	10 141	1 456	116 147	29 367	20 273	8 616	478	86 780	
Sept.	179 972	11 212	9 728	1 484	116 562	29 213	20 016	8 698	499	87 349	
Okt.	182 549	13 765	12 162	1 603	116 390	28 150	18 614	9 030	506	88 240	
Nov.	180 975	12 780	11 133	1 647	115 550	26 596	17 393	8 763	440	88 954	
Dez. p)	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995	

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*.
4 + rd. 600 Mio DM. - 5 + rd. 500 Mio DM. -

6 + rd. 800 Mio DM. - 7 + rd. 700 Mio DM. -
8 - rd. 900 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. -

10 - rd. 700 Mio DM. - 11 - rd. 500 Mio DM. -
12 - rd. 1,4 Mrd DM. - 13 - rd. 2,0 Mrd DM. -

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Durchlaufende Kredite	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	4 Jahre und darüber				sonstige
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	11)	1974
29 701	•	•	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	•	1980
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	19)	1981
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	•	1982
134 298	21)	116 503	543 081	356 055	187 026	99 085	41 645	46 296	2 221	•	1983 p)
115 929	11 917	104 012	479 174	300 074	179 100	87 801	50 561	40 738	2 049	•	1982 Juni
116 285	12 273	104 012	476 592	302 235	174 357	87 613	46 207	40 537	2 053	•	Juli
116 912	12 623	104 289	476 899	302 319	174 570	87 364	46 718	40 488	2 069	•	Aug.
117 754	12 932	104 822	477 253	302 525	174 728	86 977	47 274	40 477	2 088	•	Sept.
119 107	13 283	105 824	479 603	304 278	175 325	87 018	47 820	40 487	2 100	•	Okt.
119 820	13 499	106 321	482 717	306 710	176 007	87 056	48 373	40 578	2 156	•	Nov.
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	•	Dez.
123 302	14 333	108 969	513 979	334 494	179 485	92 407	44 614	42 464	2 160	•	1983 Jan.
123 729	14 248	109 481	517 633	337 550	180 083	92 428	45 149	42 506	2 166	•	Febr.
125 086	14 295	110 791	518 660	337 975	180 685	92 340	45 713	42 632	2 100	•	März
125 293	14 303	110 990	520 779	339 367	181 412	92 378	46 228	42 806	2 099	•	April
125 588	14 317	111 271	521 354	339 064	182 290	92 540	46 759	42 991	2 108	•	Mai
126 168	14 436	111 732	520 668	337 774	182 894	92 452	47 307	43 135	2 098	•	Juni
127 933	14 802	113 131	516 418	342 768	173 650	92 865	37 585	43 200	2 103	•	Juli
128 940	15 079	113 861	516 823	342 716	174 107	92 701	38 072	43 334	2 109	•	Aug.
129 937	15 365	114 572	516 165	341 568	174 597	92 588	38 592	43 417	2 132	•	Sept.
131 334	15 699	115 635	517 488	342 287	175 201	92 537	39 113	43 551	2 136	•	Okt.
132 554	16 137	116 417	519 193	343 071	176 122	92 790	39 650	43 682	2 171	•	Nov.
134 298	21)	116 503	543 081	356 055	187 026	99 085	41 645	46 296	2 221	•	Dez. p)

164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 268	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	20)	1981
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	•	1982
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	•	1983 p)
1 051	65	986	4 167	2 383	1 784	948	—	836	44 777	•	1982 Juni
1 063	67	996	4 113	2 373	1 740	931	—	809	44 610	•	Juli
1 100	64	1 036	4 143	2 417	1 726	932	—	794	44 810	•	Aug.
1 096	63	1 033	4 136	2 413	1 723	944	—	779	44 776	•	Sept.
1 113	69	1 044	4 082	2 386	1 696	926	—	770	44 955	•	Okt.
1 113	72	1 041	4 130	2 443	1 687	923	—	764	45 131	•	Nov.
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	•	Dez.
1 142	88	1 054	4 536	2 747	1 789	988	—	801	45 386	•	1983 Jan.
1 182	92	1 090	4 637	2 832	1 805	995	—	810	45 528	•	Febr.
1 212	101	1 111	4 716	2 943	1 773	973	—	800	45 460	•	März
1 237	109	1 128	4 726	2 937	1 789	986	—	803	45 611	•	April
1 276	142	1 134	4 841	3 044	1 797	993	—	804	45 649	•	Mai
1 272	149	1 123	4 867	3 068	1 799	1 002	—	797	45 594	•	Juni
1 305	150	1 155	4 866	3 055	1 811	1 024	—	787	45 694	•	Juli
1 315	155	1 160	4 959	3 155	1 804	1 046	—	758	45 939	•	Aug.
1 333	170	1 163	4 983	3 180	1 803	1 048	—	755	45 882	•	Sept.
1 361	184	1 177	5 013	3 212	1 801	1 058	—	743	46 020	•	Okt.
1 385	193	1 192	5 095	3 280	1 815	1 063	—	752	46 165	•	Nov.
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	•	Dez. p)

14 + rd. 3,0 Mrd DM. - 15 - rd. 1,1 Mrd DM. -
16 - rd. 1,0 Mrd DM. - 17 + rd. 2,1 Mrd DM. -

18 + rd. 2,0 Mrd DM. - 19 - rd. 1,5 Mrd DM. -
20 + rd. 1,5 Mrd DM. - 21 + rd. 1,3 Mrd DM. -

22 - rd. 1,3 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre					4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Inländische Unternehmen											
1970	.	.	.	1 858	43 714	30 490	11 972	15 422	3 096	13 224	
1971	.	.	.	2 018	54 063	38 593	17 447	18 289	2 857	15 470	
1972	.	.	.	2 066	66 390	46 335	20 060	22 758	3 517	20 055	
1973 3)	.	.	.	1 809	74 833	49 315	25 679	21 185	2 451	25 518	
1973 3)	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535	
1974	.	.	.	3 369	4) 73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	5) 29 892	
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040	
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	2 564	
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496	
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586	
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146	
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	7) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	7) 81 849	
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854	
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491	
1983 p)	261 500	69 865	62 410	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099	
1982 Juni	211 942	53 342	50 712	2 630	148 063	58 886	40 019	16 218	2 649	89 177	
Juli	212 977	50 471	47 658	2 813	151 963	62 253	42 761	16 919	2 573	89 710	
Aug.	213 146	50 116	47 863	2 253	152 591	62 460	42 713	17 205	2 542	90 131	
Sept.	214 538	52 331	49 082	3 249	151 785	61 585	43 085	15 952	2 548	90 200	
Okt.	221 464	53 528	49 683	3 845	157 449	66 729	48 316	15 916	2 497	90 720	
Nov.	221 016	56 758	53 914	2 844	153 723	62 697	44 832	15 304	2 561	91 026	
Dez.	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491	
1983 Jan.	225 283	58 737	54 610	4 127	155 742	63 419	45 143	15 445	2 831	92 323	
Febr.	225 993	58 173	54 430	3 743	157 041	63 040	44 524	15 598	2 918	94 001	
März	226 419	59 180	55 045	4 135	156 437	60 491	41 108	16 220	3 163	95 946	
April	228 248	56 882	53 748	3 134	160 512	62 559	41 391	18 168	3 000	97 953	
Mai	231 749	58 607	55 954	2 653	162 327	62 585	41 342	18 251	2 992	99 742	
Juni	231 432	60 133	57 015	3 118	160 465	59 740	39 439	17 382	2 919	100 725	
Juli	235 392	56 767	54 130	2 637	167 757	64 674	44 998	16 843	2 833	103 083	
Aug.	238 132	58 136	54 493	3 643	169 051	65 020	44 966	17 234	2 820	104 031	
Sept.	240 260	58 311	54 726	3 585	170 992	65 534	44 330	18 491	2 713	105 458	
Okt.	250 945	62 822	58 478	4 344	177 055	70 268	47 608	20 192	2 468	106 787	
Nov.	250 183	62 360	58 846	3 514	176 648	68 668	46 496	19 637	2 535	107 980	
Dez. p)	261 500	69 865	62 410	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099	
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1970	.	.	.	142	20 894	18 791	8 318	9 995	478	2 103	
1971	.	.	.	114	24 541	22 125	11 119	10 658	348	2 416	
1972	.	.	.	309	29 147	26 247	12 248	13 528	471	2 900	
1973 3)	.	.	.	203	53 784	50 468	27 521	22 491	456	3 316	
1973 3)	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336	
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739	
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299	
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151	
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771	
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339	
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203	
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433	
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663	
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062	
1983 p)	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887	
1982 Juni	838 327	101 238	100 730	508	150 474	136 005	90 341	44 651	1 013	14 469	
Juli	838 986	101 213	100 692	521	153 386	138 747	93 826	43 923	998	14 639	
Aug.	841 355	100 631	100 084	547	155 293	140 547	95 653	43 915	979	14 746	
Sept.	839 522	100 389	99 768	621	152 460	137 701	92 568	44 163	970	14 759	
Okt.	841 430	100 025	99 489	536	151 082	136 299	90 205	45 122	972	14 783	
Nov.	857 382	115 357	114 667	690	147 867	132 984	87 950	44 032	1 002	14 883	
Dez.	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062	
1983 Jan.	880 383	105 049	104 402	647	146 897	130 186	88 022	41 076	1 088	16 511	
Febr.	885 484	106 676	106 054	622	148 059	129 514	88 273	40 145	1 096	16 545	
März	880 161	103 172	102 477	695	141 945	125 403	84 787	39 535	1 081	16 542	
April	884 653	108 352	107 760	592	138 984	122 445	83 319	38 013	1 113	16 539	
Mai	885 751	110 123	109 630	493	137 393	120 820	82 189	37 525	1 106	16 573	
Juni	886 975	113 636	113 019	617	135 239	118 591	81 386	36 083	1 122	16 648	
Juli	886 734	115 058	114 257	801	136 090	119 321	82 744	35 454	1 123	16 769	
Aug.	887 035	113 011	112 379	632	137 097	120 366	84 292	34 913	1 161	16 731	
Sept.	882 508	109 857	109 255	602	135 374	118 637	82 043	35 413	1 181	16 737	
Okt.	884 167	109 296	108 735	561	134 981	118 183	79 876	37 093	1 214	16 798	
Nov.	901 630	124 697	123 993	704	134 190	117 013	78 867	36 961	1 185	17 177	
Dez. p)	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887	

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —
6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 2,0 Mrd DM. —

8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —
10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. —

12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. —
p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
142	—	142	2 750	.	.	—	.	450	1970	
195	—	195	3 055	.	.	—	.	587	1971	
311	.	.	3 809	.	.	—	.	850	1972	
482	.	.	3 810	.	.	—	.	1 113	1973 3)	
482	.	.	3 932	.	.	—	.	1 113	1973 3)	
605	.	.	3 893	.	.	—	.	731	1974	
864	.	.	5 063	.	.	—	.	790	1975	
1 293	75	1 218	5 751	.	.	—	.	855	1976	
2 303	47	2 256	6 015	.	.	—	.	1 192	1977	
3 009	53	2 956	6 335	.	.	—	.	1 517	1978	
3 424	35	3 389	5 999	.	.	—	.	1 757	1979	
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	1 868	1 621	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1983 p)	
3 473	123	3 350	5 237	2 647	2 590	1 113	—	1 477	1982 Juni	
3 481	137	3 344	5 245	2 676	2 569	1 089	—	1 480	Juli	
3 380	141	3 239	5 225	2 675	2 550	1 074	—	1 476	Aug.	
3 378	154	3 224	5 199	2 669	2 530	1 063	—	1 467	Sept.	
3 436	187	3 249	5 203	2 689	2 514	1 056	—	1 458	Okt.	
3 464	178	3 286	5 184	2 690	2 494	1 066	—	1 428	Nov.	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	Dez.	
3 495	187	3 308	5 447	2 871	2 576	1 126	—	1 450	1983 Jan.	
3 484	194	3 290	5 424	2 834	2 590	1 130	—	1 460	Febr.	
3 510	219	3 291	5 488	2 881	2 607	1 142	—	1 465	März	
3 547	223	3 324	5 504	2 900	2 604	1 144	—	1 460	April	
3 553	206	3 347	5 450	2 862	2 588	1 122	—	1 466	Mai	
3 611	212	3 399	5 421	2 852	2 569	1 118	—	1 451	Juni	
3 632	203	3 429	5 436	2 887	2 549	1 111	—	1 438	Juli	
3 669	205	3 464	5 476	2 952	2 524	1 094	—	1 430	Aug.	
3 716	232	3 484	5 423	2 910	2 513	1 085	—	1 428	Sept.	
3 785	241	3 544	5 466	2 933	2 533	1 091	—	1 442	Okt.	
3 838	256	3 582	5 495	2 918	2 577	1 084	—	1 493	Nov.	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	Dez. p)	
4 862	17	4 845	193 220	.	.	.	20 239	.	1970	
6 926	14	6 912	8) 220 107	.	.	.	22 731	.	1971	
10 225	.	.	8) 250 468	.	.	.	25 884	.	1972	
15 477	.	.	265 467	.	.	.	34 298	.	1973 3)	
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	1973 3)	
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	1974	
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	1975	
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	1976	
50 969	204	50 765	9) 423 864	.	.	.	40 002	.	1977	
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	1978	
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	1979	
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	44 438	204	1980	
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	301	1982	
130 292	10) 17 476	11) 112 816	537 338	12) 353 050	13) 184 288	13) 97 917	41 645	344	1983 p)	
112 456	11 794	100 662	473 937	297 427	176 510	86 688	50 561	39 261	1982 Juni	
112 804	12 136	100 669	471 347	299 559	171 788	86 524	46 207	39 057	Juli	
113 532	12 482	101 050	471 664	299 644	172 020	86 290	46 718	39 012	Aug.	
114 376	12 778	101 598	472 054	299 856	172 198	85 914	47 274	39 010	Sept.	
115 671	13 096	102 575	474 400	301 589	172 811	85 962	47 820	39 029	Okt.	
116 356	13 321	103 035	477 533	304 020	173 513	85 990	48 373	39 150	Nov.	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	Dez.	
119 807	14 146	105 661	508 532	331 623	176 909	91 281	44 614	41 014	1983 Jan.	
120 245	14 054	106 191	512 209	334 716	177 493	91 298	45 149	41 046	Febr.	
121 576	14 076	107 500	513 172	335 094	178 078	91 198	45 713	41 167	März	
121 746	14 080	107 686	515 275	336 467	178 808	91 234	46 228	41 346	April	
122 035	14 111	107 924	515 904	336 202	179 702	91 418	46 759	41 525	Mai	
122 557	14 224	108 333	515 247	334 922	180 325	91 334	47 307	41 684	Juni	
124 301	14 599	109 702	510 982	339 881	171 101	91 754	37 585	41 762	Juli	
125 271	14 874	110 397	511 347	339 764	171 583	91 607	38 072	41 904	Aug.	
126 221	15 133	111 088	510 742	338 658	172 084	91 503	38 592	41 989	Sept.	
127 549	15 458	112 091	512 022	339 354	172 668	91 446	39 113	42 109	Okt.	
128 716	15 881	112 835	513 698	340 153	173 545	91 706	39 650	42 189	Nov.	
130 292	10) 17 476	11) 112 816	537 338	12) 353 050	13) 184 288	13) 97 917	41 645	44 726	Dez. p)	

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	4) 113 048	2 121	9 684	5) 101 243	4) 23 008	110	3 892	5) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983 p)	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1982 Juni	341 574	7 979	47 875	285 720	107 490	903	22 840	83 747	120 539	1 728	20 265	98 546
Juli	343 183	8 659	47 962	286 562	107 698	907	23 090	83 701	121 417	2 502	20 101	98 814
Aug.	342 162	7 318	46 118	288 726	106 036	1 292	20 612	84 132	122 474	1 710	20 666	100 098
Sept.	344 515	8 217	46 380	289 918	106 863	1 200	21 051	84 612	123 213	2 289	20 417	100 507
Okt.	348 299	8 515	46 551	293 233	107 577	1 237	20 723	85 617	125 263	2 079	20 806	102 146
Nov.	351 634	8 055	46 663	296 916	107 749	1 125	20 574	86 050	127 465	2 079	20 881	104 505
Dez.	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983 Jan.	359 041	8 955	47 448	302 638	109 141	551	21 223	87 367	131 543	2 620	20 838	108 085
Febr.	357 900	8 123	47 801	301 976	108 725	610	21 855	86 260	130 944	2 349	20 476	108 119
März	358 616	8 475	46 936	303 205	107 566	631	21 272	85 663	132 425	2 703	20 149	109 573
April	359 981	8 328	47 372	304 281	107 044	412	21 032	85 600	133 833	2 970	20 784	110 079
Mai	358 607	6 672	46 806	305 129	105 397	408	19 550	85 439	134 512	1 981	21 538	110 993
Juni	360 043	7 888	46 725	305 430	105 294	420	19 445	85 429	135 603	2 218	21 413	111 972
Juli	360 380	7 763	47 190	305 427	105 465	435	19 665	85 365	135 912	2 520	21 423	111 969
Aug.	359 407	6 053	46 971	306 383	104 570	386	19 415	84 769	135 901	1 331	21 242	113 328
Sept.	359 964	6 394	47 414	306 156	104 669	599	19 724	84 346	136 122	987	21 307	113 828
Okt.	363 262	7 642	46 941	308 679	103 975	452	19 290	84 233	139 423	2 322	21 064	116 037
Nov.	366 534	8 208	47 743	310 583	103 539	516	18 992	84 031	142 696	2 887	21 916	117 893
Dez. p)	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Sparein-lagen und Spar-briefe	zusammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Sparein-lagen und Spar-briefe	zusammen	Sicht-einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)			
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	4) 29 172	47	5) 45 259	974	944	5) 43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	5) 52 235	2 325	1 350	6) 48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	8) 52 235	2 325	1 350	6) 48 547	13	17 780	4 334
1974	7) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	9) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	9) 55 934	2 114	1 430	9) 52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	10) 164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983 p)	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1982 Juni	173 637	53 263	516	1 629	51 114	4	75 672	2 399	2 414	70 814	45	12 667	3 877
Juli	167 291	53 091	502	1 536	51 049	4	70 866	2 067	1 853	66 901	45	12 183	3 604
Aug.	171 219	53 267	286	1 493	51 484	4	71 094	1 927	1 861	67 262	44	14 248	4 446
Sept.	172 517	55 157	1 825	1 638	51 689	5	71 530	1 478	2 796	67 211	45	13 486	3 967
Okt.	170 474	53 566	150	1 441	51 969	6	71 693	1 508	2 577	67 563	45	13 302	4 732
Nov.	171 298	53 902	179	1 397	52 323	3	71 383	1 575	1 589	68 166	53	13 691	4 817
Dez.	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983 Jan.	173 415	53 701	233	1 055	52 410	3	73 242	2 815	1 488	68 876	63	12 017	3 433
Febr.	175 650	53 995	204	1 010	52 778	3	72 723	1 592	1 674	69 404	53	13 842	4 425
März	174 041	54 760	315	1 284	53 157	4	73 146	1 663	2 161	69 268	54	13 081	3 758
April	173 662	54 835	365	1 114	53 353	3	73 203	1 685	1 904	69 561	53	13 425	4 420
Mai	179 485	54 985	214	1 070	53 698	3	73 779	1 686	1 724	70 314	55	15 740	5 376
Juni	178 684	55 680	375	1 445	53 856	4	74 491	1 815	2 241	70 377	58	13 623	4 022
Juli	176 749	55 417	310	1 417	53 687	3	74 740	2 059	1 879	70 739	63	13 569	4 313
Aug.	179 957	55 609	189	1 335	54 082	3	74 555	1 351	2 040	71 103	61	15 760	4 860
Sept.	179 972	56 290	299	1 425	54 563	3	75 599	1 630	2 775	71 133	61	14 617	4 180
Okt.	182 549	58 438	2 048	1 664	54 722	4	76 438	1 754	2 658	71 964	62	14 700	5 049
Nov.	180 975	56 656	127	1 314	55 211	4	76 011	1 910	1 698	72 398	65	15 728	5 129
Dez. p)	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	12	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983 p)
105 278	4 893	4 456	95 929	8 099	351	311	7 437	168	104	3	61	1982 Juni
105 753	4 834	4 439	96 480	8 157	330	329	7 498	158	86	3	69	Juli
105 302	3 950	4 474	96 878	8 210	297	363	7 550	140	69	3	68	Aug.
106 019	4 312	4 547	97 160	8 249	310	364	7 575	171	106	1	64	Sept.
107 071	4 545	4 660	97 866	8 235	334	361	7 540	153	88	1	64	Okt.
107 922	4 380	4 810	98 732	8 342	362	397	7 563	156	89	1	66	Nov.
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	Dez.
109 765	5 246	5 013	99 506	8 318	330	372	7 616	274	208	2	64	1983 Jan.
109 768	4 735	5 108	99 925	8 275	309	360	7 606	188	120	2	66	Febr.
110 165	4 738	5 166	100 261	8 306	310	347	7 649	154	93	2	59	März
110 637	4 578	5 193	100 866	8 321	286	361	7 674	146	82	2	62	April
110 292	3 927	5 343	101 022	8 243	255	373	7 615	163	101	2	60	Mai
110 784	4 852	5 481	100 431	8 217	289	384	7 544	165	109	2	54	Juni
110 731	4 465	5 733	100 533	8 155	282	367	7 506	117	61	2	54	Juli
110 572	3 953	5 905	100 714	8 191	277	405	7 509	173	106	4	63	Aug.
110 845	4 448	5 975	100 422	8 178	276	404	7 498	150	84	4	62	Sept.
111 485	4 508	6 170	100 807	8 257	304	410	7 543	122	56	7	59	Okt.
111 791	4 408	6 342	101 041	8 369	321	487	7 561	139	76	6	57	Nov.
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	Dez. p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2.

Anm. 14. - 4 - rd. 1,5 Mrd DM. - 5 - rd. 1,4 Mrd DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und darüber 2)	
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	590	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	7) 29 514	2 732	14 391	11 962	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 314	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	10) 30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983 p)
5 324	469	2 997	1 192	349	608	71	164	30 843	4 553	17 774	6 508	2 008	1982 Juni
5 180	466	2 933	1 163	357	575	68	163	29 988	3 677	17 762	6 518	2 031	Juli
6 378	466	2 958	1 210	369	606	69	166	31 400	4 014	18 797	6 518	2 071	Aug.
6 127	471	2 921	1 266	428	610	59	169	31 078	4 097	18 395	6 494	2 092	Sept.
5 261	477	2 832	1 292	443	617	61	171	30 621	3 586	18 426	6 468	2 141	Okt.
5 555	483	2 836	1 288	485	572	61	170	31 034	4 081	18 312	6 460	2 181	Nov.
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	Dez.
5 137	472	2 975	1 095	345	514	53	183	33 360	3 914	20 483	6 509	2 454	1983 Jan.
5 898	477	3 042	1 174	394	536	55	189	33 916	4 693	20 132	6 559	2 532	Febr.
5 766	481	3 076	1 130	340	547	54	189	31 924	3 629	18 978	6 712	2 605	März
5 462	476	3 067	1 144	345	568	43	188	31 055	3 603	17 967	6 833	2 652	April
6 762	467	3 135	1 270	417	624	43	186	33 711	4 842	19 214	6 917	2 738	Mai
6 034	465	3 102	1 218	401	580	48	189	33 672	5 295	18 536	7 055	2 786	Juni
5 749	464	3 043	1 245	383	629	43	190	31 778	4 334	17 505	7 067	2 872	Juli
7 355	445	3 100	1 286	392	657	42	195	32 747	4 805	17 980	7 047	2 915	Aug.
6 873	450	3 114	1 282	391	653	42	196	32 184	4 712	17 487	7 043	2 942	Sept.
6 109	448	3 094	1 317	416	662	35	204	31 656	4 498	17 057	7 091	3 010	Okt.
7 003	453	3 143	1 304	471	595	36	202	31 276	5 143	15 986	7 081	3 066	Nov.
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	Dez. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 6. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. -

4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 + rd. 3,0 Mrd DM. - 7 - rd. 700 Mio DM. -

8 - rd. 600 Mio DM. - 9 + rd. 2,1 Mrd DM. - 10 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM														
Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen						Termingelder 1)							
	ins-gesamt	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen						inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zu-sammen	Selb-ständige	wirt-schaftlich Unselb-ständige	sonstige Privat-personen	zu-sammen		darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
							Selb-ständige	wirt-schaftlich Unselb-ständige	sonstige Privat-personen					
1970	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1971	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1972	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1973 2)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1973 2)	.	.	.	25 108	.	.	44 756	43 179	.	.	.	9 028	7 289	.
1974	.	.	.	28 786	.	.	45 283	43 686	19 051	16 755	9 477	9 049	7 310	.
1975	.	.	.	35 784	.	.	47 741	45 926	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	.
1976	.	.	.	38 428	3)	.	23 044	20 754	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	.
1977	.	.	.	44 326	.	.	23 101	19 301	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	.
1978	.	.	.	52 169	.	.	28 141	22 840	14 325	8 947	4 889	11 014	8 544	.
1979	.	.	.	55 079	.	.	35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	.
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	.
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163	.
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	126 121	115 513	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531	.
1983 p)	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037	.
1980 Jan.	.	.	.	.	.	.	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431	.
Febr.	.	.	.	.	.	.	66 504	58 064	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736	.
März	.	.	.	.	.	.	69 458	60 934	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067	.
April	.	.	.	.	.	.	71 817	63 261	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017	.
Mai	.	.	.	.	.	.	74 033	65 394	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113	.
Juni	.	.	.	.	.	.	76 151	67 477	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880	.
Juli	.	.	.	.	.	.	77 159	68 300	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676	.
Aug.	.	.	.	.	.	.	81 428	72 349	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717	.
Sept.	.	.	.	.	.	.	83 536	74 205	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999	.
Okt.	.	.	.	.	.	.	83 248	73 856	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819	.
Nov.	.	.	.	.	.	.	85 093	75 718	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026	.
Dez.	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	86 869	77 381	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570	.
1981 Jan.	208 922	91 151	25 005	54 949	11 197	6 533	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163	.
Febr.	213 170	91 689	24 379	55 732	11 578	6 099	95 817	85 520	34 602	44 470	16 745	15 421	11 954	.
März	213 027	88 218	23 239	53 814	11 165	6 087	99 649	89 310	35 457	46 646	17 546	15 733	12 217	.
April	217 352	87 804	23 825	53 141	10 838	5 773	102 913	92 592	35 900	48 776	18 237	15 809	12 285	.
Mai	224 045	90 612	23 738	55 876	10 998	5 795	107 871	97 512	37 152	51 354	19 365	15 904	12 382	.
Juni	228 349	92 862	23 488	58 066	11 308	6 497	110 995	100 646	37 811	53 343	19 841	16 643	13 088	.
Juli	231 706	90 163	23 790	55 531	10 842	6 005	112 591	102 158	37 508	54 861	20 222	16 399	12 740	.
Aug.	236 103	90 782	23 856	55 981	10 945	5 981	119 074	108 701	39 397	58 052	21 625	16 464	12 799	.
Sept.	234 528	88 220	22 704	54 672	10 844	6 454	122 355	111 977	40 437	59 967	21 951	16 985	13 259	.
Okt.	234 211	87 382	23 501	53 196	10 685	6 084	122 745	112 286	40 275	60 470	22 000	17 109	13 372	.
Nov.	249 191	102 600	24 794	65 869	11 937	6 448	123 685	113 150	40 709	60 533	22 403	17 100	13 166	.
Dez.	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	123 388	112 876	40 296	60 753	22 339	16 755	12 819	.
1982 Jan.	244 460	90 227	22 593	56 670	10 964	6 334	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531	.
Febr.	247 827	91 196	22 215	57 794	11 187	6 264	130 773	119 933	41 706	65 450	23 617	17 126	13 189	.
März	244 876	89 062	21 913	56 147	11 002	6 465	132 858	122 065	41 875	66 833	24 150	17 509	13 574	.
April	246 795	89 882	23 023	55 863	10 996	6 168	131 971	121 198	41 085	66 724	24 162	17 378	13 422	.
Mai	250 465	92 842	23 234	58 358	11 250	6 285	133 380	122 614	41 490	67 373	24 517	17 365	13 425	.
Juni	251 934	94 306	23 022	59 638	11 646	6 932	133 211	122 389	41 279	67 310	24 622	18 127	14 204	.
Juli	254 835	94 708	24 078	59 145	11 485	6 505	132 593	121 777	40 678	67 489	24 426	18 103	14 228	.
Aug.	256 159	94 022	24 435	58 090	11 497	6 609	135 694	124 807	41 730	68 922	25 042	17 928	13 940	.
Sept.	253 092	93 398	23 748	58 150	11 500	6 991	137 359	126 390	42 346	69 748	25 265	18 169	14 157	.
Okt.	251 359	93 537	24 433	57 581	11 523	6 488	134 802	123 805	41 305	68 708	24 789	17 901	13 896	.
Nov.	263 493	108 245	26 018	69 629	12 598	7 112	133 456	122 437	41 148	67 904	24 404	17 878	13 862	.
Dez.	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	130 918	119 811	40 469	66 468	23 981	17 218	13 173	.
1983 Jan.	252 044	98 143	25 245	61 166	11 732	6 906	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037	.
Febr.	253 030	100 088	25 285	62 808	11 995	6 588	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037	.
März	245 413	95 996	24 326	59 940	11 730	7 176	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037	.
April	247 632	101 599	25 798	63 476	12 325	6 753	124 214	111 651	39 299	62 669	22 246	18 027	13 752	.
Mai	247 812	103 122	26 877	63 961	12 284	7 001	121 321	108 854	38 620	60 987	21 714	17 959	13 591	.
Juni	249 171	105 932	26 426	66 722	12 784	7 704	119 264	106 792	38 199	59 671	21 394	18 425	14 028	.
Juli	251 451	107 913	27 675	67 515	12 723	7 145	117 191	104 661	37 291	58 557	21 343	18 344	13 930	.
Aug.	250 417	105 925	27 895	65 464	12 566	7 086	118 004	105 423	37 808	58 652	21 544	18 389	13 898	.
Sept.	245 545	102 255	26 469	63 365	12 421	7 602	118 760	106 171	38 234	59 007	21 519	18 646	14 195	.
Okt.	244 596	102 167	27 416	62 467	12 284	7 129	117 340	104 727	37 617	58 467	21 256	18 348	13 910	.
Nov.	259 216	117 133	28 160	75 529	13 444	7 564	116 952	104 317	37 711	58 067	21 174	18 348	13 866	.
Dez. p)	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	116 632	103 611	37 867	57 870	20 895	17 887	13 402	.
							119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431	.

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. -

2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 3 + rd. 1,6 Mrd DM. - p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der		Geschäfts- volumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1982 Nov.	19	91	139 458	77 018	1 091	40 892	14 446	3 004	89 927	2 699	33 448	3 963	3 097	1 957
1982 Dez.	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983 Jan.	19	91	134 664	72 433	1 115	39 823	14 796	3 301	86 714	2 534	32 008	4 165	3 311	1 722
1983 Febr.	19	91	133 655	71 105	1 084	39 944	14 864	3 326	86 403	2 223	31 949	4 073	3 367	1 777
1983 März	19	91	139 877	76 486	1 267	39 629	15 237	3 644	92 199	2 521	32 101	3 934	3 422	1 802
1983 April	20	93	137 245	74 145	1 296	39 927	15 049	3 431	87 854	2 750	32 302	4 170	3 133	1 809
1983 Mai	20	93	140 910	75 875	1 288	41 050	14 954	3 762	90 432	2 764	32 378	4 584	3 374	1 803
1983 Juni	20	93	145 460	79 569	1 496	41 115	14 809	3 752	93 877	3 517	33 528	5 006	3 635	1 805
1983 Juli	20	94	152 296	83 426	1 389	42 254	15 499	4 115	97 634	3 523	37 384	4 507	3 976	1 968
1983 Aug.	20	94	153 180	83 991	1 220	43 059	15 379	4 067	97 730	2 995	38 999	4 338	3 956	1 977
1983 Sept.	20	94	154 110	84 908	1 439	42 181	15 834	3 731	98 428	3 103	39 314	4 130	4 260	1 966
1983 Okt.	20	94	152 818	82 167	1 490	42 592	15 882	4 388	93 462	3 073	38 910	4 585	4 235	2 297
1983 Nov. p)	21	95	160 287	87 688	1 201	43 639	16 719	4 770	96 851	3 733	40 628	4 673	5 000	2 300

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland			
		insgesamt	Forderungen				Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen						öffentliche Haushalte
Alle Auslandsstöchter												
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658
1982	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405
1982 Nov.	59	63 440	59 137	8 941	8 599	35 945	5 652	4 303	17 110	3 507	8 971	4 632
1982 Dez.	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405
1983 Jan.	61	64 308	59 334	8 509	8 335	35 832	6 658	4 974	15 077	2 360	8 518	4 199
1983 Febr.	61	66 388	61 383	8 966	8 056	37 060	7 301	5 005	14 301	2 739	6 737	4 825
1983 März	62	64 074	59 250	8 670	7 857	35 667	7 056	4 824	13 289	2 394	5 725	5 170
1983 April	61	62 777	58 057	9 181	7 446	34 517	6 913	4 720	13 700	2 797	5 784	5 119
1983 Mai	61	62 922	57 972	9 753	7 489	34 319	6 411	4 950	12 689	1 883	5 930	4 876
1983 Juni	61	63 097	58 010	9 404	7 570	34 634	6 402	5 087	13 363	2 270	6 165	4 928
1983 Juli	61	64 047	58 593	9 503	7 518	34 711	6 861	5 454	12 905	2 330	5 848	4 727
1983 Aug.	61	65 376	59 291	10 053	7 476	34 744	7 018	6 085	12 944	2 220	5 548	5 176
1983 Sept.	61	67 284	60 566	10 098	7 276	35 780	7 412	6 718	15 000	3 486	6 450	5 064
1983 Okt.	61	67 506	60 606	9 827	7 206	35 826	7 747	6 900	14 513	3 583	5 713	5 217
1983 Nov. p)	63	66 725	59 908	10 159	7 088	35 248	7 413	6 817	13 994	3 607	5 870	4 517
darunter Luxemburger Auslandsstöchter												
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486
1982	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268
1982 Nov.	28	60 147	56 295	8 804	7 767	34 186	5 538	3 852	16 166	3 088	8 634	4 444
1982 Dez.	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268
1983 Jan.	28	60 839	56 319	8 422	7 595	33 713	6 589	4 520	14 257	1 944	8 256	4 057
1983 Febr.	28	62 592	58 038	8 845	7 329	34 933	6 931	4 554	13 432	2 322	6 451	4 659
1983 März	28	60 340	55 939	8 577	7 126	33 551	6 685	4 401	12 329	1 914	5 427	4 988
1983 April	27	58 971	54 673	9 100	6 697	32 336	6 540	4 298	12 633	2 316	5 426	4 891
1983 Mai	27	59 153	54 714	9 665	6 764	32 249	6 036	4 439	11 646	1 385	5 571	4 690
1983 Juni	27	59 376	54 749	9 309	6 793	32 620	6 027	4 627	12 291	1 778	5 801	4 712
1983 Juli	27	60 311	55 340	9 410	6 756	32 489	6 685	4 971	11 659	1 647	5 496	4 516
1983 Aug.	27	61 768	56 164	9 964	6 717	32 753	6 730	5 604	11 765	1 731	5 171	4 863
1983 Sept.	27	63 424	57 186	9 930	6 547	33 788	6 921	6 238	13 447	2 609	6 071	4 767
1983 Okt.	27	63 400	56 983	9 740	6 516	33 674	7 053	6 417	13 186	2 927	5 384	4 875
1983 Nov. p)	27	62 596	56 260	10 068	6 352	33 114	6 726	6 336	12 688	2 994	5 574	4 120

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen Tochtergesellschaften geführt werden (von einigen

Luxemburger Tochterinstituten werden sie seit Januar 1983 in DM geführt); Fremdwährungsangaben sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag

geltenden Mittelkursen in DM umgerechnet. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende)	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen														
1983 Nov. Dez. p)	3 268 3 266	2 841 380 16) 2 881 289	9 214 8 771	56 246 61 234	3 814 5 544	803 549 17) 803 901	536 797 18) 534 077	20 402 21 112	5 666 5 645	240 684 16) 243 067	1 872 851 19) 1 905 435	1 661 443 19) 1 691 107	268 789 19) 278 550	
Kreditbanken														
1983 Nov. Dez. p)	234 234	607 417 19) 627 929	2 158 1 924	16 030 23 373	1 140 2 256	173 189 22) 172 604	139 999 17) 138 179	3 460 3 837	72 76	29 658 30 512	389 776 23) 401 536	314 125 23) 323 322	108 802 24) 112 832	
Großbanken 12)														
1983 Nov. Dez. p)	6 6	227 455 236 243	1 243 1 073	8 263 10 904	345 959	52 371 49 485	42 506 38 762	1 291 1 428	19 19	8 555 9 276	151 213 158 900	121 107 127 018	38 593 41 687	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1983 Nov. Dez. p)	94 94	278 495 25) 287 456	824 766	6 359 10 216	611 1 004	68 767 69 331	52 219 52 598	1 188 1 296	52 56	15 308 15 381	193 087 25) 197 155	161 719 25) 165 200	47 428 23) 48 832	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1983 Nov. Dez. p)	58 58	63 650 22) 64 601	12 11	340 508	90 57	38 829 22) 39 940	35 534 22) 36 611	241 250	— —	3 054 3 079	23 343 22 944	15 640 15 130	11 703 11 121	
Privatbankiers														
1983 Nov. Dez. p)	76 76	37 817 39 629	79 74	1 068 1 745	94 236	13 222 13 848	9 740 10 208	740 863	1 1	2 741 2 776	22 133 22 537	15 659 15 974	11 078 11 192	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1983 Nov. Dez. p)	12 12	469 167 17) 470 848	157 196	2 946 4 674	630 863	142 434 140 349	110 710 108 038	1 530 1 638	1 333 1 327	28 861 29 346	309 702 22) 312 628	266 677 22) 269 270	21 073 22) 21 970	
Sparkassen														
1983 Nov. Dez. p)	592 592	626 330 633 188	4 798 4 570	16 982 16 181	617 848	155 519 153 278	45 641 42 769	4 023 4 002	— —	105 855 106 507	424 723 432 841	392 445 400 604	66 546 69 310	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1983 Nov. Dez. p)	9 9	126 981 126 937	87 102	3 531 2 233	329 657	84 550 86 970	64 931 68 064	1 734 1 864	470 469	17 415 16 573	33 560 32 412	22 560 21 559	7 988 7 161	
Kreditgenossenschaften 13)														
1983 Nov. Dez. p)	2 252 2 250	326 775 332 663	1 900 1 851	7 261 8 037	536 519	88 189 87 529	44 508 43 350	2 626 2 600	— —	41 055 41 579	216 056 221 343	200 922 206 163	53 087 55 183	
Realkreditinstitute														
1983 Nov. Dez. p)	37 37	406 715 411 185	6 6	175 226	102 13	49 308 52 585	47 964 50 944	7 9	245 235	1 092 1 397	349 164 351 793	338 921 341 631	1 900 1 804	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1983 Nov. Dez. p)	25 25	253 844 255 604	5 5	79 162	69 8	24 964 26 742	24 525 26 313	7 9	16 6	416 414	224 496 225 279	221 441 222 379	1 371 968	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1983 Nov. Dez. p)	12 12	152 871 155 581	1 1	96 64	33 5	24 344 25 843	23 439 24 631	— —	229 229	676 983	124 668 126 514	117 480 119 252	529 836	
Teilzahlungskreditinstitute														
1983 Nov. Dez. p)	101 101	34 121 34 772	74 80	415 385	6 8	2 987 2 997	1 633 1 614	305 313	— —	1 049 1 070	28 044 28 635	27 138 27 722	6 425 7 043	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1983 Nov. Dez. p)	16 16	194 376 197 261	34 42	220 933	454 380	91 145 91 376	76 265 76 052	6 717 6 849	3 546 3 538	4 617 4 937	99 542 101 096	79 281 80 587	2 796 3 047	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1983 Nov. Dez. p)	15 15	49 498 46 506	— —	8 686 5 192	— —	16 228 16 213	5 146 5 067	— —	— —	11 082 11 146	22 284 23 151	19 374 20 249	172 200	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 13). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkun-

gen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 13 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossen-

schaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossen-

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen 14)	Sonstige Aktiva 10) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr									ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)			
Alle Bankengruppen													
1 392 654 1 412 557	60 242 60 497	64 661 64 965	9 127 9 173	74 069 76 427	3 309 3 266	2 300 1 950	8 177 6 253	25 851 25 923	59 378 62 278	17 331 19 135	7 991 9 465	314 753 21) 319 494	1983 Nov. Dez. p)
Kreditbanken													
205 323 210 490	30 285 30 858	10 511 10 481	4 610 4 814	29 454 31 277	791 784	— —	479 478	13 321 13 424	11 324 12 334	8 622 9 579	4 798 5 621	59 112 20) 61 789	1983 Nov. Dez. p)
Großbanken 12)													
82 514 85 331	13 236 13 579	525 526	2 199 2 207	13 657 15 084	489 486	— —	70 62	8 165 8 246	5 785 6 614	4 226 4 592	2 595 2 975	22 212 24 360	1983 Nov. Dez. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
114 291 116 368	10 792 10 939	6 841 6 862	2 376 2 561	11 073 11 311	286 282	— —	409 416	4 484 4 502	3 954 4 066	2 914 3 357	1 448 1 750	26 381 26 692	1983 Nov. Dez. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
3 937 4 009	2 835 2 928	2 790 2 740	20 31	2 057 2 114	1 1	— —	— —	37 38	999 1 103	867 837	435 382	5 111 5 193	1983 Nov. Dez. p)
Privatbankiers													
4 581 4 782	3 422 3 412	355 353	15 15	2 667 2 768	15 15	— —	— —	635 638	586 551	615 793	320 514	5 408 5 544	1983 Nov. Dez. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
245 604 247 300	5 214 5 114	23 751 23 828	1 840 1 744	11 954 12 409	266 263	— —	3 569 2 803	5 389 5 022	4 340 4 313	1 667 1 743	564 508	40 815 41 755	1983 Nov. Dez. p)
Sparkassen													
325 899 331 294	11 434 11 340	6 033 6 039	23 19	13 570 13 642	1 218 1 197	— —	17 17	2 331 2 366	21 343 23 087	3 067 3 477	1 579 1 988	119 425 120 149	1983 Nov. Dez. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
14 572 14 398	3 093 3 005	240 240	800 785	6 766 6 724	101 99	— —	783 112	2 551 2 838	1 590 1 613	702 726	95 117	24 181 23 297	1983 Nov. Dez. p)
Kreditgenossenschaften 13)													
147 835 150 980	6 868 6 843	1 641 1 641	89 94	6 172 6 245	364 357	— —	15 16	1 195 1 210	11 623 12 158	1 829 1 957	771 869	47 227 47 824	1983 Nov. Dez. p)
Realkreditinstitute													
337 021 339 827	22 23	7 718 7 793	197 48	2 148 2 142	158 156	— —	2 753 2 205	314 314	4 893 4 043	2 4	1 3	3 240 3 539	1983 Nov. Dez. p)
Private Hypothekenbanken													
220 070 221 411	22 23	1 170 1 182	197 48	1 550 1 533	116 114	— —	2 194 1 886	16 17	2 021 1 505	2 4	1 3	1 966 1 947	1983 Nov. Dez. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
116 951 118 416	— —	6 548 6 611	— —	598 609	42 42	— —	559 319	298 297	2 872 2 538	— —	— —	1 274 1 592	1983 Nov. Dez. p)
Teilzahlungskreditinstitute													
20 713 20 679	694 682	31 32	— —	181 199	— —	— —	— —	164 164	2 431 2 503	392 397	4 10	1 230 1 269	1983 Nov. Dez. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
76 485 77 540	2 632 2 632	14 736 14 911	347 448	2 471 2 444	75 74	— —	561 622	586 585	1 834 2 227	1 050 1 252	179 349	7 088 7 381	1983 Nov. Dez. p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
19 202 20 049	— —	— —	1 221 1 221	1 353 1 345	336 336	2 300 1 950	— —	— —	— —	— —	— —	12 435 12 491	1983 Nov. Dez. p)

schaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. — 14 Ab Juli 1983 einschl. den ausländischen Zweigstellen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital

(vgl. Anm. 15). — 15 Bis Juni 1983 einschl. den ausländischen Zweigstellen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 16 — rd. 150 Mio DM. — 17 + rd. 150 Mio DM. — 18 + rd. 300 Mio DM. —

19 — rd. 300 Mio DM. — 20 — rd. 100 Mio DM. — 21 — rd. 200 Mio DM. — 22 + rd. 100 Mio DM. — 23 — rd. 400 Mio DM. — 24 — rd. 350 Mio DM. — 25 — rd. 450 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichteinlagen	Termin- und Spargelder	Termin-gelder 1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen														
1983 Nov. Dez. p)	2 841 380 14) 2 881 289	670 341 15) 684 068	576 758 16) 591 228	110 994 17) 105 436	46 201 69 379	19 467 19 520	74 116 73 320	10 803 10 846	62 615 61 848	1 370 344 1 408 323	1 319 484 1 357 233	206 555 206 301	150 541 159 013	
Kreditbanken														
1983 Nov. Dez. p)	607 417 19) 627 929	204 673 16) 212 778	167 959 20) 176 063	45 199 46 641	16 590 23 888	6 263 6 245	30 451 30 470	5 328 5 354	24 829 24 763	279 370 14) 294 391	275 050 21) 290 079	66 096 72 576	71 028 76 104	
Großbanken 12)														
1983 Nov. Dez. p)	227 455 236 243	52 555 57 343	41 040 45 697	11 681 14 591	2 918 5 218	84 81	11 431 11 565	1 130 1 150	10 111 10 130	135 075 141 550	134 615 141 086	34 466 37 337	33 115 34 649	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1983 Nov. Dez. p)	278 495 24) 287 456	82 994 25) 85 168	66 957 25) 69 336	17 189 16 742	4 978 8 170	4 730 4 707	11 307 11 125	2 241 2 247	8 971 8 818	119 654 21) 126 757	117 491 21) 124 546	24 431 27 146	32 002 34 783	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1983 Nov. Dez. p)	63 650 17) 64 601	52 337 25) 53 471	48 412 25) 49 378	12 937 12 441	6 961 8 310	1 309 1 320	2 616 2 773	407 432	2 208 2 339	7 247 6 940	5 766 5 520	2 070 2 127	868 883	
Privatbankiers														
1983 Nov. Dez. p)	37 817 39 629	16 787 16 796	11 550 11 652	3 392 2 867	1 733 2 190	140 137	5 097 5 007	1 550 1 525	3 539 3 476	17 394 19 144	17 178 18 927	5 129 5 966	5 043 5 789	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1983 Nov. Dez. p)	469 167 25) 470 848	120 342 119 201	111 647 110 558	28 942 22 007	10 205 17 783	2 682 2 672	6 013 5 971	936 962	4 917 4 929	81 607 17) 84 455	59 205 17) 61 972	8 414 9 819	8 793 9 984	
Sparkassen														
1983 Nov. Dez. p)	626 330 633 188	69 885 74 251	52 436 57 307	4 223 7 281	1 696 4 660	3 769 3 770	13 680 13 174	1 290 1 309	12 234 11 743	499 677 17) 508 843	497 413 17) 506 574	73 198 67 715	37 007 37 640	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1983 Nov. Dez. p)	126 981 126 937	94 199 94 824	88 756 89 377	21 487 18 917	11 654 14 748	228 227	5 215 5 220	1 090 1 077	4 124 4 138	12 342 12 472	11 860 11 990	1 851 2 011	1 341 1 368	
Kreditgenossenschaften 13)														
1983 Nov. Dez. p)	326 775 332 663	43 733 45 712	33 599 35 776	3 179 4 785	502 1 251	1 271 1 274	8 863 8 662	1 198 1 176	7 580 7 422	256 599 263 305	256 229 262 938	41 119 39 117	30 113 31 226	
Realkreditinstitute														
1983 Nov. Dez. p)	406 715 411 185	50 898 50 614	47 209 46 935	1 342 1 095	1 933 2 717	3 662 3 651	27 28	— —	27 28	107 050 108 654	102 749 104 277	731 591	345 277	
Private Hypothekenbanken														
1983 Nov. Dez. p)	253 844 255 604	24 119 23 721	23 378 22 983	870 890	1 161 1 142	714 710	27 28	— —	27 28	44 324 44 004	43 852 43 526	511 357	313 262	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1983 Nov. Dez. p)	152 871 155 581	26 779 26 893	23 831 23 952	472 205	772 1 575	2 948 2 941	— —	— —	— —	62 726 64 650	58 897 60 751	220 234	32 15	
Teilzahlungskreditinstitute														
1983 Nov. Dez. p)	34 121 34 772	16 227 16 900	15 585 16 259	1 726 1 159	437 908	31 32	611 609	4 11	605 596	11 298 11 514	11 298 11 514	1 102 1 064	810 816	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1983 Nov. Dez. p)	194 376 197 261	69 179 68 406	58 362 57 571	3 691 2 169	3 184 3 424	1 561 1 649	9 256 9 186	957 957	8 299 8 229	78 720 80 579	61 999 63 779	1 505 1 726	1 104 1 598	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1983 Nov. Dez. p)	49 498 46 506	1 205 1 382	1 205 1 382	1 205 1 382	— —	— —	— —	— —	— —	43 681 44 110	43 681 44 110	12 539 11 682	— —	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Verände-

runge von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3,

Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 13 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. — 14 — rd. 150 Mio DM. — 15 + rd. 300 Mio DM. —

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lich-keiten aus Bürg-schaften	Verbind-lich-keiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)			
Alle Bankengruppen														1983 Nov. Dez. p)	
76 408 77 136	220 283 222 755	135 459 137 301	530 258 554 727	50 860 51 090	583 879 584 707	22 574 23 093	6 781 6 785	95 828 96 173	18) 91 633 78 140	2 778 067 14) 2 818 815	159 276 159 307	8 895 7 864			
Kreditbanken														1983 Nov. Dez. p)	
22 395 22 297	17 407 17 067	19 149 19 453	22) 78 975 82 582	4 320 4 312	63 349 63 991	9 414 9 865	1 959 1 959	29 572 29 735	23) 19 080 15 210	582 294 19) 602 813	78 685 79 048	2 754 2 933			
Großbanken 12)														1983 Nov. Dez. p)	
6 609 6 401	2 893 2 858	10 550 10 504	46 982 49 337	460 464	10 542 10 392	5 895 6 159	770 770	12 166 12 166	10 452 7 863	217 154 225 828	38 968 39 120	1 206 958			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														1983 Nov. Dez. p)	
12 038 12 067	12 186 12 254	7 972 8 294	22) 28 862 30 002	2 163 2 211	52 807 53 599	2 549 2 609	836 825	12 229 12 327	7 426 26) 6 171	269 429 24) 278 578	25 783 26 272	1 417 1 929			
Zweigstellen ausländischer Banken														1983 Nov. Dez. p)	
932 973	1 743 1 370	44 54	109 113	1 481 1 420	— —	288 276	132 146	3 153 3 202	493 566	61 441 17) 62 260	7 947 7 888	6 5			
Privatbankiers														1983 Nov. Dez. p)	
2 816 2 856	585 585	583 601	3 022 3 130	216 217	— —	682 821	221 218	2 024 2 040	709 610	34 270 36 147	5 987 5 768	125 41			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														1983 Nov. Dez. p)	
6 837 6 855	30 981 30 956	401 409	3 779 3 949	22 402 22 483	244 757 242 915	2 202 2 140	472 473	11 245 11 283	8 542 10 381	464 090 25) 465 839	22 002 21 943	1 644 1 020			
Sparkassen														1983 Nov. Dez. p)	
18 441 18 792	3 062 3 079	87 490 88 251	278 215 291 097	2 264 2 269	2 270 2 330	4 992 5 098	1 524 1 522	22 193 22 209	25 789 18 935	613 940 621 323	17 865 17 621	3 566 3 115			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														1983 Nov. Dez. p)	
753 739	3 346 3 307	4 175 4 152	394 413	482 482	14 130 13 447	511 517	149 149	3 795 3 796	1 855 1 732	122 856 122 794	9 748 9 715	469 556			
Kreditgenossenschaften 13)														1983 Nov. Dez. p)	
22 457 22 806	8 136 8 340	20 348 21 058	134 056 140 391	370 367	1 406 1 478	1 872 1 952	1 198 1 200	11 901 11 994	10 066 7 022	319 110 325 177	12 130 12 065	230 97			
Realkreditinstitute														1983 Nov. Dez. p)	
2 700 1 919	98 906 101 420	— 1	67 69	4 301 4 377	224 000 226 007	1 939 1 979	1 140 1 140	9 114 9 125	12 574 13 666	406 688 411 157	9 412 9 485	81 5			
Private Hypothekendarlehenbanken														1983 Nov. Dez. p)	
2 377 1 595	40 592 41 250	— 1	59 61	472 478	173 172 174 488	425 448	162 162	5 285 5 296	6 357 7 485	253 817 255 576	644 678	81 5			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														1983 Nov. Dez. p)	
323 324	58 314 60 170	— —	8 8	3 829 3 899	50 828 51 519	1 514 1 531	978 978	3 829 3 829	6 217 6 181	152 871 155 581	8 768 8 807	— —			
Teilzahlungskreditinstitute														1983 Nov. Dez. p)	
1 209 1 198	631 644	3 896 3 977	3 650 3 815	— —	78 122	831 735	200 203	1 931 1 954	3 556 3 344	33 514 34 174	248 236	40 27			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														1983 Nov. Dez. p)	
1 616 2 530	57 704 57 852	— —	70 73	16 721 16 800	33 889 34 417	813 807	139 139	6 077 6 077	5 559 6 836	186 077 189 032	9 186 9 194	111 111			
Postscheck- und Postsparkassenämter														1983 Nov. Dez. p)	
— —	90 90	— —	31 052 32 338	— —	— —	— —	— —	— —	4 612 1 014	49 498 46 506	— —	— —			

16 + rd. 250 Mio DM. - 17 + rd. 100 Mio DM. -
18 - rd. 500 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. -

20 + rd. 200 Mio DM. - 21 - rd. 200 Mio DM. -
22 - rd. 100 Mio DM. - 23 - rd. 400 Mio DM. -

24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 150 Mio DM. -
26 - rd. 350 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter Wechseldiskontokredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)			
			zusammen	ohne		zusammen	ohne	zusammen	ohne	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite 3)		
Alle Bankengruppen													
1983 Nov. Dez. p)	1 872 851	1 786 346	333 613	324 486	55 697	1 539 238	1 461 860	206 652	192 420	1 332 586	1 269 440	1 204 779	64 661
	6) 1 905 435	7) 1 816 569	6) 343 645	6) 334 472	55 922	1 561 790	1 482 097	211 436	196 759	1 350 354	1 285 338	1 220 373	64 965
Kreditbanken													
1983 Nov. Dez. p)	389 776	354 921	141 607	136 997	28 195	248 169	217 924	61 292	55 508	186 877	162 416	151 905	10 511
	8) 401 536	8) 364 661	8) 146 382	8) 141 568	28 736	255 154	223 093	64 383	57 988	190 771	165 105	154 624	10 481
Großbanken 4)													
1983 Nov. Dez. p)	151 213	134 868	52 429	50 230	11 637	98 784	84 638	33 437	30 935	65 347	53 703	53 178	525
	158 900	141 123	55 850	53 643	11 956	103 050	87 480	35 770	32 532	67 280	54 948	54 422	526
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1983 Nov. Dez. p)	193 087	179 352	60 171	57 795	10 367	132 916	121 557	24 189	21 281	108 727	100 276	93 435	6 841
	9) 197 155	9) 183 001	9) 61 899	9) 59 338	10 506	135 256	123 663	24 910	22 110	110 346	101 553	94 691	6 882
Zweigstellen ausländischer Banken													
1983 Nov. Dez. p)	23 343	21 265	14 524	14 504	2 801	8 819	6 761	1 324	1 057	7 495	5 704	2 914	2 790
	22 944	20 798	14 045	14 014	2 893	8 899	6 784	1 310	1 065	7 589	5 719	2 979	2 740
Privatbankiers													
1983 Nov. Dez. p)	22 133	19 436	14 483	14 468	3 390	7 650	4 968	2 342	2 235	5 308	2 733	2 378	355
	22 537	19 739	14 586	14 573	3 381	7 949	5 166	2 393	2 281	5 556	2 885	2 532	353
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1983 Nov. Dez. p)	309 702	295 642	27 820	25 980	4 907	281 882	269 662	30 850	27 843	251 032	241 819	218 068	23 751
	10) 312 628	10) 298 212	10) 28 499	10) 26 755	4 785	284 129	271 457	31 688	28 674	252 441	242 783	218 955	23 828
Sparkassen													
1983 Nov. Dez. p)	424 723	409 912	77 987	77 964	11 418	346 736	331 948	38 511	37 165	308 225	294 783	288 750	6 033
	432 841	417 983	80 653	80 634	11 324	352 188	337 349	38 820	37 604	313 368	299 745	293 706	6 039
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1983 Nov. Dez. p)	33 560	25 893	11 821	11 021	3 033	21 739	14 872	8 109	5 170	13 630	9 702	9 462	240
	32 412	24 804	10 889	10 104	2 943	21 523	14 700	8 100	5 148	13 423	9 552	9 312	240
Kreditgenossenschaften 5)													
1983 Nov. Dez. p)	216 056	209 431	60 023	59 934	6 847	156 033	149 497	32 368	31 904	123 665	117 593	115 952	1 641
	221 343	214 647	62 099	62 005	6 822	159 244	152 642	32 969	32 495	126 275	120 147	118 506	1 641
Realkreditinstitute													
1983 Nov. Dez. p)	349 164	346 661	2 119	1 922	22	347 045	344 739	16 590	16 055	330 455	328 684	320 966	7 718
	351 793	349 447	1 875	1 827	23	349 918	347 620	16 424	15 945	333 494	331 675	323 882	7 793
Private Hypothekenbanken													
1983 Nov. Dez. p)	224 496	222 633	1 590	1 393	22	222 906	221 240	9 414	9 098	213 492	212 142	210 972	1 170
	225 279	223 584	1 039	991	23	224 240	222 593	9 192	8 932	215 048	213 661	212 479	1 182
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1983 Nov. Dez. p)	124 668	124 028	529	529	—	124 139	123 499	7 176	6 957	116 963	116 542	109 994	6 548
	126 514	125 863	836	836	—	125 678	125 027	7 232	7 013	118 446	118 014	111 403	6 611
Teilzahlungskreditinstitute													
1983 Nov. Dez. p)	28 044	27 863	6 718	6 718	293	21 326	21 145	11 230	11 223	10 096	9 922	9 891	31
	28 635	28 436	7 330	7 330	287	21 305	21 106	11 145	11 138	10 160	9 968	9 936	32
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1983 Nov. Dez. p)	99 542	96 649	4 125	3 778	982	95 417	92 871	7 702	7 552	87 715	85 319	70 583	14 736
	101 096	98 130	4 497	4 049	1 002	96 599	94 081	7 907	7 767	88 692	86 314	71 403	14 911
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1983 Nov. Dez. p)	22 284	19 374	1 393	172	—	20 891	19 202	—	—	20 891	19 202	19 202	—
	23 151	20 249	1 421	200	—	21 730	20 049	—	—	21 730	20 049	20 049	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

— 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittel-

fristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 5 Teilerhebung; vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. — 6 — rd. 300 Mio DM. — 7 — rd. 250 Mio DM. — 8 — rd. 400 Mio DM. — 9 — rd. 450 Mio DM. — 10 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1983 Nov. Dez. p)	1 370 344 1 408 323	206 555 206 301	199 847 192 646	6 708 13 655	447 212 458 904	226 949 236 149	150 541 159 013	72 054 72 928	4 354 4 208	220 263 222 755	135 459 137 301	530 258 554 727	50 860 51 090	
Kreditbanken														
1983 Nov. Dez. p)	279 370 4) 294 391	66 096 72 576	62 218 63 286	3 878 9 290	110 830 115 468	93 423 98 401	71 028 76 104	21 911 21 797	484 500	17 407 17 067	19 149 19 453	78 975 82 582	4 320 4 312	
Großbanken 2)														
1983 Nov. Dez. p)	135 075 141 550	34 466 37 337	33 080 34 671	1 386 2 666	42 617 43 908	39 724 41 050	33 115 34 649	6 536 6 331	73 70	2 893 2 858	10 550 10 504	46 982 49 337	460 464	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1983 Nov. Dez. p)	119 654 6) 126 757	24 431 27 146	22 555 22 295	1 876 4 851	56 226 59 104	44 040 46 850	32 002 34 783	11 739 11 747	299 320	12 186 12 254	7 972 8 294	28 862 30 002	2 163 2 211	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1983 Nov. Dez. p)	7 247 6 940	2 070 2 127	1 699 1 614	371 513	3 543 3 226	1 800 1 856	868 883	888 932	44 41	1 743 1 370	44 54	109 113	1 481 1 420	
Privatbankiers														
1983 Nov. Dez. p)	17 394 19 144	5 129 5 966	4 884 4 706	245 1 260	8 444 9 230	7 859 8 645	5 043 5 789	2 748 2 767	68 69	585 585	583 601	3 022 3 130	216 217	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1983 Nov. Dez. p)	81 607 7) 84 455	8 414 9 819	7 640 7 998	774 1 821	46 611 47 795	15 630 16 839	8 793 9 984	6 618 6 630	219 225	30 981 30 956	401 409	3 779 3 949	22 402 22 483	
Sparkassen														
1983 Nov. Dez. p)	499 677 7) 508 843	73 198 67 715	72 106 66 588	1 092 1 127	58 510 59 511	55 448 56 432	37 007 37 640	18 313 18 673	128 119	3 062 3 079	87 490 88 251	278 215 291 097	2 264 2 269	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1983 Nov. Dez. p)	12 342 12 472	1 851 2 011	1 624 1 661	227 350	5 440 5 414	2 094 2 107	1 341 1 368	700 691	53 46	3 346 3 307	4 175 4 152	394 413	482 482	
Kreditgenossenschaften 3)														
1983 Nov. Dez. p)	256 599 263 305	41 119 39 117	40 558 38 250	561 867	60 706 62 372	52 570 54 032	30 113 31 226	21 318 21 567	1 139 1 239	8 136 8 340	20 348 21 058	134 056 140 391	370 367	
Realkreditinstitute														
1983 Nov. Dez. p)	107 050 108 654	731 591	694 589	37 2	101 951 103 616	3 045 2 196	345 277	706 178	1 994 1 741	98 906 101 420	— 1	67 69	4 301 4 377	
Private Hypothekenbanken														
1983 Nov. Dez. p)	44 324 44 004	511 357	474 355	37 2	43 282 43 107	2 690 1 857	313 262	703 163	1 674 1 432	40 592 41 250	— 1	59 61	472 478	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1983 Nov. Dez. p)	62 726 64 650	220 234	220 234	— —	58 669 60 509	355 339	32 15	3 15	320 309	58 314 60 170	— —	8 8	3 829 3 899	
Teilzahlungskreditinstitute														
1983 Nov. Dez. p)	11 298 11 514	1 102 1 064	1 004 1 000	98 64	2 650 2 658	2 019 2 014	810 816	1 134 1 125	75 73	631 644	3 896 3 977	3 650 3 815	— —	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1983 Nov. Dez. p)	78 720 80 579	1 505 1 726	1 464 1 592	41 134	60 424 61 980	2 720 4 128	1 104 1 598	1 354 2 267	262 263	57 704 57 852	— —	70 73	16 721 16 800	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1983 Nov. Dez. p)	43 681 44 110	12 539 11 682	12 539 11 682	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	31 052 32 338	— —	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert

vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. —

4 — rd. 150 Mio DM. — 5 — rd. 100 Mio DM. — 6 — rd. 200 Mio DM. — 7 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		öffentliche Haushalte			zusammen	Bund				ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere
		öffentliche Haushalte		zusammen						
		öffentliche Haushalte								
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50			
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439			
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439			
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232			
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181			
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181			
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140			
1975	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103			
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100			
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—			
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32			
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—			
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—			
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—			
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	787	349	—			
1983 p)	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122			
1982 Juli	10 144	9 909	9 376	7 626	533	231	4			
Aug.	9 316	9 080	8 547	8 397	533	231	5			
Sept.	11 080	10 844	10 311	8 061	533	231	5			
Okt.	11 718	11 303	10 620	8 070	683	410	5			
Nov.	13 159	12 776	12 093	9 393	683	378	5			
Dez.	11 743	11 394	10 607	9 357	787	349	—			
1983 Jan.	12 381	12 029	11 242	8 992	787	352	—			
Febr.	13 220	12 877	11 890	9 440	987	343	—			
März	11 410	11 066	10 079	8 879	987	344	—			
April	12 445	12 082	10 895	8 745	1 187	344	19			
Mai	13 232	12 870	11 683	9 683	1 187	343	19			
Juni	12 983	12 595	11 408	9 108	1 187	353	15			
Juli	12 518	12 156	10 976	9 126	1 180	355	7			
Aug.	12 434	12 073	10 893	8 943	1 180	354	7			
Sept.	11 862	11 445	10 265	8 665	1 180	355	62			
Okt.	12 129	11 765	10 585	8 185	1 180	254	110			
Nov.	11 427	11 064	9 833	7 533	1 231	250	113			
Dez. p)	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141
1980	35 384	11 642	27 624	23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983 p)	56 512	14 378	47 275	38 135	9 076	64	9 237
1982 Juli	39 309	9 418	29 625	25 229	4 355	41	9 684
Aug.	41 537	10 335	32 013	27 543	4 429	41	9 524
Sept.	42 581	10 422	32 586	27 909	4 636	41	9 995
Okt.	45 151	10 764	35 025	30 035	4 947	43	10 126
Nov.	45 589	11 070	35 845	30 275	5 526	44	9 744
Dez.	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983 Jan.	47 217	11 443	37 921	31 727	6 147	47	9 296
Febr.	48 756	12 356	39 680	33 476	6 163	41	9 076
März	50 051	12 914	40 974	34 884	6 058	32	9 077
April	50 256	12 918	41 210	34 746	6 430	34	9 046
Mai	50 425	13 100	41 479	34 370	7 079	30	8 946
Juni	51 355	13 400	42 623	35 204	7 339	80	8 732
Juli	51 501	13 335	42 892	35 393	7 438	61	8 609
Aug.	52 511	13 881	43 904	36 244	7 598	62	8 607
Sept.	53 074	13 693	43 734	36 201	7 473	60	9 340
Okt.	54 634	13 982	45 349	37 154	8 138	57	9 285
Nov.	54 375	14 114	45 340	36 719	8 564	57	9 035
Dez. p)	56 512	14 378	47 275	38 135	9 076	64	9 237

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
 2 — rd. 700 Mio DM. — 3 — rd. 600 Mio DM. —
 p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	nachrichtlich: Aktien mit Kon-sortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Invest-ment-zerti-fikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost									
1968	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	2 771	416	
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	836	4 978	399	333	552	4 599	733	
1970	4) 78 698	8 669	5) 74 836	6) 68 253	6) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577	
1971	6) 83 744	8 313	7) 80 739	7) 74 006	7) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	555	
1972	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	510	
1973 3)	8) 94 260	7 445	8) 92 748	8) 84 985	9) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325	
1973 3)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	5)107 482	11 232	10)105 708	10) 98 596	11) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 358	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445	
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	12)213 337	34 863	13)205 656	13)196 097	5)157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980	14)227 946	35 024	15)217 209	15)207 319	16)171 476	20 394	9) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981	17)242 349	39 328	16)231 104	16)222 195	18)187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982	19)283 290	56 037	20)273 396	20)264 284	21)217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578	
1983 p)	319 494	62 443	310 194	299 839	243 067	47 766	47 275	9 237	260	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654	
1980 Jan.	213 961	35 560	204 521	194 538	156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
1980 Feb.	7)211 908	34 603	8)202 391	8)192 631	9)155 271	17 344	29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458	
1980 März	212 854	34 044	203 018	193 202	156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472	
1980 April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465	
1980 Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457	
1980 Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479	
1980 Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476	
1980 Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466	
1980 Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470	
1980 Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487	
1980 Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435	
1980 Dez.	227 946	35 024	217 209	207 319	171 476	20 394	27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981 Jan.	13)227 300	34 829	22)216 863	22)207 648	5)171 914	20 629	27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	10 437	426	
1981 Feb.	23)227 860	34 749	217 347	207 970	173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	992	1 589	10 513	450	
1981 März	227 564	34 561	217 190	207 988	173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473	
1981 April	226 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	467	
1981 Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	699	
1981 Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676	
1981 Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742	
1981 Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674	
1981 Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665	
1981 Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638	
1981 Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 379	8 298	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633	
1981 Dez.	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982 Jan.	24)242 755	39 740	24)231 484	24)222 456	4)188 593	28 324	25 322	8 160	381	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593	
1982 Febr.	9)243 242	39 688	23)231 823	23)222 865	23)188 724	28 510	25 391	8 362	368	6 197	1 931	830	1 212	11 419	610	
1982 März	249 599	43 327	237 879	229 014	192 973	30 914	27 439	8 250	352	6 061	1 987	817	1 127	11 720	601	
1982 April	252 600	43 840	240 724	231 950	194 309	31 438	28 981	8 360	300	5 999	1 986	789	1 105	11 876	601	
1982 Mai	255 138	44 379	243 497	234 763	195 553	31 994	29 766	9 129	315	5 958	1 994	782	1 039	11 641	609	
1982 Juni	255 985	44 472	244 219	235 302	196 597	32 658	28 270	10 132	303	6 143	1 996	778	1 096	11 766	593	
1982 Juli	256 247	44 711	245 436	236 368	196 768	33 285	29 625	9 684	291	6 219	2 054	795	1 149	10 811	610	
1982 Aug.	261 219	46 828	250 438	241 211	199 366	34 555	32 013	9 524	308	6 326	2 107	794	1 140	10 781	599	
1982 Sept.	264 961	49 503	254 640	245 444	202 466	37 105	32 586	9 995	397	6 318	2 096	782	1 179	10 321	585	
1982 Okt.	272 561	51 358	262 409	252 842	207 354	38 667	35 025	10 126	337	6 609	2 122	836	1 268	10 152	630	
1982 Nov.	277 595	53 627	267 213	257 859	211 936	40 634	35 845	9 744	334	6 310	2 218	826	1 054	10 382	636	
1982 Dez.	283 290	56 037	273 396	264 284	217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578	
1983 Jan.	288 015	58 122	278 332	269 347	221 845	44 632	37 921	9 296	285	6 021	2 188	776	1 196	9 683	616	
1983 Febr.	291 108	59 664	281 239	272 336	223 322	45 249	39 680	9 076	258	5 883	2 294	726	1 058	9 869	614	
1983 März	295 386	60 402	285 418	276 304	226 002	45 407	40 974	9 077	251	6 088	2 304	722	1 059	9 968	671	
1983 April	298 140	60 966	288 216	279 062	228 565	45 983	41 210	9 046	241	6 158	2 288	708	1 076	9 924	744	
1983 Mai	304 110	61 166	294 372	285 285	234 556	47 112	41 479	8 946	304	6 109	2 277	701	1 006	9 738	730	
1983 Juni	308 941	62 603	298 884	289 457	237 822	48 250	42 623	8 732	280	6 482	2 209	736	1 420	10 057	711	
1983 Juli	307 317	61 465	298 228	288 943	237 164	48 052	42 892	8 609	278	6 404	2 152	729	1 377	9 089	723	
1983 Aug.	308 984	61 649	299 990	290 318	237 528	47 739	43 904	8 607	279	6 783	2 167	722	1 602	8 994	738	
1983 Sept.	309 806	60 935	300 993	291 380	238 033	47 213	43 734	9 340	273	6 729	2 177	707	1 556	8 813	720	
1983 Okt.	313 476	61 605	304 420	294 571	239 675	47 597	45 349	9 285	262	6 940	2 208	701	1 521	9 056	727	
1983 Nov.	314 753	61 149	305 577	295 319	240 684	46 917	45 340	9 035	260	7 245	2 293	720	1 719	9 176	741	
1983 Dez. p)	319 494	62 443	310 194	299 839	243 067	47 766	47 275	9 237	260	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. —

3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — rd. 1,3 Mrd DM. — 5 — rd. 1,2 Mrd DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 — rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 1,1 Mrd DM. — 11 — rd. 1,0 Mrd DM. — 12 — rd. 1,7 Mrd DM. — 13 — rd. 1,6 Mrd DM. — 14 — rd. 3,0 Mrd DM. —

15 — rd. 2,9 Mrd DM. — 16 — rd. 2,1 Mrd DM. — 17 — rd. 2,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,8 Mrd DM. — 19 — rd. 2,3 Mrd DM. — 20 — rd. 2,2 Mrd DM. — 21 — rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 1,4 Mrd DM. — 23 — rd. 500 Mio DM. — 24 — rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1) 3)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 3)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 3)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4) 5)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
						zusammen	Unternehmen und Selbstständige 6)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 7)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 7)	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	sonstige Kredite für den Wohnungsbau
Kredite insgesamt												
1974	656 454	384 996	69 937	5 077	196 444	415 801	361 379	49 907	4 515	240 653	196 444	44 209
1975	689 173	396 054	79 038	5 654	208 427	433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	208 427	46 929
1976	752 245	427 268	98 908	6 005	220 064	477 509	403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672
1977	819 991	456 623	122 056	6 516	15) 234 796	516 105	429 077	81 252	5 776	18) 303 886	15) 234 796	19) 69 090
1978	908 328	26) 491 952	27) 151 211	6 932	258 233	564 908	28) 461 851	21) 97 030	6 027	25) 343 420	258 233	85 187
1979	29) 1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	24) 6 635	388 371	282 399	105 972
1980 1) ts)	1 122 094	29) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1980 1) 1)	1 122 094	29) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1981	1 205 654	723 615	382 691	15 788	5) 411 872	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1982	1 205 654	776 567	411 872	17 215	× × ×	29) 727 702	29) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
	1 270 293	814 651	437 537	18 105	× × ×	30) 754 488	21) 600 423	20) 144 059	10 006	31) 515 805	354 040	32) 161 765
1983 März	1 265 481	805 829	441 703	17 949	× × ×	744 150	599 102	145 349	9 699	521 331	26) 358 637	20) 162 694
Juni	1 295 692	824 845	452 946	17 901	× × ×	762 864	603 243	149 807	9 814	532 828	364 577	168 251
Sept.	1 320 340	838 138	464 200	18 002	× × ×	774 675	611 943	152 993	9 739	545 665	370 842	174 823
Dez. p)	15) 1 360 613	22) 864 001	477 992	18 620	× × ×	15) 796 393	22) 630 243	156 024	10 126	564 220	379 772	184 448
Kurzfristige Kredite												
1974	178 638	157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845
1975	170 191	147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	—	11 341
1976	182 232	156 755	24 342	1 135	—	171 717	149 475	21 163	1 079	10 515	—	10 515
1977	192 569	162 927	28 386	1 256	—	20) 181 997	156 254	24 530	1 213	10 572	—	10 572
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 1) ts)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1980 1) 1)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	—	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983 März	295 725	243 738	50 079	1 908	—	276 740	232 279	42 607	1 854	18 985	—	18 985
Juni	305 173	251 308	51 996	1 869	—	285 051	239 416	43 833	1 802	20 122	—	20 122
Sept.	309 219	254 529	52 956	1 734	—	288 189	242 221	44 305	1 663	21 030	—	21 030
Dez. p)	15) 317 663	15) 262 108	53 612	1 943	—	15) 295 325	15) 249 007	44 470	1 848	22 338	—	22 338
Mittelfristige Kredite 12)												
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	22 750	747	11 118	1 704	9 414
1976	85 132	47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825
1977	91 483	47 260	42 349	756	1 118	21) 73 978	41 997	22) 31 310	671	23) 17 505	1 118	23) 16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 1) ts)	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 261	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121
1980 1) 1)	117 485	58 858	58 060	567	5) × × ×	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	× × ×	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	× × ×	33) 95 179	57 575	36 795	809	29) 42 390	—	29) 42 390
1983 März	133 406	68 242	64 318	846	× × ×	91 119	54 500	35 867	752	42 287	—	42 287
Juni	136 041	69 860	65 353	828	× × ×	93 582	56 021	36 826	735	42 459	—	42 459
Sept.	140 055	71 702	67 500	853	× × ×	95 582	57 415	37 414	753	44 473	—	44 473
Dez. p)	145 635	75 548	69 161	926	× × ×	99 242	60 855	37 573	814	46 393	—	46 393
Langfristige Kredite 13)												
1974	398 351	174 857	25 847	3 203	194 444	181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	194 444	22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332
1977	535 939	24) 246 436	51 321	4 504	15) 233 678	260 130	230 826	25 412	3 892	25) 275 809	15) 233 678	23) 42 131
1978	603 398	24) 272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	21) 34 061	4 116	311 859	257 216	54 643
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 1) ts)	735 764	28) 317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202
1980 1) 1)	736 681	440 522	282 792	13 367	5) × × ×	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	× × ×	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	× × ×	34) 374 772	15) 301 921	65 665	7 186	35) 454 649	354 040	36) 100 609
1983 März	836 350	493 849	327 306	15 195	× × ×	376 291	302 323	66 875	7 093	460 059	26) 358 637	22) 101 422
Juni	854 478	503 677	335 597	15 204	× × ×	384 231	307 806	69 148	7 277	470 247	364 577	105 670
Sept.	871 066	511 907	343 744	15 415	× × ×	390 904	312 307	71 274	7 323	480 162	370 842	109 320
Dez. p)	897 315	526 345	355 219	15 751	× × ×	401 826	320 381	73 981	7 464	495 489	379 772	115 717

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite

auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten,

Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 12 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 13 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 14 + rd. 1,1 Mrd DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 9)	
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter:		zusammen	darunter Wohnungsunter- nehmen
										Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften		
Kredite insgesamt													
1982 Dez.	814 651	180 840	37 716	42 068	139 113	36 626	59 448	35 586	30 792	12 640	11 943	288 048	103 563
1983 März	805 829	173 076	37 386	43 055	138 219	37 068	59 007	35 422	29 474	11 262	12 145	288 544	35)104 685
Juni	824 845	176 050	38 709	44 528	140 827	37 967	59 884	35 354	32 020	13 070	12 568	294 860	106 098
Sept.	838 138	177 080	38 742	45 058	146 247	38 357	59 278	34 578	31 981	12 723	12 989	301 395	107 148
Dez. p)	22)864 001	181 987	38 585	45 462	148 302	38 724	62 086	36 290	34 582	13 928	14 002	20)314 273	109 479
Kurzfristige Kredite													
1982 Dez.	252 466	84 532	5 377	17 745	70 910	7 851	4 938	45	8 404	4 478	2 193	52 709	9 666
1983 März	243 738	79 581	5 007	18 480	69 581	7 890	5 030	32	7 113	3 255	2 070	51 056	26) 10 036
Juni	251 308	81 206	5 911	18 904	70 671	8 107	5 149	133	9 292	5 172	2 162	52 068	10 267
Sept.	254 529	81 260	5 558	18 739	74 724	7 723	4 757	44	8 681	4 468	2 204	53 087	10 577
Dez. p)	15)262 108	82 960	5 923	18 254	74 797	7 923	5 380	13	9 900	5 238	2 387	20) 56 971	11 123
Mittelfristige Kredite													
1982 Dez.	71 125	14 196	1 704	4 137	8 921	2 077	5 696	2 704	8 987	6 173	1 918	25 407	5 353
1983 März	68 242	13 098	1 885	4 133	8 459	2 094	5 593	2 740	8 544	5 921	2 018	24 436	4 923
Juni	69 860	12 829	2 385	4 315	8 549	2 166	5 837	2 850	8 699	5 929	2 084	25 080	4 944
Sept.	71 702	12 752	2 959	4 369	8 598	2 259	5 826	2 826	8 963	6 126	2 227	25 976	5 016
Dez. p)	75 548	14 393	3 153	4 507	9 189	2 302	5 660	2 680	9 520	6 489	2 322	26 824	4 642
Langfristige Kredite													
1982 Dez.	491 060	82 112	30 635	20 186	59 282	26 698	48 814	32 837	13 401	1 989	7 832	209 932	88 544
1983 März	493 849	80 397	30 494	20 442	60 179	27 084	48 384	32 650	13 817	2 086	8 057	213 052	89 726
Juni	503 677	82 015	30 413	21 309	61 607	27 694	48 898	32 371	14 029	1 969	8 322	217 712	90 887
Sept.	511 907	83 068	30 225	21 950	62 925	28 375	48 695	31 708	14 337	2 129	8 558	222 332	91 555
Dez. p)	526 345	84 634	29 509	22 701	64 316	28 499	51 046	33 597	15 162	2 201	9 293	230 478	93 714

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM																				
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe																			
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Ver- arbeitung von Spalt- und Brut- stoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummi- wahren	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeu- gung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungsgerä- ten und -ein- richtungen	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung										
											insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Ver- arbeitung von Spalt- und Brut- stoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummi- wahren	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeu- gung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungsgerä- ten und -ein- richtungen	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung
Kredite insgesamt																				
1982 Dez.	180 840	14 538	6 673	7 783	20 794	38 630	29 536	22 649	15 053	25 184										
1983 März	173 076	13 348	6 382	8 042	19 241	37 187	27 621	22 352	14 613	24 290										
Juni	176 050	13 273	6 586	8 111	19 458	37 147	28 622	22 737	15 024	24 822										
Sept.	177 080	13 912	6 829	7 813	19 073	37 146	28 720	23 096	15 254	25 237										
Dez. p)	181 987	13 653	6 838	7 842	20 453	38 755	29 403	23 309	14 854	26 880										
Kurzfristige Kredite																				
1982 Dez.	84 532	8 050	3 258	3 236	8 355	19 216	13 719	9 062	8 511	11 125										
1983 März	79 581	7 216	3 049	3 511	7 585	18 670	12 478	8 725	8 111	10 236										
Juni	81 206	7 322	3 145	3 508	7 869	18 548	13 365	8 768	8 450	10 231										
Sept.	81 260	7 875	3 406	3 166	7 880	18 126	13 201	8 789	8 579	10 238										
Dez. p)	82 960	7 786	3 344	3 162	7 991	19 087	13 322	8 856	8 088	11 324										
Mittelfristige Kredite																				
1982 Dez.	14 196	634	342	540	1 992	4 390	3 087	1 191	677	1 343										
1983 März	13 098	528	297	511	1 756	3 837	3 060	1 191	673	1 245										
Juni	12 829	455	315	536	1 530	3 745	3 038	1 187	667	1 356										
Sept.	12 752	449	328	519	1 449	3 645	3 037	1 226	716	1 383										
Dez. p)	14 393	533	366	550	2 161	4 024	3 245	1 275	724	1 515										
Langfristige Kredite																				
1982 Dez.	82 112	5 854	3 073	4 007	10 447	15 024	12 730	12 396	5 865	12 716										
1983 März	80 397	5 604	3 036	4 020	9 900	14 680	12 083	12 436	5 829	12 809										
Juni	82 015	5 496	3 126	4 067	10 059	15 124	12 219	12 782	5 907	13 235										
Sept.	83 068	5 588	3 095	4 128	9 744	15 375	12 482	13 081	5 959	13 616										
Dez. p)	84 634	5 334	3 128	4 130	10 301	15 644	12 836	13 178	6 042	14 941										

15 — rd. 700 Mio DM. — 16 — rd. 1,9 Mrd DM. — 23 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 + rd. 900 Mio DM. — 31 + rd. 1,7 Mrd DM. — 32 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 17 — rd. 1,6 Mrd DM. — 18 + rd. 2,3 Mrd DM. — 25 + rd. 700 Mio DM. — 26 + rd. 800 Mio DM. — 33 — rd. 500 Mio DM. — 34 — rd. 1,2 Mrd DM. —
 19 + rd. 3,0 Mrd DM. — 20 — rd. 600 Mio DM. — 27 — rd. 900 Mio DM. — 28 + rd. 600 Mio DM. — 35 + rd. 1,2 Mrd DM. — 36 + rd. 1,5 Mrd DM. —
 21 — rd. 1,0 Mrd DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand						Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	4) 232 478	4) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	5) 263 953	4) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	5) 440 880	5) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	4) 490 538	4) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983 p)	554 727	526 478	41 645	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1982 Juli	485 912	461 725	46 207	9 622	5 245	4 113	5 207	852	4 459
Aug.	486 253	462 066	46 718	9 598	5 225	4 143	5 221	859	4 506
Sept.	486 628	462 445	47 274	9 609	5 199	4 136	5 239	852	4 603
Okt.	488 965	464 768	47 820	9 632	5 203	4 082	5 280	848	4 733
Nov.	492 172	468 000	48 373	9 533	5 184	4 130	5 325	856	4 838
Dez.	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983 Jan.	524 224	498 566	44 614	9 966	5 447	4 536	5 709	835	4 274
Febr.	528 033	502 152	45 149	10 057	5 424	4 637	5 763	775	4 269
März	529 177	502 957	45 713	10 057	5 488	4 716	5 801	770	4 326
April	531 367	504 975	46 228	10 300	5 504	4 726	5 862	769	4 331
Mai	532 089	505 518	46 759	10 386	5 450	4 841	5 894	768	4 355
Juni	531 439	504 856	47 307	10 391	5 421	4 867	5 904	761	4 336
Juli	527 162	500 609	37 585	10 373	5 436	4 866	5 878	662	3 341
Aug.	527 668	500 941	38 072	10 406	5 476	4 959	5 886	658	3 281
Sept.	527 047	500 307	38 592	10 435	5 423	4 983	5 899	658	3 304
Okt.	528 411	501 586	39 113	10 436	5 466	5 013	5 910	649	3 325
Nov.	530 258	503 314	39 650	10 384	5 495	5 095	5 970	656	3 348
Dez. p)	554 727	526 478	41 645	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	282 651
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1983 p)	523 908	371 945	10 846	362 474	22 355	+ 9 471	21 245	554 727
1982 Juli	488 547	30 993	1 205	33 825	5 605	- 2 832	197	485 912
Aug.	485 912	24 726	920	24 501	409	+ 225	116	486 253
Sept.	486 265	23 865	875	23 623	323	+ 242	121	486 628
Okt.	486 639	26 255	837	24 062	295	+ 2 193	133	488 965
Nov.	488 979	25 814	842	22 763	309	+ 3 051	142	492 172
Dez.	492 184	34 085	1 097	28 874	443	+ 5 211	26 509	523 904
1983 Jan.	523 908	44 286	1 420	44 067	8 368	+ 219	97	524 224
Febr.	524 224	28 794	852	25 010	316	+ 3 784	25	528 033
März	528 033	32 736	863	31 633	306	+ 1 103	41	529 177
April	529 177	28 930	758	26 803	241	+ 2 127	51	531 367
Mai	531 367	26 612	756	25 967	232	+ 645	58	532 089
Juni	531 439	25 841	871	26 628	359	- 787	106	531 439
Juli	531 470	37 302	1 259	41 812	11 056	- 4 510	202	527 162
Aug.	527 162	29 811	865	29 400	979	+ 411	99	527 668
Sept.	527 668	26 633	765	27 369	251	- 736	102	527 047
Okt.	527 047	27 745	735	26 495	216	+ 1 250	114	528 411
Nov.	528 411	27 551	741	25 815	210	+ 1 736	111	530 258
Dez. p)	530 259	35 704	961	31 475	421	+ 4 229	20 239	554 727

Anmerkung * s. Tab. III, 6. - 1 Enthält auch Sparbriefe u. ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. - 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen

u. ä. bedingt. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 + rd. 500 Mio DM. - 5 + rd. 600 Mio DM. - p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 7)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldverreibungen	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 4)	Bau-spar-ein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 6)				
						Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 3)			
Bausparkassen insgesamt																
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 365
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109
1983 Sept.	32	152 237	6 244	1 034	4 096	105 636	31 573	1 164	513	2 174	12 690	117 550	3 004	586	6 430	7 119
Okt.	32	152 870	6 031	1 058	4 088	106 038	31 978	1 170	537	2 182	12 764	117 545	3 067	490	6 430	5 032
Nov.	32	151 996	5 549	1 059	3 951	106 083	31 593	1 131	539	2 159	12 274	117 190	3 105	506	6 430	5 394
Dez. 13)	32	.	8 267	1 070	.	106 061	32 041	.	.	2 345	12 426	122 926	3 084	510	.	.
Private Bausparkassen																
1983 Sept.	19	101 516	3 747	885	2 249	75 861	16 298	551	361	1 392	3 775	82 320	2 733	586	4 580	5 104
Okt.	19	101 903	3 645	909	2 256	76 036	16 573	558	391	1 397	3 783	82 449	2 777	490	4 580	3 309
Nov.	19	101 437	3 420	913	2 171	76 137	16 198	522	392	1 380	3 465	82 187	2 823	506	4 580	3 510
Dez. 13)	19	.	5 390	925	.	76 035	16 559	.	.	1 505	3 290	86 255	2 664	510	.	.
Öffentliche Bausparkassen																
1983 Sept.	13	50 721	2 497	149	1 847	29 775	15 275	613	132	782	8 915	35 230	271	—	1 850	2 015
Okt.	13	50 967	2 386	149	1 832	30 002	15 405	612	146	785	8 981	35 096	290	—	1 850	1 723
Nov.	13	50 559	2 129	146	1 780	29 946	15 395	609	147	779	8 809	35 003	282	—	1 850	1 884
Dez. 13)	13	.	2 877	145	.	30 026	15 482	.	.	840	9 136	36 671	420	—	.	.

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 9)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 11)	
	eingezahlte Bau-spar-beträge 9)	Zins-gut-schrit-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 10)	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- u. Zwi-schen-finan-zierungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen				
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
Bausparkassen insgesamt																
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973
1983 Aug.	1 755	38	325	4 923	3 519	4 663	1 742	519	1 483	504	1 438	9 942	7 075	1 845	.	115
Sept.	2 508	51	370	5 346	3 968	5 382	2 091	739	1 843	716	1 448	9 957	7 225	1 919	.	96
Okt.	2 032	48	352	4 719	3 175	5 013	1 718	465	1 593	451	1 702	9 604	7 063	1 785	.	67
Nov.	1 786	54	350	4 644	3 416	4 905	1 861	645	1 792	637	1 252	9 311	6 827	1 864	.	84
Private Bausparkassen																
1983 Aug.	1 179	23	231	3 009	2 153	2 891	1 014	303	1 014	318	863	5 092	3 523	1 218	.	77
Sept.	1 741	30	247	3 098	2 236	3 270	1 203	414	1 180	420	887	4 911	3 384	1 319	.	67
Okt.	1 489	32	263	3 395	2 268	3 368	1 121	281	1 059	298	1 188	4 915	3 451	1 230	.	45
Nov.	1 169	37	244	3 253	2 463	3 294	1 238	423	1 265	442	791	4 862	3 407	1 250	.	58
Öffentliche Bausparkassen																
1983 Aug.	576	15	94	1 914	1 366	1 772	728	216	469	186	575	4 850	3 552	627	.	38
Sept.	767	21	123	2 248	1 732	2 112	888	325	663	296	561	5 046	3 841	600	.	29
Okt.	543	16	89	1 324	907	1 645	597	184	534	153	514	4 689	3 612	555	.	22
Nov.	617	17	106	1 391	953	1 611	623	222	527	195	461	4 449	3 420	614	.	22

1 Einschl. Postscheckguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl. geringer Beträge von Spar-

einlagen. — 7 Bausparkassen; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von

Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 12 Statistisch bedingte Abnahme 165 Mio DM. — 13 Vorläufige Globalinformation; Gliederung nach Nichtbanken und Kreditinstituten geschätzt.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez.	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept. p)	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1980 Jan.	975 157	1982 Jan.	1 011 725
Febr.	897 646	Febr.	968 314
März	963 238	März	1 117 962
April	942 826	April	1 042 012
Mai	927 210	Mai	1 012 614
Juni	945 642	Juni	1 115 422
Juli	1) 1 009 344	Juli	1 122 951
Aug.	907 852	Aug.	1 059 963
Sept.	973 994	Sept.	1 088 197
Okt.	1 042 334	Okt.	1 076 789
Nov.	1 000 115	Nov.	1 151 518
Dez.	1 100 553	Dez.	1 307 092
1981 Jan.	943 021	1983 Jan.	1 163 086
Febr.	1 003 427	Febr.	1 061 463
März	1 109 519	März	1 232 004
April	1 053 104	April	1 070 706
Mai	1 016 868	Mai	1 073 651
Juni	1 081 261	Juni	1 169 178
Juli	1 123 534	Juli	1 127 209
Aug.	1 050 348	Aug.	1 134 216
Sept.	1 110 723	Sept.	1 148 489
Okt.	1 029 004	Okt.	r) 1 132 130
Nov.	1 028 945	Nov.	1 174 781
Dez.	1 216 204	Dez. p)	1 363 793

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — r Berichtigt. p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1982

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	240	15	13	17	29	32	24	37	58	15
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regional- und sonstige Kreditbanken	97	4	6	6	9	13	8	13	29	9
Zweigstellen ausländischer Banken	58	—	1	2	7	8	9	12	18	1
Privatbankiers	79	11	6	9	13	11	7	12	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	595	—	1	4	12	105	144	168	148	13
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 263	3	36	540	838	590	180	53	22	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	1	3	1	2	7	24
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	1	1	1	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	2	—	2	2	7
Teilzahlungskreditinstitute	113	22	15	10	15	20	17	7	6	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	2	9
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Bausparkassen	32	—	2	—	—	1	2	8	11	8
Private Bausparkassen	19	—	2	—	—	1	2	5	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	6	4
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 301	(40)	(65)	(571)	(896)	(750)	(368)	(269)	(246)	(81)
mit Bausparkassen	3 333	(40)	(67)	(571)	(896)	(751)	(370)	(277)	(257)	(89)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis

Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1960	13 259	16 768	30 027	—	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	—	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	—	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	—	+ 244	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	—	+ 369	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	—	+ 511	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	—	+ 480	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	—	+ 497	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	—	+ 637	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	—	+ 686	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	—	+ 987	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	—	+ 730	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	—	+ 647	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	—	+ 298	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	—	+ 219	+ 468
1975	6 487	37 103	43 590	—	+ 186	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	—	+ 211	+ 60
1977	5 997	37 764	43 761	—	+ 279	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	—	+ 225	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	—	+ 181	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	—	+ 236	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	—	+ 303	+ 207
1982	4 930	39 922	44 852	—	+ 122	+ 21

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1981			1982			1982	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	243	5 912	6 155	244	5 954	6 198	+ 43	+ 0,7
Großbanken	8	787	795	6	3 125	3 131	6	3 115	3 121	— 10	— 0,3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	99	2 465	2 564	99	2 533	2 632	+ 68	+ 2,7
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	55	46	101	58	47	105	+ 4	+ 4,0
Privatbankiers 5)	245	104	349	83	276	359	81	259	340	— 19	— 5,3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	312	324	12	261	273	— 51	— 15,7
Sparkassen	871	8 192	9 063	598	16 973	17 571	595	17 021	17 616	+ 45	+ 0,3
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	47	57	9	46	55	— 2	— 4,0
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	3 933	15 799	19 732	3 818	15 887	19 705	— 27	— 0,1
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	38	31	69	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	13	8	21	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	104	654	758	99	627	726	— 32	— 4,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	74	90	16	76	92	+ 2	+ 2,2
Bausparkassen 2)	—	—	—	20	18	38	21	18	39	+ 1	+ 2,6
Private Bausparkassen	—	—	—	17	18	35	18	18	36	+ 1	+ 2,9
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	78	1	79	78	1	79	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	35	1	36	+ 1	+ 2,9
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	36	—	36	35	—	35	— 1	— 2,8
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 052	39 821	44 873	4 930	39 922	44 852	— 21	— 0,0

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagerter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen, 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher

Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1981 und Ende 1982 weitere 8 bzw. 10 Institute mit 360 bzw. 423 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 bzw. 5 Institute mit 348 bzw. 414 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 5 Institute mit 12 bzw. 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach

§ 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze											
	Reserveklasse 1)															
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen																
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1				
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85				
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9				
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3				
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8				
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95				
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3				
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95				
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25				
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55				
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9				
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden																
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35				
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35				
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35				
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30				
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6				
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85				
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35				
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85				
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35				

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen													
	Sichtverbindlichkeiten						befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen				
	Progressionsstufe 3)						Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)				
	1		2		3		1	2		3	1	2		3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6					
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3					
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65					
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65					
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1					
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7					
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2					
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5					
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6					
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4					
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5					
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5					

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:				
Bank- plätze 2)	Neben- plätze	Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen						
7,85 8,6	6,55 7,2	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug.				
9,25 9,25	7,75 7,75					1973 1. März 1. Nov.				
8,8 7,95 7,3	7,35 6,6 6,1					1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt.				
6,95 6,25	5,8 5,2					1975 1. Juni 1. Juli				
6,55 6,9	5,45 5,75					1976 1. Mai 1. Juni				
30	30					60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli		
30	30					60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli		
30	30					60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.		
25 23	25 23					keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt.
20,7 6,25	20,7 6,25									1975 1. Juli 1. Aug.
6,55 6,9	6,55 6,9	1976 1. Mai 1. Juni								

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden

Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
			Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen		
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.
20 20	15 15	10 10	80 80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977			1978 1. Jan. 1. März
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25 10,15	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95 7,15	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5 4,5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr. 1982 1. Okt.

ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				für Verbindlichkeiten gegenüber					anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Oberschußreserven 7)	
				Gebietsansässigen			Gebietsfremden	insgesamt				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen
				%						Mio DM		
Alle Bankengruppen												
1983 Nov. Dez.	4 696	863 446	52 195	6,0	9,1	6,4	4,4	8,2	8 314	43 881	203	
	4 695	873 212	53 100	6,1	9,1	6,4	4,4	8,1	8 586	44 514	427	
Kreditbanken												
1983 Nov. Dez.	221	234 225	16 924	7,2	9,9	7,0	4,5	8,4	1 834	15 090	66	
	221	236 821	17 202	7,3	9,9	7,0	4,5	8,4	1 927	15 275	160	
Großbanken												
1983 Nov. Dez.	6	115 196	8 302	7,2	10,1	7,1	4,5	8,2	1 033	7 269	18	
	6	116 695	8 457	7,2	10,1	7,1	4,5	8,2	1 089	7 368	51	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1983 Nov. Dez.	87	97 496	7 002	7,2	9,8	7,0	4,5	8,5	724	6 278	22	
	87	98 858	7 152	7,2	9,8	7,0	4,5	8,4	759	6 393	72	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1983 Nov. Dez.	58	5 230	444	8,5	8,7	5,6	4,2	9,5	10	434	17	
	58	5 182	437	8,4	8,6	5,7	4,2	9,4	9	428	19	
Privatbankiers												
1983 Nov. Dez.	70	16 303	1 176	7,2	9,2	6,6	4,3	8,4	67	1 109	9	
	70	16 086	1 156	7,2	9,2	6,5	4,4	8,2	70	1 086	18	
Girozentralen												
1983 Nov. Dez.	12	29 108	2 258	7,8	9,9	7,0	4,4	7,8	148	2 110	6	
	12	30 071	2 346	7,8	9,9	7,0	4,5	7,7	155	2 191	17	
Sparkassen												
1983 Nov. Dez.	592	357 424	19 843	5,6	9,0	6,3	4,5	6,1	4 172	15 671	31	
	592	362 751	20 340	5,6	9,1	6,3	4,5	6,1	4 300	16 040	84	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1983 Nov. Dez.	9	5 767	466	8,1	9,7	6,8	4,4	9,7	53	413	2	
	9	5 575	453	8,1	9,7	6,7	4,4	9,7	57	396	7	
Kreditgenossenschaften												
1983 Nov. Dez.	3 756	223 991	11 804	5,3	7,6	5,6	4,3	6,4	2 017	9 787	81	
	3 753	227 423	12 068	5,3	7,7	5,6	4,3	6,4	2 052	10 016	129	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1983 Nov. Dez.	106	12 931	900	7,0	9,5	6,5	4,4	7,4	90	810	17	
	108	10 571	691	6,5	9,2	6,4	4,5	7,4	95	596	30	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1983 Nov. Dez.	15	38 251	2 278	6,0	10,1	—	4,5	8,9	—	2 278	·	
	15	39 318	2 382	6,1	10,1	—	4,5	9,0	—	2 382	·	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 3. 2. 1984		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 2. 1984		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	10	24.11.83	9	23. 6.83	5	22.10.83	5 1/2	11.12.81	
Dänemark	7	27.10.83	7 1/2	22. 4.83	9,98	19. 1.84	9,99	12. 1.84	
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	13	7.81	14	7.80	
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	13 1/2	15.12.81	12 1/2	21. 7.81	
Großbritannien	1)		12	11. 3.81	8 1/2	14.12.82	9	22.11.82	
Irland, Rep.		12,20	23. 9.83	13	1. 7.83	III. Außereuropäische Entwicklungsländer			
Italien	17	9. 4.83	18	25. 8.82	Ägypten				
Niederlande	5	9. 9.83	4 1/2	3. 5.83	13	7.82	12	1.81	
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien				
Island	16 1/2	23. 1.84	22	21.12.83	49	3.81	47	1.81	
Norwegen	8	6. 6.83	9	30.11.79	30	12.82	23 1/2	6.82	
Österreich	3 3/4	18. 3.83	4 3/4	3.12.82	8	23. 1.70	5	22.11.56	
Portugal	25	10. 8.83	23	24. 3.83	10 1/2	6.82	19 1/2	9.81	
Schweden	8 1/2	8. 4.83	9	21. 1.83	10	11. 7.81	9	22. 7.74	
Schweiz	4	18. 3.83	4 1/2	3.12.82	5	7. 5.82	5 1/2	29. 3.82	
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-				
Finnland	9 1/2	1. 7.83	8 1/2	1. 6.82	10	7. 6.77	9	4. 9.74	
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	13	3.83	14	8.81	
Türkei	31 1/2	1. 5.81	30 1/4	9. 2.81	13	9.82	14	11.81	
					Sri Lanka 4)				
					Venezuela				

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen mit bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1982 Juli	8,78	8,63	13,05	14,50	11,54	11,58	12,59	11,91	15,05	3,92	13,15	13,81	14,50	— 5,46	— 3,21
Aug.	8,51	8,70	11,63	13,75	10,35	10,34	10,12	9,01	14,58	3,50	10,37	10,84	11,61	— 3,07	— 2,43
Sept.	7,37	7,73	10,43	12,75	9,86	9,91	10,31	8,20	14,11	3,25	10,82	11,27	11,81	— 3,95	— 2,88
Okt.	7,24	7,03	10,98	12,75	9,29	9,14	9,71	7,75	13,91	3,08	10,13	10,20	10,49	— 3,33	— 2,50
Nov.	6,29	6,22	10,32	12,25	8,60	8,94	9,20	8,04	13,18	3,00	9,44	9,54	9,82	— 2,77	— 2,22
Dez.	5,19	5,55	9,29	12,25	9,15	9,90	8,95	8,01	12,88	3,00	9,08	9,39	9,56	— 3,19	— 4,13
1983 Jan.	5,14	4,92	9,65	12,25	9,82	10,59	8,68	7,81	12,71	2,17	8,99	8,95	9,02	— 3,46	— 5,39
Febr.	4,89	4,74	9,88	12,25	10,74	10,74	8,51	8,13	12,77	2,00	8,87	8,98	9,22	— 3,54	— 5,44
März	4,44	4,20	11,28	12,00	9,54	10,47	8,77	8,30	12,84	2,50	9,05	9,22	9,32	— 4,33	— 5,86
April	5,18	5,06	9,60	10,45	9,46	9,84	8,80	8,25	12,55	3,17	9,07	9,15	9,26	— 4,23	— 5,09
Mai	5,21	5,61	7,21	10,00	8,76	9,72	8,63	8,19	12,43	3,58	8,91	8,93	9,05	— 4,06	— 5,16
Juni	4,94	5,78	7,22	9,25	8,65	9,47	8,98	8,82	12,61	4,17	9,37	9,54	9,76	— 4,45	— 4,55
Juli	5,28	5,33	7,46	9,25	8,39	9,37	9,37	9,12	12,40	4,00	9,59	9,74	10,07	— 4,93	— 4,65
Aug.	5,56	6,01	7,57	9,25	8,29	9,34	9,56	9,39	12,54	3,83	9,70	9,93	10,35	— 4,87	— 4,30
Sept.	5,67	6,02	5,85	9,25	8,75	9,16	9,45	9,05	12,56	3,75	9,44	9,71	9,88	— 4,14	— 3,80
Okt.	5,75	5,89	6,73	9,50	8,11	8,74	9,48	8,71	12,35	3,50	9,53	9,48	9,60	— 3,82	— 3,47
Nov.	5,60	5,98	8,32	10,50	7,93	8,84	9,34	8,71	12,37	3,50	9,39	9,57	9,85	— 3,80	— 3,15
Dez. p)	5,75	6,06	7,39	10,85	7,77	8,87	9,47	8,96	12,27	3,50	9,45	10,11	10,16	— 3,84	— 3,05
1984 Jan. p)	5,71	...	8,03	10,85	7,62	8,87	9,56	8,93	12,40	3,25	9,57	9,66	9,85	— 3,81	— 3,28
Woche endend p)															
1983 Dez. 30.	5,54	...	8,35	10,85	7,36	8,84	8,96	8,94	12,63	3,50	9,44	9,96	10,00	— 3,92	— 3,19
1984 Jan. 6.	5,64	...	8,14	10,85	7,34	8,87	10,06	9,04	12,78	3,50	9,73	9,78	9,93	— 3,96	— 3,24
13.	5,70	...	8,53	10,85	6,89	8,88	9,53	8,92	12,28	3,25	9,51	9,68	9,92	— 3,78	— 3,27
20.	5,71	...	7,53	10,85	7,79	8,87	9,54	8,82	12,20	3,25	9,52	9,57	9,80	— 3,72	— 3,27
27.	5,80	...	8,30	10,85	8,30	8,86	9,53	8,92	12,05	3,25	9,57	9,64	9,80	— 3,80	— 3,34

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausleihenden Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Er-öffnungs-Sätze. — 8 Dreimonatsdeposits bei Groß-banken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den

an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		Bankschuldverschreibungen			Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen	zusammen	zusammen	zusammen	zusammen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	— 1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	— 2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	— 1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 003	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	— 972	— 2 608	6 131	74 455	x) 17 565	57 076	— 186	— 1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	— 5 021	— 634	28 563	10 983	81 487	x) 43 093	36 722	1 672	2 223
1983 p)	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	— 594	34 393	5 743	80 475	x) 35 245	42 842	2 388	10 795
1982 Aug.	8 227	7 776	3 087	783	2 126	6	173	— 138	4 827	451	7 492	4 824	2 571	97	735
Sept.	5 058	4 553	2 934	279	2 508	112	34	— 53	1 672	505	4 572	3 787	522	263	486
Okt.	11 956	10 983	5 541	275	4 389	1 208	— 331	— 26	5 469	973	11 325	7 184	4 100	41	631
Nov.	7 416	6 650	5 619	1 210	3 696	744	— 30	— 65	1 095	766	7 056	5 241	1 658	157	361
Dez.	6 707	6 632	4 538	1 699	2 882	209	— 253	— 74	2 168	75	5 970	x) 6 045	209	— 284	737
1983 Jan.	14 662	14 622	10 661	1 213	5 605	468	3 375	— 30	3 991	40	14 326	x) 5 014	8 624	688	336
Febr.	3 165	2 622	2 036	606	2 270	236	— 1 076	— 33	619	543	3 274	x) 3 237	280	— 243	— 109
März	8 681	7 495	3 273	18	4 414	178	— 1 337	— 75	4 298	1 186	8 603	4 010	4 381	212	78
April	4 343	3 532	3 793	— 56	1 761	2 134	— 46	— 59	— 202	811	4 489	2 641	1 793	55	— 147
Mai	9 083	8 421	7 415	2 122	1 623	2 669	1 000	— 23	1 029	662	8 442	6 051	1 748	643	640
Juni	9 922	9 491	5 645	2 334	1 457	1 192	662	— 161	4 007	431	9 210	4 510	4 037	663	712
Juli	3 546	3 874	1 873	— 497	1 623	— 43	790	— 25	2 025	— 328	2 793	x) — 564	4 320	37	752
Aug.	5 367	5 362	1 147	485	1 168	— 253	— 253	— 30	4 244	5	3 856	x) 1 225	2 126	505	1 511
Sept.	7 069	6 625	3 936	480	2 270	509	677	— 40	2 729	444	3 909	x) 949	3 140	— 180	3 160
Okt.	11 265	10 149	4 917	64	1 976	— 156	3 033	— 6	5 237	1 116	9 139	x) 3 437	5 766	— 64	2 127
Nov.	6 776	6 595	4 687	1 363	2 921	— 48	451	— 58	1 966	181	5 241	x) 794	4 386	61	1 535
Dez. p)	7 392	6 739	2 343	378	1 224	472	269	— 54	4 450	653	7 194	x) 4 941	2 242	11	198

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: —) (Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				Ausländer 12)
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	x) 3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 3 863	— 1 741
1978	9 492	5 550	x) 3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	— 4 536	— 3 428	— 1 107
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	— 5	7 668	x) 1 391	+ 1 840	+ 310	+ 2 150
1980	10 517	6 948	x) 3 569	9 419	— 284	9 703	x) 1 098	— 9 514	— 7 043	— 2 471
1981	10 140	5 516	x) 4 624	6 959	— 336	7 295	x) 3 181	— 9 026	— 7 583	— 1 443
1982	9 176	5 921	x) 3 255	8 676	267	8 409	x) 500	— 11 516	— 8 761	— 2 755
1983 p)	15 267	7 271	x) 7 996	12 682	x) 692	11 990	x) 2 585	— 359	5 052	— 5 411
1982 Aug.	640	641	— 1	384	— 157	227	256	+ 541	+ 284	+ 257
Sept.	385	348	37	324	— 84	408	61	+ 5	— 19	+ 24
Okt.	824	435	389	877	— 327	550	— 52	— 783	— 342	— 442
Nov.	1 683	1 173	510	1 323	7	1 316	359	— 556	— 406	— 150
Dez.	523	368	155	1 154	— 325	1 479	— 631	— 123	+ 662	— 786
1983 Jan.	1 297	279	1 018	1 327	— 206	1 533	— 30	— 752	+ 296	— 1 048
Febr.	1 608	676	932	1 076	54	1 022	532	— 1 052	— 652	— 400
März	1 895	1 011	884	1 344	267	1 077	551	— 1 441	— 1 108	— 333
April	2 424	1 153	1 271	2 204	96	2 108	221	— 2 008	— 957	— 1 051
Mai	635	237	398	— 4	— 11	7	640	+ 220	— 21	+ 241
Juni	579	237	342	1 091	— 93	1 184	— 512	— 572	+ 281	— 854
Juli	1 174	296	878	999	x) — 97	1 096	175	+ 378	+ 1 081	— 703
Aug.	882	625	257	641	x) 167	474	241	+ 1 490	+ 1 506	— 16
Sept.	1 266	625	641	1 039	x) — 21	1 060	227	+ 2 302	+ 2 716	— 414
Okt.	994	446	548	978	278	700	16	+ 478	+ 1 010	— 532
Nov.	1 218	679	539	914	225	689	x) 304	+ 1 119	+ 1 354	— 235
Dez. p)	1 294	1 007	287	1 073	33	1 040	221	— 521	— 455	— 66

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische

Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1982	211 623	163 742	25 754	73 357	13 618	51 014	118	47 761	12 868
1983	226 655	178 826	25 975	67 496	18 000	67 356	41	47 788	16 976
1982 Dez.	21 133	16 828	3 188	7 992	1 169	4 480	20	4 284	1 005
1983 Jan.	24 763	18 483	3 021	8 501	1 069	5 893	—	6 280	1 625
Febr.	18 338	13 757	1 724	6 398	1 035	4 599	—	4 581	1 391
März	22 935	18 115	1 954	7 984	1 932	6 245	—	4 820	2 185
April	16 813	14 790	2 163	5 184	2 673	4 769	—	2 023	1 540
Mai	18 795	16 280	2 950	4 407	3 634	5 290	20	2 495	2 060
Juni	21 008	15 953	3 331	4 696	2 110	5 816	—	5 056	1 500
Juli	17 841	14 633	1 447	5 469	991	6 727	—	3 208	1 310
Aug.	17 632	13 271	1 520	4 975	716	6 060	—	4 361	700
Sept.	17 024	14 287	2 200	4 625	1 188	6 274	—	2 737	1 435
Okt.	17 275	12 158	1 579	4 356	682	5 541	—	5 117	650
Nov.	14 523	11 958	1 734	5 044	819	4 361	—	2 564	1 100
Dez.	19 708	15 141	2 352	5 857	1 151	5 781	21	4 546	1 480
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1982	121 704	81 028	16 543	51 788	6 029	6 667	118	40 556	.
1983	127 812	87 426	19 470	42 695	11 402	13 856	41	40 347	.
1982 Dez.	13 842	9 588	2 228	6 199	407	754	20	4 234	.
1983 Jan.	16 668	10 538	1 892	6 561	493	1 592	—	6 130	.
Febr.	9 326	6 620	1 376	4 175	332	737	—	2 706	.
März	14 177	10 128	1 694	6 069	1 300	1 065	—	4 049	.
April	9 483	7 659	1 678	3 127	1 900	954	—	1 823	.
Mai	11 812	9 373	2 419	2 743	3 080	1 130	20	2 420	.
Juni	12 106	8 240	2 808	3 275	1 242	915	—	3 866	.
Juli	8 608	5 701	1 156	3 295	295	956	—	2 908	.
Aug.	8 909	5 654	886	2 783	408	1 577	—	3 255	.
Sept.	8 019	5 637	1 536	2 470	603	1 026	—	2 382	.
Okt.	9 654	5 137	1 162	2 267	436	1 272	—	4 518	.
Nov.	7 611	5 317	1 097	2 614	423	1 182	—	2 294	.
Dez.	11 439	7 422	1 766	3 316	890	1 450	21	3 996	.
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1982	74 474	46 318	9 398	37 215	4 558	-4 852	-634	28 791	3 306
1983	87 572	53 707	8 951	29 393	7 688	7 678	-594	34 456	3 980
1982 Dez.	5 915	3 919	1 408	2 789	181	-459	74	2 070	117
1983 Jan.	15 129	11 050	1 252	5 926	467	3 405	30	4 108	1 182
Febr.	2 640	1 962	747	2 094	246	-1 125	33	711	497
März	8 168	3 998	118	5 037	137	-1 294	75	4 246	1 421
April	4 241	4 149	-10	1 986	2 164	8	59	152	-192
Mai	9 566	8 012	2 191	2 030	2 728	1 064	23	1 576	-965
Juni	9 629	6 112	2 400	1 710	1 239	763	161	3 678	850
Juli	3 878	2 159	-481	1 830	-24	834	25	1 744	-430
Aug.	5 828	1 686	560	1 334	61	-270	30	4 171	321
Sept.	6 319	3 728	550	2 020	516	643	40	2 630	1 072
Okt.	10 011	5 027	92	1 977	-152	3 111	6	4 990	-322
Nov.	7 286	5 244	1 351	3 033	356	505	58	2 100	106
Dez.	4 877	580	181	416	-50	34	54	4 350	440
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1982	65 241	38 132	6 688	30 931	2 975	-2 460	-634	27 743	.
1983	69 676	42 642	9 126	21 587	7 193	4 737	-594	27 625	.
1982 Dez.	6 084	4 138	1 178	2 777	205	-21	74	2 020	.
1983 Jan.	11 328	7 399	914	5 119	235	1 131	30	3 958	.
Febr.	1 044	1 875	914	1 484	42	-564	33	-798	.
März	8 844	5 444	793	4 677	308	-334	75	3 475	.
April	2 781	2 888	202	1 114	1 701	-129	59	-48	.
Mai	8 476	6 997	2 026	1 542	2 838	592	23	1 501	.
Juni	7 457	5 130	2 332	1 823	925	49	161	2 488	.
Juli	2 666	1 152	-185	1 246	-125	216	25	1 539	.
Aug.	5 101	1 916	252	916	129	619	30	3 215	.
Sept.	4 601	2 365	402	1 038	440	486	40	2 275	.
Okt.	6 419	2 035	123	870	235	807	6	4 390	.
Nov.	5 982	4 210	946	1 872	329	1 063	58	1 830	.
Dez.	4 977	1 231	407	-114	136	801	54	3 800	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
Tilgung 3) insgesamt										
1982	137 148	117 422	16 354	36 141	9 059	55 868	752	18 972	9 562	
1983	139 083	125 117	17 022	38 102	10 313	59 678	635	13 332	12 996	
1982 Dez.	15 218	12 909	1 779	5 203	988	4 939	94	2 214	888	
1983 Jan.	9 635	7 433	1 768	2 574	602	2 488	30	2 171	443	
Febr.	15 698	11 795	977	4 304	789	5 724	33	3 870	894	
März	14 766	14 117	1 835	2 947	1 795	7 539	75	574	764	
April	12 571	10 641	2 173	3 198	509	4 761	59	1 871	1 732	
Mai	9 229	8 268	759	2 377	906	4 226	43	919	3 025	
Juni	11 379	9 841	931	2 986	871	5 052	161	1 378	650	
Juli	13 963	12 474	1 928	3 639	1 014	5 893	25	1 464	1 740	
Aug.	11 804	11 584	959	3 641	655	6 330	30	190	379	
Sept.	10 705	10 559	1 650	2 605	673	5 631	40	107	363	
Okt.	7 264	7 130	1 487	2 379	834	2 430	6	127	972	
Nov.	7 237	6 714	384	2 011	464	3 856	58	465	994	
Dez.	14 832	14 561	2 171	5 441	1 201	5 748	75	196	1 040	
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren										
1982	56 461	42 895	9 856	20 854	3 054	9 130	752	12 815	.	
1983	58 139	44 786	10 346	21 111	4 212	9 119	635	12 721	.	
1982 Dez.	7 758	5 449	1 050	3 422	203	775	94	2 214	.	
1983 Jan.	5 340	3 139	977	1 442	259	461	30	2 171	.	
Febr.	8 283	4 745	463	2 691	290	1 302	33	3 504	.	
März	5 333	4 684	901	1 392	993	1 398	75	574	.	
April	6 702	4 772	1 476	2 014	199	1 083	59	1 871	.	
Mai	3 336	2 375	393	1 201	242	539	43	919	.	
Juni	4 649	3 111	477	1 452	317	865	161	1 378	.	
Juli	5 942	4 549	1 341	2 049	420	740	25	1 369	.	
Aug.	3 808	3 738	634	1 867	279	958	30	40	.	
Sept.	3 418	3 272	1 135	1 433	164	540	40	107	.	
Okt.	3 235	3 102	1 039	1 398	201	465	6	127	.	
Nov.	1 630	1 107	151	742	94	119	58	465	.	
Dez.	6 463	6 192	1 359	3 430	754	649	75	196	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Banknamenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120	
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188	
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 907	80 317	
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624	
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603	
1983 März	716 240	547 760	122 167	291 217	37 520	96 855	2 820	165 661	86 723	
Juni	739 676	566 032	126 748	296 943	43 651	98 690	2 577	171 066	86 416	
Sept.	755 700	573 606	127 377	302 128	44 205	99 897	2 484	179 611	87 379	
Nov.	772 997	583 878	128 819	307 138	44 408	103 513	2 419	186 700	87 164	
Dez.	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603	
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. Dezember 1983									
Gesamtfällige Anleihen										
bis einschl. 4	440 959	354 229	53 325	184 296	26 503	90 104	205	96 525	.	
über 4 bis unter 10	266 866	165 312	37 999	100 419	14 211	12 683	84	101 469	.	
10 und darüber	4 164	2 287	569	1 236	93	390	11	1 866	.	
Nicht-gesamtfällige Anleihen										
bis einschl. 4	16 978	13 970	6 095	4 908	2 702	264	1 819	1 189	.	
über 4 bis unter 10	28 827	28 579	17 327	10 564	584	105	248	—	.	
10 " " 20	19 517	19 517	13 242	6 009	265	—	—	—	.	
20 und darüber	563	563	443	120	—	—	—	—	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwertung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des

restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum										Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform	
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128	
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249	
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152	
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192	
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175	
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164	
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297	
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241	
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41	
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36	
1982 Dez.	97 932	+ 279	203	5	13	19	210	—	—	—	—	130	28	13	
1983 Jan.	98 002	+ 70	241	—	21	—	—	—	—	9	—	185	—	16	
Febr.	98 150	+ 148	184	1	—	—	—	—	—	—	—	33	—	4	
März	98 678	+ 528	553	16	—	—	4	17	—	—	—	62	—	—	
April	99 183	+ 505	585	—	13	—	16	—	—	11	—	118	—	2	
Mai	99 295	+ 112	125	—	22	—	—	—	—	—	—	35	—	—	
Juni	99 545	+ 250	151	—	101	—	11	8	44	20	—	16	69	—	
Juli	100 077	+ 532	170	—	259	2	—	—	—	109	—	5	—	3	
Aug.	100 156	+ 79	458	—	168	—	22	—	60	6	—	4	628	3	
Sept.	100 390	+ 234	313	—	15	—	—	0	—	1	—	94	1	—	
Okt.	101 034	+ 644	356	—	5	2	43	250	—	1	—	13	—	0	
Nov.	100 811	— 223	518	—	35	—	297	—	—	161	—	1 234	—	0	
Dez.	101 071	+ 260	588	21	—	—	4	3	—	11	—	336	25	8	

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktionen 3)	
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl.	ohne	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				Steuergrütschrift 4)
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	—	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	—	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	—	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	5,44	3,00	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1983 Jan.	7,7	7,9	7,7	—	7,6	7,7	7,8	7,8	7,9	7,6	8,5	4,93	3,15	
Febr.	7,7	7,8	7,7	—	7,7	7,7	7,8	7,8	7,7	7,6	8,7	4,62	2,95	
März	7,3	7,4	7,5	—	7,3	7,4	7,4	7,4	7,6	7,4	8,3	4,19	2,68	
April	7,3	7,3	7,5	—	7,4	7,4	7,4	7,5	7,3	7,4	8,0	3,76	2,41	
Mai	7,6	7,7	7,7	—	7,5	7,7	7,7	7,8	7,4	7,6	7,9	3,79	2,43	
Juni	8,1	8,1	8,0	—	8,1	8,1	8,2	8,2	7,9	8,0	8,2	3,65	2,34	
Juli	8,0	8,1	8,1	—	8,0	8,2	8,2	8,2	8,0	8,1	8,3	3,54	2,27	
Aug.	8,2	8,3	8,2	—	8,3	8,3	8,3	8,3	8,1	8,3	8,4	3,73	2,39	
Sept.	8,3	8,4	8,3	—	8,3	8,4	8,4	8,4	8,3	8,3	8,4	3,67	2,35	
Okt.	8,1	8,2	8,1	—	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,1	8,3	3,44	2,20	
Nov.	8,0	8,1	8,0	—	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,1	8,2	3,35	2,15	
Dez.	8,3	8,3	8,2	—	8,3	8,3	8,3	8,3	8,3	8,2	8,3	3,34	2,14	
1984 Jan.	...	...	...	...	...	8,2	8,3	8,3	8,3	8,2	8,1	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Renditeforderungen	Namensschuldverreibungen, Schecks und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1980 Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
Dez.	589	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
1982 März	603	330 338	1 614	5 066	323 658	50 561	135 067	92 178	7 071	4 692	29 858	4 231
Juni	603	338 343	1 460	4 854	332 029	51 439	137 063	96 988	7 148	4 877	30 378	4 136
Sept.	601	346 651	1 498	4 311	340 842	52 787	138 951	101 495	7 287	5 042	31 181	4 099
Dez.	598	353 376	2 187	3 712	347 477	54 117	139 631	105 233	7 528	5 160	31 941	3 867
1983 März	602	367 098	1 861	4 914	360 323	54 967	145 629	111 027	7 801	5 317	31 818	3 764
Juni	598	375 405	1 840	4 583	368 982	56 038	149 775	113 553	7 932	5 437	32 680	3 567
Sept. p)	598	383 188	1 378	4 545	377 265	57 894	153 097	115 768	8 091	5 574	33 323	3 518
Lebensversicherungsunternehmen												
1980 Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	85 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
Dez.	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 343	1 955	4 395	18 276	2 203
1982 März	103	201 460	575	705	200 180	42 623	87 521	42 894	1 955	4 635	18 399	2 153
Juni	103	207 200	440	709	206 051	43 342	89 091	45 949	1 926	4 822	18 740	2 181
Sept.	103	213 159	549	656	211 954	44 400	90 322	48 823	1 962	4 985	19 317	2 145
Dez.	101	217 418	1 008	858	215 552	45 487	90 387	50 616	2 046	5 106	19 865	2 045
1983 März	101	223 077	825	593	221 659	46 202	93 713	52 733	2 089	5 262	19 690	1 970
Juni	100	228 749	823	666	227 260	47 144	96 682	53 773	2 193	5 382	20 220	1 866
Sept. p)	100	234 951	779	792	233 380	48 721	99 338	55 058	2 258	5 518	20 635	1 852
Pensionskassen und Sterbekassen												
1980 Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
Dez.	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
1982 März	105	40 765	115	461	40 189	5 500	15 525	14 836	17	—	3 282	1 029
Juni	105	41 684	140	478	41 066	5 608	15 716	15 378	17	—	3 323	1 024
Sept.	105	42 463	124	492	41 847	5 754	15 955	15 734	17	—	3 370	1 017
Dez.	105	44 272	151	654	43 467	5 866	16 634	16 507	17	—	3 440	1 003
1983 März	106	45 270	109	401	44 760	5 900	17 169	17 250	17	—	3 443	981
Juni	106	46 261	171	385	45 705	5 933	17 355	17 912	17	—	3 521	967
Sept. p)	106	47 275	124	432	46 719	6 110	17 756	18 303	17	—	3 582	951
Krankenversicherungsunternehmen												
1980 Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
Dez.	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
1982 März	47	16 323	20	203	16 100	621	7 982	5 634	196	—	1 446	221
Juni	47	16 928	83	242	16 603	632	8 076	5 990	225	—	1 460	220
Sept.	47	17 408	88	219	17 101	652	8 191	6 330	229	—	1 479	220
Dez.	46	18 069	156	138	17 775	686	8 410	6 722	234	—	1 503	220
1983 März	47	18 874	69	231	18 574	710	8 739	7 150	243	—	1 502	230
Juni	47	19 765	83	281	19 401	739	9 209	7 427	245	—	1 555	226
Sept. p)	47	20 324	50	267	20 007	789	9 419	7 720	256	—	1 585	238
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1980 Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
Dez.	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637
1982 März	318	54 081	710	3 275	50 096	1 730	17 460	21 745	3 297	57	5 108	699
Juni	318	54 695	738	2 953	51 004	1 768	17 583	22 441	3 352	55	5 215	590
Sept.	316	54 775	588	2 506	51 681	1 890	17 702	22 701	3 411	57	5 322	598
Dez.	316	54 465	727	1 596	52 142	1 966	17 542	23 216	3 508	54	5 359	497
1983 März	318	60 210	732	3 195	56 283	2 061	19 416	25 324	3 556	55	5 388	483
Juni	316	60 551	661	2 765	57 125	2 106	19 735	25 690	3 576	55	5 535	428
Sept. p)	316	60 049	320	2 627	57 102	2 158	19 606	25 568	3 650	56	5 664	400

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücke-gleiche Rechte	Ausgleichs-forderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1980 Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept.	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez.	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131
1982 März	30	17 709	194	422	17 093	87	6 579	7 069	1 606	—	1 623	129
Juni	30	17 836	59	472	17 305	89	6 597	7 230	1 628	—	1 640	121
Sept.	30	18 846	149	438	18 259	91	6 781	7 907	1 668	—	1 693	119
Dez.	30	19 152	145	466	18 541	112	6 658	8 172	1 723	—	1 774	102
1983 März	30	19 667	126	494	19 047	94	6 592	8 570	1 896	—	1 795	100
Juni	29	20 079	102	486	19 491	116	6 794	8 751	1 901	—	1 849	80
Sept. p)	29	20 589	105	427	20 057	116	6 978	9 119	1 910	—	1 857	77

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden

Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	2) 1 423	1 810	1 129	— 321	573
1973	1 839	1 846	1 058	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	— 44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	— 41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809
1983	3 853	3 815	574	1 719	1 522	38	3 703
1982 Jan.	— 44	— 20	— 53	— 38	71	— 24	372
Febr.	55	— 143	— 143	185	13	— 0	371
März	— 46	— 42	— 71	24	5	— 4	407
April	33	35	— 72	92	15	— 2	259
Mai	— 20	— 20	— 39	14	5	— 0	142
Juni	— 90	— 77	— 48	— 49	20	— 13	143
Juli	— 115	— 114	— 109	— 35	30	— 1	215
Aug.	313	316	— 17	317	16	— 3	209
Sept.	69	69	— 71	126	14	— 0	169
Okt.	76	76	— 73	123	26	— 0	685
Nov.	434	439	64	341	34	— 5	346
Dez.	269	281	— 40	235	86	— 12	491
1983 Jan.	278	274	— 15	41	248	4	470
Febr.	748	747	72	503	172	1	294
März	774	776	230	361	185	— 2	335
April	352	349	12	116	221	3	245
Mai	73	73	— 60	6	127	0	164
Juni	99	89	127	— 125	87	10	242
Juli	160	151	75	— 40	116	9	288
Aug.	308	305	— 5	243	67	3	58
Sept.	1	1	— 119	67	53	— 0	164
Okt.	326	326	175	82	69	— 0	340
Nov.	512	510	157	311	42	2	451
Dez.	222	214	— 75	154	135	8	652

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 2 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische

Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Einnahmen 6)	Ausgaben 7)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Einnahmen	Ausgaben	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-aufwand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-ausgaben	Sach-investitionen	Mittel-bare Inve-stitionen 5)							
1970 8)	185,4	154,2	194,0	61,3	31,3	48,7	6,7	31,9	15,0	- 8,6	91,1	86,4	+ 4,7	264,5	268,4	- 3,9
1975	296,7	242,1	361,4	119,0	52,1	99,4	14,7	47,7	22,4	- 64,6	189,6	193,0	- 3,4	459,1	527,1	- 68,0
1976	327,1	268,1	376,7	125,5	55,5	102,6	18,0	45,7	23,5	- 49,6	211,5	212,6	- 1,1	510,6	561,3	- 50,7
1977	362,2	299,4	393,4	133,9	58,4	106,9	20,8	44,9	22,2	- 31,1	220,9	225,1	- 4,3	555,7	591,1	- 35,4
1978	390,7	319,1	429,5	142,1	64,5	116,8	22,0	49,4	28,5	- 38,7	236,2	238,0	- 1,8	594,4	634,9	- 40,5
1979	420,4	342,8	467,5	151,9	71,2	121,3	25,0	55,3	34,0	- 47,1	253,4	252,9	+ 0,5	640,6	687,2	- 46,6
1980	451,8	365,0	511,1	164,1	77,0	130,9	29,6	62,2	36,1	- 59,3	275,3	272,1	+ 3,2	689,5	745,6	- 56,1
1981	465,9	370,3	545,5	174,2	82,0	142,4	36,7	59,2	37,3	- 79,5	299,2	293,8	+ 5,4	723,1	797,2	- 74,1
1982 ts)	492,0	378,7	561,8	178,7	85,3	147,7	45,1	53,1	37,9	- 69,9	315,6	310,3	+ 5,4	763,0	827,5	- 64,5
1981 1. Vj.	106,2	87,6	122,9	35,4	19,4	35,4	10,1	9,4	7,8	- 16,7	70,8	73,2	- 2,4	165,9	185,0	- 19,1
2. "	102,1	86,2	119,8	36,6	16,3	36,3	9,5	12,4	8,1	- 17,6	72,7	72,5	+ 0,3	164,2	181,5	- 17,4
3. "	112,1	93,3	127,9	38,0	17,8	35,0	8,0	14,2	10,6	- 15,9	75,1	72,5	+ 2,6	177,9	191,1	- 13,2
4. "	121,0	103,2	150,3	47,0	21,7	38,8	8,4	18,5	12,8	- 29,3	80,3	75,2	+ 5,0	190,4	214,7	- 24,3
1982 1. Vj.	107,0	88,0	126,9	36,9	19,4	37,4	13,4	8,0	7,8	- 19,8	76,5	78,8	- 2,3	170,5	192,6	- 22,1
2. "	118,3	90,3	123,8	37,0	17,7	37,2	11,0	10,8	8,5	- 5,5	77,4	77,1	+ 0,2	184,8	190,1	- 5,2
3. "	114,5	94,6	127,5	38,3	18,0	36,2	10,2	12,6	9,0	- 13,0	77,8	75,9	+ 1,9	182,4	193,5	- 11,1
4. "	127,2	105,8	157,9	48,5	23,3	39,8	9,7	17,5	14,1	- 30,7	83,4	77,9	+ 5,6	199,8	224,8	- 25,1
1983 1. Vj.	114,7	91,9	132,2	38,3	18,9	37,9	16,4	7,6	9,1	- 17,5	77,2	79,6	- 2,4	179,6	199,5	- 19,8
2. "	122,6	91,7	126,7	37,9	18,2	38,3	11,3	9,5	8,5	- 4,0	77,2	78,4	- 1,1	189,7	194,9	- 5,2
3. "	120,8	99,9	132,2	39,1	18,6	35,1	12,1	11,8	9,3	- 11,3	79,2	78,6	+ 0,6	190,7	201,5	- 10,8

* In kassenmäßiger Abgrenzung, die von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik abweicht. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser sowie verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenver-

sicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversicherung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. an die Europäischen Gemeinschaften weitergeleiteter Steueranteile, Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den

Gebietskörperschaften sowie Sondertransaktionen. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Einschl. Abweichungen zwischen dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben und der Veränderung des Geldvermögens, die hier als Kassensaldo zugrunde gelegt wird. — 8 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversicherungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden

Mrd DM

Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)				Gemeinden 3)		
	Kassen-einnahmen	Kassen-ausgaben	Kassenüber-schuß (+) bzw. -defizit (-)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Kassenüber-schuß (+) bzw. -defizit (-) 4)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	86,5	87,0	- 0,6	73,3	76,5	- 3,2	- 2,1	50,0	55,6	- 5,6
1975	130,1	164,2	- 34,0	126,4	146,8	- 20,4	- 21,2	92,0	101,2	- 9,2
1976	141,5	171,6	- 30,1	138,9	154,5	- 15,6	- 15,1	100,4	104,3	- 3,9
1977	157,0	179,2	- 22,2	153,4	162,1	- 8,7	- 8,3	107,1	108,4	- 1,4
1978	171,2	196,9	- 25,7	164,1	176,5	- 12,4	- 12,0	116,6	118,2	- 1,6
1979	186,7	212,7	- 26,0	177,3	191,6	- 14,3	- 15,0	125,1	130,4	- 5,3
1980	199,5	228,3	- 28,8	186,2	208,6	- 22,4	- 23,2	139,9	145,6	- 5,7
1981	207,8	247,7	- 39,9	190,7	217,4	- 26,7	- 27,6	142,0	152,1	- 10,1
1982	222,6	258,8	- 36,2	198,2	222,2	- 24,0	- 25,3	145,2	152,7	- 7,5
1981 1. Vj.	49,7	63,1	- 13,4	43,8	46,3	- 2,5	+ 0,4	25,4	28,9	- 3,5
2. "	48,4	57,5	- 9,1	43,2	49,1	- 5,9	- 5,8	29,2	31,5	- 2,3
3. "	52,8	60,5	- 7,7	46,6	52,5	- 5,9	- 5,1	31,4	34,0	- 2,6
4. "	57,0	66,6	- 9,6	51,2	63,5	- 12,3	- 17,0	39,9	42,1	- 2,2
1982 1. Vj.	50,2	66,0	- 15,9	45,0	49,8	- 4,7	- 1,1	26,6	29,4	- 2,8
2. "	60,5	59,8	+ 0,7	45,2	50,5	- 5,3	- 5,3	31,1	31,9	- 0,8
3. "	52,9	60,2	- 7,3	48,0	52,8	- 4,9	- 4,4	31,7	32,9	- 1,2
4. "	59,0	72,7	- 13,7	53,9	63,0	- 9,1	- 14,6	39,3	41,5	- 2,2
1983 1. Vj.	52,9	68,7	- 15,8	47,4	52,2	- 4,8	- 0,0	27,9	29,5	- 1,6
2. "	62,2	62,5	- 0,3	46,7	51,4	- 4,6	- 4,7	31,8	30,8	+ 0,9
3. "	56,1	64,1	- 8,0	49,6	52,6	- 3,0	- 3,5	32,5	32,1	+ 0,4

1 Siehe Fußnoten zu Tab. VII, 3. — 2 Einschl. Stadtstaaten. Die Zahlen der Finanzstatistik wurden durch einige Umsetzungen dem Kassenprinzip ange-nähert. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basieren-

den Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Jahreswerte der Länder und Gemeinden 1982 teilweise geschätzt. — 4 Errechnet aus der Veränderung der Verschuldung und der Kassenmittel.

Der Kassensaldo weicht vom Saldo zwischen Ein-nahmen und Ausgaben u. a. wegen der Ansammlung des Gemeindeanteils an den Einkommensteuern auf den Länderkonten ab. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM												
Zeit	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)					Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münz- gutschriften (f)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung								
				der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank (b)	der markt- mäßigen Verschul- dung (c)	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe (d)	(e)				(f)
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56		
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05		
1978	171,16	196,85	- 25,69	+ 2,08	- 0,82	+ 28,19	-	+ 0,03	0,37	- 25,69		
1979	186,70	212,75	- 26,04	- 0,54	-	+ 25,11	-	- 0,05	0,43	- 26,04		
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76		
1981	207,83	247,68	- 39,86	- 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	- 1,58	0,54	- 39,86		
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19		
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98		
1982 4. Vj.	59,02	72,72	- 13,70	- 2,43	-	+ 12,45	-	- 1,38	0,21	- 36,19		
1983 1. Vj.	52,88	68,68	- 15,81	- 0,41	+ 4,75	+ 10,59	+ 0,09	- 0,09	0,06	- 15,81		
2. "	62,24	62,53	- 0,29	+ 0,00	- 4,07	+ 3,38	+ 0,14	+ 0,74	0,10	- 16,09		
3. "	56,07	64,11	- 8,04	+ 0,67	- 0,67	+ 8,39	+ 0,16	+ 0,73	0,11	- 24,14		
4. "	62,67	69,52	- 6,85	+ 0,53	-	+ 9,48	+ 0,16	- 2,42	0,16	- 30,98		
1982 Okt.	14,96	20,27	- 5,31	+ 1,62	-	+ 7,30	-	- 0,40	0,03	- 27,80		
Nov.	15,76	24,16	- 8,41	- 4,65	+ 1,25	+ 2,97	-	- 0,55	0,08	- 36,21		
Dez.	28,30	28,29	+ 0,02	+ 0,61	- 1,25	+ 2,17	-	- 0,43	0,10	- 36,19		
1983 Jan.	16,30	23,18	- 6,87	- 0,64	+ 2,25	+ 3,59	+ 0,00	+ 0,36	0,04	- 6,87		
Febr.	16,17	21,58	- 5,41	+ 0,13	+ 0,53	+ 3,95	+ 0,03	+ 1,03	0,01	- 12,29		
März	20,41	23,93	- 3,52	+ 0,10	+ 1,97	+ 3,06	+ 0,05	- 1,48	0,02	- 15,81		
April	26,17	20,33	+ 5,85	+ 0,60	- 4,75	- 1,91	+ 0,04	+ 1,36	0,01	- 9,96		
Mai	14,83	20,55	- 5,71	- 0,85	+ 5,34	+ 0,66	+ 0,05	+ 1,21	0,02	- 15,67		
Juni	21,24	21,66	- 0,42	+ 0,25	- 4,67	+ 4,63	+ 0,05	+ 0,59	0,07	- 16,09		
Juli	17,79	22,18	- 4,39	+ 0,26	+ 1,13	+ 2,16	+ 0,05	+ 0,73	0,06	- 20,48		
Aug.	16,93	21,47	- 4,54	+ 0,01	+ 1,62	+ 2,90	+ 0,06	- 0,05	0,02	- 25,02		
Sept.	21,34	20,46	+ 0,88	+ 0,92	- 3,42	+ 3,33	+ 0,05	+ 0,05	0,03	- 24,14		
Okt.	16,49	20,05	- 3,57	+ 2,00	-	+ 5,48	+ 0,06	-	0,03	- 27,70		
Nov. r)	16,53	24,33	- 7,80	- 2,88	+ 3,43	+ 1,38	+ 0,05	-	0,06	- 35,50		
Dez.	29,66	25,14	+ 4,52	+ 1,40	- 3,43	+ 2,62	+ 0,05	- 2,42	0,06	- 30,98		

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab,

weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 2 Einschl. geringer

Beträge an Sondertransaktionen. - 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). - 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. - 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen. - r Berichtigt.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49	
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15	
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	+ 140	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78	
1981	370 319	320 323	3) 181 934	3) 126 189	- 0	12 201	50 038	3 900	- 42	
1982	378 702	327 550	184 572	130 392	1	12 585	51 045	4 052	+ 107	
1983 p)	.	342 744	191 867	137 045	2	13 830	.	.	.	
1982 4. Vj.	105 794	93 625	4) 53 597	4) 36 906	- 0	3 122	16 870	988	- 4 702	
1983 1. Vj.	91 858	77 817	43 016	31 847	1	2 953	9 777	1 069	+ 4 264	
2. "	91 665	78 836	44 327	31 548	0	2 962	13 151	1 016	- 323	
3. "	99 914	86 250	48 528	34 676	0	3 047	12 831	1 097	+ 833	
4. " p)	.	99 841	55 998	38 974	1	4 868	.	.	.	
1982 Okt.	.	23 531	13 617	8 857	- 0	1 057	.	.	.	
Nov.	.	23 565	13 367	9 178	- 0	1 020	.	.	.	
Dez.	.	46 529	4) 26 613	4) 18 872	0	1 045	.	.	.	
1983 Jan.	.	22 255	11 730	9 615	1	910	.	.	.	
Febr.	.	24 645	14 249	9 420	0	976	.	.	.	
März	.	30 916	17 037	12 812	- 0	1 067	.	.	.	
April	.	22 368	12 990	8 365	0	1 014	.	.	.	
Mai	.	22 781	12 744	9 067	0	970	.	.	.	
Juni	.	33 686	18 593	14 116	- 0	977	.	.	.	
Juli	.	25 861	14 972	9 912	0	977	.	.	.	
Aug.	.	26 411	14 817	10 533	0	1 061	.	.	.	
Sept.	.	33 979	18 739	14 231	0	1 009	.	.	.	
Okt.	.	24 689	14 448	9 216	- 0	1 025	.	.	.	
Nov.	.	25 014	12 575	9 790	0	2 649	.	.	.	
Dez. p)	.	50 139	28 975	19 969	0	1 195	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. -

2 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. - 3 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - 4 Beim Bund vermindert, bei den Ländern erhöht

um die im Dezember 1982 vom Bund zurück-erstatteten, im Laufe des Jahres 1982 geleisteten Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - p) Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern						Umsatzsteuern 3)			Ge- werbe- steuer- umlage 4)	Reine Bundes- steuern 5)	Reine Länder- steuern 5)	EG- Anteil Zölle	Nach- richtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern
		Einkommensteuern 2)						zu- sam- men	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer					
		zu- sam- men	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kom- men- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	sonstige Einkommen- steuern								
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423	
1982	350 650	180 170	123 407	30 602	21 458	4 703	97 717	53 733	43 985	6 195	44 942	17 002	4 626	23 101	
1983 p)	366 318	185 548	128 889	28 275	23 675	4 709	105 871	59 190	46 681	4 378	47 461	18 404	4 657	23 575	
1982 4. Vj.	100 426	51 753	36 875	8 463	5 730	685	25 272	14 154	11 118	3 053	14 982	4 206	1 161	6 801	
1983 1. Vj.	83 273	42 674	28 750	7 629	5 208	1 087	26 660	15 978	10 682	55	8 498	4 280	1 105	5 457	
2. "	83 968	41 191	28 485	5 714	5 819	1 173	24 694	13 365	11 329	1 119	11 135	4 686	1 142	5 130	
3. "	92 246	47 157	32 895	7 076	5 315	1 870	25 991	14 539	11 451	1 100	12 023	4 838	1 138	5 996	
4. " p)	106 833	54 526	38 758	7 856	7 332	579	28 527	15 308	13 219	2 104	15 805	4 600	1 272	6 992	
1982 Okt.	25 069	10 628	9 982	270	92	285	8 058	4 389	3 668	1 153	3 712	1 116	402	1 538	
Nov.	25 006	9 844	9 704	— 101	48	193	8 529	4 848	3 681	384	3 871	2 012	366	1 441	
Dez.	50 351	31 280	17 189	8 294	5 590	207	8 685	4 916	3 769	1 516	7 400	1 077	393	3 822	
1983 Jan.	23 969	12 449	11 127	304	351	667	9 573	6 178	3 396	— 45	583	1 063	345	1 715	
Febr.	26 050	9 486	9 269	93	3	121	10 183	6 542	3 641	93	3 999	1 922	367	1 404	
März	33 254	20 739	8 355	7 231	4 854	300	6 903	3 258	3 645	7	3 916	1 296	393	2 338	
April	23 635	9 223	8 999	— 555	326	452	8 343	4 335	4 007	813	3 665	1 186	407	1 267	
Mai	24 047	9 095	9 173	— 739	384	277	8 408	4 832	3 576	299	3 695	2 186	364	1 265	
Juni	36 285	22 873	10 313	7 007	5 109	444	7 943	4 197	3 746	7	3 776	1 314	371	2 598	
Juli	27 522	11 887	11 402	— 333	58	760	9 020	5 150	3 870	810	4 065	1 372	368	1 660	
Aug.	28 031	11 798	10 993	— 191	148	849	9 095	5 302	3 793	287	4 226	2 253	371	1 620	
Sept.	36 694	23 472	10 500	7 600	5 109	262	7 875	4 088	3 788	7	3 732	1 213	398	2 715	
Okt.	26 237	10 742	10 519	— 196	213	206	9 178	4 857	4 320	3	3 965	1 151	416	1 549	
Nov.	26 471	9 918	10 026	— 313	12	193	9 631	5 330	4 301	275	4 035	2 196	417	1 457	
Dez. p)	54 125	33 865	18 213	8 366	7 107	180	9 718	5 120	4 598	1 044	7 806	1 252	439	3 987	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und

veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1976

und 1977 69 %, 1978 bis 1982 67,5 %, 1983 66,5 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Zeit	Reine Bundessteuern							Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer 3)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)	
															sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer 3)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879	
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276	
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538	
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648	
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727	
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 772	
1982	39	22 835	12 208	4 281	2 933	2 645	1 292	4 982	6 689	4 039	26 103	—	6 307	1 835	
1983 p)	21	23 338	13 881	4 277	3 215	2 729	1 295	4 992	6 984	5 132	—	—	—	—	
1982 4. Vj.	9	7 857	4 538	1 277	627	674	321	1 286	1 556	1 042	6 624	—	1 351	446	
1983 1. Vj.	8	3 579	2 108	1 002	1 082	719	275	1 252	1 603	1 149	6 698	—	1 523	418	
2. "	6	5 384	3 342	999	767	637	314	1 231	1 915	1 226	6 536	—	1 826	455	
3. "	2	6 075	3 658	934	729	625	387	1 199	1 905	1 348	6 443	—	1 947	378	
4. " p)	5	8 300	4 773	1 342	637	749	319	1 310	1 562	1 409	—	—	—	—	
1982 Okt.	2	1 960	1 071	285	201	194	113	90	580	332	—	—	—	—	
Nov.	1	2 020	1 139	281	225	205	96	1 055	504	357	—	—	—	—	
Dez.	5	3 877	2 329	712	202	275	112	140	472	353	—	—	—	—	
1983 Jan.	2	40	40	70	192	239	107	84	542	330	—	—	—	—	
Febr.	2	1 872	862	444	563	257	68	1 029	443	382	—	—	—	—	
März	4	1 667	1 206	488	327	224	100	140	618	437	—	—	—	—	
April	2	1 695	1 172	312	283	202	102	58	637	388	—	—	—	—	
Mai	1	1 756	1 136	311	257	234	92	1 064	619	411	—	—	—	—	
Juni	4	1 934	1 034	377	228	201	120	108	659	427	—	—	—	—	
Juli	1	2 046	1 301	293	204	220	127	73	683	490	—	—	—	—	
Aug.	1	2 045	1 318	331	316	215	129	1 038	658	429	—	—	—	—	
Sept.	1	1 984	1 039	310	209	190	131	88	564	430	—	—	—	—	
Okt.	1	2 088	1 164	292	197	223	111	30	589	421	—	—	—	—	
Nov.	2	2 091	1 173	297	235	236	103	1 161	507	426	—	—	—	—	
Dez. p)	3	4 121	2 435	753	204	230	105	119	466	563	—	—	—	—	

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1983: 92 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. —

4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Ver-bind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
									Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 4)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	7) 2 720	8) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	8) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1979 Dez.	413 935	309	8 122	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	17 319	764	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1981 Dez.	545 617	4 745	9 106	12 231	20 050	13 841	55 513	378 817	10 691	23 835	16 625	164	—
1982 Sept.	588 166	822	14 579	11 723	28 811	13 078	63 934	402 067	10 568	26 059	16 421	104	—
Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 März	632 562	5 692	15 598	15 387	39 240	14 008	66 400	421 615	10 536	27 627	16 269	103	86
Juni	638 125	1 530	16 669	17 097	41 426	13 928	68 243	423 872	10 557	28 364	16 158	53	228
Sept.	649 804	956	16 927	18 491	44 460	14 320	71 908	427 130	10 548	28 508	16 120	53	383
Bund													
1970 Dez. 5)	49 689	7) 2 301	1 700	2 900	—	575	8 665	14 166	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Sept.	296 619	—	14 029	9 188	28 811	13 078	55 020	142 731	2 913	19 922	10 825	102	—
Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 März	324 489	4 746	14 598	11 138	39 240	14 008	58 712	147 728	2 768	20 581	10 783	101	86
Juni	323 934	672	15 299	12 097	41 426	13 928	59 177	146 286	2 868	21 128	10 774	51	228
Sept.	331 807	—	15 557	13 053	44 460	14 320	62 259	147 050	2 872	21 066	10 736	51	383
Lastenausgleichsfonds													
1970 Dez.	6 824	108	—	100	—	—	1 755	1 370	105	567	2 819	—	—
1975 Dez.	5 179	—	—	283	—	—	1 478	1 433	400	521	1 065	—	—
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	145	—	—
1980 Dez. 6)	(2 550)	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	(69)	—	—
1981 Dez.	(2 445)	—	—	(—)	—	—	(1 506)	(516)	(7)	(394)	(23)	—	—
1982 Sept.	(2 363)	—	—	(—)	—	—	(1 496)	(487)	(4)	(373)	(5)	—	—
Dez.	(2 360)	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(464)	(6)	(382)	(5)	—	—
1983 März	(1 894)	—	—	(—)	—	—	(1 138)	(415)	(4)	(332)	(5)	—	—
Juni	(1 876)	—	—	(—)	—	—	(1 126)	(415)	(4)	(332)	(0)	—	—
Sept.	(1 853)	—	—	(—)	—	—	(1 115)	(413)	(4)	(321)	(0)	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1981 Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—
1982 Sept.	5 043	—	—	—	—	—	—	4 793	—	250	—	—	—
Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 März	5 184	—	—	—	—	—	—	4 934	—	250	—	—	—
Juni	5 259	—	—	—	—	—	—	5 009	—	250	—	—	—
Sept.	5 293	—	—	—	—	—	—	5 043	—	250	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	8) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	8) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1979 Dez.	9) 115 900	309	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	6 123	2	—
1980 Dez.	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1981 Dez.	165 150	1 545	—	829	10)	—	9 331	140 757	3 338	3 643	5 705	2	—
1982 Sept.	179 404	822	550	2 535	—	—	8 774	153 693	3 185	4 247	5 596	2	—
Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 März	192 439	945	1 000	4 250	—	—	7 572	164 853	3 148	5 183	5 486	2	—
Juni	198 083	859	1 370	5 000	—	—	8 825	168 177	3 089	5 377	5 384	2	—
Sept.	201 854	956	1 370	5 438	—	—	9 408	170 638	3 036	5 623	5 384	2	—
Gemeinden 11)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	287	83 944	4 288	1 888	—	0	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1981 Dez.	102 639	—	—	—	—	—	177	96 214	4 532	1 716	—	0	—
1982 Sept.	107 100	—	—	—	—	—	140	100 850	4 470	1 640	—	0	—
Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 März	110 450	—	—	—	—	—	117	104 100	4 620	1 613	—	0	—
Juni	110 850	—	—	—	—	—	241	104 400	4 600	1 609	—	0	—
Sept.	110 850	—	—	—	—	—	241	104 400	4 640	1 569	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schulscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schulbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurde

hier die Auftragsfinanzierung Offa bereits 1970 und nicht erst ab 1972 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundes-schuld beim Bund nachgewiesen und beim Aus-gleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 8 1970 und 1975 einschl. geringer

Beträge an Steuergutscheinen. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförde-rungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende 1981	Stand Ende 1982	Stand Ende Sept. 1983	Veränderung						
				1982			1983			
				insgesamt	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
Kreditnehmer										
Bund	9) 273 114	309 064	331 807	+35 950	+23 505	+13 827	+ 9 678	+22 743	+14 870	+ 7 873
Lastenausgleichsfonds	(2 445)	(2 360)	(1 853)	(- 85)	(- 81)	(- 56)	(- 26)	(- 507)	(- 484)	(- 24)
ERP-Sondervermögen	4 714	5 276	5 293	+ 562	+ 329	+ 274	+ 55	+ 17	- 17	+ 34
Länder	165 150	190 622	201 854	+25 472	+14 254	+ 8 573	+ 5 681	+11 231	+ 7 460	+ 3 771
Gemeinden 1)	102 639	109 858	110 850	+ 7 219	+ 4 461	+ 2 861	+ 1 600	+ 992	+ 992	-
Insgesamt	545 617	614 820	649 804	+69 204	+42 550	+25 536	+17 014	+34 983	+23 305	+11 678
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	4 745	1 395	956	- 3 349	- 3 923	- 2 776	- 1 147	- 440	+ 135	- 575
Unverzinsliche Schatzanweisungen 2)	9 106	16 049	16 927	+ 6 943	+ 5 473	+ 3 187	+ 2 286	+ 878	+ 620	+ 258
Kassenobligationen	12 231	12 204	18 491	- 27	- 508	- 1 075	+ 568	+ 6 287	+ 4 893	+ 1 394
Bundessobligationen 3)	20 050	34 298	44 460	+14 249	+ 8 762	+ 4 650	+ 4 112	+10 161	+ 7 127	+ 3 034
Bundesschatzbriefe	13 841	13 508	14 320	- 334	- 764	- 849	+ 85	+ 812	+ 421	+ 391
Anleihen 3)	55 513	66 322	71 908	+10 809	+ 8 421	+ 5 942	+ 2 479	+ 5 585	+ 1 921	+ 3 664
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	378 817	417 144	427 130	+38 327	+23 250	+15 489	+ 7 762	+ 9 987	+ 6 728	+ 3 259
Darlehen von Sozialversicherungen	10 691	10 690	10 548	- 1	- 123	+ 27	- 150	- 142	- 133	- 9
Sonstige Darlehen 4)	23 835	26 798	28 508	+ 2 964	+ 2 224	+ 1 163	+ 1 061	+ 1 710	+ 1 566	+ 144
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	152	99	49	- 53	- 53	- 52	- 1	- 50	- 50	-
Ausgleichsforderungen	16 603	16 302	16 120	- 301	- 186	- 149	- 37	- 182	- 144	- 38
Deckungsforderungen 5)	23	5	0	- 18	- 18	- 18	-	- 5	- 5	-
Sonstige 3) 6)	12	5	4	- 6	- 6	- 3	- 4	- 2	- 1	- 1
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	-	-	383	-	-	-	-	+ 383	+ 228	+ 155
Insgesamt	545 617	614 820	649 804	+69 204	+42 550	+25 536	+17 014	+34 983	+23 305	+11 678
Gläubiger										
Banksystem										
Bundesbank	15 738	13 892	15 454	- 1 846	- 2 441	- 1 851	- 591	+ 1 561	+ 1 933	- 371
Kreditinstitute	365 900	406 700	416 900	+40 800	+24 900	+16 400	+ 8 500	+10 200	+10 300	- 100
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 7)	10 700	10 700	10 600	-	- 100	+ 100	- 200	- 100	- 100	-
Sonstige 8)	86 479	104 228	120 350	+17 749	+13 992	+ 8 487	+ 5 505	+16 122	+ 8 372	+ 7 750
Ausland ts)	66 800	79 300	86 500	+12 500	+ 6 200	+ 2 400	+ 3 800	+ 7 200	+ 2 800	+ 4 400
Insgesamt	545 617	614 820	649 804	+69 204	+42 550	+25 536	+17 014	+34 983	+23 305	+11 678

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. - 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. - 2 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. - 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. - 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. -

5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparergesetz und für die Spar-einlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. - 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. - 7 Ohne von Zusatz-versorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der

öffentlichen Haushalte. - 8 Als Differenz ermittelt. - 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. - ts Teilweise geschätzt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanwei-sungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredi-tinstitute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfeab-gabe
			zusam-men	darunter: Finanzierungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1977 Dez.	150 150	822	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	11 192	868	—
1978 Dez.	177 518	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	11 122	872	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Juli	291 906	1 645	13 026	4 430	8 390	25 883	12 853	53 609	143 412	2 918	19 242	10 825	103	—
Aug.	295 937	—	14 049	4 595	9 947	27 797	13 047	54 737	142 974	2 930	19 527	10 825	103	—
Sept.	296 619	—	14 029	4 575	9 188	28 811	13 078	55 020	142 731	2 913	19 922	10 825	102	—
Okt.	303 917	—	14 164	4 730	9 238	31 483	13 259	56 562	145 079	2 819	20 384	10 825	102	—
Nov.	308 141	1 250	15 338	4 693	9 408	31 988	13 341	56 341	145 937	2 858	20 752	10 825	102	—
Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Jan.	314 898	2 247	14 879	4 573	8 958	36 563	13 342	57 961	147 274	2 754	20 035	10 783	101	1
Febr.	319 405	2 773	15 422	4 448	10 367	37 271	13 563	57 563	148 319	2 767	20 443	10 783	101	34
März	324 489	4 746	14 598	4 078	11 138	39 240	14 008	58 712	147 728	2 768	20 581	10 783	101	86
April	317 873	—	14 190	3 716	11 138	39 445	13 848	57 927	146 799	2 788	20 773	10 783	51	130
Mai	323 921	5 340	15 812	3 629	11 138	39 739	13 853	58 934	144 370	2 814	20 910	10 783	52	177
Juni	323 934	672	15 299	3 584	12 097	41 426	13 928	59 177	146 286	2 868	21 128	10 774	52	228
Juli	327 271	1 797	15 360	3 707	12 097	42 598	13 981	60 180	146 271	2 840	21 082	10 736	51	278
Aug.	331 848	3 419	15 564	3 751	13 054	43 590	14 105	61 834	145 310	2 840	21 006	10 736	51	338
Sept.	331 807	—	15 557	3 694	13 054	44 460	14 320	62 259	147 050	2 872	21 066	10 736	51	383
Okt.	337 341	—	15 238	3 625	13 054	45 765	14 810	64 292	149 042	2 859	21 056	10 736	51	439
Nov.	342 205	3 433	14 544	3 569	13 054	46 021	15 415	65 641	148 706	2 861	21 256	10 736	51	488
Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforde-

rungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980

die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitüber-nommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewie-sen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 Sept.	35 052	—	—	231	933	15 884	270	12 762	469	4 205	9	289	4 600
Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 März	35 575	230	—	231	933	15 719	234	12 910	469	4 574	9	265	5 300
Juni	35 287	—	—	231	933	15 279	183	13 145	484	4 769	5	257	5 600
Sept.	35 537	7	—	231	1 243	15 297	183	13 089	483	4 792	5	206	6 000
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 Sept.	41 405	—	—	—	2 101	9 988	16 859	8 928	449	3 007	1	71	2 600
Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 März	40 853	—	—	525	2 101	10 079	16 477	8 403	462	2 746	1	60	2 500
Juni	40 903	—	—	525	2 101	10 040	16 477	8 508	433	2 759	1	60	2 900
Sept.	41 244	—	—	525	2 101	10 814	16 477	8 072	438	2 760	1	58	3 100

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstok-kungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw.

Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländi-schen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-

versorgungseinrichtungen. — 6 Darlehensverpflich-tungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM								
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					Bundeshahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)	ERP-Sondervermögen		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1977	246 257	214 321	61 073	69 862	81 752	1 634	17 724	14 212
1978	273 911	246 430	77 518	82 428	85 159	1 325	16 815	10 666
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981 Sept.	420 632	390 759	153 814	135 183	97 518	4 244	18 686	11 187
Dez.	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982 März	453 416	422 811	165 505	150 551	101 856	4 899	18 459	12 146
Juni	456 555	426 089	163 354	154 756	103 171	4 808	18 330	12 137
Sept.	465 447	434 997	164 993	159 816	105 155	5 033	17 995	12 455
Dez.	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983 März	485 174	455 052	170 530	171 195	108 283	5 044	18 452	11 670
Juni	489 613	459 015	169 840	175 467	108 549	5 159	18 838	11 760
Sept.	493 475	463 394	170 547	178 839	108 815	5 193	18 754	11 327
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494
1977	+ 13 792	+ 15 178	+ 2 925	+ 8 752	+ 3 620	- 119	+ 522	- 1 908
1978	+ 27 653	+ 32 110	+ 16 446	+ 12 566	+ 3 407	- 309	- 910	- 3 547
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	- 463	- 2 655
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996
1981 3. Vj.	+ 20 108	+ 18 635	+ 9 764	+ 6 640	+ 1 953	+ 277	+ 704	+ 769
4. "	+ 18 496	+ 18 583	+ 4 041	+ 11 427	+ 2 645	+ 470	- 98	+ 12
1982 1. Vj.	+ 14 288	+ 13 470	+ 7 650	+ 3 942	+ 1 693	+ 185	- 129	+ 947
2. "	+ 3 139	+ 3 278	- 2 151	+ 4 205	+ 1 315	- 91	- 129	- 9
3. "	+ 8 892	+ 8 909	+ 1 639	+ 5 061	+ 1 984	+ 225	- 335	+ 319
4. "	+ 14 638	+ 14 416	+ 3 202	+ 9 020	+ 2 000	+ 193	+ 484	- 261
1983 1. Vj.	+ 5 088	+ 5 639	+ 2 334	+ 2 359	+ 1 128	- 182	- 26	- 524
2. "	+ 4 439	+ 3 963	- 690	+ 4 272	+ 266	+ 115	+ 386	+ 90
3. "	+ 3 862	+ 4 379	+ 707	+ 3 372	+ 266	+ 34	- 84	- 433

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden

sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweck-

verbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 226	5) 8 683	7 615	5 862	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1982	5 924	—	3 276	2 618	30
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1982	16 302	8 683	4 339	3 244	36
darunter:					
Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	1 508	—	848	651	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 816	8 683	422	1 711	—
b) Länder	5 486	—	3 917	1 533	36
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 211	6) 8 136	4 075	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 277	—	3	3 238	36
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	261	—	261	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 302	8 683	4 339	3 244	36

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7 und VII, 8 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldaus-

stattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1982. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (- 3)	Vermögen 4)					
	ins- gesamt	darunter:		ins- gesamt	darunter:			ins- gesamt	Ein- lagen 5)	Wert- papiere 6)	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 7) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Zahlun- gen des Bundes		Renten 2)	Kranken- versiche- rung der Rentner							
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+ 3 326	26 010	5 983	8 197	3 550	6 646	1 633
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	- 3 794	43 177	7 808	12 702	3 596	16 370	2 701
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	- 7 126	36 252	8 341	10 774	1 887	12 349	2 903
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	-10 467	25 988	6 719	7 003	58	9 103	3 106
1978	115 751	8) 93 786	19 690	121 022	99 202	11 670	- 5 854	20 309	5 966	4 479	58	6 525	3 282
1979	125 908	102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	- 319	20 065	7 200	3 834	58	5 616	3 357
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	+ 2 599	22 733	10 279	3 725	58	5 246	3 426
1981	143 231	120 526	20 031	140 094	115 133	13 459	+ 2 970	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982	147 659	121 605	23 524	148 649	122 368	14 354	- 1 241	24 684	12 913	3 536	—	4 584	3 651
1980 3. Vj.	33 703	27 948	5 230	33 263	27 371	3 229	+ 345	19 276	6 659	3 764	58	5 397	3 398
4. "	37 250	31 316	5 337	33 868	27 774	3 253	+ 3 429	22 733	10 279	3 725	58	5 246	3 426
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	- 1 693	21 049	8 655	3 707	58	5 195	3 435
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	- 121	20 965	8 643	3 676	58	5 118	3 472
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	+ 1 555	22 546	10 396	3 652	—	5 002	3 497
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	+ 3 228	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982 1. Vj.	34 972	28 647	5 767	36 713	30 394	3 571	- 2 080	23 752	11 707	3 688	—	4 802	3 555
2. "	35 828	29 244	5 891	37 085	30 608	3 590	- 1 252	22 510	10 579	3 633	—	4 735	3 564
3. "	37 051	30 481	5 954	37 186	30 629	3 590	- 253	22 295	10 449	3 572	—	4 672	3 602
4. "	39 769	33 210	5 924	37 428	30 732	3 595	+ 2 343	24 684	12 913	3 536	—	4 584	3 651
1983 1. Vj.	34 551	28 287	5 810	36 679	30 826	3 309	- 2 420	22 301	10 578	3 512	—	4 526	3 685
2. "	34 770	28 472	5 847	37 616	31 548	3 390	- 2 479	19 840	8 200	3 487	—	4 450	3 703
3. "	37 246	30 624	6 146	38 553	32 629	3 125	- 1 513	18 370	6 799	3 451	—	4 373	3 746

1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zah-

lungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Veränderung des Geldvermögens, die nicht voll dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben entspricht. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel. — 7 Ohne die in

den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 8 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Liquidi- täts- hilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	ins- gesamt 1)	darunter:		ins- gesamt 3) 4)	darunter:					ins- gesamt	Ein- lagen 7)	Wert- papiere	Dar- lehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeits- losen- unter- stützun- gen	Winter- bau- förde- rung	Beruf- liche Förde- rung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 972	966	1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	2 325	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	3 503	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 897	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	4 185	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	10) 1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1980 3. Vj.	4 923	4 477	321	4 580	2 244	132	1 396	+ 344	— 300	1 056	606	169	281
4. "	5 109	4 656	250	6 032	2 949	86	2 040	- 923	240	589	220	144	225
1981 1. Vj.	4 577	4 215	218	7 643	3 624	1 558	1 632	- 3 066	3 142	417	58	140	220
2. "	4 792	4 327	298	6 829	3 340	764	1 871	- 2 037	2 148	636	318	139	180
3. "	5 238	4 732	350	5 996	3 294	132	1 695	- 758	644	351	37	137	177
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	74	2 229	- 2 432	2 275	730	445	136	149
1982 1. Vj.	5 640	5 238	207	9 536	5 485	1 374	1 730	- 3 895	3 932	378	98	135	146
2. "	6 796	6 042	575	8 157	4 861	666	1 737	- 1 360	1 517	378	116	134	127
3. "	6 765	6 352	251	7 012	4 345	137	1 584	- 247	338	377	119	132	126
4. "	7 112	6 656	235	8 661	5 553	40	1 905	- 1 549	1 216	771	530	131	111
1983 1. Vj.	6 813	6 393	249	9 848	6 547	741	1 571	- 3 035	3 093	406	168	130	108
2. "	7 898	6 959	757	8 455	5 280	637	1 623	- 557	1 136	934	706	129	99
3. "	7 913	7 419	247	6 910	4 157	138	1 641	+ 1 003	— 600	1 291	1 067	127	97

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Beruf-

liche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. —

9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1979	1980	1981 p)	1982 p)	1980	1981 p)	1982 p)	1980	1981 p)	1982 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	30,5	30,9	30,9	33,2	36,9	0	+ 7,5	+ 11,2	2,1	2,2	2,3
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	499,9	611,0	639,4	647,4	665,9	+ 4,6	+ 1,2	+ 2,9	43,0	42,0	41,7
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,5	48,7	50,5	53,1	58,6	+ 3,7	+ 5,2	+ 10,3	3,4	3,4	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	474,3	489,2	495,3	511,4	+ 3,1	+ 1,2	+ 3,2	32,9	32,1	32,0
Baugewerbe	51,6	67,7	88,1	99,8	99,0	96,0	+ 13,2	- 0,7	- 3,0	6,7	6,4	6,0
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,1	217,6	226,0	238,5	244,4	+ 3,9	+ 5,6	+ 2,5	15,2	15,5	15,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	232,1	299,3	330,2	360,9	393,2	+ 10,3	+ 9,3	+ 9,0	22,2	23,4	24,6
Unternehmen zusammen	573,4	935,6	1 158,8	1 226,5	1 280,0	1 340,5	+ 5,8	+ 4,4	+ 4,7	82,6	83,0	83,9
desgl. bereinigt 4)	555,4	896,6	1 109,1	1 172,1	1 215,4	1 264,3	+ 5,7	+ 3,7	+ 4,0	78,9	78,8	79,1
Staat	62,6	129,7	159,0	172,2	183,5	188,4	+ 8,3	+ 6,6	+ 2,7	11,6	11,9	11,8
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	24,8	27,2	29,0	30,5	+ 9,5	+ 6,7	+ 5,1	1,8	1,9	1,9
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 046,5	1 293,0	1 371,5	1 427,9	1 483,2	+ 6,1	+ 4,1	+ 3,9	92,3	92,5	92,8
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,6	86,8	96,5	100,7	101,3	+ 11,1	+ 4,4	+ 0,6	6,5	6,5	6,3
	7,4	11,6	12,7	13,5	14,0	14,6	+ 5,9	+ 4,3	+ 3,9	0,9	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 119,7	1 392,5	1 481,4	1 542,6	1 599,1	+ 6,4	+ 4,1	+ 3,7	99,7	100	100,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 3,3	+ 2,8	+ 4,3	+ 0,3	- 1,4	.	.	.	0,3	0,0	- 0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 485,7	1 542,9	1 597,7	+ 6,5	+ 3,9	+ 3,6	100	100	100
b) In Preisen von 1976												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	957,5	1 123,0	1 241,6	1 265,5	1 261,1	1 246,6	+ 1,9	- 0,3	- 1,1	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	35 900	43 880	47 680	48 110	48 310	48 650	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,2	776,9	842,1	881,8	901,8	+ 8,4	+ 4,7	+ 2,3	56,7	57,1	56,4
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	248,0	310,1	307,3	303,6	322,5	- 0,9	- 1,2	+ 6,2	20,7	19,7	20,2
Einkommen der Privaten	167,6	255,2	319,1	319,4	318,3	336,3	+ 0,1	- 0,3	+ 5,7	21,5	20,6	21,0
Einkommen des Staates 9)	2,2	- 7,2	- 9,0	- 12,1	- 14,7	- 13,8	.	.	.	- 0,8	- 1,0	- 0,9
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern 10)	530,4	879,2	1 086,9	1 149,4	1 185,4	1 224,3	+ 5,7	+ 3,1	+ 3,3	77,4	76,8	76,6
	77,3	119,8	152,0	163,0	169,3	173,1	+ 7,2	+ 3,9	+ 2,2	11,0	11,0	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	607,7	999,0	1 239,0	1 312,4	1 354,7	1 397,4	+ 5,9	+ 3,2	+ 3,2	88,3	87,8	87,5
	68,0	124,0	156,3	173,3	188,2	200,3	+ 10,9	+ 8,6	+ 6,4	11,7	12,2	12,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 485,7	1 542,9	1 597,7	+ 6,5	+ 3,9	+ 3,6	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	368,9	633,5	779,3	834,0	873,6	899,4	+ 7,0	+ 4,7	+ 2,9	56,1	56,6	56,3
Staatsverbrauch	106,5	222,3	273,5	297,9	318,2	325,3	+ 8,9	+ 6,8	+ 2,2	20,1	20,6	20,4
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,2	235,2	257,5	274,5	280,1	+ 9,5	+ 6,6	+ 2,0	17,3	17,8	17,5
Verteidigungsaufwand	19,8	34,1	38,3	40,4	43,7	45,2	+ 5,5	+ 8,1	+ 3,5	2,7	2,8	2,8
Anlageinvestitionen	172,1	226,0	304,8	338,0	338,2	327,9	+ 10,9	+ 0,1	- 3,1	22,7	21,9	20,5
Ausrüstungen	65,9	86,3	119,7	127,9	128,7	125,2	+ 6,9	+ 0,6	- 2,7	8,6	8,3	7,8
Bauten	106,2	139,7	185,2	210,1	209,6	202,7	+ 13,5	- 0,3	- 3,3	14,1	13,6	12,7
Vorratsinvestitionen	14,2	12,2	26,6	18,9	- 0,1	7,2	.	.	.	1,3	- 0,0	0,5
Inländische Verwendung	661,6	1 094,0	1 384,2	1 488,8	1 529,9	1 559,7	+ 7,6	+ 2,8	+ 2,0	100,2	99,2	97,6
Außenbeitrag 11)	+ 14,1	+ 29,0	+ 11,1	- 3,1	+ 13,0	+ 38,0	.	.	.	- 0,2	0,8	2,4
Ausfuhr	152,9	312,6	383,1	430,6	495,9	535,6	+ 12,4	+ 15,2	+ 8,0	29,0	32,1	33,5
Einfuhr	138,8	283,6	372,0	433,7	482,8	497,6	+ 16,6	+ 11,3	+ 3,1	29,2	31,3	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 485,7	1 542,9	1 597,7	+ 6,5	+ 3,9	+ 3,6	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Umsatzsteuer-

aufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Nach

Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 10 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 11 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		Textilgewerbe	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1980 D	100,0	+ 0,1	100,0	- 3,5	100,0	+ 2,9	100,0	100,0	100,0	100,0	- 1,3	100,0	100,0	- 2,1
1981 "	97,8	- 2,2	95,6	- 4,5	100,2	+ 0,2	98,6	106,5	98,0	94,6	- 5,5	93,6	92,5	- 7,5
1982 "	94,9	- 3,0	91,0	- 4,8	99,1	- 1,1	96,2	107,3	97,2	90,3	- 4,5	88,9	88,5	- 4,4
1983 " p)	95,4	+ 0,6	94,0	+ 3,3	98,6	- 0,5	92,0	108,1	98,2	91,6	+ 1,4	89,6	86,3	- 2,4
1982 Juni	96,7	+ 0,7	95,3	+ 1,1	102,6	+ 3,7	103,7	113,6	97,3	86,8	- 1,3	87,9	101,1	- 4,8
Juli	87,5	- 8,7	87,2	- 9,4	88,1	- 7,4	91,1	90,8	85,7	81,0	- 12,2	69,5	94,1	- 10,1
Aug.	85,0	- 1,2	84,6	- 7,3	83,4	+ 2,3	82,6	81,9	82,3	80,5	+ 1,1	69,3	94,7	- 0,5
Sept.	100,4	- 4,8	93,2	- 6,8	105,2	- 3,2	102,0	110,2	106,1	99,9	- 5,3	97,9	110,9	- 4,8
Okt.	98,6	- 8,9	90,4	- 11,1	101,4	- 8,4	98,3	105,0	101,5	95,9	- 9,5	95,1	104,3	- 8,0
Nov.	98,8	- 4,7	89,3	- 8,4	102,4	- 5,3	98,2	105,5	100,6	94,5	- 4,1	93,5	99,0	+ 1,3
Dez.	94,4	- 2,0	81,8	- 4,8	106,7	- 3,4	120,5	96,2	99,4	85,8	- 0,6	82,0	71,8	+ 28,2
1983 r) Jan.	85,4	+ 0,5	85,7	- 1,9	85,6	- 0,5	78,0	97,6	86,3	85,9	+ 0,7	87,9	55,4	+ 47,3
Febr.	85,9	- 5,3	85,8	- 3,3	91,6	- 5,6	80,2	103,2	92,3	86,9	- 2,4	89,6	42,3	- 26,7
März	103,2	- 4,2	99,9	- 3,1	108,4	- 5,0	99,4	122,4	107,9	103,0	- 2,3	104,6	83,3	- 10,9
April	93,1	- 6,0	93,1	- 4,0	96,2	- 6,6	85,9	110,5	96,1	88,7	- 4,7	89,1	88,1	- 11,5
Mai	94,9	- 0,0	95,0	+ 1,0	98,6	- 0,7	88,3	113,0	96,8	88,2	+ 2,2	88,8	95,5	- 1,7
Juni	99,1	+ 2,5	98,0	+ 2,8	103,7	+ 1,1	98,2	115,6	101,2	93,1	+ 7,3	92,3	102,2	+ 1,1
Juli	86,3	- 1,4	88,2	+ 1,1	84,7	- 3,9	83,8	87,4	84,6	80,7	- 0,4	74,5	92,7	- 1,5
Aug.	87,7	+ 3,2	90,6	+ 7,1	83,6	+ 0,2	77,4	84,0	84,0	81,9	+ 1,7	66,1	97,5	+ 3,0
Sept.	103,4	+ 3,0	100,1	+ 7,4	107,9	+ 2,6	102,9	117,0	107,8	102,2	+ 2,3	101,1	110,7	- 0,2
Okt.	102,7	+ 4,2	99,7	+ 10,3	104,0	+ 2,6	92,2	116,3	107,1	99,2	+ 3,4	97,0	106,1	+ 1,7
Nov.	104,9	+ 6,2	100,2	+ 12,2	108,0	+ 5,5	97,7	119,3	107,7	99,1	+ 4,9	97,3	100,2	+ 1,2
Dez. p)	98,4	+ 4,2	91,4	+ 11,7	110,6	+ 3,7	120,5	110,7	106,6	89,9	+ 4,8	86,9	61,5	- 14,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — 1 Einschl. Bergbau,

Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p Vorläufig. —

r Angaben für Januar bis November 1983 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeit- arbeits- lose Tsd	Arbeits- losen- quote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				
1973 D	22 906	+ 1,2	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	s) 2 459	44	273	+ 27	47	1,2	572	+ 26
1974 "	22 640	- 1,2	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	s) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	22 014	- 2,8	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 939	- 0,3	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	22 029	+ 0,4	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	22 264	+ 1,1	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	246	+ 15
1979 "	22 659	+ 1,8	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 58
1980 "	p) 22 986	p) + 1,4	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 "	p) 22 850	p) - 0,6	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	- 100
1982 "	p) 22 387	p) - 2,0	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	1 787	606	1 833	+ 561	238	7,5	105	- 103
1983 "	s) 21 937	s) - 2,0	...	...	...	...	...	675	2 258	+ 425	246	9,1	76	- 29
1983 Jan.	...	...	6 988	- 4,4	1 033	- 5,6	.	1 192	2 487	+ 537	254	10,2	62	- 60
Febr.	p) 21 849	p) - 2,4	6 960	- 4,6	1 012	- 5,4	.	1 148	2 536	+ 601	253	10,4	69	- 63
März	...	...	6 955	- 4,6	p) 1 050	p) - 7,7	1 680	1 023	2 386	+ 575	252	9,8	82	- 52
April	...	...	6 918	- 4,7	p) 1 097	p) - 5,6	.	764	2 254	+ 544	252	9,2	82	- 46
Mai	p) 21 863	p) - 2,4	6 905	- 4,6	p) 1 115	p) - 4,7	.	639	2 149	+ 503	246	8,8	86	- 34
Juni	...	...	6 900	- 4,6	p) 1 130	p) - 4,4	...	495	2 127	+ 477	243	8,7	86	- 32
Juli	...	...	6 900	- 4,6	p) 1 137	p) - 3,8	.	435	2 202	+ 445	247	8,9	83	- 23
Aug.	p) 22 008	p) - 2,0	6 932	- 4,2	p) 1 159	p) - 3,0	.	379	2 196	+ 399	244	8,9	83	- 15
Sept.	...	...	6 959	- 3,8	p) 1 166	p) - 2,2	...	470	2 134	+ 314	238	8,6	78	- 3
Okt.	...	...	6 934	- 3,3	s) 1 166	s) - 0,5	.	549	2 148	+ 228	241	8,7	72	+ 2
Nov.	s) 22 028	s) - 1,3	6 920	- 3,0	s) 1 153	s) + 0,1	.	494	2 193	+ 155	240	8,8	67	+ 5
Dez.	...	...	...	...	...	...	...	514	2 349	+ 126	240	9,5	64	+ 6
1984 Jan.	...	...	...	...	...	...	.	566	2 539	+ 52	244	10,2	70	+ 8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen

(ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Ermittelt auf Basis des neuen Berichtskreises der Totalerhebung für 1983. — p Vorläufig. — s Eigene Schätzung.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1966 D	35,6	- 0,4	40,6	- 3,4	24,8	+ 12,0	38,4	+ 3,5	44,7	+ 0,8	25,2	+ 15,3
1967 "	35,5	- 0,4	39,2	- 3,4	27,4	+ 10,3	38,6	+ 0,4	43,3	- 3,0	28,5	+ 13,1
1968 "	41,0	+ 15,6	45,1	+ 15,1	32,1	+ 17,1	43,4	+ 12,7	49,1	+ 13,2	31,5	+ 10,7
1969 "	50,6	+ 23,4	55,9	+ 23,8	39,2	+ 22,0	50,9	+ 17,2	58,3	+ 18,7	35,4	+ 12,4
1970 "	53,0	+ 4,8	59,1	+ 5,8	39,8	+ 1,5	53,5	+ 5,0	60,8	+ 4,2	38,2	+ 7,8
1971 "	53,9	+ 1,7	59,8	+ 1,2	41,1	+ 3,3	53,7	+ 0,4	60,4	- 0,6	39,6	+ 3,7
1972 "	58,0	+ 7,7	63,7	+ 6,5	45,7	+ 11,2	58,5	+ 8,8	64,6	+ 7,0	45,4	+ 14,7
1973 "	67,8	+ 16,8	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 18,0	74,6	+ 15,4	57,1	+ 25,8
1974 "	73,4	+ 8,2	73,2	+ 3,3	73,7	+ 20,3	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,8	78,1	+ 36,8
1975 "	72,1	- 1,7	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,8	63,1	- 19,2
1976 "	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,4	81,4	+ 26,3	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,2	73,9	+ 17,1
1977 "	82,7	+ 1,2	84,5	+ 3,0	79,0	- 3,0	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,7
1978 "	86,8	+ 4,9	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 7,0
1979 "	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,4	94,5	+ 14,6	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,6
1980 "	100,0	+ 3,9	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,9	100,0	+ 4,0	100,0	+ 6,7
1981 "	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,6
1982 "	103,4	- 1,0	98,3	- 0,5	114,4	- 1,9	102,0	- 2,5	97,3	- 3,0	111,9	- 1,5
1983 .. p)	107,8	+ 4,2	103,1	+ 4,8	118,1	+ 3,2	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,1	+ 8,2
1982 Nov.	105,7	- 1,2	101,6	+ 3,1	114,6	- 8,5	100,1	- 1,6	95,8	- 3,3	109,1	+ 1,9
1982 Dez.	112,4	+ 4,8	110,7	+ 14,6	116,1	- 10,9	95,8	+ 0,8	89,5	+ 0,8	109,4	- 3,3
1983 Jan.	109,6	+ 9,5	108,7	+ 17,3	111,5	- 3,9	100,0	+ 0,9	93,8	+ 3,4	113,1	- 3,3
1983 Febr.	101,4	- 3,2	95,8	+ 0,3	113,5	- 9,2	99,7	- 6,9	92,9	- 1,9	114,0	- 14,6
1983 März	120,9	- 2,4	116,5	+ 1,0	130,5	- 8,3	116,1	- 3,1	110,7	- 1,5	127,5	- 5,8
1983 April	102,0	- 4,0	99,4	- 2,2	107,6	- 7,7	102,8	- 3,9	99,6	- 4,0	109,7	- 3,9
1983 Mai	101,9	+ 4,7	98,2	+ 5,3	110,0	+ 4,0	106,8	+ 8,6	103,2	+ 6,8	114,5	+ 12,1
1983 Juni	107,1	+ 4,1	102,8	+ 7,5	116,6	- 1,7	113,2	+ 6,6	110,2	+ 6,6	119,4	+ 6,3
1983 Juli	95,6	- 0,2	90,5	- 1,6	106,7	+ 2,8	102,3	+ 5,4	96,4	+ 1,6	114,6	+ 12,5
1983 Aug.	96,5	+ 9,5	92,6	+ 8,3	104,8	+ 11,8	104,4	+ 14,9	100,3	+ 12,1	112,9	+ 20,5
1983 Sept.	113,3	+ 10,9	108,1	+ 11,0	124,8	+ 10,9	116,5	+ 14,9	112,0	+ 13,7	125,9	+ 17,1
1983 Okt.	113,5	+ 12,0	107,5	+ 9,4	126,6	+ 17,4	117,6	+ 16,9	111,2	+ 14,1	131,2	+ 22,4
1983 Nov.	117,0	+ 10,7	110,7	+ 9,0	130,6	+ 14,0	116,9	+ 16,8	109,7	+ 14,5	132,1	+ 21,1
1983 Dez. p)	114,6	+ 2,0	105,9	- 4,3	133,4	+ 14,9	113,9	+ 18,9	102,1	+ 14,1	138,7	+ 26,8

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1966 D	31,3	- 2,5	35,2	- 7,0	24,9	+ 10,4	43,8	- 1,1	47,5	- 2,1	23,4	+ 12,1
1967 "	31,3	- 0,3	33,7	- 4,3	27,2	+ 9,2	43,3	- 1,2	46,4	- 2,2	25,7	+ 9,7
1968 "	37,2	+ 18,9	39,9	+ 18,5	32,6	+ 19,8	48,6	+ 12,2	51,8	+ 11,6	30,6	+ 19,1
1969 "	49,0	+ 32,0	53,8	+ 34,8	41,2	+ 26,2	54,3	+ 11,7	57,2	+ 10,5	37,7	+ 23,2
1970 "	51,4	+ 4,8	57,7	+ 7,3	40,8	- 1,0	56,5	+ 4,1	59,7	+ 4,3	38,6	+ 2,4
1971 "	51,0	- 0,7	56,7	- 1,8	41,5	+ 1,9	62,6	+ 10,9	66,1	+ 10,7	43,3	+ 12,2
1972 "	54,5	+ 6,7	59,7	+ 5,4	45,6	+ 9,8	67,9	+ 8,4	71,5	+ 8,1	47,7	+ 10,2
1973 "	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,8	63,8	+ 39,8	71,1	+ 4,8	73,6	+ 2,9	57,7	+ 20,8
1974 "	68,7	+ 4,0	65,9	- 2,3	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,2	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,6
1975 "	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,5	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 "	81,2	+ 13,6	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,7	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,6
1977 "	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,1	81,0	- 5,5	84,8	+ 3,1	86,0	+ 3,3	78,1	+ 2,0
1978 "	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 4,9	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 "	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,4	93,9	+ 10,7
1980 "	100,0	+ 3,2	100,0	+ 2,0	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 "	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 "	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 .. p)	108,0	+ 2,5	103,5	+ 3,8	115,5	+ 0,6	105,1	+ 4,8	101,5	+ 4,9	125,0	+ 4,5
1982 Nov.	109,5	- 1,4	106,1	+ 9,3	115,3	- 14,2	104,1	+ 0,0	99,7	- 1,1	128,0	+ 4,6
1982 Dez.	129,6	+ 7,1	135,0	+ 25,3	120,5	- 15,9	91,1	+ 5,3	88,1	+ 4,8	108,1	+ 8,1
1983 Jan.	120,4	+ 16,0	126,0	+ 31,1	111,0	- 4,9	95,0	+ 3,9	92,4	+ 4,4	109,6	+ 2,0
1983 Febr.	103,1	- 2,3	97,7	+ 2,1	112,1	- 8,0	99,5	+ 0,0	95,6	- 0,5	121,2	+ 2,2
1983 März	121,9	- 2,3	117,7	+ 3,4	129,0	- 9,9	125,6	- 1,8	121,1	- 1,1	150,8	- 4,9
1983 April	99,6	- 4,7	97,1	- 0,7	103,8	- 10,2	107,4	- 2,6	104,0	- 2,3	126,2	- 4,0
1983 Mai	99,1	+ 2,1	94,7	+ 3,4	106,3	- 0,1	102,0	+ 6,4	98,8	+ 6,7	120,0	+ 5,0
1983 Juni	106,6	+ 1,4	101,6	+ 7,1	115,0	- 6,0	99,1	+ 8,3	95,8	+ 9,5	117,9	+ 3,5
1983 Juli	94,9	- 4,6	89,8	- 6,0	103,5	- 2,5	87,3	+ 4,6	84,6	+ 3,8	102,0	+ 7,8
1983 Aug.	93,3	+ 6,9	88,9	+ 6,3	100,5	+ 7,3	93,0	+ 8,4	90,5	+ 7,2	106,8	+ 13,7
1983 Sept.	109,3	+ 9,4	102,3	+ 10,7	121,2	+ 7,7	119,4	+ 9,0	114,7	+ 8,3	145,4	+ 12,7
1983 Okt.	108,7	+ 11,3	100,8	+ 7,0	122,0	+ 17,6	120,2	+ 7,1	116,3	+ 8,1	142,2	+ 3,4
1983 Nov.	118,5	+ 8,2	112,4	+ 5,9	128,7	+ 11,6	112,9	+ 8,5	108,3	+ 8,6	138,6	+ 8,3
1983 Dez. p)	120,6	- 6,9	113,3	- 16,1	132,9	+ 10,3	99,5	+ 9,2	95,9	+ 8,9	119,4	+ 10,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile. Auftragseingänge aus dem Inland:

bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980=100							
	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)		Öffent- licher Hoch- bau 3)	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1977 D	70,0	+15,7	67,8	70,9	64,4	69,7	73,6	60,2	-5,3	5 942	-2,1	3 829	+17,0
1978 "	86,2	+23,2	84,4	93,2	74,3	83,8	89,4	76,5	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	97,4	+12,9	96,1	101,3	89,7	96,1	99,3	96,3	+26,0	7 471	+1,3	4 458	-5,5
1980 "	100,0	+2,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+3,8	8 053	+7,8	4 540	+1,8
1981 "	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	93,5	-6,5	7 777	-3,4	4 173	-8,1
1982 "	85,9	+0,6	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	-4,6	4 493	+7,7
1982 April	90,6	-2,7	93,5	97,2	87,2	97,3	85,8			7 098	-12,7	3 655	-19,4
1982 Mai	88,7	-6,5	87,7	89,1	88,3	83,3	90,4			7 262	-18,5	4 112	+0,5
1982 Juni	102,7	+2,2	107,4	106,9	109,8	104,0	95,2	86,6	-13,1	8 395	-1,9	4 346	+10,4
1982 Juli	87,5	-3,8	89,7	82,9	96,9	92,3	84,0			8 168	-6,7	5 257	+25,6
1982 Aug.	89,6	+10,8	90,1	85,6	97,0	87,7	89,0			7 645	-9,4	4 450	+17,7
1982 Sept.	104,2	+4,9	107,5	104,3	101,4	127,3	98,9	81,2	-9,0	7 531	-6,4	4 241	+6,8
1982 Okt.	89,6	+11,4	92,4	86,2	103,8	85,5	85,2			8 306	+3,7	4 110	+15,9
1982 Nov.	72,9	+6,9	78,2	80,2	73,4	82,7	64,6			7 248	+9,4	4 638	+33,8
1982 Dez.	88,5	+30,1	101,7	110,2	107,9	69,8	67,6	77,3	-6,4	7 060	+1,5	8 655	+54,1
1983 Jan.	64,9	+25,8	77,1	84,9	78,6	55,9	45,5			7 001	+12,3	4 030	+33,5
1983 Febr.	71,1	+9,4	81,2	96,1	78,3	51,5	55,2			6 925	+5,3	4 999	+51,8
1983 März	112,7	+13,3	129,6	147,6	131,6	82,9	86,1	88,6	+2,9	8 995	+17,4	6 305	+52,3
1983 April	104,4	+15,2	112,7	117,8	116,4	93,7	91,3			10 346	+45,8	5 792	+58,5
1983 Mai	102,0	+15,0	108,7	122,0	104,3	85,3	91,4			10 100	+39,1	6 536	+58,9
1983 Juni	108,9	+6,0	116,6	128,2	118,2	85,5	96,8	93,5	+8,0	10 376	+23,6	6 722	+54,7
1983 Juli	96,8	+10,6	100,4	98,6	110,9	85,0	91,1			10 329	+26,5	6 013	+14,4
1983 Aug.	100,1	+11,7	103,1	106,5	99,2	102,5	95,4			9 730	+27,3	5 391	+21,2
1983 Sept.	114,8	+10,2	119,5	120,0	126,1	106,2	107,3	89,4	+10,1	9 005	+19,6	5 892	+38,9
1983 Okt.	94,9	+5,9	98,6	98,8	99,1	97,2	89,1			8 900	+7,2	4 496	+9,4
1983 Nov.	80,4	+10,3	84,5	89,5	83,9	73,6	73,9			8 136	+12,3	4 748	+2,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen												
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Beklei- dung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		Warenhäuser	
	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1978 D	89,0	+5,2	+2,8	88,0	+4,6	89,2	+6,1	89,2	+4,0	100,2	+7,8	92,9	+5,3
1979 "	94,7	+6,3	+2,7	92,6	+5,2	92,2	+3,4	92,5	+3,8	104,2	+4,1	96,9	+4,4
1980 "	100,0	+5,7	+0,2	100,0	+8,0	100,0	+8,5	100,0	+8,1	100,0	-4,1	100,0	+3,2
1981 "	103,8	+3,8	-1,4	107,1	+7,1	101,6	+1,6	102,6	+2,6	100,6	+0,6	96,3	-3,8
1982 "	104,9	+1,1	-3,8	112,9	+5,4	99,9	-1,7	101,0	-1,5	101,3	+0,7	93,3	-3,1
1983 "	107,9	+2,9	+0,6	113,8	+0,9	102,5	+2,7	103,0	+2,0	113,7	+12,4	93,8	+0,5
1982 Juli	101,4	-2,1	-7,4	115,6	+6,0	91,6	-6,4	91,5	-7,3	97,0	-7,4	92,8	-5,5
1982 Aug.	93,2	+0,4	-4,4	106,4	+4,3	77,1	-2,8	84,2	-3,1	81,1	+4,4	79,3	-2,3
1982 Sept.	98,1	-0,7	-5,4	106,4	+3,6	89,9	-7,3	96,6	-0,7	91,0	-2,7	76,8	-5,4
1982 Okt.	108,3	-4,2	-8,5	111,4	-2,0	120,2	-3,9	106,2	-5,0	96,1	-2,7	90,6	-6,5
1982 Nov.	115,3	+3,3	-1,1	117,1	+8,3	125,4	+3,0	122,1	+1,2	95,0	+0,2	109,1	+0,7
1982 Dez.	140,4	+1,8	-2,2	136,3	+2,7	148,6	+0,4	161,9	+1,5	98,8	-0,5	158,5	+1,1
1983 Jan.	92,6	+0,5	-2,8	100,1	-0,4	88,3	-4,4	87,5	+7,4	88,1	+10,1	93,5	-4,3
1983 Febr.	91,7	+1,1	-2,0	101,2	+0,9	75,9	+5,9	88,0	+1,7	96,5	-2,0	79,1	+5,3
1983 März	119,1	+6,7	+3,6	123,7	+6,8	104,5	+5,3	109,8	+4,6	164,6	+21,4	90,2	-4,4
1983 April	103,5	-3,4	-5,5	106,2	-9,4	100,4	±0	93,0	-2,3	129,0	+5,6	81,1	-4,9
1983 Mai	105,3	+5,6	+3,4	113,7	+1,6	96,4	+0,9	95,2	+6,8	126,0	+14,8	82,8	+4,4
1983 Juni	109,3	+9,6	+8,2	115,9	+2,0	91,1	+5,8	100,9	+10,0	149,7	+38,7	80,9	+0,2
1983 Juli	98,5	-2,9	-4,4	115,0	-0,5	90,1	-1,6	86,3	-5,7	92,7	-4,4	91,5	-1,4
1983 Aug.	96,9	+4,0	+1,9	114,3	+7,4	75,6	-1,9	87,5	+3,9	87,9	+8,4	81,6	+2,9
1983 Sept.	106,0	+8,1	+5,7	112,5	+5,7	105,9	+17,8	99,2	+2,7	106,3	+16,8	83,7	+9,0
1983 Okt. p)	110,7	+2,2	+0,2	111,5	+0,1	121,3	+0,9	104,2	-1,9	105,2	+9,5	91,7	+1,2
1983 Nov. p)	119,0	+3,2	+1,3	117,2	+0,1	129,4	+3,2	124,4	+1,9	108,6	+14,3	110,1	+0,9
1983 Dez. p)	141,7	+0,9	-1,1	133,7	-1,9	151,6	+2,0	160,2	-1,1	109,4	+10,7	159,1	+0,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und

Musikinstrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter (1 -/. 3)		Öffentliche Einkommensübertragung 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	82,5	+ 7,9	329,2	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	92,2	+ 11,7	365,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	104,7	+ 13,6	405,0	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	116,9	+ 11,7	444,7	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	134,7	+ 15,2	491,2	+ 10,5	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,8	+ 3,7	167,9	+ 24,6	537,7	+ 9,5	698,6	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,3	+ 6,9	386,2	+ 4,4	179,3	+ 6,8	565,4	+ 5,2	740,8	+ 6,0	107,3	+ 5,1	14,5
1977	571,3	+ 6,9	408,1	+ 5,7	192,1	+ 7,1	600,2	+ 6,1	784,7	+ 5,9	103,7	+ 3,3	13,2
1978	609,9	+ 6,8	440,5	+ 7,9	202,9	+ 5,7	643,4	+ 7,2	836,4	+ 6,6	111,0	+ 7,0	13,3
1979	657,4	+ 7,8	477,0	+ 8,3	214,5	+ 5,7	691,5	+ 7,5	904,9	+ 8,2	125,7	+ 13,2	13,9
1980	712,4	+ 8,4	510,1	+ 6,9	229,9	+ 7,2	740,0	+ 7,0	971,9	+ 7,4	137,9	+ 9,7	14,2
1981 p)	742,7	+ 4,3	529,6	+ 3,8	246,8	+ 7,4	776,4	+ 4,9	1 026,6	+ 5,6	153,0	+ 11,0	14,9
1982 p)	756,6	+ 1,9	533,1	+ 0,7	259,0	+ 4,9	792,1	+ 2,0	1 050,1	+ 2,3	150,8	+ 1,5	14,4
1983 ts)	767,2	+ 1,4	535,3	+ 0,4	267,5	+ 3,3	802,7	+ 1,3	1 075,9	+ 2,4	142,3	+ 5,6	13,2
1982 p) 1. Vj.	174,4	+ 3,4	126,2	+ 2,1	65,7	+ 5,5	191,8	+ 3,3	257,5	+ 4,5	43,9	+ 4,8	17,0
2. "	184,3	+ 1,4	129,2	+ 0,1	62,9	+ 4,5	192,1	+ 1,5	254,0	+ 2,6	32,7	+ 2,2	12,9
3. "	187,9	+ 1,7	132,1	+ 0,8	63,6	+ 5,0	195,7	+ 2,1	253,5	+ 1,6	30,9	+ 2,0	12,2
4. "	210,1	+ 1,3	145,7	+ 0,2	66,7	+ 4,6	212,4	+ 1,2	285,2	+ 0,8	43,2	+ 6,3	15,2
1983 ts) 1. Vj.	175,8	+ 0,8	125,9	+ 0,2	68,3	+ 3,9	194,2	+ 1,2	260,8	+ 1,3	40,0	+ 8,8	15,3
2. "	185,6	+ 0,7	129,2	+ 0,0	65,0	+ 3,2	194,2	+ 1,1	259,2	+ 2,0	30,0	+ 8,2	11,6
3. "	190,4	+ 1,4	132,5	+ 0,3	65,9	+ 3,6	198,4	+ 1,4	259,9	+ 2,5	28,2	+ 8,8	10,8
o) 4. "	215,4	+ 2,5	147,6	+ 1,3	68,3	+ 2,4	216,0	+ 1,7	295,9	+ 3,8	44,0	+ 1,8	14,9

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstüt-

zungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenszuflüsse aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. —

5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. — o Eigene Berechnung. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1970	55,3	+ 13,6	56,7	+ 13,0	58,6	+ 15,3	55,9	+ 15,2	56,2	+ 14,4	57,0	+ 16,7
1971	63,1	+ 14,1	64,3	+ 13,3	65,2	+ 11,3	64,0	+ 14,3	64,2	+ 14,2	63,1	+ 10,8
1972	69,1	+ 9,5	70,1	+ 9,1	71,2	+ 9,2	69,5	+ 8,7	69,7	+ 8,6	69,2	+ 9,7
1973	76,4	+ 10,6	77,4	+ 10,3	79,2	+ 11,2	76,6	+ 10,2	76,7	+ 10,1	77,0	+ 11,3
1974	86,4	+ 13,0	87,0	+ 12,5	87,8	+ 10,9	86,3	+ 12,6	86,3	+ 12,5	85,9	+ 11,5
1975	94,4	+ 9,3	94,4	+ 8,5	93,4	+ 6,4	94,1	+ 9,1	94,2	+ 9,1	92,4	+ 7,5
1976	100,0	+ 6,0	100,0	+ 5,9	100,0	+ 7,0	100,0	+ 6,2	100,0	+ 6,2	100,0	+ 8,3
1977	106,9	+ 6,9	106,9	+ 6,9	106,8	+ 6,8	107,5	+ 7,5	107,5	+ 7,5	106,7	+ 6,7
1978	113,0	+ 5,7	112,9	+ 5,6	112,6	+ 5,4	113,9	+ 5,9	113,8	+ 5,9	112,6	+ 5,5
1979	118,6	+ 4,9	118,3	+ 4,8	118,9	+ 5,6	119,4	+ 4,9	119,4	+ 4,9	120,0	+ 6,5
1980	126,6	+ 6,7	126,2	+ 6,7	126,7	+ 6,6	127,6	+ 6,9	127,6	+ 6,9	128,5	+ 7,1
1981 p)	133,6	+ 5,6	133,2	+ 5,5	132,9	+ 4,9	134,9	+ 5,7	134,8	+ 5,7	135,3	+ 5,3
1982 p)	139,1	+ 4,1	138,5	+ 4,0	138,5	+ 4,2	140,5	+ 4,1	140,4	+ 4,1	141,7	+ 4,7
1983 p)	143,7	+ 3,3	143,0	+ 3,3	ts) 143,3	ts) + 3,5	145,2	+ 3,3	145,1	+ 3,3	...	...
1982 p) 3. Vj.	140,3	+ 4,1	139,6	+ 3,9	137,0	+ 3,9	141,4	+ 4,0	141,3	+ 3,9	141,8	+ 4,1
4. "	140,6	+ 4,1	139,9	+ 3,9	154,8	+ 3,8	141,7	+ 4,0	141,6	+ 4,0	155,9	+ 4,0
1983 p) 1. Vj.	141,7	+ 3,8	141,0	+ 3,8	131,7	+ 3,3	143,3	+ 3,8	143,3	+ 3,8	130,8	+ 2,7
2. "	143,7	+ 3,3	143,0	+ 3,2	139,0	+ 3,1	145,3	+ 3,3	145,3	+ 3,3	147,3	+ 3,7
3. "	144,6	+ 3,1	143,9	+ 3,0	141,8	+ 3,5	145,9	+ 3,2	145,9	+ 3,2	147,4	+ 3,9
4. "	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	o) 160,7	o) + 3,8	146,1	+ 3,1	146,0	+ 3,1	...	...
1983 p) Jan.	140,7	+ 3,9	140,0	+ 3,9	.	.	141,9	+ 3,9	141,9	+ 3,9	129,2	+ 5,8
Febr.	141,8	+ 3,8	141,1	+ 3,8	.	.	144,0	+ 3,9	144,0	+ 3,9	124,3	+ 1,8
März	142,5	+ 3,8	141,8	+ 3,7	.	.	144,1	+ 3,5	144,0	+ 3,5	139,0	+ 0,8
April	143,3	+ 3,6	142,6	+ 3,6	.	.	145,0	+ 3,4	144,9	+ 3,4	139,9	+ 2,5
Mai	143,8	+ 3,1	143,1	+ 3,1	.	.	145,4	+ 3,2	145,3	+ 3,2	147,0	+ 4,8
Juni	144,0	+ 3,1	143,2	+ 3,1	.	.	145,6	+ 3,2	145,6	+ 3,2	154,9	+ 3,9
Juli	144,6	+ 3,1	143,8	+ 3,1	.	.	145,8	+ 3,2	145,8	+ 3,2	148,9	+ 2,0
Aug.	144,6	+ 3,1	143,9	+ 3,0	.	.	145,9	+ 3,2	145,9	+ 3,2	148,7	+ 5,6
Sept.	144,7	+ 3,1	143,9	+ 3,0	.	.	146,0	+ 3,2	145,9	+ 3,2	144,5	+ 4,3
Okt.	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	.	.	146,1	+ 3,1	146,0	+ 3,1	147,5	+ 5,4
Nov.	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	.	.	146,1	+ 3,1	146,0	+ 3,1	186,6	+ 5,1
Dez.	144,8	+ 3,0	144,0	+ 3,0	.	.	146,1	+ 3,1	146,1	+ 3,1	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. — o Eigene Berechnung.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)						
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	lang- fristiger Kapital- verkehr	kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5) 6)			
1971	+ 2 770	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 615	+10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	- 5 370	+10 986	
1972	+ 2 731	+20 278	- 598	- 3 110	-13 840	+11 932	+15 551	- 3 620	+ 1 028	- 495	+15 195	
1973	+12 354	+32 979	- 82	- 5 016	-15 527	+13 143	+12 950	+ 194	+ 931	-10 279	+16 149	
1974	+26 581	+50 846	- 1 263	- 6 951	-16 050	-25 298	- 6 282	-19 015	- 3 189	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 9 932	+37 276	- 1 187	- 8 278	-17 879	-13 282	-18 231	+ 4 949	+ 1 131	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 915	+34 469	- 106	- 6 564	-17 884	- 1 033	- 1 476	+ 443	- 92	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 498	+38 436	+ 33	-10 750	-18 221	- 287	-12 931	+12 644	+ 1 239	- 7 880	+ 2 570	
1978	+18 111	+41 200	+ 2 050	- 7 358	-17 781	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	- 3 776	- 7 586	+12 185	
1979	-11 189	+22 429	+ 211	-12 588	-21 240	+10 504	+12 043	- 1 539	- 4 269	- 2 334	- 7 288	
1980	-28 541	+ 8 947	- 46	-12 898	-24 544	+ 3 845	+ 5 327	- 1 482	- 3 198	+ 2 164	-25 730	
1981	-14 693	+27 720	+ 831	-16 380	-26 864	+ 9 182	+ 8 819	+ 363	+ 3 228	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 8 553	+51 277	+ 1 747	-16 221	-28 250	- 4 600	-16 319	+11 719	- 876	- 411	+ 2 667	
1983 p)	+ 8 374	+41 982	+ 2 464	- 9 570	-26 502	-18 955	- 8 228	-10 727	+ 6 507	+ 2 430	- 1 644	
1979 1. Vj.	+ 3 204	+ 7 841	+ 961	- 1 439	- 4 159	- 9 815	- 374	- 9 442	- 2 710	+ 534	- 8 788	
2. "	- 2 506	+ 7 023	- 683	- 4 185	- 4 683	+ 1 837	+ 4 304	- 2 467	- 1 510	-	- 2 180	
3. "	- 9 280	+ 3 469	+ 94	- 6 652	- 6 192	+18 809	+ 8 826	+ 9 983	+ 130	-	+ 9 659	
4. "	- 2 606	+ 4 097	- 162	- 312	- 6 228	- 327	- 712	+ 386	- 178	- 2 868	- 5 979	
1980 1. Vj.	- 4 962	+ 2 732	+ 946	- 3 042	- 5 597	- 4 165	+ 183	- 4 348	- 2 033	+ 508	-10 652	
2. "	- 6 659	+ 1 665	- 177	- 1 754	- 6 393	+ 1 354	+ 953	+ 401	+ 435	-	- 4 870	
3. "	-12 342	+ 1 491	- 43	- 7 434	- 6 356	+ 3 845	+ 569	+ 9 337	+ 356	-	- 2 080	
4. "	- 4 578	+ 3 061	- 772	- 667	- 6 199	- 3 251	+ 3 622	- 6 873	- 1 955	+ 1 656	- 8 127	
1981 1. Vj.	- 8 875	- 236	+ 763	- 3 588	- 5 815	+13 943	+ 3 201	+10 742	- 2 941	- 384	+ 1 743	
2. "	- 5 429	+ 6 562	- 1 366	- 4 058	- 6 567	+ 4 800	+ 3 328	+ 1 472	+ 5 679	-	+ 5 050	
3. "	-10 333	+ 7 091	- 357	- 9 126	- 7 941	+ 6 711	+ 6 147	+ 564	+ 1 862	-	- 1 759	
4. "	+ 9 944	+14 302	+ 1 790	+ 392	- 6 540	-16 273	- 3 857	-12 416	+ 1 372	+ 3 945	- 3 756	
1982 1. Vj.	- 825	+11 161	+ 229	- 5 341	- 6 874	- 1 779	- 8 055	+ 6 275	+ 2 181	+ 36	- 387	
2. "	+ 2 137	+13 229	- 500	- 3 838	- 6 754	- 1 314	+ 7 186	+ 5 872	+ 305	+ 1 254	+ 2 382	
3. "	- 4 854	+11 657	- 322	- 8 790	- 7 398	+ 4 940	+ 295	+ 4 645	- 509	- 623	- 1 046	
4. "	+12 095	+15 231	+ 2 340	+ 1 748	- 7 223	- 6 447	- 1 373	- 5 073	- 2 853	- 1 078	+ 1 718	
1983 1. Vj.	+ 4 172	+11 892	+ 1 239	- 3 188	- 5 771	+ 3 480	- 9 231	+12 711	+ 4 743	- 1 629	+10 766	
2. "	+ 2 052	+10 219	+ 918	- 2 265	- 6 820	-12 988	- 4 090	- 8 898	- 2 811	+ 2 338	-11 409	
3. "	- 7 022	+ 8 290	- 1 010	- 7 435	- 6 867	+ 1 041	+ 3 684	- 2 642	+ 3 577	+ 858	- 1 545	
4. " p)	+ 9 171	+11 581	+ 1 317	+ 3 317	- 7 044	-10 488	+ 1 410	-11 899	+ 998	+ 863	+ 544	
1982 Jan.	- 2 827	+ 1 141	+ 29	- 2 034	- 1 964	+ 1 677	- 1 736	+ 3 412	- 1 162	+ 283	- 2 030	
Febr.	- 83	+ 3 625	+ 265	- 1 434	- 2 539	- 218	- 756	+ 538	+ 613	- 89	+ 224	
März	+ 2 085	+ 6 395	- 65	- 1 873	- 2 372	- 3 238	- 5 563	+ 2 324	+ 2 729	- 157	+ 1 419	
April	+ 384	+ 3 452	- 201	- 742	- 2 126	- 2 072	- 2 923	+ 852	+ 1 446	+ 351	+ 109	
Mal	+ 993	+ 4 999	- 601	- 1 147	- 2 257	- 800	- 1 876	+ 1 076	+ 933	- 203	+ 924	
Juni	+ 759	+ 4 777	+ 302	- 1 949	- 2 371	+ 1 557	- 2 387	+ 3 944	- 2 074	+ 1 106	+ 1 348	
Juli	- 1 914	+ 3 759	+ 408	- 3 390	- 2 690	+ 2 301	- 183	+ 2 485	- 610	- 103	- 326	
Aug.	- 2 948	+ 2 707	- 465	- 2 535	- 2 654	+ 4 092	+ 1 049	+ 3 043	- 1 423	- 20	- 299	
Sept.	+ 7	+ 5 191	- 265	- 2 864	- 2 055	- 1 453	- 571	- 883	+ 1 525	- 500	- 422	
Okt.	+ 1 120	+ 3 995	+ 1 118	- 1 097	- 2 896	+ 2 063	+ 29	+ 2 034	- 2 129	- 180	+ 874	
Nov.	+ 4 877	+ 4 848	+ 784	+ 1 090	- 1 845	- 3 005	- 580	- 2 425	- 1 558	- 313	+ 1	
Dez.	+ 6 098	+ 6 388	+ 438	+ 1 755	- 2 482	- 5 505	- 822	- 4 683	+ 833	- 584	+ 843	
1983 Jan.	- 120	+ 2 704	+ 556	- 1 516	- 1 864	+ 4 384	- 2 397	+ 6 781	- 2 425	- 284	+ 1 555	
Febr.	+ 1 056	+ 3 733	- 217	- 653	- 1 807	+ 844	- 2 578	+ 3 423	+ 3 125	- 886	+ 4 139	
März	+ 3 236	+ 5 454	+ 900	- 1 018	- 2 100	- 1 748	+ 4 256	+ 2 507	+ 4 043	- 459	+ 5 072	
April	+ 107	+ 2 675	+ 121	- 667	- 2 021	- 8 672	- 3 652	- 5 019	- 2 603	+ 2 164	- 9 003	
Mai	+ 1 514	+ 3 628	+ 710	- 257	- 2 567	- 2 221	- 159	- 2 063	- 855	- 18	- 1 580	
Juni	+ 430	+ 3 916	+ 87	- 1 341	- 2 232	- 2 095	- 279	- 1 816	+ 647	+ 191	- 827	
Juli	- 3 171	+ 2 158	- 136	- 2 718	- 2 474	+ 3 735	- 993	+ 4 728	+ 130	- 167	+ 526	
Aug.	- 3 014	+ 2 535	- 522	- 2 668	- 2 358	- 226	+ 1 372	- 1 598	+ 79	+ 1 059	- 2 102	
Sept.	- 837	+ 3 598	- 352	- 2 049	- 2 035	- 2 468	+ 3 305	- 5 772	+ 3 369	- 33	+ 31	
Okt.	+ 3 019	+ 4 176	+ 883	- 196	- 1 844	+ 1 401	+ 2 294	- 893	- 1 924	- 620	+ 1 877	
Nov.	+ 696	+ 3 304	- 21	+ 263	- 2 850	+ 3 153	+ 640	- 3 793	+ 2 271	- 3	- 189	
Dez. p)	+ 5 456	+ 4 101	+ 455	+ 3 250	- 2 350	- 8 738	- 1 524	- 7 214	+ 652	+ 1 486	- 1 144	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. —
2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren

Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung

zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-12 588	-21 595	+ 6 339	+ 299	+ 3 088	+ 7 197	+ 9 190	- 7 916	- 5 228	- 1 555	- 1 746
1980	-12 898	-25 070	+ 8 110	+ 43	+ 4 223	+ 7 944	+10 290	- 8 148	- 5 554	- 1 523	- 2 565
1981	-16 380	-25 549	+ 9 209	+ 175	- 209	+ 9 951	+12 655	- 9 958	- 6 652	- 1 433	- 2 572
1982	-16 221	-25 960	+10 219	+ 241	- 254	+11 884	+15 043	-10 350	- 7 148	- 1 341	- 1 757
1983 p)	- 9 570	-24 160	+ 8 669	- 7	+ 4 270	+12 798	+16 286	-11 138	.	.	.
1983 1. Vj.	- 3 188	- 4 821	+ 2 398	+ 143	- 1 209	+ 2 879	+ 3 727	- 2 577	- 1 524	- 407	- 162
2. "	- 2 265	- 5 461	+ 2 117	+ 102	- 488	+ 3 007	+ 4 212	- 2 314	- 1 482	- 363	- 373
3. "	- 7 435	-10 076	+ 2 232	+ 108	+ 751	+ 3 048	+ 3 766	- 3 281	- 1 551	- 426	- 645
4. „ p)	+ 3 317	- 3 803	+ 1 923	+ 60	+ 4 239	+ 3 866	+ 4 581	- 2 966	.	.	.
1983 Jan.	- 1 516	- 1 436	+ 835	+ 10	- 460	+ 874	+ 1 182	- 1 339	- 572	- 222	- 74
Febr.	- 653	- 1 340	+ 785	+ 10	- 206	+ 930	+ 1 115	- 833	- 501	- 61	- 95
März	- 1 018	- 2 045	+ 778	+ 123	- 543	+ 1 075	+ 1 430	- 405	- 451	- 124	+ 8
April	- 667	- 1 573	+ 745	+ 20	+ 515	+ 803	+ 1 420	- 1 177	- 557	- 211	- 161
Mai	- 257	- 1 662	+ 748	+ 20	+ 230	+ 1 078	+ 1 314	- 672	- 415	- 69	- 109
Juni	- 1 341	- 2 225	+ 624	- 142	- 258	+ 1 125	+ 1 478	- 466	- 510	- 83	- 102
Juli	- 2 718	- 3 560	+ 817	- 10	+ 579	+ 802	+ 992	- 1 347	- 611	- 217	- 372
Aug.	- 2 668	- 3 889	+ 728	- 10	+ 404	+ 1 239	+ 1 491	- 1 141	- 450	- 77	- 116
Sept.	- 2 049	- 2 628	+ 686	- 88	- 232	+ 1 006	+ 1 283	- 793	- 489	- 133	- 157
Okt.	- 196	- 1 646	+ 688	+ 20	+ 491	+ 1 223	+ 1 421	- 971	- 527	- 140	- 242
Nov.	+ 263	- 867	+ 575	+ 20	+ 436	+ 1 231	+ 1 629	- 1 133	- 522	- 81	- 311
Dez. p)	+ 3 250	- 1 290	+ 660	+ 20	+ 3 312	+ 1 410	+ 1 531	- 862	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Überweisungen der Gastarbeiter 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemeinschaften		
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 12
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 382
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307
1979	-21 240	-10 042	- 6 950	- 1 695	- 1 397	-11 198	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 928
1980	-24 544	-10 995	- 7 450	- 2 079	- 1 466	-13 549	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 454	- 2 638
1981	-26 864	-11 920	- 7 900	- 2 209	- 1 811	-14 943	- 1 788	- 7 980	- 6 571	- 3 578	- 1 596
1982	-28 250	-12 181	- 7 800	- 2 248	- 2 133	-16 069	- 1 732	- 8 880	- 7 434	- 3 729	- 1 728
1983 p)	-26 502	-11 736	- 7 400	- 2 128	- 2 206	-14 767	- 1 717	- 7 558	- 6 033	- 3 891	- 1 602
1983 1. Vj.	- 5 771	- 2 583	- 1 600	- 534	- 449	- 3 188	- 459	- 1 386	- 910	- 956	- 388
2. "	- 6 820	- 3 025	- 1 800	- 545	- 679	- 3 795	- 427	- 1 957	- 1 466	- 942	- 469
3. "	- 6 867	- 3 389	- 2 250	- 577	- 562	- 3 478	- 416	- 1 594	- 1 355	- 1 031	- 438
4. „ p)	- 7 044	- 2 739	- 1 750	- 472	- 516	- 4 306	- 415	- 2 621	- 2 302	- 962	- 307
1983 Jan.	- 1 864	- 870	- 500	- 184	- 186	- 994	- 147	- 378	- 71	- 337	- 132
Febr.	- 1 807	- 863	- 550	- 178	- 135	- 944	- 158	- 365	- 306	- 285	- 135
März	- 2 100	- 850	- 550	- 173	- 127	- 1 250	- 154	- 642	- 534	- 335	- 119
April	- 2 021	- 981	- 550	- 187	- 245	- 1 040	- 145	- 374	- 233	- 309	- 211
Mai	- 2 567	- 963	- 600	- 152	- 212	- 1 604	- 143	- 1 005	- 961	- 337	- 119
Juni	- 2 232	- 1 080	- 650	- 208	- 223	- 1 152	- 139	- 577	- 272	- 296	- 139
Juli	- 2 474	- 1 249	- 800	- 214	- 235	- 1 226	- 139	- 556	- 409	- 384	- 146
Aug.	- 2 358	- 1 257	- 900	- 164	- 193	- 1 101	- 137	- 544	- 512	- 294	- 128
Sept.	- 2 035	- 884	- 550	- 199	- 135	- 1 151	- 141	- 494	- 434	- 353	- 163
Okt.	- 1 844	- 830	- 550	- 140	- 140	- 1 013	- 142	- 423	- 273	- 314	- 134
Nov.	- 2 850	- 908	- 550	- 162	- 196	- 1 943	- 138	- 1 388	- 1 291	- 358	- 59
Dez. p)	- 2 350	- 1 000	- 650	- 170	- 180	- 1 350	- 135	- 811	- 739	- 290	- 114

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	1981	1982	1983 p)	1982	1983							
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. p)	Okt.	Nov.	Dez. p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	-24 125	-25 617	-28 841	- 6 358	- 9 204	- 7 525	- 4 776	- 7 336	- 2 871	- 1 538	- 2 927	
Direktinvestitionen	-10 103	- 8 012	- 7 512	- 1 942	- 2 394	- 1 253	- 1 663	- 2 202	- 971	- 490	- 741	
Aktien	- 4 565	- 2 898	- 3 378	- 721	- 922	- 661	- 1 015	- 780	- 249	- 211	- 320	
Sonstige Kapitalanteile	- 4 890	- 3 900	- 3 789	- 774	- 804	- 948	- 682	- 1 356	- 556	- 430	- 371	
Kredite und Darlehen	- 647	- 1 214	- 345	- 447	- 669	+ 356	+ 34	- 65	- 166	+ 152	- 51	
Portfoliointvestitionen	- 6 189	-11 340	-10 361	- 2 146	- 3 682	- 3 253	- 881	- 2 544	- 1 415	- 509	- 620	
Aktien	- 51	- 420	- 4 580	- 350	- 1 910	- 1 337	- 748	- 584	- 299	- 326	+ 41	
Investmentzertifikate	- 7	+ 63	- 38	+ 17	- 3	- 14	- 12	- 9	+ 0	- 2	- 8	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 6 131	-10 983	- 5 743	- 1 814	- 1 769	- 1 903	- 121	- 1 950	- 1 116	- 181	- 653	
Kredite und Darlehen	- 6 086	- 4 792	- 8 871	- 1 925	- 2 381	- 2 602	- 1 725	- 2 163	- 313	- 445	- 1 406	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 1 747	- 1 473	- 2 098	- 345	- 746	- 417	- 507	- 428	- 172	- 95	- 161	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+14 922	+ 4 535	+14 017	+ 2 367	+ 1 158	+ 2 869	+ 5 603	+ 4 387	+ 2 950	+ 1 692	- 255	
Direktinvestitionen	+ 2 746	+ 2 145	+ 2 187	- 553	+ 344	+ 405	+ 438	+ 1 000	+ 50	+ 812	+ 139	
Aktien	+ 736	+ 57	- 196	- 583	- 13	- 309	+ 1	+ 125	- 1	+ 201	- 75	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 712	+ 1 898	+ 1 768	+ 426	+ 331	+ 606	+ 232	+ 599	+ 97	+ 572	- 70	
Kredite und Darlehen	+ 1 299	+ 190	+ 615	- 396	+ 26	+ 108	+ 205	+ 276	- 47	+ 39	+ 284	
Portfoliointvestitionen	+ 1 013	+ 2 726	+13 576	+ 1 988	+ 1 372	+ 1 863	+ 6 065	+ 4 276	+ 2 144	+ 1 638	+ 494	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 2 465	+ 503	+ 2 781	+ 260	+ 1 066	+ 658	+ 642	+ 416	+ 17	+ 103	+ 296	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 1 453	+ 2 223	+10 795	+ 1 728	+ 306	+ 1 206	+ 5 424	+ 3 860	+ 2 127	+ 1 535	+ 198	
Kredite und Darlehen	+11 190	- 160	- 1 581	+ 953	- 513	+ 641	- 863	- 846	+ 778	- 749	- 875	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 27	- 175	- 164	- 21	- 45	- 40	- 36	- 42	- 21	- 9	- 12	
Saldo	- 9 203	-21 082	-14 824	- 3 991	- 8 046	- 4 656	+ 827	- 2 949	+ 79	+ 154	- 3 182	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+18 022	+ 4 763	+ 6 596	+ 2 617	- 1 185	+ 565	+ 2 857	+ 4 360	+ 2 215	+ 486	+ 1 658	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 8 819	-16 319	- 8 228	- 1 373	- 9 231	- 4 090	+ 3 684	+ 1 410	+ 2 294	+ 640	- 1 524	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 2)												
Forderungen	-11 207	+ 4 299	+ 5 379	- 5 683	+15 714	- 5 258	+ 3 947	- 9 024	- 405	- 3 061	- 5 558	
Verbindlichkeiten	+ 919	+ 3 786	- 3 311	+ 4 574	- 5 670	+ 3 190	- 2 924	+ 2 093	- 1 977	- 41	+ 4 111	
Saldo	-10 288	+ 8 085	+ 2 068	- 1 109	+10 044	- 2 068	+ 1 023	- 6 931	- 2 382	- 3 102	- 1 447	
2. Unternehmen												
„Finanzkredite“ 2)												
Forderungen	- 1 325	- 2 594	- 473	+ 1 223	+ 56	- 1 760	- 940	+ 2 171	+ 589	+ 325	+ 1 257	
Verbindlichkeiten	+14 384	+ 5 744	- 26	- 7 702	+ 5 086	- 1 871	- 312	- 2 929	+ 1 659	+ 107	- 4 695	
Saldo	+13 059	+ 3 150	- 499	- 6 479	+ 5 142	- 3 631	- 1 252	- 758	+ 2 248	+ 432	- 3 438	
Handelskredite 3)												
Forderungen	-12 988	- 3 791	.	+ 2 491	- 2 357	- 3 458	- 654	.	- 1 043	- 1 734	.	
Verbindlichkeiten	+ 8 150	+ 3 495	.	+ 696	- 61	+ 254	- 393	.	+ 626	+ 238	.	
Saldo	- 4 838	- 296	.	+ 3 187	- 2 418	- 3 204	- 1 047	.	- 417	- 1 496	.	
Sonstiges	- 61	+ 416	+ 100	+ 342	- 82	- 485	+ 156	- 80	- 168	+ 148	- 60	
Saldo	+ 8 159	+ 3 270	.	- 2 950	+ 2 642	- 7 320	- 2 143	.	+ 1 663	- 916	.	
3. Öffentliche Hand	+ 2 491	+ 364	- 3 223	- 1 015	+ 25	+ 491	- 1 522	- 2 217	- 173	+ 225	- 2 269	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 363	+11 719	.	- 5 073	+12 711	- 8 898	- 2 642	.	- 893	- 3 793	.	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)	+ 9 182	- 4 600	.	- 6 447	+ 3 480	-12 988	+ 1 041	.	+ 1 401	- 3 153	.	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 Im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. - 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite an die Weltbank	Sonstige Forderungen	
1973	88 179	14 001	65 823	8 354	—	1 923	1 923	—	86 255	2 471	1 808	90 535
1974	71 805	14 002	49 748	8 055	—	2 202	2 202	—	69 603	2 468	9 169	81 239
1975	74 614	14 002	51 303	9 309	—	1 869	1 869	—	72 745	2 502	84 548	84 548
1976	76 655	14 002	52 004	10 650	—	2 738	2 738	—	73 918	2 541	9 307	85 766
1977	80 971	14 065	58 310	8 595	—	1 977	1 977	—	78 994	2 518	6 738	88 249
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	6 868	6 868	—	95 947	2 483	1 913	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	19 417	5 009	5 009	—	88 934	2 482	1 550	92 965
1980	78 972	13 687	42 624	8 100	13 732	15 579	10 215	5 364	63 393	2 485	1 550	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1983 Jan.	86 480	13 688	39 532	13 321	19 940	15 829	15 829	—	70 651	2 456	—	73 107
Febr.	89 492	13 688	43 174	13 732	18 899	14 702	14 702	—	74 790	2 456	—	77 246
März	94 869	13 688	43 122	14 422	23 637	15 006	15 006	—	79 862	2 456	—	82 318
April	84 617	13 688	36 830	14 624	19 475	13 757	13 757	—	70 860	2 456	—	73 315
Mai	83 797	13 688	37 050	15 125	17 935	14 518	14 518	—	69 280	2 456	—	71 735
Juni	82 288	13 688	36 701	15 250	16 650	13 836	13 836	—	68 453	2 456	—	70 909
Juli	83 017	13 688	38 716	15 083	15 531	14 038	14 038	—	68 979	2 456	—	71 435
Aug.	81 341	13 688	36 750	15 353	15 550	14 463	14 463	—	66 877	2 456	—	69 333
Sept.	81 394	13 688	36 855	15 284	15 567	14 485	14 485	—	66 908	2 456	—	69 364
Okt.	83 222	13 688	38 542	15 516	15 476	14 437	14 437	—	68 785	2 456	—	71 241
Nov.	83 468	13 688	38 539	15 747	15 494	14 871	14 871	—	68 596	2 456	—	71 052
Dez.	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984 Jan.	81 478	13 688	38 187	14 026	15 578	14 224	14 224	—	67 254	2 456	—	69 710

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte				Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems								
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	zugeteilt	erworben	insgesamt	Guthaben in ECU aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der vorläufig eingebrachten Reserven	Guthaben in ECU aus Übertragungen von anderen Zentralbanken	Sonstige Forderungen 6)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt									zugeteilt	erworben
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1973	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	—	—	—	—	—	—
1974	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	—	—	—	—	—	—
1975	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	—	—	—	—	—	—
1976	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	—	—	—	—	—	—
1977	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	—	—	—	—	—	—
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	—	—	—	—	—	—
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	19 417	25 731	— 9 070	1 078	1 678	—
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	14 561	37 072	— 22 511	—	—	—
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	36 040	— 23 369	1 150	2 751	—
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	33 443	— 21 022	5 054	2 121	—
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	39 427	— 26 931	2 948	—	—
1983 Jan.	13 321	5 291	3 159	—	4 871	3 174	1 697	19 940	36 511	— 23 713	5 022	2 121	—
Febr.	13 732	5 287	3 421	—	5 023	3 174	1 849	18 899	36 511	— 23 713	6 067	34	—
März	14 422	5 979	3 421	—	5 022	3 174	1 848	23 637	36 511	— 23 713	6 093	4 746	—
April	14 624	6 243	3 421	—	4 960	3 174	1 786	19 475	39 749	— 26 049	3 666	2 109	—
Mai	15 125	6 534	3 552	—	5 039	3 174	1 865	17 935	39 749	— 26 049	3 729	506	—
Juni	15 250	6 522	3 552	—	5 176	3 174	2 002	16 650	39 749	— 26 049	2 950	—	—
Juli	15 083	6 497	3 552	—	5 034	3 174	1 860	15 531	39 524	— 26 907	2 914	—	—
Aug.	15 353	6 435	3 552	—	5 366	3 174	2 192	15 500	39 524	— 26 907	2 933	—	—
Sept.	15 284	6 395	3 552	—	5 337	3 174	2 163	15 567	39 524	— 26 907	2 950	—	—
Okt.	15 516	6 493	3 677	—	5 347	3 174	2 173	15 476	40 173	— 27 665	2 968	—	—
Nov.	15 747	6 564	2 302	—	6 881	3 174	3 707	15 494	40 173	— 27 665	2 986	—	—
Dez.	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	39 427	— 26 931	2 948	—	—
1984 Jan.	14 026	7 706	2 504	—	3 816	3 453	364	15 578	39 755	— 27 144	2 967	—	—

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US- $\$$ -Anlagen. — 2 Auf-

gliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusam-

men aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig			langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6)			
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an			ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)
1977	124 738	47 944	42 319	5 452	173	76 794	29 555	40 639	6 600	83 313	59 737	43 100	16 637	23 576	19 819	3 757
1978	136 247	47 232	40 738	6 293	201	89 015	31 217	49 667	8 131	108 241	69 641	48 180	21 461	38 600	32 960	5 640
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892
1983	208 644	67 235	59 018	7 813	404	141 409	46 951	78 846	15 612	156 233	85 917	57 491	28 426	70 316	60 714	9 602
1982 Dez.	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892
1983 Jan.	191 177	61 636	54 116	7 168	352	129 541	40 638	73 516	15 387	147 711	76 957	55 453	21 504	70 754	62 832	7 922
Febr.	187 972	57 593	49 980	7 260	353	130 379	40 972	73 813	15 594	147 530	77 405	55 214	22 191	70 125	62 119	8 006
März	186 778	55 228	47 838	6 938	452	131 550	41 862	73 943	15 745	148 990	79 487	56 851	22 636	69 503	61 674	7 829
April	188 104	55 263	48 176	6 641	446	132 841	42 674	74 424	15 743	146 645	77 476	54 206	23 270	69 169	61 303	7 866
Mai	189 916	55 906	48 319	7 079	508	134 010	43 557	74 855	15 598	149 137	78 731	56 274	22 457	70 406	62 531	7 875
Juni	196 871	61 168	53 300	7 268	600	135 703	44 688	75 078	15 937	154 777	84 312	59 921	24 391	70 465	62 416	8 049
Juli	192 176	55 584	48 179	6 789	616	136 592	45 555	75 801	15 236	153 642	82 963	58 770	24 193	70 679	62 178	8 501
Aug.	192 785	55 559	48 341	6 753	465	137 226	45 597	76 487	15 142	153 165	82 030	57 893	24 137	71 135	62 333	8 802
Sept.	195 502	57 969	50 819	6 738	412	137 533	45 598	77 061	14 874	152 958	82 964	59 354	23 610	69 994	61 247	8 747
Okt.	196 984	58 350	50 980	6 994	376	138 634	45 852	77 303	15 479	151 708	r) 80 406	r) 55 032	25 374	r) 71 302	r) 61 460	9 842
Nov.	201 667	61 992	54 521	7 094	377	139 675	46 183	77 858	15 634	152 137	81 339	55 895	25 444	70 798	60 821	9 977
Dez. p)	208 644	67 235	59 018	7 813	404	141 409	46 951	78 846	15 612	156 233	85 917	57 491	28 426	70 316	60 714	9 602

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten

in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur

vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten			
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten	
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		
1978	91 852	8 173	2 062	6 111	7 030	271	6 759	76 649	102 408	27 681	19 882	7 799	22 270	9 368	12 902	52 457
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983 p)	.	17 962	4 985	12 977	13 700	1 167	12 533	.	.	62 547	49 984	12 563	38 173	20 257	17 916	.
1982 Dez.	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983 Jan.	137 793	17 615	5 598	12 017	12 660	820	11 840	107 518	179 018	67 957	55 949	12 008	36 212	19 022	17 190	74 849
Febr.	139 206	16 803	5 604	11 199	13 129	840	12 289	109 274	179 927	68 733	56 388	12 345	36 226	19 279	16 947	74 968
März	140 662	17 433	5 866	11 567	13 633	1 063	12 570	109 596	179 393	67 547	55 392	12 155	36 534	19 246	17 288	75 312
April	142 182	17 938	5 835	12 103	13 577	1 050	12 527	110 667	178 095	66 080	54 109	11 971	36 443	19 182	17 261	75 572
Mai	143 179	18 841	6 157	12 684	13 283	1 039	12 244	111 055	177 988	65 265	53 394	11 871	37 183	19 580	17 603	75 540
Juni	144 490	19 193	6 473	12 720	13 311	1 061	12 250	111 986	178 713	65 826	53 689	12 137	37 606	20 044	17 562	75 281
Juli	143 082	19 783	5 953	13 830	13 348	1 087	12 261	109 951	179 326	66 298	54 262	12 036	38 138	19 901	18 237	74 890
Aug.	141 891	19 939	6 131	13 808	13 466	1 091	12 375	108 486	178 440	66 774	54 380	12 394	38 286	20 106	18 180	73 380
Sept.	146 148	20 133	5 652	14 481	13 348	1 091	12 257	112 667	178 596	65 476	52 946	12 530	38 359	20 335	18 024	74 761
Okt.	146 479	19 544	6 200	13 524	13 283	1 112	12 171	113 652	180 580	67 135	54 468	12 667	38 058	19 987	18 071	75 387
Nov.	148 874	19 219	5 388	13 831	13 615	1 170	12 445	116 040	181 070	67 242	54 711	12 531	38 109	20 059	18 050	75 719
Dez. p)	.	17 962	4 985	12 977	13 700	1 167	12 533	.	.	62 547	49 984	12 563	38 173	20 257	17 916	.

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

		Telegrafische Auszahlung									
		Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
Zeit		100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
		Durchschnitt im Jahr									
1979		91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980		91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
1981		90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
1982		90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983		89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
		Durchschnitt im Monat									
1982 Jan.		91,247	5,877	3,532	52,065	30,594	3,454	4,324	2,333	1,868	
Febr.		91,199	5,769	3,523	52,482	30,366	3,435	4,370	2,350	1,870	
März		90,904	5,366	3,506	52,107	29,611	3,387	4,302	2,278	1,840	
April		90,154	5,298	3,460	52,007	29,396	3,321	4,243	2,262	1,815	
Mai		90,009	5,299	3,462	51,261	29,469	3,286	4,185	2,244	1,801	
Juni		90,470	5,261	3,448	51,917	29,102	3,119	4,267	2,225	1,789	
Juli		90,538	5,242	3,441	52,120	28,891	2,930	4,276	2,210	1,785	
Aug.		90,877	5,226	3,439	52,164	28,707	2,898	4,278	2,213	1,783	
Sept.		91,306	5,192	3,425	52,123	28,450	2,864	4,286	2,215	1,776	
Okt.		91,714	5,158	3,405	47,364	28,393	2,836	4,295	2,199	1,759	
Nov.		91,679	5,148	3,396	46,249	28,530	2,789	4,176	2,150	1,739	
Dez.		90,649	5,098	3,331	45,254	28,377	2,634	3,917	1,922	1,731	
1983 Jan.		90,830	5,098	3,324	44,960	28,400	2,574	3,764	1,885	1,738	
Febr.		90,678	5,088	3,322	45,097	28,299	2,627	3,718	1,871	1,737	
März		89,804	5,077	3,255	44,328	27,948	2,541	3,589	1,807	1,688	
April		88,786	5,022	3,159	44,915	28,155	2,495	3,761	1,796	1,680	
Mai		88,942	5,010	3,159	45,386	28,027	2,505	3,889	1,792	1,681	
Juni		89,250	5,004	3,156	46,032	27,929	2,392	3,948	1,778	1,687	
Juli		89,386	4,996	3,157	46,340	27,830	2,182	3,956	1,751	1,690	
Aug.		89,407	4,988	3,156	46,841	27,779	2,183	4,015	1,769	1,683	
Sept.		89,415	4,957	3,134	46,748	27,816	2,152	3,999	1,756	1,666	
Okt.		89,121	4,909	3,102	46,144	27,635	2,099	3,896	1,721	1,645	
Nov.		89,241	4,922	3,111	46,690	27,734	2,106	3,964	1,736	1,651	
Dez.		89,124	4,916	3,107	46,952	27,619	2,089	3,941	1,741	1,649	
1984 Jan.		88,977	4,902	3,099	47,301	27,614	2,069	3,958	1,759	1,647	
		Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
		0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,005	

		Telegrafische Auszahlung							
		Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
Zeit		1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
		Durchschnitt im Jahr							
1979		1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980		1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
1981		1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
1982		1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983		2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
		Durchschnitt im Monat							
1982 Jan.		1,9229	2,2920	39,120	39,359	40,809	1,0215	14,273	124,328
Febr.		1,9514	2,3665	39,657	39,329	41,094	1,0055	14,253	125,177
März		1,9504	2,3791	39,494	38,740	40,787	0,9882	14,240	126,104
April		1,9578	2,3966	39,421	38,385	40,540	0,9831	14,229	122,270
Mai		1,8736	2,3077	38,744	38,386	39,956	0,9769	14,194	118,704
Juni		1,9080	2,4298	39,269	36,958	40,336	0,9678	14,190	117,005
Juli		1,9393	2,4638	38,832	35,968	40,338	0,9677	14,206	117,644
Aug.		1,9903	2,4781	37,136	35,818	40,390	0,9582	14,223	117,586
Sept.		2,0267	2,5018	36,296	35,415	40,209	0,9528	14,225	117,138
Okt.		2,0572	2,5300	35,292	35,388	35,507	0,9338	14,229	116,586
Nov.		2,0851	2,5551	35,300	35,407	34,045	0,9663	14,245	116,311
Dez.		1,9545	2,4185	34,439	35,301	32,908	1,0007	14,218	117,967
1983 Jan.		1,9441	2,3884	33,926	35,280	32,628	1,0263	14,239	121,390
Febr.		1,9781	2,4267	34,136	35,267	32,669	1,0286	14,231	120,414
März		1,9646	2,4075	33,543	34,375	32,201	1,0125	14,220	116,787
April		1,9802	2,4387	34,186	33,348	32,589	1,0278	14,218	118,678
Mai		2,0094	2,4682	34,713	33,247	32,932	1,0503	14,202	119,809
Juni		2,0681	2,5475	35,074	33,250	33,374	1,0613	14,189	120,695
Juli		2,1007	2,5876	35,349	33,269	33,667	1,0766	14,217	122,252
Aug.		2,1675	2,6730	35,823	33,231	34,016	1,0941	14,227	123,606
Sept.		2,1660	2,6681	35,933	33,104	33,883	1,1005	14,224	123,341
Okt.		2,1126	2,6017	35,540	32,726	33,445	1,1175	14,218	123,306
Nov.		2,1699	2,6833	35,938	32,871	33,905	1,1421	14,207	123,682
Dez.		2,2046	2,7477	35,616	32,792	34,112	1,1732	14,187	125,125
1984 Jan.		2,2485	2,8064	35,695	32,706	34,361	1,2012	14,185	125,621
		Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark							
		0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)													Realer Außen- wert der D-Mark (ge- messen an den Ver- brau- cher- prei- sen) 6)			
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegen- über den am EWS betei- ligten Län- dern 4)		gegen- über den EG-Mit- glieds- ländern 5)	gegen- über den 17 Län- dern mit amt- licher Notiz In Frank- furt	insge- samt (23 wichti- ge Han- dels- part- ner der Bun- des- rep.)
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer und Luxem- bur- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Ster- ling 3)	Japani- scher Yen	Oster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken						
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	106,7	99,7	109,8	99,7	108,0	109,3	109,1	109,4	108,4	
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	117,9	99,9	114,8	98,6	115,1	116,6	114,4	114,5	107,7	
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	126,3	97,9	113,0	88,1	113,9	117,3	114,9	115,8	101,8	
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	123,2	98,5	115,9	83,3	123,5	129,1	122,1	123,1	102,5	
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	120,8	98,4	129,5	86,8	132,1	138,8	131,1	132,4	104,1	
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	109,4	100,0	150,7	74,6	138,8	146,1	138,1	140,4	104,8	
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	194,7	125,2	100,9	156,6	76,2	143,6	150,6	143,4	146,7	104,7	
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	179,2	130,5	98,5	155,9	77,4	145,4	151,0	143,7	148,4	99,2	
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	166,2	102,1	97,5	150,0	73,0	149,8	153,5	140,0	144,8	92,4	
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	178,3	107,2	97,2	173,1	70,1	163,0	166,9	147,8	153,9	94,1	
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	195,5	97,4	97,3	201,2	69,0	173,1	178,5	154,9	163,1	p) 94,8	
1979 Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	101,3	157,4	75,7	142,1	149,9	142,5	145,4	105,9	
März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	101,4	157,1	75,8	142,2	149,7	142,3	145,3	105,5	
April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,3	101,5	155,2	76,0	141,7	148,6	141,3	144,2	104,4	
Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	101,8	154,2	76,0	142,7	149,4	141,7	144,6	104,4	
Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	101,8	154,2	75,7	143,4	149,9	142,2	145,5	104,5	
Juli	176,7	146,6	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	101,6	154,9	75,8	143,7	149,5	142,7	146,3	104,2	
Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	101,1	154,5	76,0	143,5	149,4	142,5	146,2	103,4	
Sept.	179,5	147,3	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	99,9	156,3	75,4	144,2	150,8	143,8	147,5	103,7	
Okt.	180,1	147,8	110,2	255,7	116,0	135,1	196,9	134,5	99,6	157,5	76,3	145,4	152,5	145,2	148,9	104,1	
Nov.	181,5	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	99,5	159,4	77,9	146,0	153,4	146,5	150,3	104,8	
Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	99,6	161,3	77,4	146,3	153,6	147,1	151,0	104,8	
1980 Jan.	187,0	147,6	109,6	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	99,4	161,0	77,6	146,2	153,0	146,8	150,9	103,4	
Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	99,2	159,8	78,6	145,9	152,3	146,1	150,4	102,9	
März	174,2	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	99,0	157,3	79,9	145,5	151,5	144,4	148,6	101,5	
April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	98,7	156,1	78,6	145,1	151,0	143,6	147,8	100,3	
Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	182,3	133,1	98,7	157,5	77,9	145,8	151,9	144,7	149,1	100,7	
Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	98,5	157,8	77,5	145,5	151,6	144,5	149,5	100,6	
Juli	184,4	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	98,2	158,1	77,2	145,5	151,6	144,8	150,0	99,7	
Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	98,0	156,2	77,4	145,0	150,7	143,7	148,8	98,6	
Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	97,9	155,2	76,9	145,3	150,6	143,5	148,5	97,5	
Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	97,9	152,4	75,7	144,9	149,5	141,8	146,8	95,7	
Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	98,0	150,0	75,5	144,9	148,8	140,5	145,3	94,7	
Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,0	98,1	149,6	75,9	145,1	149,0	140,0	144,8	94,4	
1981 Jan.	160,5	145,6	107,9	263,2	115,6	142,0	156,6	105,2	98,0	148,2	76,0	145,1	148,2	139,0	143,6	93,5	
Febr.	150,3	146,0	108,2	263,8	115,9	142,3	153,6	100,2	97,9	143,8	76,2	145,4	148,1	142,1	142,1	92,3	
März	152,8	148,5	109,9	271,0	117,8	145,1	160,8	103,6	97,9	146,3	76,6	148,2	151,4	140,1	144,8	93,8	
April	149,2	148,8	110,2	276,1	117,6	145,3	160,7	103,9	97,8	145,3	76,5	148,9	152,1	140,1	144,7	93,4	
Mai	140,6	150,8	110,4	275,6	117,2	145,2	157,8	100,6	97,8	142,8	75,5	149,4	152,2	138,8	143,3	92,3	
Juni	135,6	150,1	110,4	278,0	117,5	145,1	161,0	98,7	97,7	142,2	73,1	149,3	152,5	138,1	142,6	91,7	
Juli	132,1	149,7	110,5	275,9	117,7	144,7	165,2	99,5	97,4	142,2	72,1	149,2	152,9	137,8	142,5	90,8	
Aug.	128,8	150,7	110,3	275,4	117,5	145,1	165,9	97,6	97,1	141,9	72,7	149,3	153,1	137,5	142,2	90,4	
Sept.	136,7	150,8	110,2	279,2	117,6	144,8	176,7	101,8	97,1	153,7	72,1	149,8	154,7	140,0	145,0	91,6	
Okt.	143,1	157,4	109,7	293,4	120,1	148,1	182,2	107,5	96,9	164,7	70,2	153,8	158,9	143,8	149,1	93,6	
Nov.	144,9	158,8	108,9	296,2	120,7	148,6	178,6	104,9	97,0	165,0	67,3	154,4	159,1	143,6	149,0	93,2	
Dez.	142,7	159,4	108,8	296,4	121,7	149,7	175,7	101,3	97,0	164,3	67,4	154,8	159,1	143,2	148,6	92,7	
1982 Jan.	140,6	160,0	108,8	296,7	122,3	150,9	174,8	102,4	96,9	164,1	67,5	155,2	159,5	143,2	148,7	92,7	
Febr.	136,2	160,2	108,9	296,4	124,6	152,0	173,0	104,1	97,0	162,9	67,0	155,9	159,8	142,8	148,4	92,2	
März	135,5	162,6	109,3	301,2	134,0	155,9	175,7	105,9	97,1	164,2	66,5	159,6	163,4	145,0	150,7	93,1	
April	134,5	164,1	110,2	305,3	135,7	157,1	178,2	106,4	97,2	165,2	68,6	161,3	165,2	146,4	152,0	93,7	
Mai	139,6	164,1	110,3	307,7	135,7	156,7	180,6	107,1	97,4	167,6	70,7	161,6	165,9	147,8	153,7	94,4	
Juni	132,6	170,4	109,8	309,8	136,7	158,6	177,2	108,1	97,5	166,0	71,7	163,7	167,4	148,0	153,9	94,8	
Juli	130,8	175,1	109,7	310,5	137,2	159,8	176,8	108,1	97,4	166,0	71,3	165,2	168,7	148,6	154,6	94,9	
Aug.	130,0	175,9	109,3	310,8	137,6	160,8	176,7	109,2	97,2	165,8	71,4	165,4	168,9	148,7	154,8	94,4	
Sept.	128,8	177,9	108,8	312,0	138,5	162,3	176,4	109,8	97,2	166,5	71,6	166,2	169,5	149,1	155,2	94,3	
Okt.	127,4	178,0	108,3	315,1	139,4	162,6	176,0	112,0	97,2	188,6	72,0	166,6	169,8	150,1	156,5	94,4	
Nov.	126,1	177,9	108,3	318,7	139,7	161,8	181,0	108,3	97,1	196,7	72,2	167,0	170,8	150,7	157,4	94,6	
Dez.	132,2	178,4	109,6	320,2	141,0	162,7	193,0	104,6	97,3	203,5	71,1	168,2	173,3	153,5	160,4	96,1	
1983 Jan.	134,9	178,5	109,3	318,9	141,0	162,6	200,8	101,9	97,1	205,2	69,1	168,0	174,5	153,9	161,2	96,0	
Febr.	132,8	178,6	109,5	319,1	141,3	163,1	203,3	101,7	97,2	205,0	69,7	168,2	175,1	153,9	161,5	95,6	
März	133,9	183,3	110,6	328,3	141,6	165,2	210,6	103,3	97,3	207,9	71,9	171,0	178,4	156,7	164,6	96,8	
April	132,1	188,9	111,9	329,9	143,2	164,0	201,0	101,8	97,3	205,5	70,7	173,6	179,6	156,9	164,8	96,4	
Mai	130,6	189,5	111,7	329,7	143,5	164,7	194,4	99,6	97,4	203,3	70,0	173,7	178,9	156,0	164,0	95,9	
Juni	126,5	189,5	111,3	328,5	143,7	165,3	191,5	98,6	97,5	200,6	69,5	173,5	178,3	155,0	162,9	95,1	
Juli	124,5	189,3	111,1	327,9	143,9	165,9	191,1	97,2	97,3	198,9	68,6	173,5	178,1	154,5	162,5	94,5	
Aug.	120,6	189,6	111,1	329,3	144,2	166,2	188,3	95,6	97,2	196,8	67,9	173,7	178,1	153,6	161,7	93,8	
Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	189,0	95,1	97,2	197,6	68,0	174,5	179,0	154,1	162,4	93,7	
Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	194,0	93,6	97,3	200,2	68,1	176,0	181,1	155,8	164,6	p) 94,1	
Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	190,7	91,6									

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta
1973	92,3	103,5	102,6	88,0	101,5	103,5	93,8	108,1	105,2	104,3	98,7	108,2	100,8
1974	93,5	96,6	107,5	79,3	102,4	103,4	89,8	100,3	111,1	109,1	97,4	117,0	104,2
1975	93,9	105,7	109,8	75,5	103,4	106,3	82,1	98,7	115,8	112,4	101,2	130,3	101,2
1976	97,5	103,1	112,6	63,3	106,1	108,9	71,0	102,1	121,8	116,2	103,6	145,8	94,2
1977	97,6	98,3	117,7	58,3	111,7	108,2	67,8	113,9	124,6	121,9	99,7	149,1	83,5
1978	91,0	97,6	120,4	55,0	114,7	108,9	68,4	142,2	117,2	123,7	91,0	183,4	75,9
1979	90,0	97,7	121,7	53,1	115,5	107,4	72,4	134,2	113,7	126,3	90,8	185,8	82,9
1980	90,2	98,5	122,0	51,6	114,8	98,5	79,7	129,0	113,7	131,5	91,2	183,9	77,4
1981	99,5	93,1	118,5	47,1	110,4	92,9	82,1	141,5	115,5	131,5	90,9	190,5	71,3
1982	109,9	86,8	125,6	44,5	100,4	90,0	79,2	133,0	117,4	136,7	82,3	207,3	67,4
1983	115,5	82,1	129,2	43,9	98,1	91,4	75,0	146,6	116,0	142,1	73,9	220,0	56,5
1979 Febr.	89,5	98,0	122,9	52,8	116,7	111,3	68,6	146,4	115,1	125,0	89,9	185,7	80,7
März	89,5	97,8	122,8	52,8	116,2	110,2	69,8	142,1	114,7	124,9	89,9	185,4	81,1
April	90,1	97,3	121,9	53,2	115,2	109,4	71,9	136,3	114,1	124,1	90,2	183,7	83,0
Mai	90,8	96,7	121,1	53,2	114,3	107,7	72,0	135,5	113,9	123,9	90,9	183,9	86,2
Juni	90,9	96,9	120,6	53,2	114,3	105,7	73,4	134,7	113,3	124,3	91,3	185,4	85,6
Juli	89,2	96,9	120,4	53,4	114,9	106,0	76,9	134,7	111,5	125,1	91,1	186,0	83,4
Aug.	89,5	96,8	120,7	53,7	114,9	105,7	76,3	134,0	112,2	125,7	91,3	185,3	83,7
Sept.	89,4	97,3	121,3	53,6	115,4	106,7	74,1	130,8	113,1	127,9	91,3	188,4	83,1
Okt.	90,5	97,9	121,3	52,8	115,8	106,4	72,6	126,7	114,5	129,2	91,3	187,7	83,5
Nov.	91,8	98,7	121,5	52,7	116,0	106,0	72,0	119,6	113,7	130,2	91,2	185,2	83,2
Dez.	90,3	99,2	122,9	52,6	115,6	101,8	73,3	120,8	112,7	130,4	90,9	187,2	81,7
1980 Jan.	89,6	99,2	122,8	52,7	115,5	100,6	75,1	121,4	112,7	130,8	90,8	186,5	81,5
Febr.	90,2	98,7	122,6	53,1	115,1	99,9	76,7	118,7	113,8	131,1	90,8	183,2	81,6
März	93,0	98,2	122,0	52,3	114,4	98,6	77,1	118,6	114,7	130,6	90,9	178,2	81,7
April	93,7	98,4	121,4	51,8	114,9	98,1	77,8	118,2	114,8	130,6	91,0	180,5	79,3
Mai	90,1	98,6	121,7	51,9	115,6	98,4	78,3	127,5	114,1	131,2	90,9	183,5	77,7
Juni	88,3	99,1	122,3	51,8	115,9	99,2	78,4	132,4	113,8	132,2	90,8	184,7	77,7
Juli	88,1	99,7	122,8	51,6	116,1	99,7	78,9	130,2	113,5	133,1	90,9	186,1	76,3
Aug.	89,2	99,1	122,7	51,5	115,4	98,8	80,1	129,0	113,7	132,8	91,1	184,2	75,7
Sept.	88,4	98,7	122,7	51,2	114,9	98,4	81,1	134,5	113,7	132,7	91,3	185,2	74,6
Okt.	88,8	98,2	121,9	50,8	114,0	97,4	83,0	138,8	113,4	131,9	91,8	186,2	74,5
Nov.	90,8	97,1	121,0	50,4	112,8	96,2	84,9	137,8	113,4	130,8	92,0	184,9	74,6
Dez.	91,8	96,7	120,5	50,2	112,4	96,1	84,7	141,4	112,5	130,5	91,9	183,0	73,7
1981 Jan.	91,4	96,2	119,5	49,7	111,7	94,7	87,9	146,8	111,0	130,2	91,7	181,2	72,7
Febr.	94,4	95,0	118,2	49,1	110,6	93,0	88,2	147,3	112,6	129,5	93,1	178,9	71,8
März	94,7	95,0	118,1	48,5	110,4	92,8	85,5	145,1	113,7	130,9	93,2	180,6	71,9
April	96,3	94,7	117,6	47,5	110,6	92,4	85,2	142,4	114,7	131,1	93,6	180,7	71,9
Mai	99,4	92,4	116,4	47,2	110,4	91,3	85,5	141,2	115,7	130,4	93,9	181,5	72,2
Juni	101,5	92,5	116,2	46,8	109,8	91,3	83,0	140,6	115,1	130,0	94,1	186,8	71,7
Juli	104,0	92,8	116,2	46,8	109,7	91,7	80,5	137,3	115,1	130,4	94,2	189,6	71,2
Aug.	105,8	92,0	116,2	46,9	109,9	91,2	79,9	138,0	116,3	130,8	94,1	187,6	70,9
Sept.	103,0	93,6	118,2	47,0	111,3	94,3	76,5	138,5	118,1	132,3	88,8	192,7	71,2
Okt.	102,3	91,8	121,3	45,7	111,2	95,0	76,2	136,5	117,5	134,6	84,9	203,1	70,4
Nov.	100,4	90,9	122,3	45,3	110,5	94,4	77,7	140,4	117,4	134,2	84,5	212,1	70,0
Dez.	100,4	90,3	122,2	45,2	109,2	93,1	78,6	144,0	118,9	134,1	84,4	211,0	69,6
1982 Jan.	101,9	89,9	122,2	45,2	108,7	92,2	79,0	141,3	118,9	134,5	84,5	210,8	69,5
Febr.	104,9	89,6	122,1	45,1	106,3	91,1	79,4	136,5	119,9	134,1	84,7	211,6	69,6
März	106,6	89,7	123,9	44,8	99,6	89,6	79,0	134,5	120,7	134,8	84,9	215,3	68,1
April	107,8	89,5	123,7	44,5	98,9	89,5	78,4	133,6	121,4	135,5	84,9	209,8	68,1
Mai	105,9	90,4	124,4	44,6	99,7	90,7	78,4	136,7	120,7	136,2	84,6	205,4	68,4
Juni	111,1	86,7	125,1	44,4	99,2	89,0	79,7	131,5	121,3	136,3	85,0	202,4	67,7
Juli	112,3	84,4	125,5	44,5	99,3	88,5	80,0	130,6	119,9	136,7	85,2	204,1	67,5
Aug.	112,5	84,1	126,2	44,5	99,0	88,2	80,2	129,3	114,7	137,0	85,7	204,3	67,7
Sept.	113,2	83,3	127,1	44,4	98,5	87,6	80,5	128,0	112,2	137,3	85,6	203,9	67,8
Okt.	115,0	83,7	128,4	44,2	98,2	89,6	81,4	125,3	111,6	138,4	76,4	204,2	67,6
Nov.	115,3	84,2	128,9	43,9	98,3	91,0	79,2	129,1	113,3	139,5	73,7	204,6	66,2
Dez.	111,8	85,6	129,5	44,4	98,8	92,7	75,7	139,3	114,0	140,4	72,8	211,0	60,4
1983 Jan.	110,5	86,0	130,5	44,9	99,2	93,6	72,8	144,3	113,9	140,9	72,8	218,3	59,6
Febr.	111,8	86,0	130,4	44,9	99,1	93,4	71,8	143,5	114,9	141,2	72,9	216,7	59,1
März	112,8	85,1	130,7	44,4	100,5	93,7	70,4	143,9	115,1	143,0	73,0	213,2	58,1
April	113,5	82,3	129,1	44,3	99,6	93,5	73,9	145,0	115,4	142,8	73,3	216,6	57,7
Mai	113,4	81,6	128,8	44,1	98,9	92,2	76,1	146,6	115,6	142,3	73,5	217,7	57,2
Juni	115,5	81,1	128,6	44,0	98,3	91,1	76,7	145,0	115,7	141,6	73,9	218,1	56,3
Juli	116,3	81,0	128,6	44,0	97,9	90,4	76,5	145,4	116,2	141,7	74,4	220,5	55,2
Aug.	118,3	80,5	128,1	43,6	97,3	89,6	77,0	144,4	116,6	141,6	74,6	221,9	55,4
Sept.	118,4	80,5	128,6	43,3	97,0	90,0	77,0	145,9	117,3	142,0	74,5	222,4	55,2
Okt.	116,8	80,5	129,4	43,3	96,9	90,4	75,8	151,1	117,7	143,2	74,4	224,7	54,8
Nov.	118,4	80,3	128,8	43,2	96,6	89,9	76,4	150,8	117,7	142,6	74,7	223,7	54,7
Dez.	120,0	79,9	128,5	43,1	96,4	89,3	75,6	152,7	116,4	142,2	75,1	225,8	54,6
1984 Jan.	121,1	79,5	128,0	42,9	95,9	89,0	75,5	154,1	116,1	142,0	75,3	226,1	54,9

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling,

das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts fremder Währungen beziehen

sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|--|
| Februar 1983 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1982/83 |
| März 1983 | Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1982
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1982 |
| April 1983 | Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Änderung der Mindestreservebestimmungen
Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft
Die Aufwendungen für Sozialhilfe seit Beginn der siebziger Jahre |
| Mai 1983 | Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1982
Die Wertpapierpensionsgeschäfte der Bundesbank
Struktur der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1982 |
| Juni 1983 | Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1983 |
| Juli 1983 | Überprüfung des Geldmengenziels 1983
Entwicklungstendenzen der regionalen Struktur des Kapitalverkehrs seit 1979
Zur Interpretation der Zahlungsbilanzstatistik |
| August 1983 | Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1982
Der Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1982
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980 |
| September 1983 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1983
Zur Finanzierung des Internationalen Währungsfonds und der multilateralen Entwicklungsbanken |
| Oktober 1983 | Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1983
Die längerfristige Entwicklung der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland |
| November 1983 | Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1982
Entwicklung der Kommunalfinanzen seit Beginn der achtziger Jahre |
| Dezember 1983 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1983 |
| Januar 1984 | Die D-Mark als internationale Anlagewährung
Neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung
Die Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1983 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach